Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernsprecher-Amt:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Redaktion des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW., Tellower Str. 16, Fernsprecher VI 5788. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Sonntag, 22. Dezember 1912. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 598. • 60. Jahrgang.

Das Schönste im Leben.

(Sonntagsbetrachtung.)

Kürzlich wurde irgendwo von einer klugen Frau die Frage aufgeworfen: was ist das Schönste im Leben? Man wurde sich nicht gleich darüber einig. Schließlich gab die Frau selbst die Antwort und erklärte: Bücher, Kinder und Blumen. Wahrscheinlich würden die geehrten Leser eine etwas andere Antwort erteilt haben. Über die Schönheiten des Lebens sind sicher die Auffassungen sehr geteilt. Das liegt in den Verhältnissen und hängt vom Beruf, Alter, Erziehung, wohl auch vom Geschlecht ab.

Die Kinder, glaube ich, würden samt und sonders erklären: Das Schönste im Leben ist das Weihnachtsfest. Waren wir nicht, als wir jung waren, derselben Ansicht? Wochen vorher zählen die Kinder Tage und Stunden, wie lange es noch dauert bis zum Fest. Alles dreht sich bei ihnen um den Weihnachtsabend, wie bei der Braut um den Hochzeitstag. Und wenn das Fest hinterher allmählich verblaßt, dann ist es den Kindern zunächst öde und kalt und sie denken: noch über elf Monate bis zum nächsten Fest! Wir Erwachsene hängen nicht mehr so an dem Weihnachtsflitter, an dem Glanz und Schimmer, dem Spielzeug und den kleinen Geschenken. Wir verlangen tiefere Freuden.

Schöne Bücher rechnen, wie die oben erwähnte Frau, sicher viele zu den Schönheiten des Lebens. Ein guter Bücherschrank ist ein unendlicher Schatz. Was hat uns manches Buch nicht schon für wertvolle Dienste geleistet! Uns Trost geboten im Kummer, aufgerichtet im Schmerz, herausgehoben aus niederen Gedanken, zu guten Taten angespornt! Wie manchmal stehe ich vor meinen Büchern, am häufigsten des Abends vor dem Schlafengehen, und schaue wohlgefällig auf all die Bände und Bändchen, auf all die gelesenen und nicht gelesenen Bücher und fühle mich glücklich in deren Besitz. Ich hänge daran, obgleich die Last bei jedem Umzug immer größer wird, mag ich doch keins verkaufen, wiewohl ich in dieses und jenes vielleicht kaum wieder hineinschaue. Sie sind ein Stück von mir geworden. Es ist ja die Weisheit von Jahrtausenden, die in den Büchern aufgespeichert ist, das Schönste und Beste, was Millionen und aber Millionen uns hinterlassen haben. Nur eins bedaure ich immer, daß so häufig die Zeit fehlt, aus den Quellen der Weisheit zu schlürfen. Man denkt immer, vielleicht kommst du an dies oder jenes Buch, wenn du älter wirst. Aber dann sind schon wieder neue Bücher da, und so wird die Last des Ungelesenen eher größer als kleiner.

Auch Kinder wird jeder zum Schönsten rechnen, was es gibt, wenigstens wenn sie gut geraten sind. Namentlich jetzt in der Weihnachtszeit wird jeder kinderreiche Familien beneiden. Es ist kein ordentliches Weihnachtsfest, wo nicht Kinder um den Weihnachtsbaum herumspringen und mit ihren hellen Stimmchen ihre Lieder singen und sich in die kleinen Geschenke vertiefen, als hänge das Leben davon ab. Kinder erhalten die Erwachsenen frisch. Die Grillen verschwinden, wenn die kleinen Beinchen sich auf unsere Knie setzen oder die Ärmchen sich um den Hals klammern und allerlei Schelmerei aus den Augen schaut. Wie herrlich, in den Kindern seine eigene Jugend noch einmal zu erleben und mit gereiftem Verstand zu verfolgen, wie in den Kindern die Gaben sich entwickeln und Knospen und Blüten sich entfalten. Man kann darum nur die Eheleute bedauern, die keine Kinder haben und sich auch keine annehmen. Sie haben es schwer, die Selbstsucht und die Verknöcherung zu bekämpfen. In den Kindern kann man ja das Beste weiter leben lassen, was man besitzt. Was wir sonst an Arbeit und Pflichten gegen Volk und Menschheit leisten — es ist so außerordentlich viel schwerer und mühevoller als in seiner Familie die Saatkörner auszustreuen und das Wachstum der Früchte so nahe vor Augen zu haben.

Aber Blumen? Nein! Blumen sind sinnige Kinder der Natur. Das Auge kann sich an ihrer Pracht erfreuen. Besonders einem Kranken, der schon lange keinen Tritt ins Freie getan hat, kann es ein kleiner Ersatz sein, wenn sein Auge auf einem blühenden Rosenstrauß ruhen kann oder der Duft eines Resedastöckchens ihn umschmeichelt. Aber zum Schönsten im Leben werden wenige die Blumen rechnen wollen. Da ist manches andere wohl wichtiger, und ich möchte eigentlich nicht vorgreifen und die Leser selbst durch Nachdenken das Richtige finden lassen.

Mir erscheinen da viel wertvoller als die kleinen Freunde in der Natur die Freunde aus Fleisch und Blut. Es gelingt ja wohl nicht jedem, einen Freund oder mehrere Freunde zu finden, mit denen man zusammenwächst, auf die man sich verlassen kann wie auf sich selbst. Aber welches hohe Gefühl, in einem anderen Menschen sich selbst wieder zu finden, einen Spiegel zu haben, in dem man sich beschauen und der einem behilflich sein kann, alles Häßliche und Schlechte zu entfernen! Manche Schönheiten im Leben finden auch je nach dem Geschmack einen verschiedenen Anklang. Dem einen ist es ein höchster Genuß, auf der Bühne eine Welt im kleinen sich abspielen zu sehen und sich ganz mit fortreißen zu lassen von der Gestaltungskraft eines großen Dichters. Der Musikliebhaber opfert Zeit und Geld den Tonwerken der großen Komponisten, die ihm die höchste der Wonnen sind. Der Redner berauscht sich am Beifall der Massen. Er kennt nichts Schöneres, als wenn Tausende ihm zujubeln und in ihm ihren Führer, den Vertreter des Volkswillens sehen. Ihr Beifall ist ihm Musik, ist ihm Dichtung, Weihrauch und Opfer dafür. Wieder ein anderer lobt sich eine Reise. Im Frühjahr die Riviera, im Sommer Norwegen, im Winter eine Schlittenfahrt in St. Moritz. Wer noch leidenschaftlicher Welt und Menschen kennen lernen will, sucht die Pracht des Südens auf und erfreut sich an der Üppigkeit und Fremdartigkeit einer tropischen Landschaft.

Die Neigungen der Menschen sind eben verschieden. Glücklicherweise! Deshalb ist das Konzert der Freuden so mannigfaltig und so abwechselungsreich. Das nur ist für jeden Menschen mit klarem Auge und offenem Sinn gewiß: Die Welt ist so schön, daß man gar nicht weiß, wo man anfangen soll und wo man aufhören könnte, ihre Pracht zu erschöpfen. Und wenn man noch so alt wird, man wird sich sagen, du hast nur wenig Schönheiten kennen gelernt, du könntest 100 Jahre und noch älter werden, immer wirst du Grund haben zu bedauern, daß du nicht länger lebst, um noch mehr in die Pracht und Kunst und Mannigfaltigkeit dieser schönen Welt unterzutauchen. Deshalb die Zeit genützt! Zur Trübseherei und Miesepetrigkeit ist nicht der geringste Grund vorhanden.

Pastor a. D. Kötschke-Berlin.

Die Politik der Woche.

Zu Beginn dieser Woche erschreckte das offiziöse Organ der Regierung, die „Nordd. Allg. Ztg." — was in dieser Zeit der allgemeinen Unruhe und Nervosität nicht gerade löblich war — die deutschen Staatsbürger und Steuerzahler mit einem Alarmartikel, der, wenn auch in verschämter Form, neue Heeresausgaben und neue Steuern gleichsam als Weichnachtsgratifikation in Aussicht zu stellen schien. Insbesondere klang der Satz verdächtig, „daß die im Frühjahr aufgemachten Bilanzen auf weitere Ausgaben für den Bedarf des Heeres, wie sie angesichts der Weltlage nicht vermeidbar sein werden, noch keine Rücksicht genommen haben". Allein einige halboffiziöse Kommentare zu diesem offiziösen Alarmruf haben dann versichert, daß es nicht ganz so schlimm sei, daß unter den weiteren Ausgaben für den Bedarf des Heeres nur der schon längst angekündigte Nachtragsetat für die Luftflotte zu verstehen sei und daß, was die Steuerfrage betrifft, doch zunächst erst das Besitzsteuerproblem gelöst werden müsse.

Darin aber hat das offiziöse Organ jedenfalls recht, daß die Weltlage noch immer Grund zu Besorgnissen gibt — trotz der beiden „Friedenskonferenzen", die zurzeit in London tagen und trotz der feierlichen und langen „Friedensreden", wie sie in dieser Woche der russische Premierminister und der italienische Minister des Äußern vom Stapel gelassen haben. Die Delegiertenkonferenz, die von dem englischen Staatssekretär des Auswärtigen Sir Edward Grey mit einer so hoffnungsvollen Apotheose begrüßt worden war, erwies sich schon nach der ersten Sitzung als ein Rennen mit Hindernissen, da die türkischen Delegierten gegen das Verhandeln mit den griechischen Vertretern aus Rücksicht auf die noch andauernde Schießerei Einspruch erhoben, während man auf griechischer Seite den Standpunkt vertrat, daß dies der Liebe keinen Abbruch tue, wie ja schon das Sprichwort sagt: Vorne nickt er, hinten pickt er! Aber nach dieser Schwierigkeit setzten alsbald die weiteren ein, die sich auch in Zukunft bei den einzelnen Beratungsstoffen ergeben dürften. Haben sich doch die Griechen und Türken noch nicht einmal darüber zu einigen vermocht, wer bei der letzten „großen Seeschlacht" den „unwiderruflich wirklichen Sieg" davongetragen hat.

Wenn man bei der Botschafterreunion weniger Schwierigkeiten erwartet als bei der Konferenz der Balkan-Delegierten, so beruht das weniger darauf, daß hier sechs gesittete Diplomaten miteinander konversieren, als vielmehr darauf, daß man für diese Unterhaltungen ein wesentlich geringeres Ziel gesteckt hat. Soll sie doch nur die Fragen vorbereiten, welche später von den Mächten direkt oder auf dem Wege einer neuen Konferenz erledigt werden sollen. Bis die Dinge soweit gediehen sind, wird noch viel Wasser in

Nachdruck verboten.

Zwei Weihnachten.

Novellette von Richard Rieß.

Fast alle Lichter waren schon niedergebrannt. Und auch die Gaben des Tisches, die in zufälligem Durcheinander unter dem Christbaume herumlagen, bewiesen, daß sich die Weihnachtsfeier nun schon in jenem vorgerückten Stadium befand, in dem die Wogen der Festesfreude ihr lautes, wild aufschreiendes Branden verloren haben und langsamer, besonnener weitergleiten.

Helmut Manns und Rikarda Rothenburg standen Hand in Hand im Wohnzimmer der verwitweten Frau Bankdirektor Helene Rothenburg. Das Band verstehensvollen Schweigens lag zwischen ihnen. Nur hier und da drangen verklingende Laute ins Zimmer . . . aus dem Salon, wo Stadtrat Manns und Frau Helene sich über das Glück ihrer Kinder unterhielten.

Leicht streichelte Helmut den blonden Scheitel seiner Braut.

„Ich kann es noch gar nicht glauben . . ., Rikarda . . . das Glück . . ."

„Du Lieber . . . Guter . . ."

„Weißt du, Rikarda, es ist doch eigentlich seltsam und ungewohnt-fremd, daß wir hier ganz allein beieinanderstehen und uns liebkosen . . . und doch ist alles so selbstverständlich, als wäre es nie anders gewesen . . ., mir ist, als wären wir nie allein gewesen. Es muß doch unsagbar traurig sein, wenn Liebe nicht Liebe findet . . ."

„Du treuer, bester Mann! Ich glaube, ich könnte nicht mehr leben . . . ohne dich . . ."

„Weißt du", fuhr Helmut fort, „ich hatte schon ernsthaft gefürchtet, daß deine Mutter dich mir nicht geben würde."

„Du Dummerchen, wenn du wüßtest, wie sie sich gefreut hat, als ich es ihr sagte . . . das mit uns . . ., sie war direkt mysteriös in ihrer Freude: „Greif zu, Kind", sagte sie, „wie glücklich diese Fügung ist, wirst du niemals ermessen können." Na, ich hab' doch zugegriffen . . . nicht, Helmut?"

„Ach du mein süßes Mädel . . ., du mein Glück . . ."

Knisternd brannte am Baume das letzte Wachslicht nieder. Tannenduft wob durch das Zimmer.

•

Im Salon saß inzwischen der Stadtrat Joachim Manns, der trotz seiner 65 Jahre noch immer einen Hufschelkopf dunkler Locken und ein paar junge, lebensprühende Augen hatte, der Hausherrin gegenüber. Eben hat er von neuem das Glas seiner Partnerin und das eigene mit dem leichtspritzigen Rothenburger Hausmosel gefüllt. Nun erhob er er den Römer:

„Auf Ihr Wohl, gnädige Frau!" sagte er lächelnd.

„Auf das Wohl unserer Kinder!" antwortete Frau Helene.

Und damit war wieder eine kleine Gesprächspause ausgefüllt. Es ließ sich nicht leugnen: Etwas Ungesprochenes lag zwischen den beiden alten Herrschaften. Etwas, was den ganzen Abend über schon auf die Stimmung gedrückt hatte. Solange das junge Brautpaar im Zimmer war, hatte es sich überwinden lassen. Nun aber drängte es mit elementarer Gewalt. Beide fühlten das und beiden war es unbehaglich.

„Helene Rothenburg", begann schließlich der Stadtrat, „Glauben Sie an eine Fügung?"

Verwirrt blickte die rundliche Frau zu Boden.

„Nicht? Nun, sieht es denn wie ein Zufall aus, daß gerade unsere Kinder sich gefunden haben? Wir haben doch sicherlich nichts getan, um ein derartiges Verhältnis zu begünstigen. Oder — verzeihen Sie — doch?"

„Was glauben Sie von mir, Herr Stadtrat?"

Der trommelte nervös mit den Fingern auf der Mahagonitischplatte. Frau Helene fuhr fort:

„Heutzutage hat man es nicht so eilig, seine Kinder zu verheiraten . . . heutzutage nicht . . . Glauben Sie mir: Als meine Tochter vorgestern zu mir kam und mir eröffnete, daß sie Helmut liebe, und daß der Sohn Joachim Manns um ihr Hand angehalten habe . . ., da stieg in mir zuerst ein Verwundern auf, solch ein wehmütiges Verwundern . . ., ich hatte mich niemals an den Gedanken gewöhnen können, Mutter einer erwachsenen Tochter zu sein . . . Rikarda war stets . . . unser Baby geblieben . . . und nun sollte ich bei meiner kleinen Tochter an . . . Leidenschaften glauben . . ."

Etwas allzu sachlich fiel Manns ihr ins Wort:

„Sie waren damals, als Sie die Frau Ihres Herrn Gemahls wurden . . . achtzehn Jahre . . ., wenn ich mich recht entsinne . . ."

Helene Rothenburg erröteie unter dem Lächeln ihres Partners: „Ja . . . doch auch meine Mutter wollte damals nicht glauben, daß ihr Kind schon eigenes, Großes fühlen

das Adriatische Meer fließen, nach dem das unstillbare, aber wohl unerfüllbare Sehnen der Serben steht.

Unterdessen haben also die Diplomaten mit Befriedigung von den Erklärungen des Premierministers Kokowzow Kenntnis genommen, die alsbald offiziell zu einer „Friedensrede" gestempelt worden sind. Diese Auffassung hat in der Tat manches für sich, wenn der russische Staatsmann auch aus Rücksicht auf die kriegslustige Panslawistenpartei es nicht an wohlwollenden Wendungen für die „slawischen Brüder" hat fehlen lassen. Aber das Mittel, durch welches ein Ausgleich zwischen den Lebensinteressen der Balkanstaaten, womit in diesem Falle in erster Reihe Serbien gemeint ist, und den Interessen der Großmächte, will sagen Österreich-Ungarn, herbeigeführt werden soll, hat Herr Kokowzow schamhaft und wohlweislich verschwiegen.

Auch der Marquis di San Giuliano hat, so eingehend er sich in der italienischen Kammer über den Dreibund im besonderen und die Weltpolitik im allgemeinen aussprach, dies Mittel zur Quadratur des Zirkels noch nicht entdeckt. Aber, wenn der Minister das italienisch-französisch-englische Einvernehmen im Mittelmeer und zugleich die freundschaftlichen Beziehungen zum Zarenreich stark unterstrich, so hat er doch, wie das ja nach der soeben erfolgten Erneuerung des Dreibundes nicht anders zu erwarten war, das Festhalten an diesem so entschieden betont, daß schon aus dieser Gegenüberstellung die Hoffnung auf eine weitere Milderung der Spannung zwischen Dreibund und Tripelentente abgeleitet werden darf.

Erfüllt sich aber diese Hoffnung, dann kann der österreichisch-serbische Konflikt nicht zu Komplikationen führen, denn so unvernünftig sind zum Schluß nicht einmal die Serben, daß sie ohne einen starken Rückhalt an der slawischen Vormacht, an Rußland, zu finden, mit dem großen Nachbar anbinden sollten. Erfreulicherweise hat ja die Veröffentlichung des mit so unangebrachter Geheimniskrämerei behandelten amtlichen Berichten über den Fall Prohaska gezeigt, daß hier viel aufgebauscht worden ist, und so wird man denn wohl darauf rechnen dürfen, daß auch die leidige Hafenfrage zum Schluß glücklich in den Hafen gebracht werden wird. Das werden sogar die österreichischen Tschechen nicht verhindern können, deren ostentative Hervorhebung ihres Slawentums in diesem kritischen Augenblick im Verein mit ihrer verwerflichen Obstruktionstaktik im Abgeordnetenhaus die vaterlandslose Gesinnung dieser „gemischten Gesellschaft" in ihrer ganzen Nacktheit und unter bengalischer Beleuchtung zeigen.

Politische Übersicht.

Intrigenspiel.

In den „Hamb. Nachr." veröffentlichte vor einigen Tagen „ein ehemaliges Mitglied des nationalliberalen Zentralvorstandes" einen langen Erguß über die „Bassermann-Frage" in der nationalliberalen Partei, deren Lösung er als unaufschiebbar bezeichnete. Die „Bassermann-Frage" besteht darin, daß der ungenannte Verfasser Bassermanns Rücktritt von der Parteileitung wünscht. Die „Kreuzzeitung" fängt den ihr in so freundlicher Absicht zugeworfenen Ball alsbald auf und widmet der „Bassermann-Frage" gleichfalls einen längeren Artikel. Auch sie wünscht, daß Bassermann die Führung niederlege. Das ist durchaus verständlich von dem konservativen Blatt, und man kann darin auch keine Ungehörigkeit sehen; allerdings sind die Wünsche der „Kreuzzeitung" in diesem Punkte gleichgültig, und es ist im Grunde naiv, wenn sie deren Berücksichtigung erwartet. Viel weniger schön ist das Verhalten des ehemaligen Zentralvorstandsmitgliedes. Es gibt aber eine ebenso einfache wie korrekte Art, derartige anonyme Anwürfe zu erledigen. Man behandelt sie so, wie man anonyme Briefe im Privatleben behandelt, indem man sie einer Erörterung nicht würdigt. Das ist auch für den Fall die richtige Behandlung, daß die dem Anonymus beigelegten Eigenschaften, hier also die frühere Zugehörigkeit zum Zentralvorstand der nationalliberalen Partei, auf Erdichtung beruhen sollten.

Der Ausstand an der Saar.

Von der Saar wird uns geschrieben: Am 2. Januar wird die Belegschaft der Saargruben ziemlich geschlossen in den Streik eintreten. Die gesetzlich vorgeschriebene Kündigung ist erfolgt. Allerdings hat die Bergwerksinspektion durch Anschlag erklärt, daß eine kollektive Kündigung ohne schriftliche Vollmachten nicht angenommen werden würde. Nun die Arbeitgeber, auch der Staat, kündigen ebenfalls manchmal durch Anschlag, also kollektiv, und in dieser Hinsicht müssen für beide Teile dieselben Vorschriften beziehungsweise Rechte gelten. Übrigens kommt es nicht auf die „Annahme" der Kündigung an, sondern auf die Rechtsfrage, ob eine kollektive oder korporative Kündigung gültig ist, und hierüber werden erforderlichenfalls die Gerichte entscheiden. Die große Mehrzahl der organisierten Bergleute an der Saar gehört den christlichen Gewerkvereinen an. Von deren Disziplin und Solidarität werden also Verlauf und Ende des Ausstandes wesentlich abhängen. Die Mitglieder der Fachabteilungen (Berliner Richtung) werden auf annähernd 10 000 geschätzt. Sie wollen zum Teil mitstreiken, was sich schon daraus erklärt, daß viele gleichzeitig dem Gewerkverein angehören; sie sind also nach dem Wunsche der letzten päpstlichen Enzyklika doppelt organisiert. Ein Übergreifen des Ausstandes, wenn es zu einem solchen kommt, auf das Ruhrgebiet ist ausgeschlossen.

Deutsches Reich.

* **Bundesratsbeschlüsse.** Der Bundesrat überwies den zuständigen Ausschüssen den Entwurf von Bestimmungen, betreffend die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in den Steinkohlenbergwerken in Preußen und Elsaß-Lothringen, den Entwurf von Bestimmungen, betr. die Erhebung von Beiträgen für Deutsche, die bei der amtlichen Vertretung des Reiches oder der Bundesstaaten im Auslande oder deren Leiter und Mitgliedern beschäftigt sind, über die nach dem Versicherungsgesetz für Angestellte zu erfolgende Berufung von Mitgliedern des Versicherungsbeirates beim Aufsichtsamt für die Privatversicherung und über die Ernennung der Mitglieder der Berufungskommission für die Kaliindustrie wurden Beschlüsse gefaßt. Zur Annahme gelangten: der Entwurf einer Eisenbahnzollordnung, die Vorlage, betr. die Ergänzung der Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über den Absatz von Kalisalzen, der Entwurf von Bestimmungen, betr. die Statistik der Produktion in bergbaulichen Betrieben, die Lage, betr. die Ausführungsbestimmungen nach § 395 des Versicherungsgesetzes für Angestellte, und die Vorlage, betr. den Entwurf einer Prüfungsordnung für die Tierärzte.

△ **Unberechtigte russische Vorwürfe.** Gegenüber den lauten Anklagen russischer Blätter gegen Österreich-Ungarn bezüglich der Aufwendung großer Summen für „durch die politische Lage nicht gebotene Bereitschaftszwecke" muß einmal festgestellt werden, daß Rußland in den letzten sechs Jahren zur Hebung seiner Wehrkraft zu Lande und zu Wasser die enorme Summe von vier Milliarden Rubel aufgewendet hat und für 1913 — ganz abgesehen von dem sog. kleinen Flottenprogramm und den Mehraufwendungen für strategische Bahnen — wieder 143,9 Millionen Rubel mehr für diese Zwecke ansetzte. Diese Zahlen sprechen eine für den Dreibund genügend deutliche Sprache.

* **Die neue deutsche Arzneitaxe.** Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht eine Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, nach welcher die durch Bundesratsbeschluß festgesetzte neue deutsche Arzneitaxe mit dem 1. Januar 1913 für das Königreich Preußen in Kraft tritt.

* **Ein Sachsentag 1914.** Im Sommer 1914 wird anläßlich des 10jährigen Regierungsjubiläums des Königs Friedrich August ein großes Sachsenfest in der Hauptstadt des Wettinerlandes Dresden stattfinden. Das Protektorat hat der Kronprinz, das Ehrenpräsidium haben Minister des Innern Graf Vitzthum und Oberbürgermeister Dr. Beutler übernommen.

* **Ein Vermächtnis für die dänische Protestpartei.** Ein in Kopenhagen verstorbener Gutsbesitzer Jensen vermachte in seinem Testament der dänischen Protestpartei in Schleswig 100 000 Kronen „zum Besten der bedrängten Jüten" und auch zu anderen Zwecken.

* **Einen protestantischen Zentrumsführer** gibt es in Bamberg, und dieser ist Verleger eines sogenannten farblosen Blattes. Nun erschien in der klerikalen „Augsb. Postztg." ein aus Bamberg datierter Artikel, in dem der farblosen Presse die Schuld an der Niederlage des Prälaten Dr. Schaedler in Bamberg zugeschrieben wird. Insbesondere wurde gerade auf den Verleger des „Bamb. Tagebl." Dr. Michel, eben jenen protestantischen Zentrumsführer Bambergs hingewiesen. Aus diesem Angriff hat sich ein lustiger Zeitungskrieg entsponnen, und Dr. Michel will nun an seine Partei die Vertrauensfrage stellen.

* **Sozialdemokratischer Sport!** Die Sozialdemokraten haben eine Zentralkommission für Sport und Körperpflege eingesetzt und fordern die sporttreibende Arbeiterschaft auf, aus den bürgerlichen Sportvereinen auszutreten. Die organisierten Arbeiter und Arbeiterinnen hätten die Pflicht, die bürgerlichen Sportvereine zu meiden. Das ist ein würdiges Pendant zu den konfessionellen Badeanstalten.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. Block, Hauptm. beim Stabe des Füs.-Regts. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, zum Komp.-Chef ernannt. * Haack, Hauptm. beim Stabe des Inf.-Leib-Regts. Großherzogin (3. Großherzogl. Hess.) Nr. 117, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. * v. Holwede (Alexander), Oberleut. im Füs.-Regt. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, unter Beförderung zum Hauptm. (vorläufig ohne Patent) zu dem Stab des betr. Regts. übergetreten. * Sandkuhl, Oberleut. im 1. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87, in das Inf.-Regt. Hessen-Homburg Nr. 166 unter Beförderung zum Hauptmann und Überweisung zu dem Stab des betr. Regts versetzt. * Jaensch, Bezirksfeldw. a. D., früher beim Bezirkskommando Neutomischel, der Charakter als Leut. verliehen. * Schmidt, Oberleut. und Komp.-Führer an der Unteroff.-Vorschule in Weilburg, zum überzähl. Hauptm. befördert. Binder, Oberleut. im 2. Nass. Feld-Art.-Regt. Nr. 63 Frankfurt, in das 1. Lothring. Feld-Art.-Regt. Nr. 33 versetzt. * Delvendahl, Leut. im 2. Nass. Feld-Art.-Regt. Nr. 63 Frankfurt, zum Oberleut. befördert. * Bohne, Leut. und Erzieher am Kadettenhause in Oranienstein, in das 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, * Giesemann, Leut. im 5. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 65, als Erzieher zum Kadettenhause in Oranienstein versetzt. * Weber, Oberleut. im Inf.-Regt. v. Winckingh (3. Kurhess.) Nr. 83, von seinem Kommando zur Dienstleistung bei der Arbeiter-Abteil. in Mainz enthoben. * Künzel, Oberleut. im 1. Ober-Elsäß. Inf.-Regt. Nr. 167, zur Dienstleistung bei der Arbeiter-Abteil. in Mainz kommandiert. * Strelow, Zeugleut. beim Art.-Depot in Mainz, zum Zeugoberleut. befördert. * Frhr. von Uslar-Gleichen, charakterisierter Fähnrich im Füs.-Regt. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, * Ziegler gen. Siege, * Westhoff, Unteroff. im 1. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87, * Freytag, Unteroff. im Inf.-Leib-Regt. Großherzogin (3. Großherzogl. Hess.) Nr. 117, * Tiessen, Unteroff. im 1. Nass. Pion.-Bat. Nr. 21, zu Fähnrichen befördert. * Hildenbrand, Major und Bataillonskommandeur im 1. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Nass. Inf.-Regts. Nr. 88 der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt. * Luyken, Leut. im 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88, der Abschied mit der gesetzlichen Pension aus dem aktiven Heere bewilligt. * Dr. Herrmann (Wiesbaden), Unterarzt der Res., zum Assistenzarzt befördert. * Dr. Bode (Höchst), Dr. Fluck (Limburg), Stabsärzte der Landw. 1. Aufgebots, der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen ihrer bisherigen Uniform bewilligt. * Bülles, Unterveterinär bei der Militär-Veterinärakademie, zum Thüring. Ulan.-Regt. Nr. 6 versetzt.

Ordensverleihungen. Den Roten Adlerorden vierter Klasse erhielten der evangel. Div.-Pfarrer a. D. Martin Franke zu Frankfurt a. M., bisher bei der 5. Div., der Buchhalter a. D. Georg Schmitt-Peffenhausen zu Wiesbaden, bisher bei der Generalmilitärkasse.

△ **Die neu zu schaffende Stellung eines Inspekteurs der Eisenbahntruppen** wird einem General mit dem Range und den Gebührnissen eines Divisionskommandeurs übertragen werden. Ihm werden die jetzige Eisenbahnbrigade als 1. Eisenbahnbrigade (Berlin) und die neu zu errichtende 2. Eisenbahnbrigade (Hanau) unterstellt werden. Der 1. Eisenbahnbrigade werden angehören: das 1. Eisenbahnregiment, das neuzubildende Eisenbahnbataillon und die Militäreisenbahn, der 2. die Eisenbahnregimenter 2 und 3, ersteres mit Versetzung nach Hanau.

C. **Kriegskrankenpflege.** Der Kaiserliche Kommissar und Militärinspekteur der freiwilligen Krankenpflege, Oberstkämmerer Fürst zu Solms, hat entsprechend den letzt verflossenen 8 Jahren auch im Jahre 1913, und zwar in der zweiten Woche des Februar vom 9. bis 15., die Abhaltung eines Informationskursus für die Delegierten der freiwilligen Krankenpflege in der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärische Bildungswesen in Berlin, Invalidenstraße 48/49, in Aussicht genommen.

Das Turnen der berittenen Truppen. An Stelle der Turnvorschrift für die berittenen Truppen vom 16. November 1898 ist jetzt der Entwurf einer neuen Vorschrift getreten, die ebenso wie die vor einiger Zeit erschienene Turnvorschrift

---

könnte ... Ich glaube, das gehört so zu den Müttern ..., dieses Verwundern, wenn sie sehen, daß ihr Kind ohne, daß sie es merkten, aufgehört hat ... Kind zu sein."

Wieder schwiegen die beiden. Still blies der Stadtrat aus seiner Zigarre Rauchwolken durch das Zimmer. Die gesellten sich zu dem Dunste, der wie ein träger Luftballon dicht unter der Decke des Gemaches schwamm. Die Uhr tickte hörbar in das Schweigen. Frau Helenes Atem ging schwer.

„Frau Helene", begann der Stadtrat von neuem (und seine Stimme klang merkwürdig bewegt). „Glauben Sie mir, ich hätte es nie geahnt, daß wir beide uns einmal hier gegenübersitzen würden ..., das alles scheint mir wie eine Farce des Schicksals ... Ich wußte gar nicht, daß Helene und Rikarda sich näher kannten ..., man kann sagen, was man will ..., es muß doch eine Art Vorsehung über uns walten ... Denken Sie noch an den letzten Weihnachtsabend, den wir miteinander verlebt haben?"

„Lassen wir die Vergangenheit begraben sein. All das ist so leidvoll ..., so grausam ..."

„Nein, Helene, das muß noch einmal auferstehen, ehe es für immer vergessen ist. Etwas muß zwischen uns gesagt werden. Ein Letztes, Helene. Ehe wir unsern Kindern ein Glück bauen können, müssen wir mit uns Alten fertig werden. Das sind wir unsern Kindern schuldig.

Helene Rothenburg zitterte bei den Worten ihres Gegenübers. Manns sprach weiter:

„Ist es nicht sonderbar, wie ruhig wir heute über Dinge reden können, die uns — mir zweifellos — einmal das Leben bedeuteten ..., damals an jenem Weihnachtsabend vor 32 Jahren ..., an dem der neugebackene Referendar Joachim Manns um die Hand der vielumworbenen Lene Reimann hat und erfuhr, daß das junge Fräulein sich eine halbe Stunde vorher mit Herrn Bankier Rothenburg verlobt habe ... Ja ... Ja ..., das war für den noch sehr grünen Jüngling ein heftiger Schlag. Erinnerst du dich noch an die Verse:

Den Duftkreis deines Haars und deines Kleides
Hab ich in gierigen Zügen eingesogen,
Und hab damit im Garten meines Leides
Mir meine schönsten Blüten aufgezogen ...
Die schnitt ich ab, und eine Frühlingsblume
Trug Duft und Weihrauch meinem kargen Leben,
Die meiner Jugend Nöte überschweben ...,
... Nun bin ich Priester deinem Heiligtume ...

„Gott! Wie grün war man doch damals."

„Genug, Joachim. Hör' auf. Du quälst mich."

Der Stadtrat fuhr unbeirrt fort. Der leis ironische Ton seiner Stimme wich allmählich. Und was Joachim Manns nun sprach, war neu erwachtes Leid.

„Und warum hatte Helene Reimann geduldet, daß der junge Manns ihr wochen-, monatelang von Liebe sprach? Warum las sie seine inbrünstigen Verse stets mit dem lächelnden Erröten, in dem sich Erfüllung und Gewährung ankündigte?"

„Kannst du es nicht verstehen, daß es einem jungen Mädchen schmeichelte, von einem Manne umworben zu werden, von dessen erstem Novellenbande alle Zeitungen voll des Lobes waren? Daß sie sich seine Huldigungen gefallen ließ ..., ohne an tiefere Folgen zu denken? Und dann ... mein Vater stand vor dem Bankerott ..., er beschwor mich, Karl Rothenburg nicht zurückzuweisen. Meine Verheiratung bewahrte meine Familie vor dem Ruin."

Ganz leise klangen die Worte des Stadtrats:

„Erlaub mir eine Frage, Helene: Warst du glücklich mit deinem Manne?"

Frau Helene zitterte, während sie antwortete:

„Die erste Zeit wohl ..., aber später ..., ich habe dich doch vielleicht tiefer geliebt, als ich mir eingestehen wollte ... oft habe ich an dich gedacht ..., an den langen Abenden, an denen mein Mann im Klub war ... Aber du bist ja auch ohne mich glücklich geworden."

„Gewiß, Helene. Das Leben hat mich — oder wenn du es so sagen willst —, ich habe das Leben bezwungen. Daß du dich nie gewundert, daß meinem ersten, dir gewidmeten Novellenbuche kein zweites mehr folgte?"

„Ich dachte ... dein Beruf fülle dich aus ... Man sagt im allgemeinen, du seiest ein sehr tüchtiger Beamter ..."

„Gehaßt habe ich meinen Beruf, Helene. Gehaßt den ganzen kleinlichen Krimskrams. Ich bin nicht Jurist aus Liebe zur Sache geworden ... O, ich hatte andere Pläne mit mir ..., heute will ich es eingestehen, weil wir beide ja doch so eine Art Abrechnung miteinander halten ... Um deinetwegen, Helene, bin ich das geworden, was ich heute bin. Um dir eine gesichertere Existenz bieten zu können, als dir an der Seite eines Literaten geblüht hätte ..."

Noch lange hallten die letzten Worte des Stadtrats im Schweigen des Zimmers. Noch lange bebten sie im Ohr Frau Rothenburgs. Unter Tränen faßte sie schließlich die Hand des Mannes, der neben ihr saß.

„Du armer ..., armer ... Mann! Man ist oft so grausam, wenn man jung ist. Aber glaube mir, glücklich war auch ich nicht. Und ... so sind wir nun beide alt geworden!"

„Ja, Helene. Unser Glück ... das sitzt da drinnen unter dem Tannenbaume und denkt an die Zukunft."

„So erfüllt sich unser Schicksal doch noch. Joachim, Komm!"

Und Frau Rothenburg reichte dem Vater ihres Schwiegersohnes die Hand. Dann gingen beide zu ihren Kindern.

für die Infanterie das Turnen der berittenen Truppen in neue freiere, sportliche Bahnen (Lauf und Spiel) lenkt, ohne von den als gut erkannten und bewährten Grundlagen abzuweichen. Um die Leistungen der Unteroffiziere als Lehrer zu fördern, kann ihnen vom Eskadron- oder Batteriechef die gelegentliche Beteiligung an Übungen leistungsfähiger Vereine der deutschen Turnerschaft gestattet werden, die alsdann als Dienst gilt.

Schiffsbewegungen. Eingetroffen: S. M. S. „Geier“ am 19. Dezember in Haifa, S. M. S. „Scharnhorst“ mit dem Chef des Kreuzergeschwaders am 20./21. in Tsingtau, S. M. S. „Vaterland“ am 19. Dezember in Tschingkiang, S. M. S. „Friedrich der Große“ am 19. Dezember in Wilhelmshaven.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Die Wiener Bürgermeisterwahl. Wien, 21. Dezember. Wie im Bürgerklub verlautet, sind die Chancen Weißkirchners, am Montag zum Bürgermeister gewählt zu werden, so gestiegen, daß er wahrscheinlich gleich den Sieg über Dr. Porzer davontragen wird. — Im Wiener Gemeinderat haben in der vergangenen Nacht Skandalszenen stattgefunden.

Belgien.

Das Friedenskontingent. Brüssel, 21. Dezember. Die belgische Kammer setzte gestern abend das Kontingent in Friedenszeiten für 1913 auf 100 000 Mann fest. Von gewisser Seite wurde Protest gegen ein derartiges Vorgehen erhoben, da das neue Militärgesetz noch nicht angenommen sei und das alte eine derartige umfangreiche Aushebung nicht gestatte.

Frankreich.

Die Reorganisation der Kavallerie. Paris, 21. Dez. Die Kammer nahm das Cadregesetz für die Kavallerie mit 503 gegen 76 Stimmen an.

Afrika.

Kein Gebietsaustausch des Kongostaates mit England. Brüssel, 20. Dezember. Die vom „Daily Expreß“ verbreitete Nachricht von einem bevorstehenden Gebietsaustausch im Kongobecken zwischen England und Belgien wird von dem der Regierung nahestehenden „Vingtième Siècle“ als phantastisch bezeichnet. Im Augenblick werde zwischen der englischen und der belgischen Regierung über keine Kongo-Angelegenheit verhandelt.

Asien.

Zur mongolischen Frage. Peking, 20. Dezember. Hier verlautet, daß am 15. Dezember der Vertreter des Auswärtigen den fremden Konsuln in Charbin die Anfrage übermittelte, ob die Mächte die neue mongolische Regierung anerkennen und Handelsverträge abschließen werden. — Mukden, 20. Dezember. Die Truppenkommandanten von Mukden, Kirin und Tsitsikar wurden nach Petersburg berufen, um an dem Kriegsrate über die Lage in der Mongolei teilzunehmen.

Eine Anleihe für Indochina. Paris, 20. Dezember. Der Senat erteilte dem von der Kammer bereits angenommenen Gesetzentwurf, betreffend eine Anleihe von 90 Millionen Franken für Indochina, seine Zustimmung.

Luftfahrt.

Der Parseval für England. Von offiziöser Seite wird die Beunruhigung, die entstanden ist, weil die Parsevalgesellschaft ein Luftschiff an England liefert, zu dämpfen versucht. Das Schiff werde geliefert werden, aber — so heißt es jetzt nach dem „Hann. Courier“ — ohne alle die Vorrichtungen, Erfindungen und Verbesserungen, die deutsche Besonderheit seien. So werde es auch mit jedem Kriegsschiff gehalten, das deutsche Werften ins Ausland lieferten. Deshalb denke die Regierung an kein Verbot der Lieferung ins Ausland. Täte man das, so müsse man die Parseval-Gesellschaft für den Ausfall subventionieren, und das sei nicht durchführbar. Es werde keine Monopolisierung über die Zeppelinwerft hinaus, die tatsächlich ihre Erzeugnisse nur nach Deutschland absetzen darf, angestrebt werden.

Zeitungsschau.

Über die Fabrikation von deutschfeindlichen Meldungen in Rußland lesen wir im „St. Petersburger Herold“:

„Da das Auffahren von allzu schwerem Geschütz administrativ bestraft wird, so beschäftigt man sich nebenbei mit der Fabrikation von Gerüchten, die in Form geheimer Nachrichten guten Freunden, getreuen Nachbarn usw. unter dem Siegel der Verschwiegenheit aufgetischt werden.

Der Zufall wollte es, daß wir einem solchen Provokationsmärchen auf die Spur kamen. Ein deutsches Reiterregiment soll vor mehreren Wochen die russische Grenze „versehentlich“ passiert haben. Selbstredend machte die russische Grenzwache von der Feuerwaffe Gebrauch. Es gab auf deutscher Seite Tote und Verwundete. Nun kommt aber die Erklärung: über den ganzen Fall darf weder in der russischen noch in der deutschen Presse etwas veröffentlicht werden, weil Kaiser Wilhelm darum gebeten und sich hier entschuldigt hat.

Dieses Provokationsmärchen, an dem auch nicht ein Wort wahr ist, hat seine Runde durch Tausende von Menschen gemacht und hat sich zu einem bewaffneten Zusammenstoß ausgewachsen. Von den anderen Märchen wollen wir schweigen, weil sie die Öffentlichkeit ebenso erregen wie die unsinnige Meldung der Pariser „Temps“ über die Mobilisation zweier deutscher Armeekorps.

Daß sich die „Nowoje Wremja“ zu einer wissentlichen Entstellung der politischen Lage hergibt, ist eine Provokation, daß sich aber ernste Organe wie der „Temps“ mit der Weiterkolportierung von Erfindungen beschäftigen, an denen kein Sterbenswort wahr ist, zeigt, daß die vom Erlelen bereits ausgesprengten Gerüchte üppig aufgehen.

Über das Übersetzen in fremde Sprachen und aus ihnen spricht im Zusammenhange mit Vorschlägen zur Vereinfachung des altsprachlichen Unterrichts Oberlehrer M. Havenstein im „Tag“:

Ich selbst kann z. B. keinen Satz ins Englische übersetzen, aber einen englischen Schriftsteller zu lesen, kostet mich wenig Mühe. Und ergeht es nicht vielen mit den alten Sprachen ebenso? Hand aufs Herz, verehrter Leser, falls Sie nicht Oberlehrer sind, sind Sie denn noch imstande, einen Tertianersatz ins Griechische zu übersetzen? Hapert es nicht gar schon bei den Extemporalien, bei deren Übersetzung Sie Ihr Filius um väterliche Unterstützung angeht? Und trauen Sie sich trotzdem nicht zu, noch ganz leidlich den Cäsar und Xenophon zu verstehen? Das Übersetzen aus der Muttersprache und in die Muttersprache erfordere ja ganz verschiedene Geisteskräftigkeiten. Es ist ein doppeltes Assoziationsfädchen, das die Bedeutung mit dem fremdsprachlichen Wort verknüpft und dieses mit der Bedeutung. Das eine kann geknüpft sein ganz ohne das andere, aber es kann noch fest sein, während das andere sich gelockert oder gelöst hat. Ich kann mich beispielsweise nicht darauf besinnen, was dies oder das im Lateinischen heißt; sehe ich aber das lateinische Wort, so weiß ich sofort, was es bedeutet. Man erfährt das im Unterricht alle Tage. Alles Übersetzen aus einem lateinischen Schriftsteller ist eine kleine Intelligenzprüfung. Wenn der Tertianer ohne Hilfsmittel ein Cäsarkapitel, der Primaner eine Seite Cicero oder Livius „herausbekommt“, so hat er seine Denkkräfte nicht nur tüchtig geübt, sondern auch erprobt. Schon längst hat mich daher die Erfahrung gelehrt, die Intelligenz meiner Schüler, soweit das Lateinische in Frage kommt, in folgender Weise zu beurteilen: ein Junge, der gut ins Lateinische übersetzt, kann noch herzlich dumm sein, wer aber gut aus dem Lateinischen übersetzt, ist sicherlich nicht dumm. Was ergibt sich aus alledem? — Daß man auf den Gymnasien und Realgymnasien das Übersetzen aus dem Deutschen in die alten Sprachen gänzlich beseitigen, sich von Anfang, d. h. von Untertertia an — wie auf dem Reformgymnasium — auf die Lektüre der alten Schriftsteller beschränken und die grammatischen Übungen demgemäß umgestalten sollte. Lernen denn unsere Schüler heute die alten Schriftsteller wirklich übersetzen? Man wird bessere Erfolge erzielen, wenn man sich auf die Schriftstellerlektüre beschränkt, selbst unter Verringerung der Stundenzeit für die alten Sprachen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Weihnachten, das Fest der Liebe, steht vor der Tür. Hier und da haben bereits die ersten Bescherungen stattgefunden, welche von der öffentlichen Wohltätigkeit den Armen und den Kindern der Armen veranstaltet werden, und nach zwei Tagen bricht der Tag an, dem die Sorgen, die Arbeit und die Erwartungen gelten, die uns nun schon wochenlang in Unruhe versetzt haben. Vielleicht lohnen sich die Sorgen und die Arbeit nicht, vielleicht bleiben die Erwartungen unerfüllt. Es ist möglich, daß diesen und jenen unter dem Christbaum das Gefühl der Ernüchterung befällt; wer sich kommende Freuden mit recht viel Phantasie ausmalt, der erlebt ja in der Regel eine Enttäuschung. Jedenfalls aber hat auch uns modernen Menschen das Weihnachtsfest noch etwas zu sagen. Alle übrigen Feiertage, Pfingsten, „das liebliche Fest“, mit eingeschlossen, haben für uns viel von dem Reiz verloren, den sie für unsere Vorfahren hatten, die ihnen mit kindlicherer Weltanschauung, mit gläubigerem Herzen entgegentraten als wir; dem Christfest aber hat der moderne Weltgeist nichts geschadet; wir können es ungeachtet unserer veränderten Stellung zur Person Jesu Christi mit derselben innerlichen Hingebung, mit derselben Herzenswärme und derselben Festesfreudigkeit feiern wie unsere Ahnen, das Fest der reinen Menschenliebe, das Fest des hehren Gedenkens, daß jeder, dem es schlecht geht, der fremde Hilfe braucht, jedes Nächsten ist, daß nicht nur Frieden unter den Menschen eines Stammes und eines Volkes herrschen, sondern daß auch die Zwietracht zwischen den einzelnen Nationen fallen und nur noch ein Wettkampf unter ihnen sein soll: der Wettkampf auf dem friedlichen Feld der Kultur. Seit vielen hundert Jahren wird die schöne Weihnachtsbotschaft: „Friede auf Erden!“ von allen christlichen Kanzeln verkündigt, und ebenso lange schärfen alle christlichen Nationen ihre Schwerter. Und doch ist die Botschaft: „Friede auf Erden!“ keine leere Phrase, heute weniger als jemals, obwohl sich in der jüngsten Zeit erst schwere Wolken über Europa zusammengeballt haben. Der Wille zum Frieden hat festen Fuß unter den Kulturvölkern gefaßt, und er muß sich durchsetzen trotz allem und alledem! Allerdings: wenn sich die Völker in vollkommener brüderlicher Liebe einander nähern sollen, müssen innerhalb der einzelnen Nationen erst die krassen Gegensätze beseitigt werden, die sie heute noch in verschiedene feindliche Elemente spalten. Und dazu ist vor allem nötig die Erfüllung der echt christlichen und darum echt menschlichen Forderung: Seid barmherzig und seid im Herzen demütig! Barmherzig sein aber heißt gerecht sein, und demütig sein heißt tief von der Erkenntnis durchdrungen sein und nach dieser Erkenntnis handeln, daß es vor unserem Herrgott nicht auf Rang und Vermögen, nicht auf Können und Wissen, sondern einzig allein auf die Eigenschaften des Herzens ankommt!

Dieser Tage, ich glaube es war vorgestern, habe ich in dem Bericht über die Hauptversammlung der Landwirtschaftskammer die Forderung gelesen, die ein Redner an die Mitteilung über die Errichtung von Wanderarbeitsstätten geknüpft hat: Von diesem Termin — nämlich vom neuen Jahr — ab keinem Bettler mehr ein Almosen zu reichen. Gestern hat der Polizeibericht ebenfalls „im Interesse der öffentlichen Sicherheit und der geregelten Wohltätigkeit“ ersucht, den „Hausbettel nicht zu unterstützen“. Was der Polizeibericht zur Begründung dieses Wunsches sagt, der — nebenbei bemerkt — recht schlecht in die Weihnachtszeit paßt, trifft ohne Zweifel ebenso zu wie das, daß durch die Wanderarbeitsstätten den meisten gewerbsmäßigen Bettlern der Hauptgrund zur Inanspruchnahme der Mildtätigkeit anderer genommen ist. Aber die Forderung: „Weist jeden Bettler, d. h. jeden Bittenden ab!“ geht entschieden zu weit. Ich persönlich bin der Meinung, daß jeder Notleidende das Recht hat, seinen Nebenmenschen um Hilfe zu bitten; Sache des einzelnen ist es, ob er der Bitte nachkommen will oder nicht. Und es ist besser, neunzig Unwürdigen eine Gabe zu reichen, als sie einem einzigen Würdigen zu verweigern. Trotz aller Wanderarbeitsstätten wird es nach wie vor viele geben, die tatsächlich durch die Not — ob verschuldet oder unverschuldet, mögen sie mit ihrem eigenen Gewissen abmachen — vor die Türen ihrer Mitmenschen getrieben werden, ihnen den Weg, in manchen Fällen vielleicht den einzigen zur Erhaltung ihrer Existenz, zu diesen Türen abzuschneiden — die Hand aufs Herz: entspricht das der Gesinnung des Mannes, dessen Geburtstag wir am kommenden Dienstagabend unter dem Weihnachtsbaum und dann noch zwei Tage lang feiern? Der Polizeibericht erwähnt auch die Bettelbriefe. Sicher sind die Schreiber nicht alle solche Leute, daß man zu ihrem Besten ohne weiteres tief in die Tasche greifen müßte, aber auch hier ist uns die Forderung der Polizei, ihr „Bettelbriefe jeglicher Art“ sofort zu übermitteln, nichts weniger als sympathisch. Für Briefe, auf die man nicht reagieren will, hat man den Papierkorb; dort sind, bei allem Respekt und aller Achtung vor der Polizei, abgelehnte Bettelbriefe des üblichen Kalibers immer noch am besten aufgehoben!

-s-

18. Vollversammlung der Landwirtschaftskammer

Im weiteren Verlauf der gestrigen Beratung über Maßnahmen zur Versorgung des Fleischmarkts regte u. a. Reg.- und Forstrat Elze Anträge an Königl. Regierung an, betr. den Eintrieb der Schweine in die Staatswaldungen. Landwirtschaftsinspektor Keiser: Er wisse wohl, daß das Gesetz den Innungen nicht das Recht von Preisfestsetzungen gebe, man ersetze die Befugnis aber durch regelmäßige Bekanntgabe der Fleischpreise. Damit ist die Angelegenheit erledigt. — Landrat Duderstadt erstattet für den Ausschuß für Kredit- und Genossenschaftswesen das Referat über die Angelegenheit Langendernbach. Bei Gelegenheit der letzten Kammertagung hat die Affäre Langendernbach zu zeitweilig recht erregten Auseinandersetzungen zwischen dem Gutspächter Frühe und dem Verbandsdirektor Petitjean geführt, weil jener an der Revisionstätigkeit des Verbands eine, wie sich zwischenzeitlich ergeben hat, unbegründete Kritik übte. Damals faßte die Kammer den Beschluß, den Ausschuß mit der Prüfung der Frage zu betrauen, wie der Zusammenbruch der Kasse erfolgt sei und inwieweit dem Revisionsverband hierbei eine Schuld beigemessen werden könne. Nach dem Resultat dieser Beratungen hätte der Zusammenbruch in dem Umfang wie geschehen nicht erfolgen können, wenn das Geschäftsgebiet der Kasse nicht zu weit gesteckt gewesen wäre, dagegen müsse im allgemeinen die Abgrenzung des Geschäftsbezirks für die einzelnen, dem Revisionsverband angeschlossenen Genossenschaften als richtig bezeichnet werden. Die Organe der Kasse seien rechtzeitig und dringlichst auf die in der Verwaltung bestehenden Mißstände, für die sie nach dem Gesetz die Verantwortung zu tragen hätten, hingewiesen worden; sowohl der Vorstand wie der Aufsichtsrat und die Generalversammlung jedoch hätten die Ermahnungen des Genossenschaftsverbands und der Genossenschaftskasse unter dem starken Einfluß des Rechners Schneider nicht befolgt. Der letztere habe es durch verschiedene geschickt vorgenommene Manipulationen bei den Büchereintragungen und bei der Aufstellung der Bilanzen verstanden, zu täuschen und die Fehlbeträge zu verschleiern. Die Behauptung, daß mehr als 20 Jahre eine Unterbilanz mitgeschleppt worden sei, entspreche nicht den Tatsachen. Der Ausschuß hat beschlossen, 1000 M. Beihilfe zu den Kosten der Revisionen zu bewilligen, während der Kammervorstand dem Brauch gemäß und mit Rücksicht darauf, daß die Ausgaben der Kammer aus eigenen Mitteln sich in den letzten 5 Jahren verdoppelt haben, die Bewilligung von dem Nachweis der tatsächlichen Verwendung abhängig gemacht wissen will. Gutspächter Frühe rechtfertigt in einer mehr als einstündigen Rede den Standpunkt, den er von Anfang an in der Angelegenheit eingenommen habe; des weiteren bekrittelt er die Zusammensetzung des Ausschusses, die Objektivität des Berichterstatters usw. Insbesondere hält er seine frühere Behauptung aufrecht, daß, wenn der Verband früher eingegriffen, d. h. wenn er den Verein ausgeschlossen habe, die Verluste ungleich geringere gewesen seien, daß die Sanierung in einer für die Genossen günstigeren Art habe erfolgen können usw. Direktor Petitjean versucht, rein sachlich die einzelnen Behauptungen zu widerlegen; insbesondere hält er für absolut unglaublich, daß ein Revisor im strikten Gegensatz zu seiner Geschäftsinstruktion schon vor Jahren dritten gegenüber ungünstig über die Langendernbacher Genossenschaft gesprochen habe. Die einzige Möglichkeit der Sanierung habe in der Erhöhung der Einzahlungspflicht, resp. der Geschäftsanteile bestanden. Er beantrage, zur Prüfung der Richtigkeit einer vom Gutspächter Frühe zu Protokoll gegebenen Erklärung Sachverständige zu berufen. Daß die Mitglieder im Ausschuß usw. der Langendernbacher Genossenschaft sich schuldbewußt gefühlt hätten, dafür zeuge die Zurverfügungstellung namhafter Beträge zur Deckung der Unterbilanz. Berichterstatter Landrat Duderstadt: Der Bericht sei seinem Wortlaut nach in der Ausschußsitzung zur Kenntnis gebracht und gebilligt worden. Die Kammer beschließt zunächst, und zwar einstimmig, den Langendernbacher Fall für damit erledigt anzusehen. Bezüglich der Bewilligung der 1000 Mark stellt sich die Kammer auf den Standpunkt ihres Vorstands. — Ein Antrag von Elze und Feger, den Kammervorstand zu beauftragen, dahin zu wirken, daß in allen Gemeinden Vogelschutzgehölze angelegt und eventuell dafür Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln gewährt werden, wird dem Bureau übergeben zur Berücksichtigung. — Bei dem Kapitel des Etats „Verwaltungskosten“ erklärt die Kammer ihre Zustimmung dazu, daß in der Folge den Kammermitgliedern neben den Tagegeldern 3 M. Übernachtungsgebühr zugebilligt wird. — Eine Anregung des Landrats Büchting, betr. die Beschaffung von Lichtbildern zur Vorführung der Zuchtprobleme, hat der Kammervorstand schon in den Kreis seiner Beratungen gezogen. — Endlich wird der ganze Etat mit 297 194 M. Einnahme gutgeheißen. — Im Anschluß an die Etatsberatung hält Bürgermeister Christian einen fast eine Stunde währenden Vortrag über Angelegenheiten, die seine Meinungsverschiedenheiten mit dem Gutspächter Schneider vom Hof Meeberg betreffen. — Die früher beschlossenen Abänderungen der §§ 4 und 5 der Kammersatzungen haben die ministerielle Genehmigung gefunden. — Von Landrat Duderstadt vorgetragene Anträge auf Änderung der Geschäftsordnung, bei denen es sich um das Stimmrecht der kooptierten Mitglieder, um deren Wahl, um die Berechtigung der Abteilungsvorsitzenden zur Auskunftserteilung usw. handelt, werden widerspruchslos gebilligt. — Mit der festen Anstellung eines Beamten erklärt die Kammer sich einverstanden. — Zum Schluß stimmt die Versammlung noch einem Beschluß des Vorstands zu, welcher sich für die Erleichterung der Stellung von Konsolidationsanträgen ausspricht. — Schluß der Verhandlungen nach 3 Uhr mittags.

— **Todesfälle.** Gestern morgen verstarb hier im hohen Alter von 89 Jahren Hofrat Karl Weßberg nach kurzem Leiden. Der liebenswürdige Greis hatte sich bis in die letzte Zeit hinein eine gute Gesundheit bewahrt und hegte stets ein warmes Interesse für alles Gute und Ideale. Namentlich öffentlichen Angelegenheiten gegenüber zeigte er sich allezeit zugänglich, besonders aber war ihm unsere Kolonialbewegung ans Herz gewachsen. Mehr als 25 Jahre gehörte er der „Deutschen Kolonialgesellschaft“ an und bis in die jüngste Zeit hinein war er Mitglied des Vorstandes der Ortsgruppe Wiesbaden. Hofrat Weßberg lebte früher in Rußland, wo er ein industrielles Unternehmen besaß, siedelte aber vor Dezennien schon nach Deutschland über und nahm seinen Wohnsitz in Wiesbaden. Wer ihn kannte, wird dem nun Dahingeschiede-

nen hochachtbaren Mann ein ehrendes Andenken bewahren. — Gestern entschlief ferner nach langem Leiden der Regierungssekretär a. D., Rechnungsrat Philipp Menz, im 75. Lebensjahre. Der Verstorbene war Wiesbadener, gehörte ehemals der Musikkapelle des 2. nassauischen Regiments an, stand vor 1866 kurze Zeit als Beamter bei der hiesigen Polizei und ging späterhin in den Dienst der Königl. Regierung dahier über, aus dem er vor längeren Jahren in den Ruhestand trat. Herr Menz war der Schwiegervater des Kurkapellmeisters Irmer.

— **Weihnachten und Blumen.** Während draußen in Feld und Garten die Natur ihren Winterschlaf hält, lacht hinter den Scheiben unserer Blumenläden ein blühender Frühling. Der Kunst des Gärtners verdanken wir jenes anziehende Schauspiel, den köstlichen Genuß, auch mitten im Winter die Pracht des Lenzes zu schauen. Noch sieht man die Chrysanthemen, die im Spätherbst auf dem Blumenmarkt herrschen, in vereinzelten Prachtpflanzen mit wahren Riesenblumen. Die gärtnerische Kunst bringt die große Blume hervor, indem schon frühzeitig alle sich zeigenden Knospen entfernt werden, so daß die Pflanze ihre ganze Kraft der einzigen ihr belassenen Knospe zukommen läßt. Die Azalie, die nächste Verwandte der Alpenrose, die allerdings ihre Freiheitsliebe nicht den Salons der reichen Leute opfert, tritt allmählich in den Vordergrund. In ihrer Kultur stehen unsere heimischen Gärtner auf einer besonders hohen Stufe. Überall schmückt sie die Läden mit ihren feurigroten Blüten, die sich — ein Zeichen ihrer südlichen Herkunft — von dem Dunkelgrün des dichten Laubes in seltener Glut abheben. Aber auch Maiblumen und Veilchen gibt's im Revier des Treibhauses und vereinzelt hat schon der Flieder, unsere deutschen „Nägelchen", seine duftenden Blütendolden geöffnet und nur den zarten Blättern könnte man es anmerken, daß sie gewissermaßen ein Angstprodukt von Wärme und Feuchtigkeit sind. Sie sind das Ergebnis langjähriger geduldiger Arbeit des Gärtners in Verbindung mit neuzeitlicher Technik. Den Bemühungen des Gärtners ist es endlich gelungen, durch das Treiben Blumen und Blätter dieser Pflanzen in ungeahnter Vollkommenheit zu erzielen, so daß wir auch in dieser Beziehung nicht mehr vom Ausland abhängig sind. Auch die graziösen Nelken, die einst hochgefeierten Tulpen und bereits einzelne holländische Hyazinthen bringen in den weihnachtlichen Blumenflor unserer Blumenläden, die in der Tat sich sehen lassen können, zumal sie denen der größten deutschen Städte nicht nachzustehen brauchen, reiche Abwechselung.

— **Die Geschäftsergebnisse der Ortskrankenkasse** weisen im verflossenen Jahre etwa folgende Zahlen auf: Die Zahl der Mitglieder stieg um 800, von 18 640 auf 19 260, die Beiträge der Mitglieder stiegen um 62 000 M., von 643 000 auf 706 000 M., die Arztkosten um 8000 M., Arznei und Heilmittel um 5000 M., die Krankengelder um 32 000 M., Anstaltspflege um 8000 M., die Verwaltungskosten um 14 500 M. Dem Reservefonds wurden 46 000 M. zugeführt. Die Zahl der Kranken nahm ab, die Zahl der Erwerbsunfähigen zu. In den Ziffern macht sich ein klein wenig die bessere Konjunktur bemerkbar.

— **Lohngesuch der städtischen Arbeiter.** Die städtischen Arbeiter haben Magistrat und Stadtverordneten-Versammlung durch ihre Arbeiterausschüsse ein Gesuch unterbreitet, in dem gefordert wird, daß vom 1. Dezember 1912 ab für alle Arbeiter und Handwerker eine tägliche Lohnzulage von 50 Pf. erfolgt, in allen städtischen Betrieben die Mittagspause von einer Stunde auf anderthalb Studen ohne Einkommensschmälerung verlängert wird, für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit in allen städtischen Betrieben ein Zuschlag von 50 Prozent, für Überstunden ein solcher von 25 Prozent gewährt und außerdem für Überlandarbeit außer dem Fahrgeld eine Entschädigung in Höhe von zwei Lohnstunden gezahlt wird. In ihrer Begründung erklären die Ausschüsse, daß die Lage der städtischen Arbeiter noch nie eine so schlechte war, wie gerade jetzt. Die den Arbeitern zuletzt gewordene Lohnaufbesserung sei durch die rastlose Steigerung aller Lebensmittel bedeutend überholt.

— **Lehrerwitwenkasse.** Am 1. Januar tritt die neugegründete Pestalozzikasse in Kraft, welche zur Unterstützung von Lehrerwitwen- und -waisen gestiftet ist. Der neuen Kasse sind bereits weit über 200 Mitglieder des „Allgemeinen Lehrervereins" beigetreten. Der Jahresbeitrag der Mitglieder ist auf 30 M., das Eintrittsgeld auf 10 M. festgesetzt. Während der nächsten 5 Jahre wird kein Witwengeld ausbezahlt. Der „Allgemeine Lehrerverein" unterstützt die Gründung mit einem Zuschuß von 5000 M. Andere ähnliche Kassen haben sich gut entwickelt. Die Bochumer Hilfskasse, welche mit nur 70 Mitgliedern gegründet worden war, leistet eben bei einem Jahresbeitrag von 24 M. eine Witwenrente von 400 M. Die Duisburger Kasse, welche nach 30jährigem Bestehen noch nicht 200 Mitglieder zählt, leistet 400 M. Witwen- und 80 M. Waisenrente.

— **Freimarken für Neujahrsbriefe.** Beim Herannahen des Jahreswechsels ist wiederum darauf aufmerksam zu machen, daß es sich dringend empfiehlt, den Einkauf der Freimarken für Neujahrsbriefe nicht bis zum 31. Dezember zu verschieben, sondern schon früher zu bewirken, damit der Schalterverkehr an dem genannten Tag sich ordnungsmäßig abwickeln kann. Auch liegt es im eigenen Interesse des Publikums, daß die Neujahrsbriefe frühzeitig aufgeliefert werden, und daß nicht nur auf den Briefen nach Großstädten, sondern auch auf Briefen nach Mittelstädten die Wohnung des Empfängers angegeben werde. Für Berlin ist außerdem die Angabe des Bestellpostamts dringend erwünscht. Verzeichnisse der Straßen und Plätze Berlins mit Angabe der Bestellpostanstalt werden an allen Postschaltern sowie durch die Orts- und Landbriefträger zum Preis von 5 Pf. verkauft.

— **Geschlossene Banken.** Laut Bekanntmachung im Anzeigenteil des „Tagblatts" bleiben am heiligen Abend (24. Dezember) und an Silvester (31. Dezember) die Kassen und Bureaus der hiesigen Vorschußvereine und Banken von 1 Uhr ab geschlossen.

— **Bekommen wir einen strengen Winter?** In der meteorologischen Monatsschrift „Das Wetter" (Verlag von Otto Salle (Berlin) versucht F. Ständer-Simmen die mutmaßliche Witterung des beginnenden Winters vorauszusagen. Seine Anhaltspunkte gewinnt er aus der Witterung des vorangegangenen Sommers und glaubt, daß, obwohl der Zusammenhang von vielen Meteorologen überhaupt bestritten wird, der Winter doch in vielen Fällen eine gewisse Abhängigkeit vom vorangegangenen Sommer erkennen läßt. Er hat seine Untersuchungen auf Grund der Witterungsverhältnisse dreier ziemlich weitauseinanderliegenden Stationen angestellt, die in ihrer räumlichen Verteilung die Witterung ganz Deutschlands widerspiegeln. Es sind das die Orte Berlin, Frankfurt a. M. und Kleve. Die Untersuchungen ergaben, daß ein harter Winter zu erwarten sei. Dafür spreche auch der Umstand, daß sich jetzt seit vollen 4½ Monaten eine sehr lebhafte und intensive Wirbeltätigkeit auf dem Atlantik geltend macht. Wir haben diesem Reichtum an Zyklonen den naßkalten Nachsommer und den regnerischen Herbst und Vorwinter zu verdanken. Je länger aber eine solche Periode verstärkter Wirbeltätigkeit dauert, um so größer wird schließlich auch die Wahrscheinlichkeit eines endlich wieder einmal eintretenden Umschwungs zu antizyklonalem, im Winter also kaltem und trockenem Wetter.

— **Quält die Karpfen nicht!** Der Deutsche Tierschutzverein zu Berlin, Potsdamer Straße 125, richtet nachstehende Bitte an die Hausfrauen: „Trotz Bildung und Aufklärung halten es noch viele Tausende von Frauen für unbedingt nötig, daß der am Weihnachts- und Silvesterabend auf den Tisch kommende Karpfen Rogen enthalte; denn „das bedeutet viel Geld im neuen Jahr". Diesem Aberglauben zuliebe werden empörende Tierquälereien verübt. So ist am vorigen Silvestertag vielfach beobachtet worden, daß Käuferinnen energisch den Beweis vorhandenen Rogens verlangten und daß der der geehrten Kundschaft gefällige Verkäufer den Zweifel beseitigte, indem er den Fisch so stark auf den Leib drückte, daß der Rogen herausquoll.(!) Auch wurden den Händlern aufgeschnittene lebende Fische zurückgeschickt, da sie keinen Rogen enthielten. Leider sind nur drei Fälle dieser Tierquälereien zur Anzeige gekommen, die mit je 20 M. Geldstrafe geahndet wurden. Der Genuß des Fleisches von Tieren, die unter Qualen verendet sind, ist der Gesundheit des Menschen schädlich. Daher ist es falsch, gedankenlos und zugleich grausam, 1. dem lebenden Fisch, wie früher vielfach üblich, die Schuppen abzukratzen, 2. den Fisch lebend nach Hause zu tragen; denn er wird krank, sowie er aus dem Wasser ist. Richtig ist es vielmehr, den Fisch gleich beim Fischhändler durch einen sehr starken Schlag auf den Kopf töten zu lassen (nicht nur betäuben), dann zu Haus den Kopf abzuschneiden und erst darnach das Schuppen und Aufschneiden vorzunehmen."

— **Nicht kollektieren ohne Erlaubnis.** Sehr verbreitet ist hier der Brauch, daß Vereine bei den Mitgliedern sowohl wie bei Gönnern und Freunden für Weihnachts- oder andere Veranstaltungen eine Sammelliste herumgehen lassen und Beiträge sammeln oder zeichnen lassen. Solches Kollektieren zu Vereinszwecken ist nach einer Regierungspolizeiverordnung vom 31. Juni 1876 verboten. Die Vereinsvorstände seien darauf aufmerksam gemacht, daß es zu solchen Sammlungen einer besonderen behördlichen Erlaubnis bedarf. Unter dieses Verbot fallen Sammlungen bei Nichtmitgliedern sowohl wie Sammlung solcher Beiträge, die nicht in den Vereinssatzungen festgelegt sind, bei Mitgliedern. — Auf dieses Verbot stützt sich wohl auch die bekannte polizeiliche Beschlagnahme der Sammelliste zugunsten bedürftiger Mitglieder der falliten „Einkaufsgenossenschaft für das Eisengewerbe". Die Veranstalter dieser Kollekte dürften mit einer geringen Polizeistrafe davonkommen — immerhin ein übler Lohn für ihre menschenfreundliche Absicht. Das bereits gesammelte Geld ist in diesem Fall übrigens nicht konfisziert, nur die Zeichnungslisten.

— **Der dichte Nebel,** der sich gestern nachmittag plötzlich über unsere Stadt und Umgegend legte, war für den öffentlichen Verkehr vielfach ein Hemmnis. Namentlich die Eisenbahnen hatten damit zu kämpfen und erlitten durch ihn zum Teil nicht unerhebliche Zugverspätungen.

— **Pferdelotterien.** Der Herr Oberpräsident hat dem „Mittelrheinischen Pferdezuchtverein" zu Wiesbaden zu der am 14. Juli 1913 in Limburg beabsichtigten Verlosung von Fohlen zum Besten der Hebung und Förderung der Pferdezucht die Genehmigung erteilt und gestattet, daß die Lose im Regierungsbezirk Wiesbaden vertrieben werden.

— **Selbstmord.** Der junge Mann, der sich dieser Tage, wie gemeldet, in einem Gasthaus der Altstadt vergiftete, ist ein Schlossergeselle aus Halle a. S. gewesen und soll aus gekränktem Ehrgefühl Hand an sich gelegt haben. Er war erst 19 Jahre alt und aus Leipzig gekommen.

— **Tagblatt-Sammlungen.** Dem Tagblatt-Verlag gingen zu: **Für die Armen-Augenheilanstalt:** von Frl. Borutta 4 M., von J. M. 3 M., von Louis Feitler 3 M., von B. S. 3 M., von E. R. 2 M., von Gertrud Hofmann 3 M., von T. 3 M., von A. B. 3 M., von Herrn Erni 10 M., von W. u. K. Schäfer 10 M., von Herrn Dr. Karl Dyckerhoff 20 M., von L. S. 10 M., von Emma W. 5 M. **Für das Versorgungshaus für alte Leute:** von Konsul Gies 5 M., Frau Baronin v. Hohenhausen 2 M., von A. W. 3 M., von Claeß 3 M., von Frau Lt. L. 3 M., von M. W. 5 M., von M. F. 20 M., von Gertrud Hofmann 3 M., von P. P. 1 M., von E. K. 2 M., von Herrn Verwaltungsgerichtsdirektor Hoppe 3 M., von M. S. 2 M., von T. 3 M., von Frau A. 5 M., von Frau M. S. 10 M., von Herrn Karl Dyckerhoff 20 M., von H. 2 M., von Frau B. B. 3 M. **Für die Kinderbewahranstalt:** von Herrn Bankdirektor H. Becker 5 M., von S. St. 5 M., von Jaenigen 3 M., von J. M. 3 M., von T. 3 M., von H. K. 10 M., von Herrn Dr. Karl Dyckerhoff 20 M., von N. N. 2 M., von M. N. 3 M., von Herrn Möbelfabrikant Heinrich Gäfgen in Firma Adolf Dams 10 M. **Für Frühstück für Schulkinder:** von J. M. 3 M., Frau Lt. L. 3 M., von E. K. 2 M., von K. L. 5 M., von H. K. 10 M., von Herrn Erni 5 M., von F. v. L. 5 M., von J. H. 5 M., von Herrn Möbelfabrikant Heinrich Gäfgen in Firma Adolph Dams 5 M. **Für die Schrippenkirche:** von B. T. 3 M., von S. St. 5 M., von J. M. 3 M., von Frau Lt. L. 3 M., von Ungenannt 1 M., von E. L. 1 M., von K. L. 5 M., von H. K. 10 M., von J. B. 5 M., von M. S. 50 Pf., von Frau M. S. 10 M., von H. 2 M., von Frau B. B. 8 M., von F. M. 2 M., von E. Th. H. 2 M., von S. T. 2 M., von Emma W. 5 M. **Für die Herberge zur Heimat:** von Claeß 3 M., von Frau Lt. L. 3 M., von Gertrud Hofmann 3 M., von M. S. 2 M., von L. S. 10 M., von F. M. 2 M., von Oberst A. H. 3 M., von Frl. J. 3 M. **Für die Kinderhorte:** von Jaenigen 3 M., von Konsul Gies 5 M., von J. M. 3 M., von Frau E. Th. H. 3 M., von W. P. 5 M., von M. F. 20 M., von Gertrud Hofmann 3 M., von W. D. 2 M., von Herrn Dr. Karl Dyckerhoff 20 M., von H. 2 M., von N. N. 2 M., von Herrn Oberregierungsrat Sprinaorum 6 M., von Oberst A. H. 3 M., von E. Th. H. 3 M. **Für das Johannisstift:** von Jaenigen 3 M., von J. M. 3 M., von M. T. 20 M. **Für den Armenverein:** von E. R. 2 M., von Oberst A. H. 3 M., von Generalleutnant z. D. Loaff 5 M. **Für das Paulinenstift:** von Jaenigen 2 M., von Frau Baronin v. Hohenhausen 2 M., von J. M. 3 M., Ungenannt 1 M., von Herrn Verwaltungsgerichtsdirektor Hoppe 3 M. **Für die Blindenschule:** von Frau Lehrer Maurer Wtw. 2 M., von Frau Cramer Wtw. 2 M., von Konsul Gies 5 M., von J. M. 3 M., von E. R. 2 M., von Claeß 3 M., von E. Th. H. 5 M., von W. P. 5 M., von M. F. 20 M., von Gertrud Hofmann 3 M., von Herrn Verwaltungsgerichtsdirektor Hoppe 3 M., von N. L. 4 M., von T. 3 M., von K. L. 5 M., von J. B. 10 M., von T. v. L. 3 M., von H. P. 10 M., von Frl. Th. Bp. 3 M., von Frau A. 5 M., von Frau M. S. 10 M., von Oberst A. H. 3 M., von E. Th. H. 5 M., von S. T. 3 M., von E. R. 5 M., von Herrn Möbelfabrikant Heinrich Gäfgen in Firma Adolph Dams 5 M., von Karl Wagemanns Kinder 5 M. **Für das Rettungshaus:** von Jaenigen 3 M., von Konsul Gies 5 M., von J. M. 3 M., von M. F. 20 M., von E. K. 2 M., von W. u. K. Schäfer 10 M., von F. H. 3 M., von H. 2 M., von N. N. 2 M., von Herrn Möbelfabrikant Heinrich Gäfgen in Firma Adolph Dams 5 M., von Karl Wagemanns Kinder 5 M. **Für die arme Taglöhnerfamilie in Wehen:** von A. S. 3 M. **Für Speisung für Schulkinder:** von Herrn Erni 5 M., von J. B. 5 M., von H. P. 10 M., von W. D. 2 M., von Frl. Th. Bp. 3 M., von Ungenannt 3 M., von Frau M. S. 20 M. **Für verschämte Arme:** von J. B. 5 M., von H. P. 10 M., von W. u. K. Schäfer 20 M., von H. 2 M. **Für die Idiotenanstalt in Idstein:** von J. B. 5 M., von Frau B. B. 3 M. **Für die Idiotenanstalt in Scheuern:** von L. S. 10 M. **Für die Wiesbadener Krippe:** von P. P. 2 M., von A. L. 5 M., von Oberst A. H. 3 M., von Generalleutnant z. D. Loaff 5 M. **Für Kohlen für Arme:** von E. K. 2 M., von H. H. 2 M., von K. L. 5 M., von F. v. L. 5 M., von J. H. 3 M., von H. 2 M. **Für das Krüppelheim:** von H. A. 10 M., von J. B. 5 M., von E. K. 2 M., von W. u. K. Schäfer 10 M., von H. 2 M., von L. S. 10 M., von Frau B. B. 3 M. **Für die Lungenheilstätte:** von J. B. 5 M. **Für das Asyl Lindenhaus:** von E. K. 1 M., von N. N. 2 M., von F. M. 2 M.

— **Der Evangel. kirchliche Blaukreuzverein** veranstaltet am ersten Weihnachtsfeiertage, abends 8 Uhr, in der Kaffeehalle, Marktstraße 13, einen Weihnachts-Familienabend mit einem reichen Weihnachtsprogramm, bestehend aus gemeinsamen Liedern, Deklamationen, Chorgesängen, Solo- und Duetten. Auch eine Kaffeepause ist vorgesehen. Die Festansprache wird Pfarrer Veidt halten. Der Eintritt kostet 20 Pf.

— **Kleine Notizen.** Die Eisbahn Adolfshöhe ist wieder geöffnet. — Der auch in Wiesbaden bekannte Bruder des verstorbenen Prälaten Dr. Keller, Herr Johann Keller, ist in Horbach (Westerwald) gestorben.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Residenz-Theater.** Das an den beiden Feiertagen, abends 7 Uhr, zur Aufführung gelangende neue Lustspiel „Mein alter Herr" von Franz Arnold und Viktor Arnold hat bereits am Lustspielhause in Berlin, ferner in Bremen, Köln, Leipzig, Königsberg usw. großen Erfolg erzielt. In den Hauptrollen wirken mit die Damen Saldern, Richter, Horsten und die Herren Keller-Nebri, Vartak, Tautz, Hager und Bertram, der auch die Spielleitung hat. — Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Dutzendkarten 3 Monate vom Tage der Lösung Gültigkeit haben, die Fünfzigerkarten aber während der ganzen Spielzeit, also bis Ende Mai gültig sind. Diese Art des unpersönlichen Abonnements hat sich als sehr praktisch erwiesen.

* **Schreibers Konservatorium.** Mit zwei Vortragsabenden: Mittwoch, den 18., und Freitag, den 20. Dezember, wurde die erste Hälfte des Wintersemesters beschlossen. Der erste Abend ließ wiederum recht erfreuliche Leistungen erkennen, welche sich bei den Klavierspielern in weichem Anschlag und solider Technik sowie recht geschmackvoller Ausdrucksweise zu erkennen gaben. Der zweite Abend stellte teilweise recht hohe Aufgaben an die Ausübenden. Doch gelangte beispielsweise die Rhapsodie Nr. 3 von Liszt sowie das C-Dur-Konzert von Beethoven recht wirkungsvoll zu Gehör. Jedenfalls zeigten beide Vortragsabende die bewährte Lehrtätigkeit, wie solche an betreffendem Konservatorium gehandhabt wird.

* **Studentische Volkskunterrichtskurse.** Es sei noch einmal auf die heute abend 5½ Uhr in der Blücherschule stattfindende Märchenvorlesung für Kinder aufmerksam gemacht. Verbunden damit wird eine Ausstellung billiger Märchenbücher. Der Eintritt ist für Kinder frei, für Erwachsene beträgt er 10 Pf.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Sonnenberg,** 21. Dezember. Am zweiten Weihnachtsfeiertag hält der Männergesangverein „Concordia" im „Kaisersaal" sein diesjähriges Konzert ab. Zunächst kommen drei größere und drei kleinere Chöre zum Vortrag. Außer einem Vereinsmitglied wird Fräulein Hertel (Cello) aus Wiesbaden solistisch mitwirken. Ein Theaterstück, humoristische Gesamtspiele, Tombola usw. und Ball vervollständigen das Programm.

Nassauische Nachrichten.

d. **Idstein i. T.,** 20. Dezember. In hiesiger Stadt grassieren seit etwa drei Wochen die Masern. Zu Anfang waren sie harmlos ohne Begleiterscheinungen, nachträglich zeigen sich auch diese, auch sind schon zwei Kinder daran gestorben. Auch Erwachsene werden hin und wieder von der Krankheit befallen. In der Volksschule fehlen über 50 Prozent der Kinder. Auf Veranlassung der Schulverwaltung weilte dieser Tage der Kreisarzt hier. Er bestimmte, um dem Übel zu steuern, daß entgegen dem ministeriellen Erlasse vom 9. Juli 1907, auch die gesunden Geschwister der kranken Kinder von der Schule entfernt werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß nach den Ferien, wenn nicht alle Klassen, so doch einzelne geschlossen werden. — Den städtischen Behörden ging ein Antrag auf Bewilligung von Ortszulagen seitens des Lehrerkollegiums der vereinigten Volks- und Realschule vor. Die Stadt, die vor Jahren große Opfer für die Realschule brachte, lehnte die Ortszulagen ab mit der Begründung, daß auf dem nassauischen Städtetage in Wiesbaden 20 Städte beschlossen haben, keine Ortszulagen zu gewähren. Außerdem müßte die Einkommensteuer um 15 Prozent (!) erhöht werden. Jedenfalls wird die Generalversammlung der nassauischen Lehrer sich noch mit dem Beschlusse der Städte beschäftigen. — ÷ Lehrer Stöhr in Mauloff wird am 1. April n. J. eine Lehrerstelle in Frankfurt a. M. übernehmen.

= **Oberursel,** 21. Dezember. Die letzten Sonntag abgehaltene Generalversammlung der „Spar- und Leihkasse" war von nahezu 450 Mitgliedern besucht und gestaltete sich für den Direktor J. Koch und den Rendanten C. Strauberger zu einer einmütigen Vertrauenskundgebung. Beide Herren wurden einstimmig wiedergewählt. Ferner wurde für den nach 40jähriger treuer Pflichterfüllung in den Ruhestand tretenden Erheber Westenberger Sattlermeister Joh. Hof mit 139 Stimmen gewählt; die restlichen Stimmen verteilten sich auf 13 Mitbewerber. Der ruhige und eindrucksvolle Verlauf der Versammlung, welche die am stärksten besuchte seit Bestehen der Kasse war, zeugt davon, daß die Mitglieder von dem segensreichen Wirken der Kasse überzeugt sind und daß die Verwaltung sich in den besten Händen befindet.

= **Holzhausen a. d. H.,** 20. Dezember. Am 2. Weihnachtstage veranstaltet der hiesige Kriegerverein ein Konzert mit Ball. Daß dieser Verein sich seiner Aufgabe wieder gewachsen zeigen wird, darf aus früheren Aufführungen geschlossen werden. Auch das „Hotel Römerkastell" (Inhaber Bh. Fuhr) wird die Gäste zu fesseln wissen.

= **Nassau,** 20. Dezember. Katasterkontrolleur Steuerinspektor Krietemeyer in Bergnassau scheidet auf seinen Antrag zum 1. Januar 1913 behufs Übertritts in die Fürstlich Teklenburg-Rhedasche Verwaltung aus dem Staatsdienst aus. An dessen Stelle ist der Katasterkontrolleur Hochmann in Celle mit der Verwaltung des Katasteramtes Nassau beauftragt worden.

ht. **Oberhöchstadt,** 20. Dezember. Der hochbetagte Landwirt Bierle erlitt bei einem unglücklichen Sturze von einer Treppe einen Genickbruch, der nach wenigen Augenblicken den Tod des Greises herbeiführte.

ht. **Welterod,** 20. Dezember. Die leidige Pfarrwahlgeschichte ist jetzt auf dem toten Punkte angekommen, indem der gewählte Pfarrer, Vikar Albert aus Griesheim

auf die Annahme der Stelle freiwillig verzichtet hat und sein Gegenkandidat, der hiesige Vikar Gottwald, von der Gemeinde Eschbach zum Geistlichen gewählt wurde. Gottwald nahm die Wahl an.

Aus der Umgebung.

ö. **Mainz**, 21. Dezember. Bürgermeister Dr. Gg. Schmidt ist, wie schon kurz berichtet, gestern nachmittag kurz vor 5 Uhr im Alter von 55 Jahren nach 13monatigem Krankenlager gestorben. Er trat am 1. Oktober 1894 in die städtische Verwaltung als Beigeordneter ein und war vorher Beigeordneter in Worms. Der Verstorbene galt als ein äußerst tüchtiger und fleißiger Beamter; er gehörte auch dem Kirchenvorstande der evangelischen Christusgemeinde an.

ht. **Friedberg**, 20. Dezember. In Laubach hat sich der Fußgendarm Hartmann, nachdem er sich zuvor an einem Baum festband, mit seinem Dienstgewehre erschossen. Was den Mann, der eine Witwe mit vier kleinen Kindern hinterläßt, in den Tod trieb, konnte bisher nicht ermittelt werden.

= **Kassel**, 20. Dezember. Der heute zusammengetretenen Vollversammlung der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Kassel ging ein Bescheid des Landwirtschaftsministers zu, der sich gegen die Verlegung des Gestüts in Dillenburg nach einem Orte im Regierungsbezirk Kassel ausspricht. Der Landwirtschaftsminister deutet an, daß er dem nächstjährigen Kommunallandtag für den Regierungsbezirk Kassel eine dahingehende Vorlage unterbreiten wird. Die heutige Vollversammlung beschloß daraufhin, unverzüglich eine Sitzung des Vorstandes der Landwirtschaftskammer und der Pferdezuchtkommission auf morgen vormittag einzuberufen, um zu diesem Bescheid des Landwirtschaftsministers Stellung zu nehmen. Nach dem Beschluß des Vorstandes der Landwirtschaftskammer und der Pferdezuchtkommission soll sich morgen die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer nochmals mit der Angelegenheit befassen.

Gerichtliches.

Aus auswärtigen Gerichtssälen.

Vom Verdacht der Spionage freigesprochen. Metz, 21. Dezember. Das Kriegsgericht hat den Schirrmeister Maag von der Fortifikation Metz-Ost und den Vizefeldwebel Wolf von der Halbinvalidenabteilung freigesprochen. Die beiden waren angeklagt des Verrats militärischer Geheimnisse, bezw. der Beihilfe und Unterlassung einer Meldung. Die beiden sollten davon Kenntnis gehabt haben, daß der inzwischen vom Reichsgericht verurteilte Brieftaubenwärter Bandelin ein französischer Agent sei. Das Urteil wurde heute nacht gesprochen.

w. **Bomben.** Leipzig, 20. Dezember. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Hülsenfabrikanten Friedrich Pritzsche, den das Schwurgericht München-Gladbach am 8. Oktober des Verbrechens gegen das Sprengstoffgesetz zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilte. Pritzsche sandte aus Rache dem ersten Staatsanwalt, einem Staatsanwalt und dem Landgerichtsdirektor in München-Gladbach als Muster ohne Wert Bomben zu, die beim Auspacken explodieren sollten. Nur die Vorsicht der Empfänger vereitelte die Absicht.

Ein Adventist wegen Dienstverweigerung bestraft. Kolberg, 20. Dezember. Der Musketier Lüdtke vom Kolberger Infanterie-Regiment Nr. 54, der als Adventist den Dienst Samstags verweigerte, wurde vom Kriegsgericht Kolberg zu 43 Tagen Gefängnis bestraft.

sk. **Der Eisenbahnunfall von Niederlahnstein vor dem Reichsgericht.** Leipzig, 9. Dezember. Am 20. Oktober 1911 hatte der Lokomotivführer Jakob Schmitt, der seit dem 2. Februar 1901 der Station Oberlahnstein zugewiesen ist, am Abend den fahrplanmäßigen Güterzug von Oberlahnstein nach Troisdorf zu führen. In der Station Niederlahnstein stieß er auf eine Rangiermaschine, die aus dem Gleise gehoben wurde. Während ihr Führer und Heizer sich durch Abspringen hatten retten können, wurde der mit dem Auseinanderkuppeln der Zugteile beschäftigte Rangierer Studt von der Schmittschen Lokomotive erfaßt und mit zerschmettertem Schädel als Toter unter ihr hervorgezogen. Wie die gerichtliche Untersuchung ergab, trug Schmitt das alleinige Verschulden. Er wurde daher vom Landgericht Wiesbaden am 3. Juli 1912 wegen Eisenbahntransportgefährdung und fahrlässiger Tötung zu einer Gefängnisstrafe von einem Monat verurteilt. Das Reichsgericht verwarf jetzt die von ihm eingelegte Revision.

* **Honigfälscher.** Aus nassauischen Bienenzüchterkreisen wird uns über Honigschwindeleien unter dem 13. d. M. geschrieben: Der bekannte Prozeß gegen die des Betrugs, des Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz und des unlauteren Wettbewerbs, beziehungsweise Beihilfe dabei, angeklagten Honig- und Zuckermischer Wichmann, mehrfacher Millionär, wie wir hören, und Frohloff (genannt Dr. O. Follenius-Frohloff) hat in voriger und noch in dieser Woche die Strafkammer 4 in Hamburg beschäftigt. Das Urteil lautet auf 3000 M. für Wichmann, 1500 M. für Frohloff, Einziehung von etwa 60 000 Pfund fabrizierter Honige und 10 000 M. Schadenersatz an den Nebenkläger Winkelmann. Nach dem Erscheinen des verhaftet vorgeführten Entlastungszeugen, des Max Kuchenmüller aus Konstanz, des Redakteurs einer Bienenzüchterzeitung, der seinerzeit vom Vorstand des Deutschen Imkerbundes öffentlich für sein angeblich wissenschaftliches Bemühen um den Schutz des reinen Honigs belobigt worden war, wurde die mittels eines Geheimdetektivs aufgefundene Korrespondenz zwischen den Honig-Verschneidern und diesem ihrem Strohmann verlesen. Haarsträubend war unter anderen Briefen der vom 27. Oktober 1910 an Wichmann: „Es handelt sich darum, daß ich in verschlossenen Gefäßen den Honig (nämlich von Winkelmann) zersetzen will; dazu braucht er in der Flasche einen Luftraum. Gelingt der Spaß, dann stinkt der Honig ganz schrecklich und ich kann dem Gericht einen schlagenden Beweis liefern über die Güte Ihres und die Minderwertigkeit des Winkelmannschen Honigs!" In der Tat brachte der Musterredakteur Analysen von Chemikern, die ein Wort haben, bei und verdächtigte solche Chemiker, die sich nicht ein X für ein U vormachen ließen. Die nassauischen Bienenzüchter wird ein Brief vom 26. April 1909 interessieren, geschrieben von Kuchenmüller an Frohloff, Inhaber der Fruchtzuckerfabrik von Dr. O. Follenius in Hamburg: Nach der Mitteilung einer „persönlichen Rücksprache" und dankender Bescheinigung über „Mark 100" wird das „Redaktionsprogramm" entwickelt, wie ein bekannter Wissenschaftler des Nassauer Landes, der zur Enthüllung von falschen Vorspiegelungen einer Firma beigetragen haben soll, in der Presse und durch falsche Denunziationen bearbeitet werden sollte. Das Los erlittener Verleumdungen teilte unser Landsmann mit Kornyhäen auf dem Gebiet der Honiguntersuchungen, wie Professor Dr. Juckenack und Dr. Baier in Berlin. Nunmehr findet das Vorgehen des als käuflich angekommenen Redakteurs seine Ahndung vor dem Landgericht in Verden-Hannover. Der Staatsanwalt Dr. Hagemann hat Klage gegen den Mann erhoben, der „das jeder ideellen Absicht bare Bestreben" gezeigt habe, „den Honighandel Deutschlands in der Hand von vier Honigfälschern zu monopolisieren" und will auf „Vergehen gegen §§ 187, 194, 196, 73, 74 Str.-G.-B." erkannt haben. Blamiert ist der Teil der bienenwirtschaftlichen Fachpresse, welcher sich von einem solchen Exemplar von Redakteur und seinen Duzfreunden Sand in die Augen streuen ließ, blamiert der frühere Vorstand des Imkerbundes, der sich zu seinem ominösen Dankschreiben verleiten und gegen eine anerkannte Autorität aufhetzen ließ, blamiert auch sind die paar Imker in Nassau, die es nicht verhütet haben, daß zwei Förderer der vaterländischen Bienenzucht von erstem Rang zum lebhaften Bedauern der überwiegenden Mehrheit im Bienenzuchtverein von ihrer Arbeit für die Hebung der Imkerei zurücktreten.

sk. **Die Entscheidung des Reichsgerichts im „Pantopon-Prozeß".** Leipzig, 19. Dezember. In der bekannten Strafsache des Apothekers Dr. Alfred Stephan in Wiesbaden, der vom Landgericht Wiesbaden auf Strafantrag der Firma Hoffmann, La Roche u. Ko. in Grenzach (Baden) wegen Verletzung von deren Waren-Zeichen „Pantopon" zu einer Geldstrafe von 200 Mark verurteilt worden war, hat das Reichsgericht, erster Strafsenat, am 19. Dezember 1912, nachdem es bereits am 11. November über den Fall verhandelt hatte, auf die Revision des Angeklagten wie folgt entschieden: Der höchste Gerichtshof hebt das Urteil auf und verweist die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die Vorinstanz zurück. Aus den Gründen: Die Firma Hoffmann, La Roche u. Ko. hatte kein Recht, dem Apotheker zu verbieten, die Lösungen unter dem Namen „Pantopon" in den Handel zu bringen. Wenn jemand eine Ware herstellt und zum Wiederverkauf vertreibt, so muß er auch zulassen, daß sie unter ihrem gebräuchlichen Namen verkauft wird, da es sich hier um eine Inhalts- und Beschaffenheitsangabe handelt. Die Strafkammer befand sich im Irrtum, wenn sie von vornherein eine Warenzeichenrechtsverletzung annahm, sie muß nochmals nachprüfen, ob Dr. Stephan das Wort „Pantopon" nicht etwa, wie er in seiner Verteidigung behauptete, nur als gesetzlich zulässige Inhaltsangabe, die einfach als Aufdruck auf der Umhüllung die in der Ampulle enthaltene Flüssigkeit deklarierte, gebrauchen wollte. Somit mußte auf Aufhebung des Urteils erkannt werden.

Sport.

* **Im abgelaufenen Rennjahre starteten** auf deutschen Bahnen insgesamt 3117 Pferde, von denen 1823 Inländer und 1294 Ausländer waren.

* **Die Verkaufsüberschüsse in der Provinz** bieten eine ähnlich interessante Zusammenstellung wie die bereits von den Berliner Rennplätzen veröffentlichte. Im einzelnen erzielte Baden-Baden durch den Verkauf von „Don Diègue" im Preis von Mariahalden das höchste Übergebot über den Einsatzpreis, nämlich 7100 M. Wiesbaden konnte zusammen 3050 M. Verkaufsüberschuß erzielen, wobei „Matriacum" mit 800 M. die höchste Summe brachte. Weitere Überschüsse waren zu buchen: Im Preis von Johannisberg mit „Traviata" 550 M., im Capellenberg-Jagd-Rennen mit „Ready Wit" 350 M., im Rheingau-Jagd-Rennen mit „Jüdin" 400 M., im Dotzheimer Hürden-Rennen mit „Zobten" 550 M., im Preis von Georgenborn mit „Chestnut Hackle" 400 M.

* **Hockey.** Der der schlechten Witterung halber wiederholt abgesagte Hockeymatch Frankfurt gegen Wiesbaden gelangt diesen Sonntagvormittag 10¼ Uhr auf dem Frankfurter Spielplatz an der Louisa zum Austrag.

§§ **Aus der Deutschen Turnerschaft.** Der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft hat in Anbetracht der ungemeinen Schwierigkeiten für ihn, ein eigenes Blatt für die turnerische Jugend in vollständig genügender und diese dauernd fesselnder Weise herauszugeben, sich mit dem Jungdeutschlandbund zur Herausgabe eines gemeinsamen Blattes vereint, das belehrend, unterhaltend und zu allen gesunden Leibesübungen anregend, in frischer froher Weise zu den Herzen der gesamten deutschen Jugend sprechen soll. Das Jugendblatt — vorläufig unter dem später zu ändernden Namen „Jungdeutschland-Post" — wird wöchentlich erscheinen. Die Hauptleitung liegt in der Hand des Herrn Karl Diem.

* **Wintersport.** Soeben gibt das offizielle Verkehrsbureau für Graubünden in Chur eine Liste der wichtigsten Sportanläße und der Skikurse im Kanton Graubünden heraus, welche auf Verlangen kostenlos zugesandt wird. Die Liste weist nicht weniger als 14 der bedeutenderen bündnerischen Wintersportsitationen mit den von ihnen veranstalteten Sportfesten und Skikursen auf.

Vermischtes.

Zwei Dörfer für 5200 M. Im Auftrage des Oberpräsidiums fand dieser Tage in Alt-Ottag und in Alt-Bergel, für deren seitherige Bewohner zwei neue Dörfer errichtet wurden, die Versteigerung der zum Abbruch bestimmten Gebäude statt. Während in Alt-Ottag etwa 70 Bieter erschienen, waren in Alt-Bergel ungefähr 150 bis 160 Personen. Der Gesamterlös betrug 5270 M., und zwar aus den Alt-Ottager Gebäuden 828.50 M. und aus den Alt-Bergeler Gebäuden 4441.50 M. Die Abbruchsarbeiten müssen bis zum 15. März n. J. beendet sein.

Der Briefträger auf Schneeschuhen ist in den deutschen Gebirgsgegenden durchaus keine Seltenheit. Allerdings sind es meist eigene Skis, auf denen die Landbriefträger ihren mühevollen Dienst versehen. Nun hat aber auch die Kaiserliche Postbehörde eingesehen, welche großen Dienste die Skis bei der Briefbestellung im Winter zu leisten vermögen. Sie hat nämlich, wenn bisher auch nur im Amte Carlsfeld im Vogtlande, den dortigen Briefträgern Dienst-Schneeschuhe überwiesen, damit sie im Winter ihre oezuflichen Pflichten besser und leichter erfüllen können. Hoffentlich findet dieses Beispiel, das zunächst noch vereinzelt dasteht — die Forstbehörden verwenden die Skis allerdings seit langem schon im Dienste — recht bald Nachahmungen in anderen Gegenden des Reiches.

Selten starker Schneefall in Skandinavien. Berlin, 21. Dezember. In den Gebirgsgegenden Skandinaviens gab es angeblich seit einem Menschenalter keine so gewaltigen Schneemassen, wie in diesem Jahr.

Verhaftung eines Berliner Notars. Berlin, 21. Dez. Der Rechtsanwalt und Notar Hardell in Adlershof bei Berlin ist unter dem Verdacht der Untreue und Unterschlagung in seiner Eigenschaft als Notar verhaftet worden. Er war seit längerer Zeit in schwerer finanzieller Bedrängnis.

Schiffahrtseinstellung wegen Eisgang. Kiel, 20. Dez. Die Schiffahrt nach Petersburg und Kronstadt ist wegen des Eises geschlossen. Der letzte Dampfer ist gestern ausgelaufen.

Kassenraub. Budapest, 21. Dezember. In Maria-Theresiopel wurde nachts die Sparkasse und das Pfandleih-Institut erbrochen, die Kasse geplündert und für 48 000 Kronen Waren und 6000 Kronen Baargeld geraubt. Unter dem Verdacht der Täterschaft wurde der pensionierte Lokomotivführer Sauer verhaftet.

Ein Schülerstreik in Welschtirol. Innsbruck, 20. Dez. Bekanntlich haben anfangs Dezember die Mittelschüler von Rovereto und die Schülerinnen des dortigen Mädchenlyzeums einen eintägigen Streik veranstaltet als Protest gegen die Regierung in der Frage der italienischen Rechtsfakultät und wegen der angeblichen Mißhandlung italienischer Universitätsstudenten durch die Wiener Polizei. Der Tiroler Landesschulrat hat verfügt, daß die Schüler, die sich am Streik beteiligt haben, am 21., 23. und 24 Dezember, welche Tage bereits zu den Weihnachtsferien zählen, zur Strafe die Schule besuchen müssen. Gegen diese Verfügung wollen die Schüler neuerdings durch einen Streik demonstrieren und wollen diesen durch die Unterstützung der übrigen Mittelschulen Welschtirols zu einem Generalausstand werden lassen.

Die Pest in Nordpersien. Neu-Buchara, 20. Dez. Ein Telegramm des Chefs des Kreises Merw meldet: 12 Werst von Merw ist die Lungenpest aufgetreten. Bisher sind ihr 22 Personen erlegen. Die aus Merw Ausreisenden müssen sich einer Quarantäne unterwerfen.

Ein Doppelraubmord. Krakau, 21. Dezember. Als der Wildprethändler Kleinholz und seine Frau von Zabrze nach ihrem Heimatsdorfe Poskowe zurückkehrten, wurden sie auf der Straße von Räubern überfallen. Beide wurden ermordet und beraubt. Von den Räubern fehlt jede Spur.

Handel, Industrie, Verkehr.

Wirtschaftliche und soziale Wochenschau.

Die Sorge um die Beschaffung von Ultimogeld hat die Börse in der letzten Woche mehrere Tage lang ununterbrochen deprimiert. Wenn sich die Kurssenkungen gleichwohl gegenwärtig in engen Grenzen halten, so liegt das im Verhalten des Publikums begründet; wer sich in den letzten Wochen und Monaten seines Effektenbesitzes nicht zu entäußern brauchte, der ist jetzt klug genug, bis in bessere Börsentage durchzuhalten. Die Spekulation ist jeder Unternehmungslust beraubt. Auch die Tatsache, daß weder die Reichsbank noch die Bank von England eine weitere Diskonterhöhung vorgenommen haben, ist fast ausdrucksvoll am Effektenmarkt vorbeigegangen. Ein einziges Mal während der verflossenen Woche, am 17. Dezember, bot der Markt ein belebteres Bild, als bekannt wurde, daß die Befürchtungen um das Ultimogeld aus der Welt geschafft seien. Die lokale Spekulation hatte bereits mit einem Satz von 9 Prozent gerechnet und tat sehr erleichtert, als eine Notierung von 8¾ Prozent zustande kam. Die wirtschaftliche Entwicklung ist nach wie vor aus den Börsendiskussionen verschwunden; es mußte schon eine Unterbietung von 7½ Mark bei Stabeisensubmissionen in Berlin kommen, um die Aufmerksamkeit einen Augenblick auf die gewerbliche Konjunktur zu lenken; wäre die Börse nicht so völlig indifferent gegen die sachliche Verfolgung aller wirtschaftlichen Vorgänge, so hätte sie freilich die zufällige Preisunterbietung mit viel größerer Ruhe entgegengenommen. Die Politik übte auch in der vergangenen Woche keinerlei Wirkungen auf das Börsengeschäft aus; im Privatpublikum hat sich vielfach die Befürchtung eingewurzelt, daß der Frühling noch die große europäische Auseinandersetzung bringen könne; die Pause in den kriegerischen Ereignissen, die die Londoner Konferenzen bringen, kann infolgedessen von der Spekulation nicht ausgenutzt werden. Was den Umfang des Verkehrs angeht, so scheint der Tiefstand doch schon überwunden zu sein; die vorletzte Woche hat offenbar das Minimum gebracht. In der Berichtszeit erhöhten sich die Umsätze wieder auf den Stand der ersten Dezemberwoche. Lebhafteres Geschäft entwickelte sich am Markt der Montanwerte; stärker noch als in der ersten Woche des Monats wurden am Markt der Metall- und Maschinenaktien gehandelt. Etwas lebhafter als in den Vorwochen wurden auch Bankaktien begehrt. Dagegen erfuhr der Verkehr in Schiffahrtspapieren eine weitere erhebliche Einschränkung; immerhin gehört die Hansaaktie auch jetzt noch zu den am häufigsten von Hand zu Hand gegebenen Börsenpapieren. Der Durchschnittskurs der Ultimopapiere, der einen sicheren Gradmesser für die Börsenstimmung abgibt, hat sich um ein weiteres Prozent abgeschwächt. An den nachfolgenden Stichtagen entwickelte sich der durchschnittliche Kassakurs der Ultimopapiere, wie folgt:

Stichtag		Festverzinsl. Werte		Dividendenwerte	
1911	1912	1911	1912	1911	1912
7. Dez.	5. Dez.	92.92	89.25	154.13	152.20
14. „	12. „	92.76	89.12	154.34	149.50
21. „	19. „	92.63	88.89	154.36	148.57

Der Durchschnittskurs der Dividendenwerte steht mithin um 5.79 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres.

Banken und Börse.

* **Rheinische Hypothekenbank.** Von der Firma S. Bleichröder und der Diskontogesellschaft ist der Antrag gestellt worden: 5 000 000 M. 4proz., bis 1923 unkündbare Kommunalobligationen und 20 000 000 M. 4proz., bis 1923 unkündbare Hypothekenobligationen der Rheinischen Hypothekenbank in Mannheim zum Börsenhandel an der Berliner Börse zuzulassen.

* **Österreichisch-Ungarische Bank.** Der Generalrat schätzt die Dividende auf die Aktie von nom. 1400 Kr. auf ca. 119.60 Kr. (i. V. 104.40 Kr.) gleich 8.54 Proz. (7.46 Proz.). In seinem Berichte über den Geldmarkt wies der Generalsekretär auf die andauernde Anspannung hin und sprach die Hoffnung aus, daß im Januar eine Erleichterung eintreten werde, zumal sich die politische Situation etwas freundlicher gestalte. Eine Zinsfußerhöhung sei nicht beabsichtigt.

* **Die Millionen-Anleihe der Stadt Köln.** Die Stadtverwaltung von Köln gab an den A. Schaaffhausenschen Bankverein in Köln 12½ Mill. 4proz. Stadtanleihe.

Industrie und Handel.

* **Die Kleiderfabrik Karl Obenauer** hat nach einer Meldung der „F. Z." aus Aschaffenburg den Konkurs angemeldet. Annähernd 400 000 M. Passiven stehen ungefähr 150 000 M. Aktiven gegenüber.

* **Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.** Die 25 Mill. M. neue Aktien der Gesellschaft, durch deren Emission das Grundkapital sich auf 155 Mill. M. erhöht, sind an der Berliner Börse zugelassen worden.

* **Malmedie u. Ko., Maschinenfabrik in Düsseldorf.** In der Generalversammlung, welche die Dividende auf 10 Proz. festsetzte, wurde erklärt, daß die Aussichten durchaus befriedigend seien. Der Auftragsbestand reiche für längere Zeit und der Eingang von Spezifikationen sei befriedigend.

* **Reiniger, Gebbert u. Schall, A.-G. in Berlin.** Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung eine Dividende von 12 Proz. (12 Proz.) vorzuschlagen, nachdem für Risiken in den Balkanstaaten 90 000 M. in eine besondere Rechnung gestellt wurden.

* **Eine fränkische Malzfabrik insolvent.** Nach einer Meldung der „M. N. N." aus Neustadt a. H. strebt die Firma „Fränkische Malzfabrik A. Gärtner Söhne" einen außergerichtlichen Vergleich an. Die Verbindlichkeiten werden auf 500 000 Mark, die Aktiven auf 250 000 M. geschätzt.

Verkehrswesen

* **Die Industriebahn, A.-G. in Frankfurt a. M.,** deren 1 335 000 M. Aktien sich im Besitz der Deutschen Eisenbahngesellschaft befinden, verteilt aus 81 485 M. (i. V. 80 685 M.) Reingewinn wieder 5¾ Proz. Dividende.

Verschiedenes.

= **Der Saatenstand in Deutschland** hat Anfang Dezember 1912 nach der Zusammenstellung des Kaiserlichen Statistischen Amtes, die für die einzelnen Staaten und Landesteile im „Reichsanzeiger" veröffentlicht wird, folgende Noten:

Nr. 1 bedeutet sehr gut, Nr. 2 bedeutet gut, Nr. 3 bedeutet mittel (durchschnittlich), Nr. 4 bedeutet gering, Nr. 5 bedeutet sehr gering, die Zwischenstufen sind durch Dezimalen bezeichnet. Winterweizen: Dezember 1912: 2.8, November 1912: 2.9, Dezember 1911: 2.4; Winterspelz: Dezember 1912: 2.9, November 1912: 2.9, November 1911: 2.0; Winterroggen: Dezember 1912: 2.8, November 1912: 2.9, November 1912: 2.4.

Marktberichte.

= **Marktbericht zu Mainz** vom 20. Dezember: Kartoffeln 100 kg 4—5, Zwiebeln 10—12, Weißkraut 1 St. 10—20, Rotkraut 1 St. 10—40, Butter süße ½ kg 125—140, in Partien 115—125, Eier 25 St. 130—200, Gelberüben 100 kg 5, Lauch 35, Sellerie 85, Petersilie 25, Karotten Geb. 4—6, ½ kg 12—15, Tomaten 60—80, Champignons 180—200, Knoblauch 25—35, Schwarzwurzel 18—20, Roterüben 6—8, Weißerüben 6—8, Spinat 18—20, Römischkohl 15—18, Erdartischocken 16—18, Rosenbrocken 16—20, Winterkohl 12—14, 1 St. 6—10, Zichorie ½ kg 60, 1 St. 14—16, Artischocken 50—70, Kopfsalat 6—15, Endivien 5—15, Wirsing 5—12, Blumenkohl 25—60, Erdkohlrabi 10—18, ½ kg 8—10, Kohlrabi 1 St. 3—6, Meerrettich 15—35, Rettich 8—20, Geb. 6—8, Radieschen Geb. 3—5, Kartoffelmehl 100 kg 26—30, Erbsen 31—34, Bohnen 31—33, Linsen 34—38, Maroni ½ kg 18—20, Kastanien 15—18, Eßäpfel 16—25, Kochäpfel 15—20, Eßbirnen 20—40, Kochbirnen 15—20, Trauben 60—80, Apfelsinen 1 St. 4—10, Zitronen 5—8, Nüsse 100 St. 40—80, Erdnüsse ½ kg 50, Kokosnüsse 1 St. 30—60, Paranüsse ½ kg 70, Traubenrosinen 80—140, Ananas 1 St. 250—600, Feigen ½ kg 40—120, Johannisbrot 20, Datteln 45—100, Bananen 1 St. 7—10, Haselnüsse ½ kg 40—70, Teltower Rüben 35.

= **Viehmarkt zu Mainz** vom 20. Dezember. Preis per 50 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. 90 bis 96 M., 2. Qual. 84 bis 89 M., Rinder 1. Qual. 88 bis 92 M., Kühe 1. Qual. 82 bis 86 M., 2. Qual. 70 bis 76 M., 3. Qual. 65 bis 68 M., Kälber 1. Qual. 1 Pfund 100 bis 105 Pf., Schweine 1. Qual. 91 Pf., 2. Qual. 89 bis 90 Pf., 3. Qual. 82 bis 84 Pf.

Schiffs-Nachrichten.

Abfahrt der Dampfer aus den europäischen Häfen vom 28. Dezember bis 12. Januar.

Dampfer:	Abfahrt von:	Bestimm.-Ort:	Gesellschaft:
Celebes	Amsterdam . 28. Dez.	Batavia	Nederland.
Zeeland	Antwerpen . 28. »	New York	Red Star Lin.
Ein Dampfer	Rotterdam . . 28. »	New York	Holl.-Am.-L.
Präsident Grant	Hamburg . . . 28. »	New York	Hamb.-Am.-L.
Ingo	Hamburg . . . 28. »	Westk. Afr.	Ham. Br. Af.-L.
Wilis	Rotterdam . . 28. »	Batavia	Rotterd. Lloyd
Bohemia	Triest . . . . 28. »	Japan	Oesterr. Lloyd
Silvia	Hamburg . . . 30. »	Buenos Afr.	Hamb.-Am.-L.
Lothar Bohlen	Hamburg . . . 30. »	Togo	Woermann L.
Ypiranga	Hamburg . . . 31. »	Cuba	Hamb.-Am.-L.
Ausonia	Southampton 31. »	Montreal	Cunard L.
Viktoria Luise	Hamburg . . . 31. »	New York	Hamb.-Am.-L.
Santos	Hamburg . . . 31. »	La Plata	H.-Süda.-D.-G.
Willehad	Bremen . . . . 31. »	Baltimore	Nordd. Lloyd.
St. Paul	Southampton 1. Jan.	New York	Hamb.-Am.-L.
China	London . . . . 2. »	Bombay	P. u. O. L.
Galicia	Liverpool . . . 3. »	Peru	Roy. Mail Pac.
Arlanza	Southampton 3. »	Argentinien	Roy. Mail Pac.
Barcelona	Hamburg . . . 4. »	Norfolk	Hamb.-Am.-L.
Lusitania	Liverpool . . 4. »	New York	Cunard L.
Syria	London . . . . 4. »	Indien	P. u. O. L.
König Wilhelm I.	Amsterdam . 4. »	Batavia	Nederland.
Prinz Oskar	Hamburg . . . 4. »	Philadelphia	Hamb.-Am.-L.
Nieuw Amsterdam	Rotterdam . . 4. »	New York	Holl.-Am.-L.
Main	Bremen . . . . 4. »	Baltimore	Nordd. Lloyd.
Kurt Woermann	Hamburg . . . 4. »	Liberia	Woermann L.
Cedric	Liverpool . . . 4. »	New York	White Star L.
Sachsen	Bremerhaven 5. »	Japan	Hamb.-Am.-L.
Ingo	Hamburg . . . 7. »	Westk. Afr.	H.-Br.-Afr.-L.
Megantic	Liverpool . . . 7. »	New York	White Star L.
Kaiser Wilhelm II.	Bremen . . . . 7. »	New York	Nordd. Lloyd.
Kais. Aug. Victoria	Hamburg . . . 7. »	New York	Hamb.-Am.-L.
Cap Finisterre	Hamburg . . . 7. »	La Plata	H.-Süda.-D.-G.
Sonavra	Hamburg . . . 8. »	M.-Brasilien	Hamb.-Am.-L.
Philadelphian	Southampton 8. »	New York	White Star L.
Australien	Marseille . . . 8. »	Australien	Mess. Mar. Co.
Zeelandia	Amsterdam . 8. »	Brasilien	K. Holl. Lloyd.
Henny Woermann	Hamburg . . . 9. »	Westk. Afr.	Woermann L.
Oropesa	Liverpool . . . 9. »	Peru	Roy. Mail Pac.
Brandenburg	Bremen . . . . 9. »	Galveston	Nordd. Lloyd.
Oceanien	Marseille . . . 9. »	Indien	Mess. Mar. Co.
Baltic	Liverpool . . . 9. »	New York	White Star L.
Prinz Eitel Fritz	Bremen . . . . 9. »	Ostasien	Nordd. Lloyd.
Medina	London . . . . 10. »	Colombo	P. u. O. L.
Spezia	Hamburg . . . 10. »	Ostasien	Hamb.-Am.-L.
Bosnia	Hamburg . . . 10. »	Baltimore	Hamb.-Am.-L.
Austria	Triest . . . . 10. »	Japan	Oesterr. Lloyd.
Pennsylvania	Hamburg . . . 11. »	New York	Hamb.-Am.-L.
Vaderland	Antwerpen . . 11. »	New York	Red Star Lin.
Tabanan	Rotterdam . . 11. »	Batavia	Rotterd. Lloyd
Noordam	Rotterdam . . 11. »	New York	Holl.-Am.-L.
Crefeld	Bremen . . . . 11. »	Brasilien	Nordd. Lloyd.
Prinz Fr. Wilhelm	Bremen . . . . 11. »	New York	Nordd. Lloyd.
Boston	Amsterdam . 11. »	Batavia	Nederland.
Lili Wörmann	Hamburg . . . 12. »	Westk. Afr.	Woermann L.
Paul Lecat	Marseille . . . 12. »	China	Mess. Mar. Co.

Zur Lage auf dem Balkan.

Die Entspannung nach der Botschafterkonferenz.

XX **Berlin**, 21. Dezember. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Das Ergebnis der Botschafterkonferenz **hat hier natürlich sehr befriedigt. Die Einzelheiten über die Möglichkeit, den Serben den Zugang zur Adria zu verschaffen, sind zwar noch nicht festgesetzt, sondern es werden die Botschafter nach Neujahr darüber weiter verhandeln. Indessen nimmt man hier nicht an, daß jetzt noch Streit entstehen könnte. Man würde es unter diesen Umständen auch für zweckmäßig erachten, wenn Österreich-Ungarn seine militärischen Vorkehrungen nun völlig einstellen würde, damit eine allgemeine Entspannung erfolgen könnte.**

** **London**, 21. Dezember. Die Balkandelegierten hielten gestern eine nicht formelle Sitzung ab, in der endgültige Vorschläge über die neue türkische Grenzlinie, die den Türken vorgelegt werden soll, festgelegt wurden. Danach sollen die Türken aufgefordert werden, auf Mazedonien und Thrazien einschließlich Adrianopel zu verzichten und als Grenze eines europäischen Besitzes der Türkei das Wilajet von Konstantinopel zu akzeptieren. „Morning Post" erfährt, daß auch nicht die geringste Aussicht vorhanden sei, daß Adrianopel mit oder ohne Befestigung in den Händen der Türken verbleibe. Unter den bulgarischen Delegierten sei allerdings die Ansicht vorherrschend, daß es wünschenswert sei, nach dem Kriege mit der Türkei auf freundschaftlichem Fuße zu leben. Sie verlangen aber, daß keine christliche Provinz in den Händen der Türkei verbleibe.

Serbien fügt sich. Paris, 21. Dezember. Wie die Agence Havas aus London erfährt, stimmte die serbische Regierung dem Vorschlag der Botschafter, betreffend die Autonomie Albaniens und einen Handelszugang zum Adriatischen Meer, zu.

Die Friedensdelegierten beim König von England. London, 21. Dezember. Der König empfing im Weißen Saale des Buckingham-Palastes in Gegenwart des Staatssekretärs Grey die Friedensdelegierten. Bei dem Empfang war die Königin nicht zugegen. Die Delegationen wurden einzeln empfangen. Der König drückte jedem der Herren die Hand und unterhielt sich mit ihnen auf das herzlichste.

Dr. Danew frühstückte auf der österreichisch-ungarischen Botschaft. Die türkischen Delegierten waren Gäste der City of Westminster in den Räumen des Automobilklubs.

Vom Balkan.

⚹ **Serbische Repressalien in den besetzten Gebieten.** Rom, 21. Dezember. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Dem „Secolo" wird aus Durazzo gemeldet, daß die aus Mohammedanern bestehende Mehrheit der Stadt durch die Serben völlig eingeschüchtert ist und es nicht wagen dürfe, die geringste Kundgebung für die albanische Autonomie zu veranstalten. Die Albanesen, die sich beim italienischen Konsul beschwerten, wurden verhaftet. Die Serben erklärten, sie würden nun und nimmer die besetzten Gebiete verlassen.

** **Falsche Alarmmeldungen aus Rumänien.** Budapest, 21. Dezember. An der Budapester Börse war, wie dem „Pester Lloyd" gemeldet wird, heute das Gerücht verbreitet, daß alle Vorbereitungen getroffen seien, damit die rumänischen Truppen die bulgarische Grenze überschreiten, um Silistria sowie jene Orte, welche als Kompensation verlangt wurden, zu besetzen. Die rumänische Regierung soll sogar den großen Bankinstituten den Wink gegeben haben, ihre Geschäfte in Bulgarien schleunigst zu liquidieren, um sich von den Ereignissen nicht überraschen zu lassen. Von zuständiger Stelle in Bukarest werden alle diese Gerüchte als tendenziöse Übertreibungen bezeichnet, die jeder Grundlage entbehren.

*

△ **Im preußischen Heere wieder eingestellt.** Berlin, 21. Dezember. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Zwei preußische Offiziere, die bisher im türkischen Heere mitgekämpft hatten, sind jetzt wieder im preußischen Heere eingestellt worden. Es sind das Oberst v. Alten, der Reorganisator der mazedonischen und albanischen Gendarmerie, der jetzt zum Generalmajor im Großen Generalstabe ernannt worden ist, und Oberleutnant v. Stieten-cron.

Letzte Drahtberichte.

Die Eidesleistung des Prinzregenten Ludwig.

München, 21. Dezember. Im Thronsaale des Residenzschlosses fand heute nachmittag 2 Uhr die feierliche Eidesleistung des Prinzregenten Ludwig auf die Verfassung statt. Zunächst betraten die Mitglieder des Abgeordnetenhauses den Saal. Alle Fraktionen des Landtags, auch die Sozialdemokraten, waren fast vollzählig vertreten. Der Aufzug und die Gruppierung des Hofes, der Regierung, des diplomatischen Korps, der Geistlichkeit und der militärischen Deputationen vollzog sich nach der gewohnten Form. Der Saal bot ein farbenfrohes Bild, als Prinzregent Ludwig eintrat und unter dem Baldachin vor dem Throne Aufstellung nahm. Dann verlas der Justizminister den in der Verfassungsurkunde enthaltenen Eid. Der Prinzregent erhob die rechte Hand und sprach mit lauter klarer Stimme die beiden Worte: „Ich schwöre." Nun trat der Präsident der Kammer der Reichsräte, Graf Fugger-Gloett, vor und brachte das Hoch auf den Prinzregenten aus. Die Anwesenden, mit Ausnahme der Sozialdemokraten, die schweigend dastanden, stimmten in den Ruf ein. Damit war der feierliche Akt beendet. Prinzregent Ludwig begrüßte hierauf zunächst den Landtagspräsidenten und dann die übrigen Anwesenden.

Der Kaiser als Gast des Reichskanzlers.

Berlin, 21. Dezember. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Der Kaiser sagte sich für heute abend zum Diner beim Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg an.

Ein Ministerwechsel in Württemberg.

** **Stuttgart**, 21. Dezember. Wie der „Staatsanzeiger" bekannt gibt, wurde der Staatsminister des Innern Pischek seinem Ansuchen gemäß in den Ruhestand versetzt. Zugleich wurde der bisherige Kultusminister Dr. von Fleischhauer zum Minister des Innern und der bisherige Präsident des evangelischen Konsistoriums Dr. v. Habermas zum Staatsminister für Kirchen- und Schulwesen ernannt.

Das neue Wahlgesetz für Reuß in 3. Lesung angenommen.

wb. **Gera**, 21. Dezember. Der Landtag nahm in namentlicher Abstimmung gegen die Stimmen der Sozialdemokraten das neue Wahlrecht in der dritten Lesung an und vertagte sich dann bis zum März 1913.

Die Übernahme des Luftschiffes „Schütte-Lanz".

Mannheim, 21. Dezember. Das Luftschiff „Schütte-Lanz" ist, wie die „Neue Badische Landesztg." meldet, heute vom Kriegsministerium endgültig zu dem von der Luftschiffahrtsgesellschaft geforderten Preise übernommen worden.

Die Bergarbeiterbewegung im Saarrevier.

Saarbrücken, 21. Dezember. Die Freien Gewerkschaften haben gestern mehrere Versammlungen abgehalten, in denen sie zu dem bevorstehenden Streik Stellung nahmen und beschlossen, sich mit den christlichen Bergarbeitern solidarisch zu erklären und am 2. Januar geschlossen in den Streik zu treten.

Aus den österreichischen Parlamenten.

** **Wien**, 21. Dezember. Nachdem der Slowenenklub die Einstellung der Obstruktion gutgeheißen hat, hat sich die Lage im Abgeordnetenhause so weit geändert, daß eine Erledigung des Budgetprovisoriums möglich erscheint. — Das Herrenhaus hat in seiner heutigen Sitzung das Kriegsleistungsgesetz ohne Debatte unter lebhaften Beifallskundgebungen in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Die Lage in Marokko.

wb. **Mazagan**, 21. Dezember. Die Garnison schifft sich zur Teilnahme an den Operationen im Süden von Mogador nach Mogador ein. Sie wird durch Zuaven aus Azemmur ersetzt.

Streik auf der Germania-Werft.

** **Kiel**, 21. Dezember. Von den etwa 8000 auf der Germania-Werft beschäftigten Arbeitern legten heute früh 4000 die Arbeit nieder. Der Grund ist Unzufriedenheit mit den von der Direktion getroffenen verschärften Strafbestimmungen, insbesondere mit der in Aussicht gestellten Ausübung des Aufsichts- und Polizeidienstes durch Feuerwehrleute der Werft. Die Arbeiter beauftragten in einer heute mittag abgehaltenen Versammlung Vertrauensleute mit der Anbahnung von Verhandlungen bei der Direktion. Diese Verhandlungen werden jedenfalls heute nachmittag stattfinden. Es besteht die Aussicht, daß die Arbeit am Montag wieder aufgenommen wird.

Eine Denkmalsbeschädigung.

Berlin, 21. Dezember. Wie die hiesigen Blätter melden, fand man heute früh die Marmorbüste Kaiser Wilhelms I. auf der Luiseninsel stark beschädigt auf dem Boden liegend vor. Von dem Täter fehlt jede Spur. Es ist aber auch möglich, daß der Sturm die Büste heruntergestürzt hat.

Ein ungetreuer Krankenkassenrendant verhaftet.

Bochum, 21. Dezember. Der frühere Rendant der Bochumer Ortskrankenkasse Haverkamp, gegen den bei der Staatsanwaltschaft wegen Unregelmäßigkeiten ein Verfahren schwebt, ist verhaftet worden.

Auf der Gemsjagd verunglückt.

München, 21. Dezember. Hofrat Professor v. Bürkel geriet in seinem Jagdgebiet im Tilliachtale auf der Gemsjagd mit einem Revierjäger in eine Lawine. Beide wurden etwa 700 Meter weit fortgerissen und in bewußtlosem Zustande aufgefunden. Es ist aber gelungen, sie wieder ins Leben zurückzurufen.

Berlin, 21. Dezember. Der „Reichsanzeiger" meldet: Der bisherige Regierungsrat und ständige Hilfsarbeiter im Reichsschatzamt Dr. Cuno ist zum Geheimen Regierungsrat und Vortragenden Rat bei seiner Behörde ernannt worden.

*

Dresden, 21. Dezember. Auf der Grabitzer Flur erschlug heute vormittag der Maschinenschlosser Biemann seine von ihm getrennt lebende Frau mit einem Beile und erhängte sich dann bei dem Orte Weideltal an einem Kirschbaum.

** **Krakau**, 21. Dezember. Bei der Station Rzeszow fiel ein Baum, den der Sturm getroffen hatte, auf das Dach eines Wagens des Personenzuges Lemberg-Krakau. Das Dach wurde eingeschlagen und 8 Personen schwer verletzt.

London, 21. Dezember. Zwei in einer Papiermühle beschäftigte junge Mädchen wurden in einem Teiche in Rawcliff bei Goule ertrunken aufgefunden. Die Mädchen, die sich festumschlungen hielten, waren an den Beinen zusammengebunden. Die Ursache des Doppelselbstmordes ist unbekannt.

Briefkasten.

(Die Redaktion des Wiesbadener Tagblatts beantwortet nur schriftliche Anfragen im Briefkasten, und zwar ohne Rechtsverbindlichkeit. Besprechungen können nicht gewährt werden.)

G. H. Invalidenversicherungspflichtig ist das Mädchen nicht, weil es noch keine 16 Jahre alt und auch nicht krankenversicherungspflichtig, da es in keinem gewerblichen Betriebe beschäftigt ist.

N. B. Darüber erfahren Sie Zuverlässiges in den hiesigen Krankenhäusern.

Frau U. Die Kündigung ist nur für den Schluß eines Kalendermonats zulässig; sie hat spätestens am 15. des Monats zu erfolgen.

≡ Reklamen. ≡

Jedem Raucher willkommenes Präsent!

Salem Aleikum
Salem Gold
Goldmundstück
Cigaretten
No 3½ 4 5
3½ 4 5 Pf. d. Stck.
Konsum-Qualitäten
Keine Ausstattung
Nur Qualität
No 6 8 10
6 8 10 Pf. d. Stck.
Luxus-Qualitäten
In Original Metall-Kartons von 20 Stück
Sämtliche Nummern in Geschenkkartons v. 50 Stck. Inhalt.
Orientalische Tabak- u. Cigarettenfabrik Yenidze Dresden
Inh. Hugo Zietz Hoflieferant S. M. d. Königs v. Sachsen
(Da. 2018 G.) F 158

Einzig ist Margarine
KUNERONA
Pflanzen-Butter
(frei von tierischen Fetten)
Alleinige Fabrikanten: Kunerolwerke GmbH Bremen
F 513
Vertreter: Klingsohr & Alof, Wellritzstr. 8, 1.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 34 Seiten sowie die Verlagsbeilagen „Der Roman" und „Illustrierte Kinder-Zeitung" Nr. 26.

Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Teil: A. Hegerhorst, Erbenheim; für Feuilleton: B. v. Rauendorf; für „Sport" und „Handel": C. Rötherdt; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

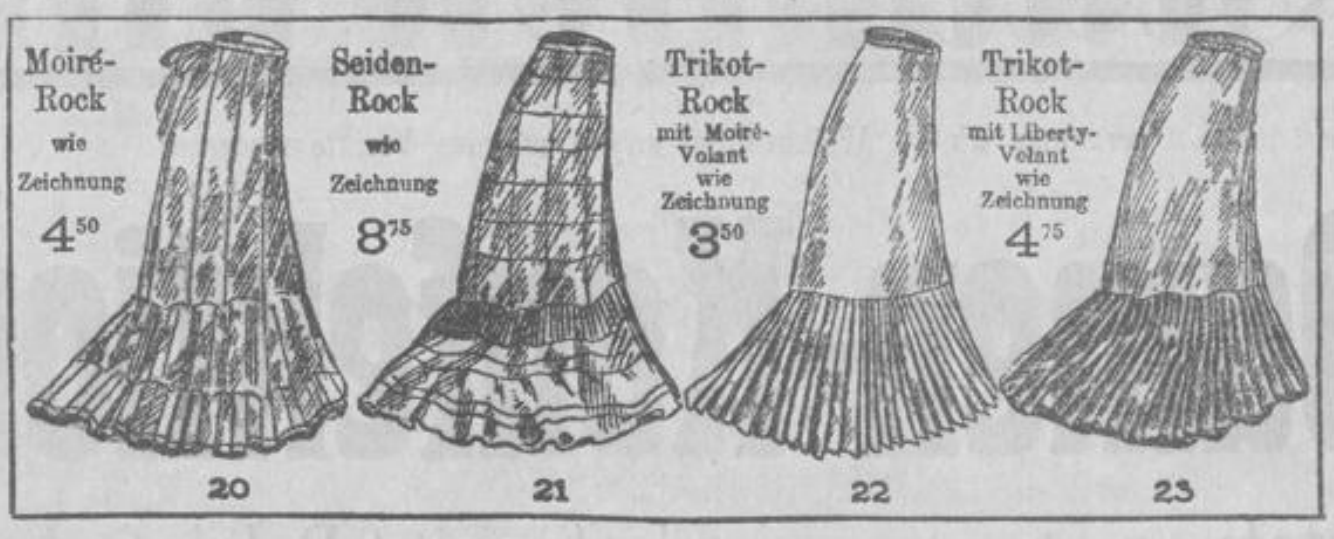
Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr, in der politischen Abteilung.

Beliebte Fest-Geschenke.

Spitzen-Blusen in gediegener Ausführung weiss u. ecru Stück 4^{50}

Spitzen-Blusen mit reichen Einsätzen regulär 10.50 Stück 6^{75}

Hemden-Blusen weiss Batist regulär 5.50 Stück 3^{50}



Voile-Kleider schicke Macharten regulär bis 35.- Stück 15^{00}

Kleider Voile und Musseline regulär bis 45.- Stück 25^{00}

Stickerei-Kleider Stück 8^{75}

Abgepasste Kleider

(im Karton, Umtausch bis 1. Januar gestattet).

Kleid	6 Meter, dunkele praktische Stoffe . . . . . Mk.	4^{50}
Kleid	6 Meter, für solide Hauskleider . . . . . Mk.	5^{25}
Kleid	6 Meter Cheviot, reine Wolle in diversen Farben . Mk.	5^{75}
Kleid	6 Meter, reinwollen Diagonal . . . . . Mk.	6^{50}
Kleid	6 Meter, reinwollen Kammgarn-Serge . . . . . Mk.	7^{50}
Kleid	6 Meter, Satintuch in allen Farben . . . . . Mk.	9^{25}
Kleid	6 Meter, 110 cm breite Wollbatiste und Popeline Mk.	10^{50}
Kostüm	4½ Meter, 130 cm br. blauer Kammgarn . . Mk.	8^{25}
Kostüm	4½ Meter, 130 cm, engl. gemustert . . . . Mk.	8^{75}
Kostüm	4½ Meter, 130 cm br. Zibeline, gestreift . . Mk.	10^{75}

Vorteilhafte Konfektion

(zum Teil Neu-Eingänge).

4 Serien Jacken-Kostüme blau u. engl. Art . . . . . Mk.	18^{00}	28^{00}	35^{00}	45^{00}
4 Serien Kostüm-Röcke blau, schwarz u. engl. Art . . . Mk.	3^{25}	5^{50}	7^{50}	8^{75}
Ulster u. Mäntel blau u. engl. Art . . . . . Mk.	7^{75}	9^{75}	16^{75}	22^{50}
4 Serien Abend-Mäntel hell u. dunkel . . . . . Mk.	19^{75}	25^{00}	28^{00}	35^{00}
Samt-Jacken kurz, lose u. Gürtelform . . . . Mk.	19^{75}	25^{00}	27^{00}	32^{00}
Samt-Mäntel, 130 cm lang, Velour du Nord . . . . . Mk.	28^{00}	35^{00}	42^{00}	48^{00}
Schwarze Tuch-Jacken solide Tuchqualitäten . . . . . Mk.	18^{75}	22^{50}	25^{00}	28^{00}
Schwarze Tuch-Mäntel 130 cm lang . . . . . Mk.	19^{75}	25^{00}	28^{00}	32^{00}

Abgepasste
Stickerei-Roben
in enormer Auswahl
Mk. 10^{50} 12^{50} 16^{50} 18^{50}
Praktisches Geschenk!

Morgen-Kleidung

in molligen warmen Flauschstoffen. — Beliebtes Festgeschenk.

Nr. 16	Morgenrock wie Zeichnung	5^{75}
Nr. 17	Matinée wie Zeichnung	1^{45}
Nr. 18	Morgenrock wie Zeichnung (Wollflausch) . .	18^{50}
Nr. 19	Morgenrock wie Zeichnung (mit uni Samt) . .	9^{50}

S. GUTTMANN

Langgasse 1/3. 10 eigene Geschäfte. Scharfes Eck.

K 189

Erstaunlich billig

verkaufen wir bis Weihnachten unsere enormen Vorräte moderner

Damen-Konfektion

Ulster-Paletots 75⁵⁰
schicke Genres, aus engl. gemusterten und flauschartigen Stoffen, offen und geschlossen zu tragen, in vielen Ausführungen, jetzt 25⁰⁰ 16⁵⁰ 12⁰⁰

Sammet-Paletots 17⁵⁰
lange und halblange Fassons, mit Tressengarnituren, zum Teil auf Seide, reiche Knopfgarnitur, jetzt 65⁰⁰ 42⁰⁰ 28⁰⁰

Jackett-Kostüme 15⁵⁰
aus marine Kammgarn, auf Seide gearb., mit Tressengarnit. Kostüme aus Stoffen engl. Art, schicke Fassons, offen u. geschloss. zu tragen, jetzt 38⁰⁰ 28⁰⁰ 22⁰⁰

Schwarze Frauen-Paletots 14⁵⁰
auch für starke Damen vorr., nur neueste Fass., reich m. Tress. garn. u. Kurbelstick., zum Teil auf Seide, gediegene Genres, bew. Tuchqualit., jetzt 42⁰⁰ 35⁰⁰ 24⁰⁰

Mädchen- und Kinder-Mäntel, Morgenröcke, Matinées, Kostüm-Röcke, Blusen
ganz besonders billig.

Damen-Kleider-Stoffe

von besonderer Preiswürdigkeit.

Blusenstoffe, 75 Pf.
reiche Sortimente neuer Streifen, Karos, Bordüren und waschbare Flanelle Meter jetzt 1⁵⁰ 1¹⁰

Kostümstoffe 1⁴⁵
110 bis 130 cm breit in marine und schwarz Kammgarn und Stoffen engl. Art Meter jetzt 3²⁵ 2⁵⁰

Haus- u. Kinderkleider-Stoffe 68 Pf.
in modernen Schotten, Streifen und Uni gewoben Meter jetzt 1²⁰ 95

Cheviot und Satin 90 Pf.
95 bis 110 cm breit, reine Wolle, grosses Farbensortiment Meter jetzt 2¹⁰ 1⁵⁰

Garnierte und ungarnierte

Damen-Hüte

sind noch in schöner Auswahl vorrätig u. bewilligen wir auf die schon bekannt billigen Preise noch extra

20 bis 50% Rabatt.

Frank & Marx

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

X 185

Nr. 598.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
22. Dezember 1912.
60. Jahrgang.

Preiswerte Herren- Jünglings- und Knaben-Bekleidung.

Auch in den billigeren Preislagen bringe ich nur gute, solide Stoffqualitäten.

Herren-Ulsters von M. 26 bis 98
Herren-Paletots „ „ 24 bis 95
Herren-Anzüge „ „ 22 bis 82

Jünglings-Ulsters von M. 19 bis 54
Jünglings-Anzüge von M. 15 bis 54

Knaben-Pyjaks von M. 3⁰⁰ bis 24
Knaben-Ulsters „ „ 6⁷⁵ bis 42
Knaben-Anzüge „ „ 3⁷⁵ bis 38

In allen Abteilungen besonders preiswerte Angebote für Weihnachtsgeschenke.

Extra-Angebot in Herren-Ulsters.

Ich hatte Gelegenheit einen grösseren Posten Ulsters weit unter dem regulären Preis zu erwerben. Dieselben gelangen zu folgenden billigen Einheitspreisen zum Verkauf.

Serie I 26.— Serie II 33.— Serie III 48.—

Stoffreste
vorzügliche Qualitäten in Längen von 55 cm bis 2,50 Mtr. enorm billig.

Schlafröcke — Morgenjoppen — Fantasiewesten.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

K 17

Für Weihnachten!

Wegen vollst. Geschäftsaufgabe zum 1. Jan. 1913
werden sämtliche
garn. u. ungarn. Damenhüte, Federn, Samte, Seidenbänder, Blumen (zu Ballblumen geeignet), Hutkartons etc.
mit 50% Rabatt verkauft.

Frida Wolf, Putzgeschäft, Gr. Burgstr. 6, I.

Praktische hübsche
Weihnachts-Geschenke
wie:
Briefkassetten, Brieftaschen, Zig.-Etuis, Fläschchen, Gesangbücher, Malbücher, Malkasten, Portemonnaies, Schreibzeuge, Reißzeuge, Schultranzen, Zeichenbretter, sowie alle Papier-, Schreib- u. Zeichenwaren. — Christbaumschmuck, Lichter 2c. enorm billig. — Weihnachtskarten.

Carl J. Lang,
35 Bleichstraße 35, Ecke Walramstraße.

Miet-Betten
9 Ellenbogengasse 9.

Handschuhe!

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle mein großes Lager prima tadelloser Handschuhe in Glacé-, Wild- und Waschleder, Militär-, Fahr- und Reithandschuhe, mit und ohne Futter. Für guten Sitz und Haltbarkeit übernehme volle Garantie. Bei Abnahme mehrerer Paare entsprechend billiger. Prachtvolle Handschuhkasten gratis. Ferner empfehle mein gut assortiertes Lager in Hüten, Mützen, Regenschirmen für Damen, Herren und Kinder, Hosenträger, Hemden, Kragen und Manschetten etc in sehr großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzt, billigen Weihnachtspreisen. Umtausch nach den Feiertagen bereitwilligst gestattet. 1976

Fritz Strensch, Handschuhmacher, Kirchgasse 50.

Wegen Umzug im Januar 1913 nach Langgasse 5 verkaufe sämtliche Waren, wie:
Ungarnierte und garnierte Damenhüte, Straußfedern, Reiher u. s. w. mit 30—50% Rabatt.
Theaterhauben, Ball-Schales, Ballblumen, Pelztoques und Fantasie-Muffe.
Spezialhaus für vornehmen Damenputz. **Marie Schrader,** *Rheinstrasse 48, Ecke Moritzstrasse 1.*

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42.

Wegen bevorstehendem Umbau

Ball-Echarpes, Theater-Hauben, Theater-Taschen, | Schürzen, Plaids, Annanas-Tücher. | Boas, Jupons, Jabots

zu ganz enorm billigen Preisen.

Günstige Gelegenheit zu Weihnachts-Geschenken.

1921

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Damen, intelligent, redegew., unabhängig, für gangbaren Artikel gegen hohe Provision in dauernde angenehme Stellung gesucht. Noch nicht gereiste werden angelernt. Off. u. S. 530 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein mit guter Schulbildung gesucht für leichte Bureauarbeiten. Schriftliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unter T. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Ladenmädchen für Metzgerei gesucht. Offerten unter G. 532 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Jungfer od. besseres Hausmädchen aus guter Familie zum 1. 1. 13 mögl. Nähe Wiesbadens zu feiner allein st. Dame, welche viel auf Reisen, gesucht. Hauptbedingung: **vertrauenswert u. seriös.** Friseur. u. Schneid. erw. Bewerberinn. 25—30 J., mit nur **guten** Refer. woll. Off. u. A. for. send. u. L. K. 3 Postamt 1, Wiesb.

Tüchtiges Hausmädchen, evang., sofort oder Neujahr gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Rp

Gesucht deutsches
Fräulein
für 8jähr. Töchterchen e. Arztfamilie in Rußland d. hies. befreund. Fam. Off. u. K. 534 an den Tagbl.-Verl.

Gebildete, deutsch od. franz. sprechende Dame zum Spazierengehen mit zwei Kindern gesucht. Offerten unter W. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Gutbürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen per 1. Januar oder später gesucht. Vorzustellen Adolfsallee 61.

Köchin gesucht zum 1. oder 15. Januar, auch sofort. Oberleut. Schott, 2240 Mainz-Kastel, Erbenheimer Str. 4.

Gesucht nach Westfalen einf. Mädchen, in den 30er Jahren, das kl. frauenlosen Haush. mit zwei Kindern, 8 u. 7 J., selbst. vorstehen kann. Näh. Philippsbergstr. 53, 2 lks.

Einfaches solides Mädchen wird für Anfangs Januar an das Büfett gesucht. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Sb

Zum 1. oder 15. Januar ein zuverlässiges tücht. Alleinmädchen, welches kochen kann, zu ält. Ehepaar gesucht Lessingstraße 4.

Braves gew. Mädchen in Pension tagsüber gesucht Gr. Burgstraße 3, 1.

Ordentliche Monatsfrau sofort gesucht Goethestraße 17, 1 St.

Aushilfe oder jg. Dienstmädchen sofort gesucht Kapellenstraße 80.

Laufmädchen oder Burschen f. Montag u. Dienstag ges. Blumenhandl. Reidhöfer, Bülowstraße 1.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Zum sofortigen Eintritt für **Korrespondenz** u. andere **Bureau-Arbeiten** einen Herrn im Alter von 25—30 Jahren. Angebote mit Gehaltsansprüchen nur schriftlich an die Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik A. Flach.

Ein tüchtiger
Verkäufer oder Verkäuferin
findet dauernde Stellung bei gutem Gehalt u. Provision. Betreff. muß bei den Damen-Schneidereien am hiesigen Platze u. Umgegend gut eingeführt sein. Off. mit Angabe der seitherigen Tätigkeit unter T. 530 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Junger Mann zur Aushilfe gesucht Langgasse 4, Laden rechts.

Lehrling für Zahntechnik bei sofortiger Vergütung gesucht. Näheres Tagbl.-Verlag. Bn

Saub. Junge, 16—17 J. zur Bed. der Gäste, 14—15j. zum Kegelaufsetz. gesucht Hellmundstraße 54.

Junger kräftiger Hausbursche sofort gesucht Hellmundstraße 25.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

J. Fräul., etw. schreibgew. w. Stelle als Empfangsfräulein bei Arzt, Photograph od. dergl. Off. u. E. 164 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Suche für meine 17j. Tochter, w. höh. Töchter- und Handelsschule besucht hat, passende
Lehrstelle
in größ. Geschäft od. als Empfangsfräul. bei Arzt, Photograph oder dgl. Off. u. Z. 532 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Suche
für meine Tochter, evang. 18 Jahre alt, Stellung in Wiesbaden oder Umgegend zur gründlich. Erlernung der Küche und des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung, bei vollem Familienanschluß. Offerten unter A. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für meine Tochter zur Erlernung des Schneiderns in einem Konfektionsgesch. eine Lehrstelle. Offerten u. H. 534 an d. Tagbl.-Verl.

Köchin sucht Aushilfe, Kochstelle über die Feiertage. Kirchgasse 74, 4. Stock.

Besseres Mädchen von auswärts, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht per 1. oder 15. Januar angenehme Stellung. Näheres Schwalbacher Str. 14, 1 r.

Zwei gut empfohl. Mädchen suchen Aushilfstellen vom 9. Jan. bis zum 1. April. Möhringstraße 10.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Hochbautechniker, tüchtiger Bauführer, sucht Stellung evt. sofort. Gefl. Offerten u. B. 52[illegible] an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Elektriker und Maschinist (halb. Inval.), bisher jahrelanger selbst. Betriebsleiter, sucht ähnlichen leichten Posten bei mäßig. Honorar. Gefl. Offerten erbeten an F183 J. Bader, Königstein i. T.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Bleichstr. 25 1-Zim.-Wohnung sofort.
Frankenstr. 24, V. 1 Z. u. K., Göbel.
Nauentaler Straße 11 1 Z. u. K. sof. od. spät. billig zu v. Näh. Laden.
Riehlstraße 4 1 Zim. u. Küche. 8775

2 Zimmer.

Bismarckr. 42, Hth., 2 Zim. u. Küche sof. zu v. Näh. Mth., Bur. B21168
Bleichstr. 25 2-Zim.-Wohn. sof. od. sp.
Eckernfördestraße 5, H., 2-Z.-W. per sofort oder später zu verm. 8744
Friedrichstr. 27 2 Z., K. u. Zub. an ruh. Leute sof. od. sp. zu vm. 8776
Herderstraße 2 sehr schöne 2-Zim.-Wohnung zu v. N. Vdh. 2. 8927
Hirschgraben 22 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Februar zu verm.
Johannisberger Str. 9, H., sch. 2-Z.-W., Mschl. neu herg., 28 Mk. 8859
Kaiser-Friedrich-Ring 53, Hth. 1, 2 Z., K., Kell., evt. gr. Lagerr., an ruh. Leute. N. das. Fsp. o. Wilh. Pitthorn, Karlshof bei Darmstadt.
Kirchgasse 74, 3, Wohn., 2 Zimmer, Küche, Mans., Keller v. 1. 4. 13 zu verm. Näh. Lederhandlung.
Nettelbeckstr. 20 sch. 2-Z.-Wohn. mit Balk., Vdh. u. Hth., bill. zu verm.
Riehlstraße 4 2 Zim. u. Küche. 8777
Schachtstraße 10/12 2 Zim. u. Küche, neu, renoviert, sofort zu verm.
Schiersteiner Landstraße 8, an den Kasernen, 2-Zim.-Wohn. im Stb. bill. zu verm. Näh. daselbst. 8778
Schwalbacher Str. 33, Stb., 2 Zim. u. Zubehör sofort zu verm. Näheres daselbst Friseur Lorenz. B24991
Schwalb. Str. 85, 2, 2 Z. m. Gas, 300.
Schwalb. Str. 85, D., 2 Z., Gas, 228.

3 Zimmer.

Bismarckring 33, 1, 3-Z.-Wohn. zu v. Näh. 3 St., Reimann. B20401
Friedrichstr. 37, Stb., 3-Z.-W. 8705
Friedrichstraße 40 3-Zim.-Wohnung, Seitenb., zu vm. Näh. Wilh. Gasser u. Co., Friedrichstraße 40, 1. 8779
Friedrichstr. 57, 2, 3 Zim. u. Zubeh. sof. od. spät. N. das. 1 l. B24992
Scharnhorststraße 37, 3, 3-Z.-Wohn., Balk., Bad rc. N. Part. lks. 8934

5 Zimmer.

Emser Straße 10, 1. Et., 5-Z.-Wohn. zum 1. April zu v. N. Part. 8936
Kirchgasse 29 5-Zimmer-Wohnung. 1. Etage, vollständig neu u. elegant herger., mit Zubeh., sof. ev. später zu verm. Näh. daselbst. 8780
Luisenplatz 4, 3 St., herrsch. 5-Z.-W., m. Zentr.-Hzg., v. 1. Apr. od. f. N. das. od. Gesch. Luisenpl. 1, P. 8242
Rheinstraße 115 große u. angenehme 2. Etage (5 prächtige Zimmer), mit elektr. Licht, Gas, Bad usw. per 1. April sehr preiswürdig zu verm. Kein Hinterhaus, nur 3 Mieter. Näheres 1. Stock. 8007

6 Zimmer.

Adolfsallee 28, 1. Etage, 6 gr. Zim. u. reichliches Zubehör per 1. April 1913 zu vermieten. Näheres daselbst oder 3. Etage. 8781
Rüdesheimer Str. 17, 1. Et., 6 Zim. per 1. April 1913 zu verm. Näh. Adelheidstraße 90. B25020

8 Zimmer und mehr.

Kirchgasse 29, 1. Et., 9-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. Wilh. Gasser u. Co., Friedrichstraße 40, 1. 8782

Läden und Geschäftsräume.

Bleichstr. 25, 1, Laden mit Ladenzim. u. Wohnung sofort zu verm.
Blücherpl. 4 Lad. mit gutgeh. Butter-, Eier- u. Gemüsegeschäft zu verm.
Nettelbeckstr. 20 Waschk., Bügelr., W.
Nettelbeckstr. 20 gr. helle Werkstatt.
Schiersteiner Str. 26 Laden mit und ohne Lagerräume, N. B. lks. 8932
Schiersteiner Straße 26 Bäckerei mit Laden zu v. N. Part. lks. 8933
Laden Taunusstraße 31 per sofort oder später, event. 2 zusamm., mit oder ohne Wohnung, v. 1. Okt. 13. Näh. 1. Et. oder Hausmstr. 8857
Großer schöner Laden, besonders für Damen- u. Herren-Friseur- oder Papierwaren-Geschäft und dergl. geeignet, mit od. ohne Wohnung, per 1. Januar bill. zu verm. Näh. Rheinstraße 115, 1. 8868
Laden, f. Schuhmacher geeig., mit od. ohne Wohnung, sofort zu verm. Zu erfragen Schachtstraße 10/12.
Werkstätte bezw. Lagerraum zu vm. Näh. Zietenring 10, b. Loh. 8812

Villen und Häuser.

Villen-Kolonie Eigenheim, Einfamilienhaus von 6 Zimmern zu vm. Näh. Eigenheimstr. 11. 8796
Gustav-Freytag-Straße 6 herrschaftl. Villa, enthaltend 12 Zim., 3 Tiefpart.-Zim., Balk., Badezim., sowie reichl. Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht, Garten, Kutscherhaus mit Stallung u. Garage, auf sof. od. sp. Näh. Hausbes.-Verein. Miete 12.000 Mk. F 378

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Schachtstr. 6 kl. Wohnung zu verm.

Auswärtige Wohnungen.

Hübsche 5-Zim.-Wohnung, in Bierstadt, mit Bad u. reichl. Zubehör u. Garten, in staubfr. Lage, zu vermieten. Preis 620 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Rn

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adolfstr. 7, Stb. 2, g. mbl. Zimmer.
Albrechtstraße 16, 3, möbl. Zim. frei.
Albrechtstraße 34, B. l., m. Zim. fr.
Bertramstraße 12, 1 l., möbl. Zim. bill.
Bertramstraße 21, 1 l., frdl. m. Z.
Bismarckring 24, 3 r., sch. mbl. Z. b.
Bismarckring 25, 2 l., möbl. Zimmer.
Blücherstr. 38, 1 r., m. Blz., W. 4 Mk.
Gr. Burgstr. 5, 2 r., einf. mbl. Zim. u. gutbgl. Pens. zu 70 Mk. per M.
Dotzh. Str. 41, Gth. 1, gut möbl. Z. fr.
Emser Straße 14, 1, schön möbl. Z.
Friedrichstr. 48, Gth. 3 l., mbl. Mans.
Friedrichstr. 53, 2 l., m. Z. m. o. o. P.
Herderstr. 27 möbl. sep. Z. N. P. r.
Hermannstr. 12, 1, mbl. Z., 2—3 Mk.
Karlstraße 37, 1 l., gut m. Balkon- u. Schlafzim., auch einzeln, frei.
Luisenstraße 7, 2 l., bess. möbl. Zim.
Kirchgasse 17, 1, Wohn- u. Schlafzim., eleg. möbl., auch einz. zu verm.
Mauergasse 19, 2, gut m. Mansarde.
Mauritiusstr. 12, 2 r., gut mbl. Zim.
Moritzstraße 52, 1, möbl. Z. m. Pens.
Neugasse 5, 1 r., möbl. Zim. billig.
Neugasse 18, 2 l., m. Z., m. o. o. P.
Oranienstraße 22, 1 r., schön m. Z.
Oranienstraße 48, Gth. 1, sch. m. Z.
Rheinstraße 34, Gth. P. r., m. Zim.
Schulberg 21, 3 l., schön möbl. Zim.
Schwalb. Str. 5, 2 r., gr. g. m. Zim.
Schwalb. Str. 42, 2, 2 g. m. Z., 1-2 B.
Schwalbacher Str. 71, 3, sch. möbl. Z. mit 1 od. 2 Betten, mit od. o. Pens.
Schwalb. Str. 85, B., m. Z., 15 Mk.
Webergasse 3, Hth., einf. möbl. Zim.
Webergasse 23, 3, eleg. mbl. sep. Zim.
Wörthstraße 9, 1, an der Rheinstr., m. Z. m. 1 od. 2 B., m. od. o. P.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adlerstraße 57 1 leere Mans. zu vm.
Adolfstraße 3, Gth., gr. Zim. zu vm.
Blücherstr. 7 l, 3. N. Bismarckr. [illegible]
Frankenstraße 24, Part., leere M[illegible]
Herderstr. 27, Pfp.-Z. m. Of. N. P. [illegible]
Oranienstr. 11 Wsd., Herd, W., [illegible]
Luisenstraße 3, 2 r., 1 Frontspitz-Zimmer zu vermieten.
Seerobenstraße 4, schöne leere Mans. Näheres Part. rechts. B 2494[illegible]

Mietgesuche

3- od. 4-Z.-Wohn., 1. od. 2. Etage, im westl. Stadtteil, von kl. Fam. ruh. Hause zum 1. April ges. Off. m. Preis u. O. 164 Tagbl.-Zwgst.

Vermietungen

4 Zimmer.

Rheinstr. 38, Alleeseite, z. 1. April herrschaftl. 4-Zimmer-Parterre-Wohnung mit Zubehör (auf Wunsch auch 5 Zimmer), für Arzt, Spezialist, Architekt oder Bureau sehr geeignet, zu vermieten. Näh. das. im Bureau der Weinhandlung, Hof. Tel. 102. 8217

In Zweifamilienvilla, neu, Hochpart., m. 4 Zim., Bad, sow. Sout., mit Küche, Speisezimmer, 3 Räume m. schönem Garten für 1700 Mk. zu vermieten. Offerten u. Z. 518 an den Tagbl.-Verlag.

6 Zimmer.

Herrngartenstr. 16, nahe Adolfsallee, sch. 6-Z.-W., neu herg., 2. St., sof. oder später. Näheres daselbst bei Pension Wamser.
Rüdesheimer Str. 7, Sonnenseite, herrsch. Hochpart., 6 Z., Schrankzim., Bad, Gas, el. Licht, 3 Balkons, Garten, reichl. Zub., wegzugsh. bald.
Villa mit schönem Garten, Hochpart., 6—7 Räume, Zentr.-Heizung, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten Theodorenstraße 3. 3906

Läden und Geschäftsräume.

Eckladen, ca. 42 Qmtr., Dotzheimer Straße 65, Ecke Klarentaler Str., derzeit an Metzgerei verm., sonst auch für alle Geschäfte passend, per 1. April 1913, evtl. früher. Näh. bei A. Herborn, daselbst. B20404

Im Zentrum der Stadt
schönes helles Lokal, mit 8 Zimmer u. Zubehör, in welchem seither Speise- u. Logierwirtsch. mit best. Erfolge betrieben wurde, ist per 1. April, evt. früher zu vermieten. Näh. Grabenstraße 16, Lad. 8877

Großer Laden mit 2 Schaufenst., in w. gegenw. ein gutgeh. D.-Friseur-Geschäft betr. w., a. f. H.-Salon vorz. geeign., v. 1. Jan. mit oder o. 1—3-Z.-W. billig. Näh. b. Hauseigent. Rheinstraße 115, 1. Stock.

Villen und Häuser.

Villa
8 Zim., 2 Verand. u. sonst. Zubehör, m. 2500 qm gr. Zier-Obst- u. Gemüsegarten, prächt. Fernblick a. d. Rhein, im Som. viel Nachtigallen, wegzugsh. f. bill. Pr. v. 1850 Mk. zu vm. Elektr. Licht u. Wasserl. vorh. Gem.-Steuern 120 %, Gartenertrag ca. 400—500 Mk. Däbritz, Niederwalluf bei Wiesbaden.

Villa Parkstraße 40
8 Herrschaftszimmer, reichl. Nebenräume, schöner Garten mit Ausgang nach den Kuranlagen auf sofort oder später zu vermieten. Näheres durch Justizrat Dr. Loeb, Nikolasstraße 20. 8784

Moderne Villa 8190
mit 9 Zimmern, Zentralheizung usw., reichlichem Zubehör, Fritz Reuterstraße 8, zum 1. Juli 1913 anderweit zu vermieten oder billig zu verkaufen. Näh. daselbst oder bei Hrn. Hausmeister Wirth, Viktoriastr. 40, auch den Herren Agenten.

Einfamilien-Villa, Siegfriedstraße 6, Landesdenkm., zu v. Arch. Dibion, Wiesb., Biebr. Str. 46. Tel. 6472.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Arztwohnung
in bester Lage Wiesbadens, auch für 2 Aerzte geeignet, ist sofort wegzugshalber für die Hälfte des Preises zu verm. Wilhelmstr. 34, beim Portier zu erfragen.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Bismarckring 43, 1 l., sch. m. sonn. Z.
Dambachtal 1, 1. Et., gr. eleg. möbl. Zimmer sofort zu verm.
Frankenstraße 3, 1. Etage, mehrere möblierte Zimmer zu vermieten.
Moritzstraße 64, 1 Tr. eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., sep., zu verm.

Rheinstr. 77, 1. Etage in bess. ruh. Häuslichkeit, 2 hübsche möbl. Sonnenzimmer zu verm.

Wohn- u. Schlafzim., eleg. möbl., mit 2 Betten, a. einz., per 1. Jan. zu v. Stiftstraße 28, 2.

Keller, Remisen, Stallungen etc.

Große vorzügliche
Eiskellereien
mit bequemer Einfahrt, in der Kellerstr. 28 gelegen, sof. ganz od. geteilt zu vm. N. b. Ern. Weimann das. 836

Mietgesuche

Pünktl. Mietzahler sucht 3-Zim.-Wohn., zw. Schulberg u. Nerostr. p. 1. 4. 13. Off. m. Preis u. N. M. 115 postlag. Schützenhofstraße.

Zur Errichtung einer
Klein-Metallwarenfabrik
werden geeignete Fabrikräume oder Fabrikgebäude, möglichst mit Kraft (Motor) zu mieten gesucht. Off. mit Preis u. Größe u. U. 530 Tagbl.-Verl.

Suche Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten u. 3 einzelne Zimmer, möglichst in einem Hause. Offerten mit Preisangabe unter N. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Suche per 1. April, n. Hauptbahnhof 3-Zim.-W. m. Stall. Näh. u. W. M. 15 hauptpostlagernd.

Wohnungs-Nachweis. Telephon 318.
Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.
Man verlange kostenlose Zusendung der Wohnungslisten

Fremden-Pension

Pension „Villa Ena", Hainerweg 12. Telephon 4936, eleg. möbl. Zim. m. u. ohne Pension, Zentralh. mäß. Preise, Winter-[illegible]

Pension Dörner Rheinstr. 94, 1. u. 2 Et. Eleg. Wohn- und Schlafzimmer auch einz. 1—3 Betten, 25 Mk. Pens. sehr billig auch für Kurze[illegible]

In kl. gebild. Familie findet zum 1. Januar oder Ostern schulpflicht. Mädchen beste Pflege und Pension. Nähere Auskunft u. S. 51[illegible] an den Tagbl.-Verlag.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr.

Kapitalien-Gesuche.

5000 Mark nach 50 Proz. der Taxe auf gutes Eckgeschäftsh. in Städtchen im Taunus erbteilungshalber abzutreten. Offerten unter S. 529 an den Tagbl.-Verlag.

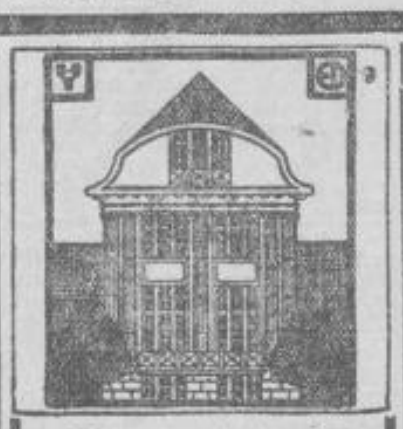
Auf ein Haus in bester Stadtlage, in nächster Nähe der Kirchgasse, wird zur Ablösung eine zweite Hypothek von 12,000 Mk. sofort gesucht. Geldgeber erfahren Näheres F378 Luisenstraße 19, Part.

Immobilien.

Immobilien-Verkäufe.

Tel. 630 **Käufer u. Mieter** für Villen, Rentenhäuser, Bauplätze 2c. **Hypothekengeber u. Sucher** erhalten sachkundigen kostenlosen Nachweis durch die Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H. Marktplatz 3 Part.

Villa Bachmayerstr. 7 zu verk. od. zu vertauschen. Näheres Webergasse 43.



Meine neuerbaute herrschaftliche Villa

Theodorenstr. 8,

Ecke Juliusstrasse,

mit tadellos künstlerischer Ausstattung ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; desgl. einige Villen u. Villenbauplätze in anderer Lage.

Architekt Ed. Didion, Biebricher Strasse 46. Fernspr. 6472.

2-famil.-Villa, Mk. 58,000,

2×5 Zimmer usw., schön. Garten, zu verkaufen. Anfragen unter U 518 an den Tagbl.-Verlag.

Villa

mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit, vornehm ausgestattet, zu verk. oder zu verm. Sie enthält gr. Diele, 9 Zimmer, Kammern, Gas u. elektr. Licht. Näh. daselbst Augustastr. 19.

Dambachtal, Freseniusstr. 7

Villa, Komf. d. Neuz., zu verk. Näh. Arch. **H. Meuer,** Dambachtal 41.

Villa für 25,000 Mk.

Schöne neue Villa, noch nicht bewohnt, 7 Zimmer, Diele, Küche, Waschküche, Keller 2c. u. mit hübsch. Garten, zu verkaufen. Schöne Lage. Bitte brieflich anzufragen u. W. 528 an den Wiesbadener Tagbl.-Verlag.

Moderne Villen

zu 35,000 Mark
zu 50,000 Mark
und zu höheren Preisen zu verk.
Julius Allstadt, Riehlstr. 12.

Rentable neue Etagenvilla,

Preis 120,000 Mk., Rente 6800, sof. zu verkaufen. Coulante Bedingung. Anfrag. u. P. 518 Tagbl.-Verlag.

Dresdner Villen-

Baugesellschaft Neubert & Co. Kolonien in und bei Dresden. Dresden, Moritzstrasse 5b. — Man verlange Prospekt. —

Kl. mod. f. Villa, Dampfheiz., nahe Elektr. zu verkauf. oder zu vertauschen. Offert. u. O. 519 an den Tagblatt-Verlag.

Einfamilien-Villa, Siegfriedstr. 6, Landesdenkm., zu vk. Arch. Didion, Wiesb., Biebr. Str. 46. Tel. 6472.

Villa, 10 Zimmer, südl. Stadtteil, bill. zu verk. Hypothek in Zahlung. Off. u. A. 450 postlag. Bismarckring.

Villa in Friedrichroda

in Thür., mit 17 Wohn- und Schlafräumen, 4 Küchen, 4 Kell., 4 Balkons u. Obstgarten, Südostlage, 10 Min. v. Wald u. Bahnhof, tadelloser baul. Zustand, für 30,000 Mk. zu verk. Anzahl. nach Uebereinkunft. Agent. verbeten. Offert. an E. H. Creutzburg (Besitzer), Friedrichroda in Th., Bahnhofstraße 11.

Hübsches Landhäuschen

mit schönem Obst- und Gemüsegarten in der Nähe Wiesbadens, Haltestelle der Elektr., krankheitshalber **äußerst günstig zu verkaufen.** Off. unt. K. 164 an den Tagl.-Verl. B24780

Durch Uebernahme einer Hypothek von 12,000 Mark kann neues Zinshaus 50,000 Mark unter dem Baupreis erworben werden. Off. unter M. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Obstgarten,

ca. 90 Rut., reiche Anlage in Stein- u. Kernobst (Spalier u. Pyramiden) u. große Beeren-Anlage, zu verkauf. oder zu verpachten. Offerten unter D. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Gut rentables Wohnhaus

mit schönem Hofraum und Garten, auch für Geschäftshaus vorzüglich geeignet, Rheinstraße 121 belegen, nahe dem Kaiserfriedrichring, sofort aus freier Hand preiswert zu verkauf. Angebote wolle man richten an Franz Joseph Wolf, Schuhgeschäft, Hattersheim (Main).

Aus einer Liquidationsmasse ist ein in Wiesb.-Biebrich gelegenes

schönes Grundstück,

bestehend aus Laden u. Wohn., unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch den Liquidator Moritz Mond, Karlsruhe i. B. F84

Immobilien-Kaufgesuche.

Grundstück gesucht.

4—10 Morg., mit Möglichkeit zur Ausdehnung auf 30—60 Morg., best. Obstbod., 1—1½ Km. von Stat. nach Frankf. od. Wiesbad., längst. 40 M. Möglichst am Wald u. Wasser, auch Bauern- oder Obstgut. Off. m. Pr. A. Dreesen, Rutenberg-Lychen Ukm.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe.

Milchgeschäft mit Pferd u. Wagen zu verk. Off. u. B. 164 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29.

Pastoren-Birnen, saftig u. weich, abzugeben per Pfd. 15 Pf. Sedanplatz 6, Hth. 2 r., Göbenstraße 19, Hinterh. 1 St. r., bei Schramm.

2 prächtige Rehpinscherrüdchen, schwarz m. rostbr., à Stück 60 Mk. Bierstadt, Hermannstraße 2.

Junge, reinrass. Rehpinscher billig zu verk. Eleonorenstraße 5, 1.

Terrier abzugeben. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Sa

Reinrassiger Neufundländer Hund, sehr wachsam, 1½ Jahr alt, zur Bewachung eines Anwesens preiswert zu vk. bei Josef Schmitz, Rheingauer Weinstube, Dotzheim.

Sch. br. Dackel billig zu verk. Bei Riebergall, Walramstraße 19.

Reiz. Weihnachtsgeschenke. Zwergrehpinscherchen von präm. Abstamm., alt. u. jung. Tierchen, billig abzug. Näh. Emser Str. 2, Wittich.

3 schöne Rehpinscher, schwarz, braun, hirschrot, billig zu verk. Schachtstraße 24, 1. St. r.

2 erstkl. deutsche Schäferhunde, prima Stammbaum, billig zu verk. Schwalbacher Straße 79.

Drei deutsche Schäferhunde (beste Wach-, Schutz- u. Begleith.), im Alter von 1½ J., 6 Monate und 8 Wochen, preiswert zu verkaufen. P. Friedrich, „Saalbau zum Bären", Bierstadt bei Wiesbaden.

Grüner Papagei, gut sprechend, als Weihnachtsgeschenk passend, zu verk. Näh. Marktstraße 20, Part.

Gut sprech. grauer Papagei zu verk. Bleichstraße 28, 3. Et. links.

Kanarienhähne, ff. Sänger, zu verk. Delte, Michelsberg 18. Tel. 3198.

Kanarienhähne von 8 Mk. an zu verk. Westendstraße 3, 4 r.

Kanarienh. u. W. billig, Umt. gest. Schwalbacher Straße 43, Mth. Part.

Kanarienhähne, St. Seifert, bill. R. Jeiger, Adlerstraße 57, 2.

Kanarien-Hähne u. Weibchen u. Zuchtaufgabe bill., 3 Tage zur Probe ohne Kaufzwang. Holzapfel, Luxemburgplatz 2, Baden. Tel. 4942.

Kanarienhähne, sch. gelb. Gefieder u. gut im Gesang, à 5 Mk. Herderstraße 7, Laden.

Kan.-H. u. W., Seifert, sch. Finkbecke billig. Schneider, Kiedricher Str. 8.

Gold- u. Kanarienvog. in gr. Ausw. bill. zu verk. Helenenstr. 34, Mth. 3.

Kanarien, Stamm Seifert, bill. zu verk. Bleichstraße 40, 3 r.

Prima Kanarienhähne u. Weibchen (St. Seifert) billig zu verkaufen Hellmundstraße 51, Vdh. 3 St.

Kanarienhähne, ff. Sänger billig zu verk. Diehl, Helenenstr. 24, V. 3 l.

Kanarienhähne, prima Sänger, bill. Sachs, Philippsbergstr. 38, 3 r.

Note deutsch.: Mönchen-Tauben Weichstraße 20, Uhrenladen.

Farbenprächtige tropische Zierfische für Aquarien billig verkäufl. Kaiser-Friedrich-Ring 47, P. r., 12—4 Uhr.

1 Ring mit 3 Diamanten u. 2 Rubinen 35 Mk., sowie 2 prachtvolle Brillantringe mit je 1 Stein spottbillig verkäuflich. Kaiser-Friedr.-Ring 47, P. r., zw. 12 u. 4 Uhr.

Moderne Wanduhr, 6 Eichen-Lederstühle zu verkaufen Niederwaldstraße 8, 2 links.

Hausuhr und Nickelservice billig zu verk. Oranienstraße 18, 1.

Passendes Weihnachtsgeschenk. Zigarren u. Zigaretten spottbillig zu verk. Faulbrunnenstr. 13, 2. Lewin.

Eleg. Muff u. Stola von 15 Mk. an, Pelze und Hüte enorm billig zu verk. Wellritzstraße 2, Putzgeschäft.

Große Pelzstola für 10 Mark zu verk. Dotzheimer Straße 102, 3.

Eleganter Herrenpelz, Persianer, verk. im Auftrag billig Kürschner Jungbauer, Ellenbogengasse.

Herren-Pelzmantel zu verk. Luisenstraße 26, Part. lks.

Herren-Jagdpelz, gut erhalten, mittl. Gr., für 45 Mk. zu verkaufen Rüdesheimer Straße 7, Parterre.

Zu verk. an Private: Türk. Schal, schwarz. Kaschmirschal m. türk. Borte, 2 Tafelgedecke, Weichsr.-Käfig, alles neu. N. Tagbl.-Bl. Nachm. anzus. Se

Seiden-Plüsch-Mantel, neu, weit unter Preis zu verkaufen Körnerstraße 5, 1 rechts.

Damenmantel (Gr. 44—46) 10 Mk., Hut 5 Mk., Kinder-Klappstühlchen 2 Mk., Edison-Walzen für 25 Pf. zu verk. Blücherstraße 33, Part. links.

Moderner langer Wintermantel zu verkaufen Nikolasstraße 39, 2 lks.

G. erh. Damenmänt., schw. Gehrock, Kleider, Wäsche, Pelze, Hüte f. Jung. v. 3—6 J., Mädch. v. 10—14 J. sehr billig Rheingauer Straße 5, 3 rechts.

Eleg. weißes Ballkleid sehr billig Schiersteiner Straße 22, 2 r.

Weinrotes Balkleid zu 25 Mk. zu verkaufen Adlerstraße 3, 3 rechts.

Eleg. Gesellsch. u. Jackenkleider, Röcke, Mäntel b. Riehlstr. 11, M. 2 r.

Weihnachtsgeschenk. Damenmantel, Herrenmantel sehr bill. zu verk. Rauentaler Str. 17, 1 l.

Sehr gut erh. Kinder-Mäntel, Spielsachen, D.-Blusen, H.-Paletots bill. zu verk. Rheinstraße 88, Part.

Schöne neue Kinderkleider, 8—10j. pass., v. Schneiderin sehr bill. zu verk. Oranienstraße 47, Hth. 1 r.

Neue Smoking-Anzüge, Gehrock u. Frackanz. u. 8 feine neue Ueberz. u. Jackett-Anz., für schmale u. stärk. Herren preiswert zu verkaufen Schwalbacher Straße 53, 1.

G. erh. schw. Gehrock-Anz. u. Paletot zu verk. Hellmundstraße 38, Part.

Getrag. Gehrock u. Ueberzieh. billig zu verk. Röderstraße 17, 2. Etage lks.

Fast neuer Frack-Anzug auf Seide, für gr. schlanke Figur, für 40 Mk. zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Qv

2 Anz., 1 Ueberz. n. 1 hell. Ballkleid b. zu vk. Schwalbacher Str. 42, H. 1 r.

Guter Paletot u. Sakko-Anz. à 8 M., für ges. Fig. Eleonorenstraße 7, 2 r.

Paletots für mittlere Figur bill. Schwalbacher Straße 12, 1.

Neuer brauner moderner Ulster wegen Trauerfalls für halben Preis sofort abzugeben. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Sd

3 schöne Winter-Ueberzieher (Art Ulster), mittl. u. stark. Figur, Jackett- u. Sakko-Anzug, Ueberzieher für 16jähr., Smoking billig abzug. Wellritzstraße 22, 2 links.

H.-Paletots, stärk. u. mittl. Fig., Pal. u. Anzüge für Jungl., 13—17j., Frauen-Jacketts spottbillig zu verk. Riehlstraße 17, 2 St. links. B24955

Paletot für 12—14jähr. Jungen, gr. Laterna magica m. Kasten, gr. Kuker-Steinbaukast., kl. phot. Appar., Lederstrumpf-Erzählungen. Näheres Rheingauer Straße 9, 3 rechts.

Dunkler Herren-Paletot, mittl. Figur, 20 Mk., Frackanzug (fast neu) für 50 Mk. zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verlag. Rx

Gelegenheitskauf! Verkaufe m. gesamten Lagerbestände in Ulster, Paletots, Pelerinen und Bozener Mäntel, Herren- u. Knaben-Konfektion mit 20 Prozent Rabatt. Restposten Knaben-Anzüge und einzelne Hosen billigst. Kein Laden. Albrechtstraße 10, 1 St.

Zurückgesetzte Winter-Ueberzieher, Ulster, sowie Herren- u. Knabenbekleidung jed. Art zu Schleuderpreisen zu verk. Sulzberger, Am Römertor 4.

Eleg. Herz-Stiefel mit Leisten, Größe 42, schwarz, Pelzmuff 10 Mk., gut. Ofen zu verk. Vorzuspr. nachm. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ry

Schneeschuhe, ganz neu, billig zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 66, 3.

Gebrauchter Teppich zu verk. Schillerplatz 2, 2. Stock r.

Silber-Bestecke schwerster Qualität für die Hälfte des Wertes zu verk. Hotel Römerbad, Eckladen.

Für Liebhaber, Hirschgeweih, 18-Ender, zu verkaufen Mühlgasse 6, 3 r.

Eleg. Kinder-Billard mit Kegel u. Kugel sehr b. Eleonorenstr. 7, 2 r.

3 Jahrgänge Gartenlaube, 1 Gobelinbild abzugeben Adolfsallee 57, 2.

Maßtaffelei (neu), Vorlagen, Entwürfe usw., a. e. Künstlernachl., billig Bülowstraße 9, Part.

Gelegenheitskauf! Aus Privatbesitz ein Gemälde: „Im Spiele der Wellen" nach Böcklin, zu verkaufen. Karl Schäfer, Hofberg., Moritzstraße 54.

Für Sammler und Kunstfreunde! Eine Anzahl reizvoller Original-Bleistift-Zeichnungen von dem bekannten hess. Maler Wilh. Thielmann haben wir zu sehr billigen Preisen in der Schalterhalle des Tagblatt-Hauses zum Verkauf ausgestellt. Näh. im Druckerei-Kontor, links der Schalterhalle. *

L. Schellenbergsche Hofbuchdruckerei.

Schreibmaschine für 50 Mk. zu verk. Rheinstraße 115, 1.

Piano, schwarz, kreuzsaitig, bill. abzug. Sedanplatz 7, 1 r.

Brockh. Konv.-Lex. 1910, Jub.-Ausg., 17 Bde., ungebr., 100 Mk., abzugeben Zimmermannstraße 3, Part.

Pianino, sehr gut erhalten, zu 140, 170, 220, 270 u. zu 340 Mk., sowie neue Pianinos mit Garantieschein bill. zu verk. Jahnstraße 40, 1.

Gute Geige für 25 Mk. zu verk. Wörthstr. 12, 1.

Gute Geige, sehr gut erh., f. 9 Mk. zu verk. Scharnhorststraße 4, Frisp. r.

Gut erh. B.-Trompete bill. zu verk. Westendstraße 36, 2.

Tenorhorn u. Trompete zu verk. Schachtstraße 25, Part. r.

Schöne Konzert-Zither u. Violine zu verk. Müllerstraße 9, Part.

Große neue Akkordzither 12 Mk. Faulbrunnenstraße 3, Hinterh. Part.

Gut erh. Flöte u. 1 Schaukelpferd bill. zu vk. Rüdesheimer Str. 30, 3 r.

Harmonika, fast neu, zu verk. Schachtstraße 4, 1. Stock.

Sch. Musikwerk: Symphon., 30 Pl., Grammophon mit versch. Platt. u. v. a. Musikinstr. bill. Frankenstr. 9.

Grammophon u. Platten billig zu verk. Yorkstraße 23, Hth.

Grammophon, neu, m. 10 Platten, 20 Mk. Blücherstraße 6, Vdh. 3 lks.

Mehrere gebr. Grammophone m. Pl., spottb. Rest. z. Posthorn, Bahnhofstr.

Billiges Weihnachtsgeschenk. Kl. Phonogr. mit Walzen für 5 Mk. zu verk. Bertramstraße 4, 3 l.

Für Brautleute! Ein fast neues Schlafz., 2 Betten, billig zu verkaufen Adolfstraße 7, Schreiner Höhn (im Hofe).

Für Brautleute. Schlafzim.-Einrichtung, wie neu, bill. abzug. Helenenstraße 18, 1 rechts.

Seltene Gelegenheit! Mark 180, helles Satin-Schlafzim., mit Intarsien, großer zweitüriger Spiegelschrank, Waschtoil. m. Marm., 2 Bettst., 2 Nachtschr. mit Marmor, Handtuchh. Möbell. Blücherplatz 3/4.

Hochmod. herrschaftl. Schlafzimmer, innen u. außen echt Birke, naturpoliert, reiche Schnitzerei, Messingverzgl., gr. Türr. Spiegelschr., Waschtoilette m. hoh. Marmorrückw., zwei Nachtschr. m. Marm., 2 Bettstellen, Stühle u. Handtuchhalter; dasselbe in Kirschbaum, natur-poliert, weit unter Preis abzugeben Möbellager Blücherplatz 3/4. B24695

Eich. geschnitzt. Bett m. Sprungr. u. Taschendiwan, Fassetspieg., Waschkom. m. Nachtt. u. Plum., Kinderw. u. Sportw. (Brennab.), Hobelbank, Federwegen bill. Göbenstr. 22, P. r.

Verschied. Möbel, vollständ. Betten, 1- u. 2tür. Schränke, Kom., Diwan, 1-bettiges hell. Schlafzimmer, Sofa, Vertiko, Trumeaufspiegel, Küchenschr., Tisch, Stühle, Chaiselongue, Waschkommode, zu besichtigen Sonntag u. Montag u. wird sofort zu jedem annehmbaren Preis abgegeben Hellmundstraße 44, 1. Stock.

Betten m. Spr. 10—15 Mk., 2tür. Kleiderschr. 20, Tische à 10 Mk. zu verk. Walramstraße 28, Part.

Gebr. Kinderbett, Kleiderschr., 2tür., mod. Küchen-Einr., 2 engl. Betten u. versch. mehr b. Hellmundstr. 49, P. l.

2 pr. pol. Betten 70, 1 lack. Bett 25, Sofa 18, Diwan 38, Küchenschr. 18, Waschkom. 10, neu. Deckbett 10, Tr.-Spiegel 28, verschied. Tische billig Frankenstraße 25, Ecke Bismarckring.

Großes Schlaf-Sofa mit Mokettbezug, sowie ein Sofa mit

Biedermeier-Kirschb.-Sofa, Sessel, Stühle, Tisch zu verkaufen Adolfstraße 3.

Sofort zu verk. schöner Diwan, Chaisel., Spiegelschr., 2tür., 45 Mk., Kleiderschr. 14, 2 schöne Betten, Deckbetten u. Kissen, Spiegel, Polstersessel 5, Kanapee 12, Tische 2—5 Mk., Bett 15 Mk. Eltviller Str. 4, P. l.

2 Sessel, jedes für 15 Mk. abzugeben Seerobenstraße 9, Hof.

Klubsessel. Einige schöne Stücke mit echtem Leder billig zu verkaufen Römerberg 8, 1, Etage l.

Groß. bequem. Ledersessel (neu) billig zu verk. Riehlstraße 29, P. r.

Neuer Backensessel mit Nachtstuhl billig zu verk. Adlerstraße 16, Part.

Rotschild-Sessel, neu, sehr bequem, zu verk. Hellmundstraße 51, Vdh. P.

Bequeme Polstersessel mit hoh. Rücklehnen, schöne Bezüge. Gust. Mollath, Friedrichstr. 48, Lad.

Chaiselongue 16 u. 18 Mk., m. Decke 24. Rauentaler Str. 6, P.

Großer 2tür. Kleiderschrank zu verk. Luxemburgstraße 7, 1 St.

Kinderpult u. Jünglings-Anzug zu verk. An der Ringkirche 10, 1.

Passende Weihnachts-Geschenke. Alle Arten Flurtoiletten v. 15 Mk. an, Trum. 29, Umbau b. 42 an, Ausgiebtische v. 21 an, Lederstühle 8, fern. Diw., Oitom. m. Deck., mod. Uhren, Bettstellen, Waschkommode, Spiegel, Schränke, Speisezim., Schlafzim. in allen Holzarten, eing. Büfetts usw. Wiesb. Möbelh. Kl. Schwalb. Str. 10.

Eichen-Flurtoilette 15 Mk., 2 Wiener Schaukelstühle spottbill. zu verk. Möbellager, Blücherplatz 3/4.

Küchen-Einrichtungen, zwei zurückgesetzte herrschaftliche, weit unter Preis abzugeben. Möbellager Blücherplatz 3/4. B24694

Kücheneinr. 35, Büfett, Sekretär, Ausziehtisch, Nipptische, H.-Schreibtisch, Kleider- u. Spiegelschr., Waschkom., Vertiko bill. Hermannstraße 12, 1.

Küch.- u. Kleiderschr., Waschk., 3 Bett., Tische, Stühle, Bild., Spieg., Chaisel., Klos.-St. spottb. Mauritiusplatz 8, 1.

1 neuer Küchenschr., 3 pol. Tische u. Nachttisch b. Hellmundstr. 37, P. l.

Büchergest., Tischchen, Bauernbrett, Tr.-Spieg. bill. Hellmundstr. 49, P. l.

Für Weihnachten passend: Biedermeier-Glasschr., Tische, Sessel, Sofa, Stühle, Spiegel, Silhuetten u. and. Bilder, Aufstellsch. in Porzell., Zinn, Gläser, alte. Sessel, Standuhr, gr. Barockküchenschrank, Schreibpult, Schreibtische, Kleider- u. Bücherschr., Ottomane, Kommode, Näh- u. Nipptische, Lüster zu verk. Adolfsallee 6.

Kassenschrank mit Tresor billig zu verk. Frankenstraße 15, P.

Diplomaten-Schreibtisch mit Sessel (neu) zu verk. Roonstraße 12, Part.

Praktische Schüler-Schreibpulte Gust. Mollath, Friedrichstr. 48, Lad.

Nußb.-Schreibtisch, Tr.-Spiegel, Sekretär, 1—2t. Kleiderschränke bill. zu verk. Bleichstraße 15, H. Part. l.

Schreibtisch mit Aufsatz, eichen, Gasherd, Hängelampe u. Konsole mit Kasten zu verk., 2—4 Uhr. Näheres im Tagbl.-Verlag. Kz

Zwei Herren-Schreibtische, tadellos, neu, sehr preiswert zu verk. Gust. Mollath, Friedrichstr. 46, Lad.

Sekretär, Vertiko, Ausziehtisch, Spieg., Bilder, Schaukelsess., Klaviersessel bill. Blücherstraße 33, Part.

Verstellbare Triumph-Stühle, neueste Systeme, in großer Auswahl. Gust. Mollath, Friedrichstr. 46, Lad.

Kinderstuhl, Stollwerkbilder u. Album, gebr. Spielsachen abzug. Moritzstraße 27, 2 St.

Sof. abzug. Waschkom. m. Marmor u. Spiegelaufs., Sekr., pol. Bett., gr. Weißzeugschr., 1- u. 2t. Kl.- u. Küch.-Schr., 2 egale u. and. Bett., Tische, Deckbett ꝛc. Bertramstr. 20, M. P. r.

Mod. Blumenständer 10 Mk., u. Ablaufbr. 5 Mk., Sek. Salontisch billig Schwalbacher Straße 57, 2 r.

Orig.-Sing.-Nähm., Schwingschiff, wie neu, sofort für 38 Mk. zu verk. Hellmundstraße 45, 1 links.

Nähmaschine, gut erhalten, bill. zu verk. Hellmundstr. 13, Hof 2.

Gute Singer-Hand-Nähmaschine 8 Mk. zu verk. Roonstraße 5, 1 r.

Nähmaschine 15 Mk., nicht sehr gut. Mayer, Wellritzstraße 27.

Nähmaschine (Schwingschiff) 38 Mk. Bismarckring 43, Part. rechts.

Nähmaschine, fast neu, zu verkaufen Oranienstraße 29, 1.

ff. Ladenbüf. u. Ladentheke m. M.-Pl. weiß, Emaille-Aufs., preiswert verk. Biebrich a. Rh., Rathausstraße 53.

Zwei große bessere Lichtbilder-Apparate, mit reichlichem Zubehör, sehr gut erhalten, groß. Puppenherd f. Kohlenfeuerung und versch. mehr. Meyers Konversations-Lexikon billig zu verkaufen. Howie, Dambachtal 35.

Puppenküche, Kaufl., Armbrust, Schreibtisch bill. Blücherstraße 33, P.

Kinderherde hochf. emaill. u. vernick., billigst. Post, Hochstättenstraße 2 und Schwalbacher Straße 57.

Puppen-Kleiderschrank, 85 Ztmr. h., gut erh. Gesindebett, Konsolschr. bill. zu verk. Roonstraße 15, 1. B24989

Neue Dampfeisenbahn, Anker-Stein- u. Brücken-Baukasten, Spiele, Lat. mag. u. Bilder, Marken-Alb. 5 Hermann, Seerobenstr. 26, 3.

Gr. Dampfeisenbahn billig zu verk. Blücherstraße 25, Laden.

Billig zu verkaufen: Laterna magica, Dampfmaschine und anderes Spielzeug. Arndtstr. 5, 3 r.

Dampfmaschine u. Heißluftmotor zu verk. Seerobenstraße 28, H. P.

Laterna magica m. Kinem. zu verk. Weißenburgstraße 4, 3.

Elektrische Straßenbahn billig zu verk. Rheinstraße 100, Gth.

Schöner Kaufladen bill. Hellmundstraße 4, Hth. 2 St.

Schöner Kaufladen bill. zu verk. Eleonorenstraße 7, 2 l.

Gr. Puppe, 80 cm, m. Kleider, 8 Mk., gr. Kaufladen (Theke) 6 Mk. Emser Straße 53 (Treppe Knausstraße).

200 Puppenwagen, vorjährig und diesjährig, riesig billig Betten-Geschäft, Mauergasse 8.

Ein schöner Jagdwagen mit 2 Fellpferden für Kind., a. get., zu verkaufen Neugasse 20, 1.

Autodroschke mit Betrieb zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Pu

Neue Federrolle und gebr. Handkarren billig zu verk. Mühl, Helenenstraße 5.

Handwagen mit u. ohne Federn billig zu verkaufen Feldstraße 19.

Gut erh. Kinderwagen preisw. zu verk. Körnerstraße 2, P.

Fast neuer Kinderwagen bill. zu verk. Nettelbeckstr. 26, Part. l.

Gebr. Damen-Rad, 4fl. Petr.-Herd bill. Blücherstraße 17, 1 r.

1 Rad mit Freilauf bill. zu verk. Kirchgasse 20, Hth. Part., Eing. l.

Fast neues Fahrrad mit Freilauf u. Pferdestall billig zu verkaufen Bleichstraße 15, Hth. Part. l.

Pr. Fahrrad m. Torp.-Freilauf u. 1 Grammophon m. Pl. billig zu verk. Rudolph, Bleichstraße 19, 3. Et.

Fahrrad, fast neu, billig. Mayer, Wellritzstraße 27.

Rodelschl., H.-Arb. u. geb. Schlittenläufe bill. Dotzheimer Str. 100, P.

Zwei gebr. Herde billig zu verk. Eltviller Straße 14, 1, Hof, Werkst.

Oefen und Herde billigst Blücherstraße 20, Hof.

Oefen, großer Posten, irisch. u. amerik. Syst., zu außergewöhnl. Preisen, Post, Hochstättenstraße 2 u. Schwalbacher Straße 57.

Gasheizofen, Gaslüster, Gaslampe, Gasherd bill. Blücherstraße 33, Part.

Gaslüst. (3 Arme, Mittelzuglampe), 2 Gaslampen, Wandarm f. Petrol. zu verkauf. Besicht. 10—1, 3—7 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 16, 1.

Gaszuglamp., Lüst., Pendel, Speisez.-Krone bill. Schwalb. Str. 85, Part.

Gelegenheitskäufe in Gaszuglampen, Lüstern, Badeöfen, Wannen, Gaskochern usw. Helenenstraße 31, Part.

Spottbillig, spottbillig zu verk. Gaszuglampen, Lüster, Pendel usw., große Sendung. Messinger, Engros-Lager, Kirchgasse 11, Seitengeb. r.

Zwei schöne Gaslüster, 3- u. 4fl., zu verk. Kaiser-Friedr.-Ring 48, 2.

Gr. Majolika-Petrol.-Zuglampe spottbillig Scharnhorststraße 7, 3 lks.

Schmelz-(Wand-)Kessel für Dampfheizung, geeignet für Buchdruckereien (Walzenkochen), Färbereien, Waschanstalten usw., billig zu verkaufen. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts. *

2flügelige Glastüre mit Oberlicht (Eisen) billig zu verkaufen. Näheres Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts. *

Mehrere eichene Fenster mit Rohglas-Verglasung bill. zu verkaufen. Näh. im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts. *

Vogelhecke 2.50, Laterna magica, Distelfink bill. Seerobenstr. 7, H. 3 l.

Kaufgesuche

Pianinos, Flügel, alte Violinen kauft Hch. Wolff, Wilhelmstraße 16.

Gebrauchtes Piano zu kaufen gesucht. Offerten unter E. L. 18 postlag. Schützenhofstraße.

Flügel von Bechstein, Blüthner od. Steinweg, gebr., billig zu kaufen gesucht. Preis-Off. unter U. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Eisernes Kinderbett zu kaufen gef. Off. u. Postlagerkarte 8, Amt 3.

Ausrang. Möbel, Speich.- u. Kellerf. jed. Art k. Seerobenstr. 28, G. P. r.

Gebr. Möbel aller Art kauft Frankenstraße 25, Part.

Kassenschrank, gebraucht, aber gut erh., zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe von Größe u. Preis u. L. 534 Tagbl.-Verlag.

Kinderdrehorgel u. Eisenbahn zu kaufen gef. Sedanstraße 7, B. 1.

Ausgekämmtes Haar kauft Kopp, Zimmermannstr. 6, nachm.

Verpachtungen

Neben der Kahlemühle ist eine kleine Gärtnerei mit 2 Gewächshäusern sofort zu verpachten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 29, P.

Unterricht

Suche für 2 Wochen intelligenten englischen Sprachlehrer. Sarna, Hot. Schwarz. Bock, 2—3 nachmittags.

Gymnasial-Unterricht erteilt vor- u. nachm. in u. auß. d. Hause, zum Schulersatz u. zur Nachhilfe, gründl. erfahr. Philologe, der viel in feinen Häusern unterrichtet hat. Vorbereitung auf Schul- u. Militär-Examina. Gefl. Zuschriften mit genauer Angabe des Unterrichtszwecks unter J. 527 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Unterricht und Nachhilfe in Math. u. Physik, Repet.-Kurse für Abiturienten u. Primaner erteilt akadem. Lehrer gegen mäß. Honorar. Off. u. H. 533 an den Tagbl.-Verlag.

Gründl. Violin-Unterricht erteilt Heinemann, Müllerstraße 9, Part.

Franz. Floretfechten. Unterr. für Damen u. Herren. Th. Ghrist, erm. Fecht-Lehrer, Taunusstraße 29. Telephon 4242.

Verloren Gefunden

Damen-Stahluhr mit Silberkette auf dem Wege Langgasse, Friedrichstr., Schwalb. Str., Dotzheimer Str. verl. Belohn. Dotzheimer Str. 10, 1.

Verl. kurze gold. Uhrk. m. Kugelanh. Um Rückgabe wird dringend gebeten, da liebes Andenken. Gegen Belohn. abzugeben Bingerstraße 1.

Entlaufen kl. schwarz. Pudel. Gegen Belohnung abzugeben Humboldtstraße 15.

Entlaufen silberhaariger Pinscher. Gegen Belohnung abzugeben Nerotal 75.

Geschäftliche Empfehlungen

Patentzeichnungen usw. billigst Gneisenaustraße 15, Rock.

Akkumulatoren werden geladen u. repariert. E. Stößer, Hermannstraße 15. Telephon 2213.

Gipsfiguren u. Büsten w. repariert u. gereinigt. Nettelbeckstr. 26, Part. l.

Perf. Kochfrau empfiehlt sich zu all. Festessen. Neugasse 20, Hth.

Herren-Schneiderei wendet Röcke 8, Rep., Rein., Anz.-Aufbüg. 1.50 Mk. Samtkrag. Kleber, Hellmundstr. 39, 1.

Schneiderin sucht Kundschaft. Ausbesserungen werd. billig besorgt. Frau H. Petri, Hirschgraben 13.

Ballkl., Mask.-Anz., Kost., Kinderkl. werden verfertigt Drudenstr. 8, 3 l.

Ueberzieher-Monogramme in Gold u. Seide. Hochstättenstraße 2, H. 1.

Perfekte Weißstickerin empf. sich. Bertramstraße 18, Part.

Geübte Friseuse n. n. Kunden an. Marktstraße 1, Part.

Perf. Büglerin f. noch Kundschaft. Faulbrunnenstraße 12, 2 l.

Wäscherei u. Gardinenspannerei e. sich d. Dotzheimer Str. 100, S. B.

Verschiedenes

Frau Schenck, Hebamme, wohnt Yorkstraße 9. B19004

Gutbürgerl. Mittagstisch für Dame gef., Geg. Taunusstr. mit Nebenstr. bevorzugt. Off. m. Preisang. event. Abonn., u. E. R. hauptpostlagernd.

Chemiker sucht Darlehen von 500 Mk. auf ein halbes Jahr gegen hohe Zinsen sofort. Sicherheit vorhanden. Offerten unter Postlagerkarte 9, Postamt 8, nur von honorigen Leuten.

Wo kann ältere Dame gut kochen lernen? Offerten unter E. 533 an den Tagbl.-Verlag.

Hund wird unentgeltlich in Pflege genommen. Offerten unt. G. 533 an den Tagbl.-Verlag.

Fräul., in den 30., evang., schöne Ausst. u. Verm., w. mit streb. Herrn in sich. Stell. bekannt zu w. zwecks Heirat. Offert. u. B. H. postlagernd Biebrich.

Witwer, 47 Jahre, selbständ. Handwerker, mit Eink. 3500 Mk., 5 erw. Kindern, sucht die Bekanntschaft mit Dienstmädchen od. Köchin in vorgeschr. Alter, nicht unter 35 Jahren. Anonym zwecklos. Off. unter U. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Vermög. Herr, 40 J. u. 3000 Eink. w. Heirat m. d. Dienstmädch. mit etw. Vermög. Ausführl. Offerten unter P. 534 an den Tagbl.-Verlag.

In einem größeren Orte in der Nähe von Wiesbaden ist eine neu eingerichtete

Bäckerei

mitten im Orte und vis-a-vis von zwei Schulen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Offert. u. F. 962 an D. Frenz, Wiesbaden. F53

Konditorei — Café
in verkehrsreicher Lage,
mit Inventar u. längerem Mietvertrag abzugeben. Offerten u. Z. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Bulldogge
und kleiner Rehpinscher (Rüde) billig abzugeben. Näheres Tierschutz-Verein.

Weihnachtsgeschenk. **Fingerzahmer, vielsprech. Papagei** (Gelbnack) preiswert zu verkaufen. N. Friedrich, Saalbau zum Bären, Bierstadt bei Wiesbaden.

Passendes Weihnachtsgeschenk
Kanarienhähne St. Seifert zu verk. **Lang,** Goldgasse 8, 1. Telef. 2363.

Kanarienvögel,
St. präm. mit 1. Preisen, zu verk. Züchterei E. Bachofer, Hochstraße 7.

Echte Harzer Kanarien,
ff. Sänger mit tiefen Touren, für Liebhaber. **V. Henning, Karlstraße 2** (Laden).

Kanarienhähne,
präm. m. gold. Med. v. 6 Mk. an, **Waldvögel** v. 1.50 Mk. an, Käfige. Büsgen, Wellritzstraße 13.

Gelegenheitskauf!
1 P. Brillant-Ohrringe, pr. Stein, u. 2 Brillantringe billig zu verkauf. Taunusstraße 34, Weißwarengesch.

Seltener Gelegenheitskauf.
Brillantring, prima Stein, zur Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen Walramstraße 10, 1.

Brillanten
Gold u. Silbersachen billig zu verk., sowie antik. Porzellan. Ehrlich, Metzgergasse 16.

Brillant-Armband,
massiv Gold, mit 7 schön. Brillanten bill. zu verk. Nikolasstraße 6, 1.

Pelzschal, mit Persianer bordiert, bill. zu verk. Metzgergasse 27, Laden.

Seltener Gelegenheitskauf.
Brillant-Ohrringe, Brosche, zwei Brillantringe, gold. Damenuhr mit Brillanten besetzt, umständeh. billig zu verk. Blücherplatz 6, 3, Erbe.

Prächtig. Weihnachtsgeschenk!
Brosche
aus 2 selten schönen Bärenkrallen von schwarzem Bär aus Sumatra in echt indischer Goldarbeit gefaßt nur Mk. 35.—. Mauergasse 17, 1. Tr. rechts.

Seehund-Pelz-Jackett, fast neu, für Autozwecke geeignet, bill. zu verk. Metzgergasse 27, Laden.

Herrenpelz,
sehr gut erhalten, im Auftrag sehr billig zu verkaufen. Josef Jungbauer, Ellenbogengasse.

Guterhalt. schwarzer langer
Damen-Paletot
(Gr. 46), sowie eine prachtvolle, fast neue
Nerz-Murmel-Pelzjacke
(Gr. 46) zu verkaufen. Händler verb. Näheres im Tagbl.-Verlag. Kv

Hocheleg. Gesellschaftskleider, Modelle, bill. zu verk. Metzgergasse 27, Laden.

Jackettkleid, mod. reinwoll. (Jacke a. Seide), Gr. 44—46, abzug. für 35 Mk., lila Winterhut 4 Mk. Adresse im Tagbl.-Verlag. Re

Weihnachts-Verkauf.
Eleg. mod. Herren-Anzüge, Ulster, Hosen, Fantasie-Westen billig zu verkaufen Marktstraße 8, 2 Stieg. links, Ecke Mauergasse

14 Mtr. Krimmerstoff
Prima Qual., dunkelbr., 1,30 br., Meter 8 Mk. (früh. 20). Wo, sagt d. Verl. Km

Gemälde von J. C. Schneider, (Mainz 1754—1839) verkfl. Helenenstraße 12, 2.

Für Sammler und Kunstfreunde!
Eine Anzahl reizvoller Original-Bleistift-Zeichnungen von dem bekannten hess. Maler Wilh. Thielmann haben wir zu sehr billigen Preisen in der Schalterhalle des Tagblatt-Hauses zum Verkauf ausgestellt. Näh. im Druckerei-Kontor, links der Schalterhalle.
L. Schellenbergsche Hofbuchdruckerei.

Div. Altertümer
dabei alte Nassauer Krüge, billig zu verkaufen. Luttig, Goldgasse 21, a. d. Langg.

Antiquitäten billig.
Mainz, Christofstr. 9. Tel. 343. F53

Ein neuer **Röntgen-Apparat** zu verk. Wilhelmstraße 34, 1.

Pianinos, mehrere gebrauchte, neu hergerichtete, erster Firmen: Ibach, Blüthner usw. empfiehlt sehr billig. **Heinrich Wolff,** Wilhelmstr. 16.

10 Pianos,
verschiedene Fabrikate, von 260 bis 900 Mk., empfiehlt zu billigst. Preis. R. Busch, 21 Dotzheimer Straße 21.

Blüthner-Piano,
fast neu, preisw. abzugeben Pianohandl. Dotzheimer Straße 21. **Busch.**

Phonola
mit Noten 475 Mk., Flügel 275 Mk. zu verk. L. Flick, Eltville, Wörthstr. 36.

Alte Geigen,
c. P. Guarnerius u. mehrere andere zu verkaufen Dotzheimer Str. 63, 3 l.

Grammophone und Platten,
Musikwerke wegen Aufgabe zu und unter Einkaufspreisen. G. Seib, Kl. Burgstraße 5, 1.

Billiges Weihnachts-Geschenk!
Grammophon, Starkton-Schalldose, 36 Stücke, z. verk. Hölper, Feldstr. 19.

Ia Grammophonpl.,
25 cm, sonst 2 u. 3 Mk., jetzt so lange Vorrat reicht 4 Stück m. 400 Nadeln 4.50 Mk. Sonntag den ganzen Tag Verkauf. Rudolph, Bleichstr. 19, 3. Et.

Phot. Apparat 13×18
neu Mark 250, billig zu verkaufen. Näheres im Tagblatt-Verlag. Sc

Möbel! Möbel!
Bis zu den Festtagen sind folgende Möbel zu jedem **nur annehmbaren Preis abzugeben:** Herren- u. Damen-Schreibtische, Diplomat, große Auswahl Nähtische, Bücher, Spiegel- u. Kleiderschr., Vertikos, Sofas, Ottomanen von 15 Mk. an, Spiegel, Flurständer, Büfett, kompl. Pitsch-Küchen zu 125 Mk. sowie alle and. Möbel zu staunend billigen Preisen. **Nur Friedrichstr. 10,** Seitenb. **Heute Sonntag bis 8 Uhr geöffnet.**

Geldschränke zu verkaufen Friedrichstraße 10, Stb. 1.

Eine **Tim-Rechenmaschine** die schwierigste Rechnungsarten mit Sicherheit ausführ., ebenso 1 **Schreibmaschine** sehr preisw. zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 115, 1.

Passendes Weihnachtsgeschenk. Modell-Dampfmasch. zu verk. Ansch.-Pr. 60 Mk. Adolfstraße 6, Laden.

Traberkarren
neu, sehr billig zu verkaufen. Off. unt. D. 532 an den Tagblatt-Verlag.

Leichenwagen,
fast neu, 1- u. 2spännig, sehr eleg., für 1500 Mk. zu verk. Außerdem mehr. gebr. Break, 2- u. 4räd. Dogcarts, Halbverdeck, Coupee-Viktoria, Halbverdeck mit abnehm. Bock, sowie Metzgerwagen billig zu verkaufen. Fritz Rückert, Wagenlackier-Anstalt und Wagenbau, 13 Gneisenaustraße 13. Wagen-An- u. Verk. Wag. zu verm.

Schmelz-(Wand-)Kessel
für Dampfheizung, geeignet für Buchdruckereien (Walzenkoch.), Färbereien, Waschanstalten usw., billig zu verkaufen. Näh. im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts. *

Als **Weihnachtsgeschenke**
empfehle reizende **Neuheiten** in
Ampeln, Kronen,
Zuglampen ꝛc.
aller Art für Gas und Elektrisch. Auf mein bekannt billigen Preise **10% Rabatt.**
C. Brandstätter,
10 Langgasse 10, erste Etage.

Neue Gaslüster
u. Speisezimmer-Kronen für Gas preiswert abzugeben. Auer, Taunusstraße 26.

Schön. Beleuchtungskörper
a. dem Kurhaus Langenschwalbach, kombiniert für Gas u. elektr. Licht, billig zu verkaufen. Näheres bei Architekt Karl Köhler, Nikolasstr. 10.

10–20 Leclanché-Elemente
(10 El. = 12 Volt Sp.) für elektr. Uhrenanlage billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Kontor, Schalterhalle rechts. *

2flügelige Glastüre
mit Oberlicht (Eisen) billig zu verkaufen. Näheres Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts. *

Mehrere eichene Fenster
mit Rohglasverglasung billig zu verkaufen. Näh. im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts. *

Kaufgesuche

Zwei Arbeitspferde,
noch gut, sof. zu k. gef. Off. F. 165 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Brillant-Ring,
Herrenring, zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Pelzdecke
gebraucht, für in Wagen, zu kaufen gesucht. Off. u. S. 534 Tagbl.-Verl.

Frau Stummer,
Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden,
Telephon 3331,
zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Pelze, Gold, Silb., Zahngeb. Postk. gen.

Kleider, Schuhe, Wäsche,
kauft **D. Sipper.** Riehlstr. 11.

Wer für alte Herren- u. Damen-Kleider, Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Uniformen, Wäsche, Stiefel, Betten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, bestelle **M. Jagelski, Biebrich,** Rathausstraße 70. Christl. Händler.

A. Geizhals, Metzgerg. 25, Teleph. 3735, kauft von Herrschaften zu hohen Preisen gut erh. Hrn.- u. D.-Kleider, Uniformen, Pfandscheine, Gold, Silber u. Brillanten, Zahngebisse. Auf Bes. k. ins Haus.

Papierabfälle,
Akten, Briefe und **Bücher** unter Garantie des Einstampfens,
altes Eisen, Metalle,
Lumpen, Knochen,
Gummi ꝛc. ꝛc.
kaufe zu den **höchsten** Preisen und lasse jedes Quantum im Haus abholen.
Ph. Lied & Sohn,
Adlerstraße 31, Tel. 2691,
Kl. Schwalbacher Str. 4, Tel. 1885.

Ankauf
von **altem Eisen, Metall, Lumpen, Gummi, Neutuchabfälle, Papier** (u. Garantie des Einst.), **Flaschen** und **Hasenfellen** bei
Wilhelm Kieres,
Althandlung,
Wellritzstr. 39. — Telephon 1834.

Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen, Hasenfelle ꝛc. kauft u. holt ab **S. Sipper,** Oranienstr. 54, Mtb. 2.

Lumpen, Knochen,
Alt-Eisen, Papier,
kauft und holt ab **Jacob Gauer, Kirchgasse 72,** Telephon 1832.

Hasenfelle, Flaschen aller Art, getr. H.-Kleid., Säcke, Lump., Metalle kaufe zu h. Pr. Still, Blücherstr. 6.

Unterricht

Wiesbadener Pädagogium.

Arbeit- und Nachhülfestunden für Schüler sämtlicher höherer Lehranstalten.

Gründliche Vorbereitung für alle Schul- u. Militärexamina, einschl. Abitür.

Deutsch für Ausländer.

8 Lehrkräfte für alle Fächer.

Pension in dem mit der Anstalt verb. Schülerheim.

Im J. 1912 best. 16 Schüler der Anst. d. Einj.-Prüf. v. Kgl. Reg., 8 d. Aufnahmepr. f. Sexta bis Unterprima einschl., erl. 8 Sch. höh. Lehranst. d. Versetzg., sodass im Jahre 1912 im Ganzen

32 Schüler d. Anstalt ihr Ziel erreichten.

Direktor Dr. E. Loewenberg,
Rheinbahnstr. 5. — Fernruf 1583.

Institut Worbs

(Direkt.: E. Worbs, staatlich gepr.), höh. Lehranst., gymnasial und real!

Vorbereitungsanst. a. all. Kl.

(Sexta b. Ober-Prim. inkl. d. sämtl. Schul. a. f. Mädch.) u. Exam. (Einj., Prim., Fähnr., Seekad. u. Abitur.)!

Pensionat, Arbeitsstunden

b. Prim. inkl. Nachhilf.- u. Ferienkurs. Studienanstalt f. Herren u. Damen.

Lehranst. f. all. Sprach., auch f. Erw.!

Sprachkurse, auch für Ausländer. Priv.-Unt. i. all. Fäch., a. f. Ausl., desgl. für Kaufleute u. Beamten!

Best. Erf. s. 19 J. b. Abit. inkl.!

Worbs,
Institutsdirektor mit Oberlehrerz., Adelheidstr. 46, Eing. Oranienstr. 20.

Töchter-Pensionat Bluth

Kapellenstraße 58.

Staatlich konzessioniert. Erste Lehrkräfte für Wissensch., Sprachen und Musik. Herrl. gesunde Lage am Wald. Geräum. Villa mit mod. Komfort u. groß. Garten. Prosp. u. Referenz. d. die Vorsteherin Frl. J. F. Bluth.

Engl. Unterr. Miss Moore, Rheinstr. 101, 1.

Leçons de français,
conversation, grammaire. Prix modérés. S'adresser P. 505 au bureau du journal.

R W H

Rheinisch-Westf. Handels- u. Schreib-Lehranstalt

für Damen und Herren.

(Inh.: Emil Straus).

Nur:

46 Rheinstraße 46,
Ecke Moritzstraße.

Vormittag-, Nachmittag- und Abend-Kurse.

Besondere Damen-Abteilungen.

Prospekte frei.

Fernruf 6410.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache.
A. Vierzoli, Adolfsallee 33, 3.

Circulo italiano.
Anmeldung erbeten bis 1. Januar an E. Morgenstern. 24 Bierstadter Höhe.

Institut Bein

Wiesbadener Privat-**Handelsschule.**

Kaufm. Fachschule.

Rheinstrasse 115
nahe der Ringkirche.

3080 Telephon 3080.

Moderne Handels-, Schreib- u. Sprachlehranstalt v. bestem Ruf m. vorzüglichen, praktisch erfahrenen Lehrkräften.

Beginn neuer Haupt-Kurse
für Damen und Herren
Anfang Januar.

Einf., dopp., amerik. Buchführung mit Monats- u. Jahresbilanzen, Gewinn- u. Verlust-Rechnungen — Bücherabschl., Wechsellehre.

Scheckkunde, Postscheck- und Giro-Verkehr, bürgerliches, gewerbliches und höheres kaufmännisches Rechnen, Kontokorrent-Lehre, Stenographie, Maschinenschreiben auf dreißig Maschinen, Korrespondenz.

Französisch, Englisch

Bank- und Börsenwesen, allgemeine Handelslehre. Vermögensverwaltung.

Schönschreiben.

Ausbildung auf der Rechenmaschine.

Die Unterweisung erfolgt in allen Fächern, dem Können jedes Einzelnen angemessen, mit sicherem Erfolg nach 35jähr. praktischer Erfahrung.

Auf Wunsch
Pension im eigenen Hause.

Nach Schluß der Kurse Ausstellung von Zeugnissen.

Mässiges Honorar:

Monatliches Schulgeld bei 4- und 6-Monatskursen für zirka 150 monatliche Unterrichtsstunden nur 30 Mark.

Der Direktor:
Herm. Bein
beeid. Bücher-Revisor.
Mitglied des Vereins deutscher Handelslehrer u. der Gutachterkammer der kaufm. Sachverständig. für den Oberlandesgerichtsbezirk.

Tüchtige Klavierpädagogin
ausgebildet bei bedeutend. Professor, nimmt noch 2 bis 3 Schüler an. Erstkl. Empf. **Monatl. Hon. 10 Mk.** bei wöchentl. 2 Std. Offerten unter U. 533 an den Tagblatt-Verlag.

Junge Dame, welche später in meiner Gesangschule unterrichten will, bilde ich unt. günst. Beding. im Gesang aus. Näh. Dienstags, Freitags u. Sonntags v. 12—1 Uhr.

Gussy Aloff,
Gesangspädagogin, Kapellenstr. 12.

In den Monaten Dezember u. Januar eröffne besonders für
Schneiderinnen
einen **Zuschneidekursus,** worin das Maßnehm. u. Zuschneiden nach einfachster Methode in kürzester Zeit, sowie Anprobieren vollst. u. gründl. erlernt wird zum Preise v. 10 Mk. **Kirchgasse 17, 2.** Aelteste Zuschneide-Schule am Platze.

Damen bess. Stände
erteile gr. Unterricht zur Selbstanfertigung eig. Garderoben, einschl. Maßn. u. Zuschneid. nach leicht faßl. Methode. Beginn der Kurse nach Uebereinkunft.
Frau Grebe, Dotzheimer Str. 84, 2.

Turnen

Atmungs-Gymnastik
Kallisthenie

Klassen- und Einzelunterricht für Damen, Mädchen, Herren und Knaben. Eintritt jederzeit. Staatl. gepr. Lehrkräfte.

Fritz Sauer's Turnschule
Adelheidstr. 33. Teleph. 4555.

Anfangs Januar 1913 eröffnen wir noch einen

Abend-Tanzkursus

zu dem wir weitere Anmeldungen von Damen und Herren in unserer Wohnung Adelheidstraße 85 entgegennehmen.

Privat-Einzel-Unterricht in allen Tänzen, speziell im mod. Walzer, Boston, Laufboston u. Two-step erteilen wir jederzeit. Große Unterrichtssäle i. H. der „Loge Plato", Friedrichstr. 35.

Julius Bier u. Frau,
Lehrer und Lehrerin der bild. Tanzkunst an höher. Schulen und Pensionaten.
Telephon 3442.

Für
modernes Tanzen
One step, Two step, Walzer, Boston usw. erteilen wir jederzeit Einzel-Unterricht.
Unterrichtssäle im eig. Hause.
Fritz Sauer u. Frau
Adelheidstr. 33. Tel. 4555.

Tanz-Unterricht, auch Sonnt., ert. F. Völker, Röderstr. 9 1

Anfangs Januar beginnt ein neuer
Abend-Tanzkursus
zu dem wir weitere Anmeldungen von Damen u. Herren gern entgegennehmen. Unterrichtssäle im eigenen Hause.
Fritz Sauer u. Frau,
Inh. der Wiesbad. Tanzschule,
Adelheidstr. 33. Tel. 4555.

Zu unserem Anfang Januar 1913 beginnenden
Abend-Tanzkursus
nehmen wir gefl. weitere Anmeld. in u. Wohnung **Hellmundstr. 51, 2,** sowie in unserem Zigarren-Geschäft **Michelsberg 21** jederzeit freundlichst entgegen.

Privat-Einzelunterricht in allen modernen Tänzen erteilen wir zu jeder gewünschten Tageszeit.

Der Unterricht findet statt im Kasino d. Kath. Lesevereins Luisenstraße 27. Anton Deller u. Frau.

Geschäftliche Empfehlungen

Bewährter Bücherrevisor
u. Sachverständiger empfiehlt sich für schwierigste Fälle. Off. u. B. 164 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Klavierstimmer Busch,
Dotzheimer Straße 21. Tel. 1737.

H. Hohlwein, Schlosserei,
Schwalbacher Str. 57 Kein Laden.
Alle Reparaturen prompt u. billig.

Möbel, Klaviere usw. werden gut und billig poliert im Spezialgeschäft. Karte genügt.
Joh. Lahr & Masson,
Mainz — Kurfürstenstraße 6.

Damengarderobe
jeder Art wird schick angefertigt Jahnstraße 17, 1 rechts.

Tagblatt-Fahrpläne
Miet-Verträge
Alt-nassauische Kalender
zu haben in der
Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts
Bismarck-Ring 29.
Ununterbrochen von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr geöffnet.

Weißstickerin
übernimmt ganze Ausstattung.
Dotzheimer Straße 2, 3 St.

Eine Krankenschwester
sucht Pflege, Zeugnisse vorhanden. Näh. im Tagbl.-Verlag. Rd

Massage nur für Damen
Franziska Höfner, geb. Wagner, ärztlich geprüft, Oranienstr. 50, 3 r., früher Albrechtstraße 11.

Frl. A. Kupfer,
Schwed. Heilgymnastik u. manuelle Behandlung, Langgasse 54, 2.

Vibrations-Massage.
Fr. M. Beumelburg, ärztl. gepr., Mainzer Straße 17, Part.

Massage, ärztl. gepr., Marie Langner,
Schwalbacher Str. 69, 1, a. Michelsberg.

Masseuse,
ärztlich geprüft, empfiehlt sich. Else Schmidt, Mainz, Frauenlobstraße 8, Part., am Bahnh. F 53

Schönheitspflege — Manikure
Toeni Lorak, Taunusstr. 27, II.

Manikure
Marcelle Gottard,
Nerostrasse 12. II.
On parle français. — English spoken.

Echt Lenormand. Chiromantin
Elisa Gausch, Schwalb. Str. 69, 1, am Michelsberg, früher Coulinstr. 3.

Berühmte Phrenologin.
Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie für Herren u. Damen, die erste am Platze.
Elise Wolf, Webergasse 58, Part.

Berühmte Phrenologin
(Chiromantin) deutet Kopf- u. Handlinien für Herren und Damen. Auch Sonntags zu sprechen.
Fr. Ella Mosebach, Michelsberg 12, 3.

Phrenologin
Hochstättenstr. 18, Vdh. 1, f. **Herren u. Damen.** Sprechst. v. morgens 9 Uhr bis 11 Uhr abends. Preis v. 50 Pf. an.
Käthe Münser.

Vergangenheit und Zukunft
deutet nach langjähriger Erfahrung Frau Karolina Rosberg, **Metzgergasse 33, 1.** (Nahe Goldgasse). Auch an Sonn- und Feiertagen zu sprechen.

Verschiedenes

Verreist bis 30. Dezember
Rudolf Hohn
Dentist,
Langgasse 50, I.

Teilhaber gesucht,
still od. tätig, zur Beteiligung an einem sehr rentablen und gut beschäftigten Unternehmen, mit einem
Kapital v. 30,000 Mk.
gegen Sicherstellung. Gefl. Anfragen u. E. 534 an den Tagbl.-Verl. erb.

Junges Ehepaar
sucht auf eine Möbel-Einrichtung von 2500 Mk. 300 Mk. auf ½ J. zu leihen. Vermittler verb. Off. unt. J. 534 an den Tagbl.-Verl.

Erbschaften,
sow. gute Forderungen kauft. Off. u. M. 936 an D. Frenz, Wiesbaden.

Forderung, 1500 Mk., mit Nachlaß zu verk. Näh. Bleichstraße 25, 1 l.

Tücht. Kaufmann
aus sehr guter Familie, Mitte 20, Christ, verf. 50 Mille Verm., wünscht
Beteiligung
an nachweisbar gut rentablem Geschäft — auch auf dem Lande —, evt.
Einheirat
nicht ausgeschlossen. Offerten unter B. J. 100 postlag. Nassau a. d. Lahn.

Erfinder!
Aufklär. Broschüre geg. 25 Pf. Auskunft kostenl. d. erfahr. Fachmann, Ingenieur Fr. Schmidt, Frankfurt a. M., Wittelsb. Allee 66.

Miet-Pianos
in billigster Preislage bei
Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 16.

Die sofortige Fällung eines Postens Nußbäume
zu vergeben. Gefl. Anfragen erbittet Julius Friedrich, Weinheim (Baden).

Damen
finden streng diskrete liebevolle Aufnahme bei deutscher Hebamme a. D.; kein Heimbericht, kein Vormund erforderlich, was überall unumgänglich ist. Witwe L. Baer, Nancy (Frankreich), Rue Pasteur 36.

Verloben Sie sich nicht!
Heiraten Sie nicht!
bevor Sie üb. zuk. Person u. Fam. sowie Ruf, Verm., Mitg., Vorleben usw. genau inform. sind durch die
Welt-Auskunftei „UNION",
Am Römertor 1.

Ehevermittlung
diskr. Lagerkarte 45, 4.

Heiraten Sie nicht,
bev. Sie üb. zuk. Person u. Fam., üb. **Mitgift, Verm.,** Ruf, Vorleben etc. genau inform. sind. Diskr. **Spezialauskünfte** überall. F 90
„Globus" Welt-Auskunftei u. Detektiv-Institut Nürnberg.

Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig, Grösste u. verbreit. Heiratsztg. Probe-Nr. gratis. F 142

Viele vermög. Damen
u. Witwen, sehr reiche Partien, aus ersten Kreisen, sonstige Partien, Mädchen bien. Standes, 1000 bis 10,000 Mk., Schneiderin, Modistin m. 6000 Mk., Frl., 38 J., Verm. 10,000 Frl., 30 J., Verm. 20,000 Mk., w. Heirat
Frau Wehner, 55 Friedrichstraße 55.

Vermög. Witwe, 40, mit guter Wirtschaft, s. pass. Heirat. Off. u. A. Amt 4.

Suche f. jg. u. ält. Mädch. v. L., 25—50 Mille Verm., kath. u. ev. Beamt. o. Kfm. zw. Heir. Off. O. Amt 4.

Vermögender jg. Witwer
sucht mit Dame bekannt zu werden zwecks Heirat. Offerten unt. H. 532 an den Tagbl.-Verlag.

Weihnachtswunsch!
Gebild. Dame, Ende 30, aus gutbürg. Haus, 10,000 Mk. Vermögen, w. gebild. Herrn zw. Heirat kennen zu lernen. Beamter, Lehrer bevorz. Witwer o. K. nicht ausgeschlossen. Diskretion zuges. Anonym zwecklos. Off. u. L. 140 hauptpostlagernd.

Wiederverheiratung
w. statt. 40., in g. Beamtenstell., mit reicher Dame. Vermittl. unbed. verbeten. Angeb. u. L. T. 8188 an Rud. Mosse, Leipzig. F 153

Teilhaber
e. gut. Firma, dem es d. f. Tätigkeit a. Damenbek. fehlt, sucht zw. Heirat vermög. Dame bis zu 25 J. kennen zu lernen, die häuslich musikal. u. sportl. ist. Berufl. Vermittl. verbeten. Diskretion Ehrensache. Ausf. Off. (auch v. Verwandten) mit Bild, das retourn. wird, erbitte unter O. 534 an den Tagbl.-Verlag.

E 25 vom Oktober.
Bitte abholen.

Neujahrs-Karten in allen Geschmacks-Richtungen einfach wie elegant liefert schnell und billig die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei** Langgasse 21. Fernruf 6650-53.

Amtliche Anzeigen

Grundstücks-Verpachtung in Wiesbaden.

Freitag, den 27. Dezember 1912, vormittags 10 Uhr, soll im Distrikt „Hinterm Haingraben" hinter dem Sportplatz am Feldwege zwischen Mainzer- und Frankfurter Str. belegene Parzelle, Blatt 52, Nr. 80, groß 26,82 ar, auf 8 Jahre an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet werden. F 520

Wiesbaden, den 18. Dezember 1912.
Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung, betreffend das öffentliche Fuhrwesen zur Nachtzeit.

Die Bekanntmachung vom 7. Febr. 1911, betr. das öffentliche Fuhrwesen zur Nachtzeit, wird aufgehoben.

Bei besonderen Veranstaltungen im Kurhaus oder in öffentlichen Lokalen wird es gestattet, daß diejenigen Droschkenkutscher und Kraftdroschkenführer, welche nach Beendigung des Tagesdienstes — um 11 oder 12 Uhr nachts — freiwillig Nachtdienst versehen wollen, ihre Droschken vor den betreffenden Lokalen, Hotels und in der Nähe liegenden Cafés usw. zur Benutzung durch das Publikum — ohne vorherige Bestellung — aufstellen.

Eine Beeinträchtigung der pünktlichen Anfahrt auf den Halteplätzen am nächsten Morgen darf hierdurch nicht stattfinden.

Bedingungen.

1. Die am Kurhaus anfahrenden Droschken stellen sich gemäß der Bekanntmachung vom 6. Februar 1912, betreffend Regelung des Fuhrverkehrs bei besonderen Veranstaltungen im Kurhause, nur an beiden Kolonnaden auf.
2. An anderen Orten haben die Droschken auf einer Straßenseite hart an der Bordkante, in einer Reihe hintereinander, derart aufzustellen, daß der Verkehr nicht gehindert wird.
3. Es darf nur der tarifmäßige Fahrpreis in Anrechnung gebracht werden.
4. Im übrigen sind die Bestimmungen des § 51 der Polizei-Verordnung für das öffentliche Fuhrwesen vom 4. April 1912 maßgebend.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1912.
Der Polizei-Präsident.
von Schenck.

Bekanntmachung.

Im allgemeinen verkehrs- und sicherheitspolizeilichen Interesse wird auf Grund des § 69 der Polizeiverordnung vom 10. Oktober 1910 als Ergänzung zu § 47, Ziffer 4, dieser Verordnung mit Zustimmung des Magistrats hier, hiermit folgendes bestimmt:

In der Langgasse dürfen Lastfuhrwerke aller Art in der Zeit von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends ohne polizeiliche Erlaubnis nicht länger als 10 Minuten stillhalten.

Nimmt in ausnahmsweisen Fällen das Be- oder Entladen eines Fuhrwerkes länger als 10 Minuten in Anspruch, so ist in jedem einzelnen Falle vorher beim zuständigen Polizei-Revier die Genehmigung dazu zu erwirken.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung werden mit der in § 92 genannter Polizei-Verordnung angedrohten Strafe — bis zu 30 Mk. oder 3 Tagen Haft — bestraft.

Wiesbaden, den 26. November 1912.
Der Polizei-Präsident.
v. Schenck.

Wird veröffentlicht.
Wiesbaden, den 9. Dezember 1912.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan über die Abänderungen:

1. der Vorgärten in der Sartoriusstraße,
2. der Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und Ostseite des Gutenbergplatzes

hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 88a, innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchtliniengesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 4. Dezember 1912 beginnenden und mit Ablauf des 1. Januar 1913 endigenden Ausschlußfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, 29. November 1912.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit gebeten, von allen, selbst unbedeutenden Bränden, auch wenn sie ohne Zuziehung der Feuerwehr gelöscht worden sind, der städt. Feuerwehr telephonisch oder nachträglich schriftlich Mitteilung zu machen.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Akziseabfertigungsstelle in der Neugasse 8 ist von jetzt ab wie folgt geöffnet:

A. An Wochentagen:
1. in den Monaten April bis einschließlich September: von 6 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends;
2. in den Monaten Oktober bis einschließlich März: von 7 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends;

B. An Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen:
Anfang wie unter A. bis 12 Uhr mittags.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1912.
Städt. Akziseamt.

Städt. Säuglings-Milch-Anstalt.

Trinkfertige Säuglingsmilch, die Tagesportion für 22 Pfennig, erhält jede minderbemittelte Mutter auf das Attest jedes Arztes in Wiesbaden.

Abgabestellen sind errichtet:
1. in der Allgemeinen Poliklinik, Helenenstraße 21,
2. in der Augenheilanstalt für Arme, Kapellenstraße 32,
3. im Christlichen Hospiz, Oranienstraße 53,
4. in dem Hospiz zum heil. Geist, Friedrichstraße 24,
5. in der Drog. Schlemmer, Westendstraße 36,
6. in der Drogerie Spielmann, Scharnhorststraße 12,
7. bei Kaufmann K. Lehr, Moritzstraße 13,
8. bei Kaufmann M. Rathgeber, Moritzstraße 1,
9. in der Paulinenstiftung, Schierfteiner Straße 31,
10. in dem Städtischen Krankenhaus, Schwalbacher Straße 62,
11. in dem Städtischen Schlachthaus, Schlachthausstraße 57, und
12. in dem Wöchnerinnen-Asyl, Schöne Aussicht 34.

Bestellungen sind gegen Ablieferung des Attestes dort zu machen.

Unentgeltliche Belehrung über Pflege und Ernährung der Kinder und Ausstellung von Attesten erfolgt in der Mutterberatungsstelle, Marktstraße 1/3, Dienstags, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Bemittelte Mütter erhalten die Milch gegen Einsendung des ärztlichen Attestes bei der Säuglingsmilchanstalt, Schlachthausstraße 24, frei ins Haus geliefert, und zwar:

Nr. 1 der Mischung zum Preise von 10 Pf. für die Flasche; Nr. 2 der Mischung zum Preise von 12 Pf. für die Flasche; Nr. 3 der Mischung zum Preise von 14 Pf. für die Flasche; Nr. 4 der Mischung zum Preise von 14 Pf. für die Flasche.

Wiesbaden, den 1. November 1912.
Der Magistrat.

Verdingung

Die Lieferung und Anfuhr des Bedarfs an Grubensand u. Grubenkies zum Mauern, Pflastern und Streuen soll für das Rechnungsjahr 1913 im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 55, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme), und zwar bis zum 28. Dezember, bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 30 Dezember 1912, vormittags 11 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 53, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 21 Tage.

Wiesbaden, den 16. Dez. 1912.
Städtisches Straßenbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung und Anfuhr des Bedarfs an Flußsand und Flußkies zum Mauern, Pflastern, Streuen, Betonieren und Drainieren soll für das Rechnungsjahr 1913 im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebots-Formulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 55, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme), und zwar bis zum 28. Dezember, bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 30. Dezember 1912, vormittags 12 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 53, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungs-Formulare eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 21 Tage.

Wiesbaden, den 16. Dez. 1912.
Städtisches Straßenbauamt.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis 1½ Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Aufgebote:

Anstreicher Karl Biebricher in Frankfurt am Main mit Maria Luise Fischer, geb. Heimberger, in Mensfelden. — Rittergutsbesitzer Max Stich in Turkowo mit Marie Everken hier.

Eheschließungen:

Dez. 17.: Schutzmann Josef Hörter mit Fr. Elisabeth Meyer, geb. Oehms, hier. — Kellner Wilhelm Schiffer mit Sophie Böhringer hier. — 19.: Tapezierer Alois Saller mit Auguste Bohler hier.

Sterbefälle:

Dez. 16.: Hausbursche Phil. Löw, 20 J. — Stenograph Moritz Goetz, 54 J. — Emma Keitzer, 1 J. — Witwe Bella Salamon, geb. Hirsch, 54 J. — 17.: Oberst a. D. Franz Mikeitz, 64 J. — Dienstmädchen Katharine Weide, 63 J. — 18.: Rentmeister a. D. Reinhold Hummel, 88 J.

Nichtamtliche Anzeigen

Dicke graue Reinetten p. Pfd. 20 Pf. abzug. Seerobenstr. 9, Hof, b. Jacob.

Billigste Weihnachts-Handarbeiten.

Viele 1000 der schönsten Handarbeiten fertig u. für leichte moderne Kreuz- u. Millefleurstiche von 5 Pf. an bis zu den feinsten, bess. Damen- u. Schulhüte bis 100 Prozent billiger. Echte Strauß- u. Pleureuse-Federn, sowie Flügel von 20 Pf. an. Sehr gute Strickwolle, 10 Lot 39, 48 u. 68. Wegen Aufgabe Kragen, Hemden, Jagdwesten, Unterzeuge, Mützen, Kapotten weit unter Preis. Wiederverkäufer Extra-Rabatt.

Neumann Witwe,
Luisenstraße 44,
und bis Weihnachten Ellenbogeng. 4.

Für Sammler und Kunstfreunde!

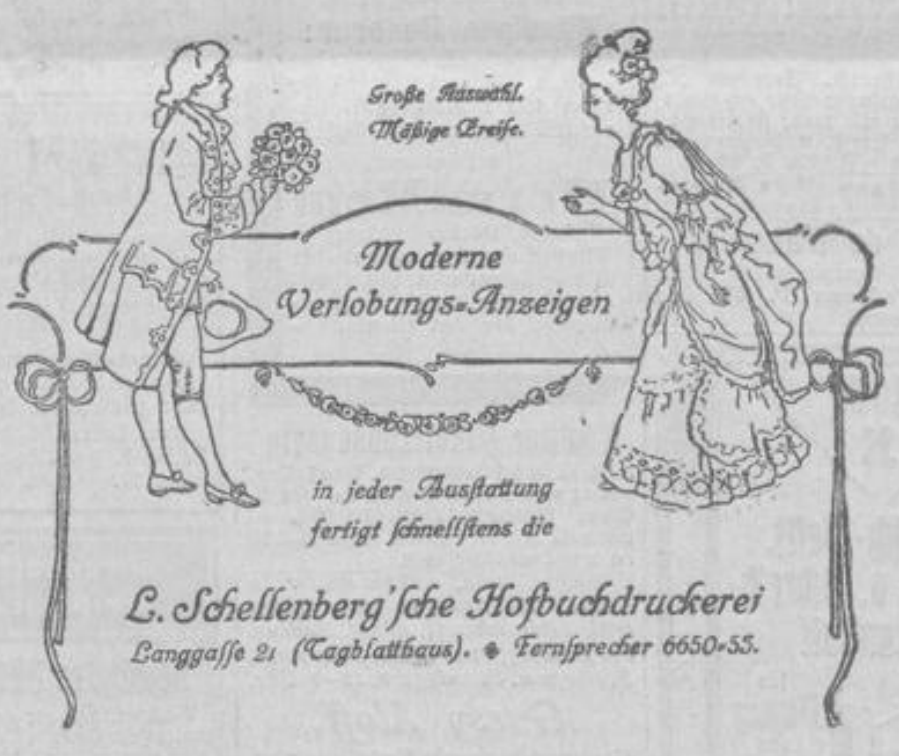
Eine Anzahl reizvoller Original-Bleistiftzeichnungen von dem bekannten hessischen Maler Wilh. Thielmann haben wir zu sehr billigen Preisen in der Schalterhalle des Tagblatt-Hauses zum Verkauf ausgestellt. Näheres im Druckerei-Kontor, links der Schalterhalle.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei.

Empfehle als praktische Weihnachts-Geschenke

Brillen u. Pincenez in Gold, Doublé, Schildpatt u. Horn zu billigsten Preisen.
Lorgnetten in echt Gold, Silber und Schildpatt, sowie Doublé und Imitation.
Operngläser mit Lederbezug Mk. 6.-, 8.-, 10.-, 12.- bis Mk. 45.-, feinste Optik.
„ mit Perlmutter belegt, Mk. 10.-, 12.-, 14.-, 20.-, 24.- bis Mk. 60.-
„ „ „ „ und Griff Mk. 20-, 24.-, 28.- bis Mk. 120.-
Galileische Ferngläser von Mk. 10.- bis Mk. 85.- für Reise, Jagd u. Sport.
Prismenfeldstecher von Zeiss, Goerz, Busch & Hensoldt zu Originalpreisen.
— Preis-Kataloge hierüber kostenlos zu Diensten. —
Prismenfeldstecher, französ. Fabrikat, von Mk. 50.— an.
Barometer mit Thermometer, nur prima Werke, Mk. 6.—, 8.—, 10.— bis Mk. 50.—
Thermometer für alle Zwecke von Mk. 0.50 an.
Mikroskope, Loupen, Lesegläser, Kompasse, Schrittzähler usw.
Elektr. Taschenlampen mit prima Batterie u. Birne von Mk. 1.— an, mit Metallfadenbirne von Mk. 1.40 an. — **Elektr. Uhrständer** und **Hauslampen.**

Langgasse 47 **Hermann Thiedge** Telephon 4046.
Haltestelle rote Linie Kranzplatz.
Optiker aus Rathenow.



Weihnachts-Zigarren

in kleinen Packungen und schöner Aufmachung, Kistchen von Mk. **1.—** an. 2002

Emmericher Waren-Expedition, Marktstraße 26.

Taschentücher :: in hervorragend :: großer Auswahl zu :: billigsten Preisen. ::

Geschwister Strauß, Webergasse 1.

Weißwaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Kinderschreibpulte

für jedes Alter passend,
aus bestem Buchenholze gearbeitet,
naturlackiert, mit verstellbarem
Sitz- und Fussbrett, Lesepult und
Bücherleiste . . . . . von **12.50** an

Selbstfahrer (Strassenrenner) in grösst. Auswahl von **6.50** an

Blumenthal.

K 170

Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Bureau: Südbahnhof. Teleph. 917 u. 1964.

Abholung und Spedition
von **Gütern** und **Reise-Effekten zu bahnseitig festgesetzten Gebühren.** 1807

Verzollungen. **Versicherungen.**

J. & G. Adrian,

Bahnhofstrasse 6. — Telephon 59.

Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt.

Uebersee-Umzüge per liftvan ohne Umladung.

Grosse moderne Möbel-Lagerhäuser.

1960

Türkische Wunder

sind die echten Teppiche, allerfeinste türkische und persische Spezialitäten,
die

Nissim Mizrahi aus Konstantinopel,

hier, Kirchgasse 19, II, hier,
einem kunstverständigen Publikum Wiesbadens empfiehlt.
Die schönsten Muster seiner heimatlichen Industrie!
Garantie für jedes Stück! Allerbilligste Preise! Fein sortierte Auswahl!
Teleph. 4477. Atelier für alle Reparaturen. Teleph. 4477.
Auswahlsendungen werden ins Haus gebracht.

Inhaber:

L. Rettenmayer,

Hofspediteur Sr. Majestät,
Großfürstl. Russ. Hofspediteur.

Spedition u. Möbeltransport.

Bureau: 5 Nikolasstrasse 5.

Aufbewahrung von
Möbeln, Hausrat, Privatgütern,
Reisegepäck, Instrumenten,
Chaisen, Automobiles etc. etc.

Lagerräume nach sogenannt. Würfelsystem, Sicherheitskammern, vom Mieter selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schrankfächern für Wertkoffer, Silberkasten etc. unter Verschluß der Mieter.

Prospekte und Bedingungen gratis und franko.

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge. 1866

Schreibmaschinen

Stoewer, Torpedo, Continental, Meteor (M. 200.—) etc. empfiehlt zu Fabrikpreisen
Schreibmaschinenhaus
Herm. Be n,
Rheinstrasse 115.
Gelegenheitskäufe i. gebrauchten Maschinen. Eig. Reparaturwerkstätte. Reinigungs-Abonnements.

Als Beigabe-

Geschenk für den Weihnachtstisch schenke man:

Schreibmappen, Postkarten-Albums, Schreibzeuge, Formularkasten, Briefkaschen, Zigarren-Etuis, Bilder- und Erzählungsbücher, 10 Pf. an, 30 Pf. an, Gesellschaftsspiele v. 40 Pf. an, so billig wie in jedem Bazar in grosser Auswahl.

Papierhaus J. Hahn,
Friedrichstr. 44, nächst d. Kirchgasse.

---

in solider Arbeit, neu, von **Mk. 550.—** an mit Garantie in schwarz und Nussbaum.

A. Abler

Filiale Musikhaus Fz. Schellenberg).
Taunusstrasse 29. 2203

Vogelkäfige, Käfigständer, Schirmständer 2252

in grosser Auswahl billigst.

Frz. Flössner
Wellritzstr. 6.

Der gute Ton
macht die modernste Sprechmaschine

„Gramola"

so ausserordentlich beliebt. 1965
Offizielle Verkaufsstelle der Deutschen Grammophon-Akt.-Gesell.
Riesen-Lager in Schallplatten. Spezial-Weihnachtsaufnahmen.
Telephon 3762. **20 Webergasse 20.**
Franz Kämpfe, Uhren u. Goldwaren — Grammophone.

---

50 Korpulente Herren!

Paletots, dunkle Dessins, 1- u. 2reih., für die stärkste Figur passend, teilweise auf Seide gearbeitet (Gelegenheitskauf), früherer Preis 50 bis 70 Mk., jetzt 30, 35, 40, 45 Mk.

„Kleider-Haus Westend",
D. Birnzweig,
Wellritzstrasse 12, Ecke Helenenstrasse.

Ausgabestellen
des
Wiesbadener Tagblatts
in den Vororten Wiesbadens.

Biebrich:

Für Adolfshöhe:
Hackspiel, Rathausstraße 22.

Adolfstraße:
Wehnert, Adolfstr. 3;
Krieger, Adolfstraße 17.

Armenruhstraße:
Hinkelmann, Armenruhstr. 14.

Bahnhofstraße:
Emmerich, Ecke Gaugasse 1.

Burggasse:
Reidhöfer, Wiesbadenerstr. 84.

Feldstraße:
Schwind, Weihergasse 21;

Frankfurterstraße:
Fritz, Frankfurterstr. 17.

Friedrichstraße:
Krieger, Adolfstraße 17.

Gartenstraße:
Kersten, Gartenstr. 6;
Heuchert, Ecke Kaiserstraße.
Schmidt, Kaiserstraße 47.

Gaugasse:
Schwind, Weihergasse 21;
Emmerich, Ecke Bahnhofstr.;

Heppenheimerstraße:
Fritz, Frankfurterstr. 17.

Jahnstraße:
Juli, Kaiserstr. 1;
Hedwig Richter, Kaiserstr. 2.

Kaiserstraße:
Juli, Kaiserstr. 1;
Heuchert, Kaiserstraße, Ecke Gartenstraße;
Hedwig Richter, Kaiserstr. 2.
Schmidt, Kaiserstraße 47.

Kirchstraße:
Zindorf, Kirchstraße 11.

Kranzgasse:
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11;
Wehnert, Adolfstr. 3.

Mainzerstraße:
Gebr. Kromann, Mainzerstr. 7;
Krämer, Schloßstr. 27;
Klee, Rathausstraße 27;
Remnich, Mainzerstr. 41.

Neugasse:
Barth, Rathausstraße 10;

Obergasse:
Krämer, Schloßstr. 27.

Rathausstraße:
Klee, Rathausstraße 27;
Barth, Rathausstraße 10.
Müller, Rathausstr. 78;
Gebr. Kromann, Mainzerstr. 7;
Meinhardt, Wwe., Rathausstraße 63.

Rheinstraße:
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11.

Sackgasse:
Zindorf, Kirchstraße 11.

Schloßstraße:
Krämer, Schloßstr. 27.

Schulstraße:
Juli, Kaiserstraße 1;
Hedwig Richter, Kaiserstr. 2.

Thelemannstraße:
Müller, Rathausstr. 78.

Weihergasse:
Schwind, Weihergasse 21;

Wiesbadener Allee:
Hackspiel, Wiesbadener Allee 72

Wiesbadenerstraße:
Bräuninger, Wiesb.-Str. 111;
Lenz, Elisabethenstraße 9;
Reidhöfer, Wiesbadenerstr. 84;
Gebr. Kromann, Mainzerstr. 7;
Mengel, Wiesbadenerstr. 54.

Dotzheim:

Jakob Kraih, Wilhelminenstraße 2;
Philipp Seelbach, Wiesbadenerstraße 54;
Anton Bohland, Wiesbadenerstraße 29;
Georg Gauff, Obergasse 10;
Heinrich Moos, Biebricherstraße 18;
Wilhelm Schuler, Schierstein erstraße 5;
Adolf Wurster, Taunusstr. 5.

Dotzheim-Wiesbaden:

Ernst Deschner, Dotzheimerstraße 181.

Sonnenberg:

Heinrich Fritz, Langgasse 1;
Philipp Bach, Talstraße;
Karl Altenheimer, Rambacherstraße 84;
Emil Weyel, Rambacherstr. 1.

Rheingau:

In Schierstein:
durch Wilh. Hell, Mainzerstraße 21.
In Nieder-Walluf:
durch Heinrich Rupp, Kirchgasse 4.
In Eltville:
durch Josef Holland 2er, Taunusstraße 8.
In Erbach:
durch Joh. Busch II., Erbacherstraße.
In Oestrich:
durch Ernst Knauf, Taunusstraße 5.
In Winkel:
durch Adam Kaufmann, Aufseher, Domherrnstraße.
In Geisenheim:
durch Frau Elise Sprenger, Wwe., Bergstraße 14.
In Johannisberg:
durch Frau Elise Sprenger, Wwe., Geisenheim, Bergstraße 14.
In Rüdesheim:
durch Adam Jung, Hahnenstraße 2.

Langgasse 34. **Ch. Hemmer** Langgasse 34.

Sehr billige Weihnachts-Angebote!

Mit meinen Weihnachts-Angeboten biete ich ganz Hervorragendes und bitte ich um Besichtigung meiner Ausstellung, damit sich jedermann von der grossen Auswahl — von den guten Qualitäten — und von der grossen **Billigkeit** überzeugen kann.

Damen-Strümpfe.

Mako-Strümpfe engl. lang, Fuß ohne Naht, verstärkte Ferse u. Spitze . . 50 ₰

Flor-Strümpfe engl. lang, Doppelferse u. Spitzen, echt schwarz . . . . . 75 ₰

Eleg. Damenstrumpf Wolle m. Seide engl. lang m. gest. Zwickel, schw. u. alle Modef. 95 ₰

Seidene Strümpfe engl. lang, m. verstärkt. Florsohle und Hochferse 1.45

Damen-Strümpfe.

Reine Wolle engl. lang, ohne Naht, Doppel-Fersen und Spitzen . . . . Paar 95 ₰

Damen-Strümpfe „Prinzeß of May" Wolle plattiert, sehr solide Qualität, englisch lang, verstärkte Fersen und Spitzen . . 1.25

Reine Wolle schwere Qualität, engl. lang, ohne Naht, verstärkte Fersen u. Spitzen, Paar 1.50

Reine Wolle engl. lang, in allen Modefarben, ohne Naht, verstärkte Fersen u. Spitzen 2.10

Damen-Unterzeuge.

Damen-Untertaillen baumw. gestrickt schwere Qual. m. 1/4 u. 1/2 Arm, 95, 75 ₰

Damen-Untertaillen reine Wolle, mit 1/2 u. 1/2 Arm 1.75, 1.55, 1.35

Damen-Blusenschoner reine Wolle, 2.25, 1.85, 1.65, 1.45, 95 ₰

Damen-Hemdhose Baumwolle, weiss mit breiter Spitzenpasse 1.25

Damen-Hemdhose Baumwolle, weiß, rippengestr., schwere Qualität 1.75

Damen-Hemdhose Baumwolle, weiß, rippengestr., mit breiter Häkelpasse 2.75

Damen-Direktoir-Hosen in 12 versch. Farb. Paar 1.35, 1.20, 95 ₰

Ia Mako-Qualität . . . . . Paar 1.75

Seiden-Imitation, eleg. garniert, Paar 2.95

Reine Seide, schwere Qual., eleg. garn., besond. billig 5.50

Herren-Unterzeuge.

Normal-Herren-Jacken prima Qualit., 3 Größen, St. 1.65, 1.45, 95 ₰

Normal-Herren-Hemden weiße wollhaltige Qual. 2.10, 1.95, 1.75, 1.45, 1.15

Normal-Herren-Hosen prima weiche Qualit. Paar 2.10, 1.85, 1.45, 1.30, 1.15

Herren-Socken.

Mako-Socken echt schwarz, ohne Naht, verstärkte Fersen und Spitzen . . . . Paar 35 ₰

Herren-Socken Wolle gestrickt, m. Patentschaft schwere Qualität . . . . . Paar 48 ₰

Schweiss-Socken ohne Naht, verstärkte Fersen u. Spitzen, weiche Qual., 75 ₰

Reine Wolle besonders schwere Qualit., m. Patentschaft . . . . . Paar 85 ₰

Kinder-Strümpfe.

sehr solide Qualität, gestrickt, Wolle plattiert, ohne Naht, echt schwarz,

Für das Alter	1—2	2—3	3—4	4—5
Paar	38	44	50	56

5—6	6—7	7—8	8—9	9—10	10—11	11—12
64	70	75	85	95	1.05	1.15

Damen-Handschuhe.

Perl-Trikot in weiß und farbig, Paar 38 ₰

Trikot, mit 2 Druckknöpfen, schwarz u. farbig, Paar 65 ₰

Trikot, mit Futter u. 2 Druckknöpfen, farbig . Paar 85 ₰

Imit. Dänisch, mit 2 Druckknöpfen, in eleganten Farben . . . . . Paar 95 ₰

Imit. Dänisch, 12 Knopf lang, m. Mousquetair-Verschluß . . . . . Paar 95 ₰

Gestrickte Handschuhe, reine Wolle . Paar 1.25, 95, 75 ₰

Damen-Unterröcke aus Wollstoff . . . . 4.95 2.50; aus Moireestoff . . . 4.95 3.95; aus Trikot mit Seidenvolant 5.75

Ball-Schals, Orenburger Schals, 2,10 m lang . . 1.25 95 75 ₰; Seiden-Chiffon, einfarbig u. bedruckt, 1.25 2.25; Seiden-Schals, uni od. bedrukt, mit Fransen 3.95 2.45

Damen-Wäsche.

Damenhemd aus sehr solid. Hemdentuch, Herzform mit Feston und Achselschluss oder mit Ausschnitt und Stickerei . . 1.15

Damenhemd aus solidem Hemdentuch m. breiter Stick. garniert und Achselschluss . . . 1.45

Damenhemd aus best. Hemdentuch m. breit. Stick. und Achselschluss 1.75

Damenhemd feine Stick., Passe mit Banddurchzug, feinfäd. Hemdentuch, Achselschluss, besonders vorteilhaft . . 1.95

Damenhemd Fassonhemd m. Achselschluss, feiner Stick.-Garnier., aus feinfäd. Hemdentuch oder Herzform handgestickt . . . 2.25

Damenhemd mod. Fassonhemd, Achselschluss, breit. Schweizer Stickerei, Einsatz und Banddurchzug aus feinfäd. solid. Hemdentuch 2.45

Damenhemd aus feinem Batiststoff, Achselschluss mit reicher Handstickerei in durchbrochenem Saume 2.75

Damenhemd aus feinem Batiststoff mit Klöppelspitze und Banddurchzug 2.95

Herren-Artikel.

Stehkragen Leinen, 4fach gebog. u. eckige Formen . . . 3 Stück 95 ₰

Stehumlegkragen prima 4fach, 3 Stück 1.45

Manschetten. Leinen, 4fach, 3 Paar 1.40

Serviteur. weiss, Stück 35 ₰; m. Falten Stück 50 ₰

Garnitur. 1 Serviteur u. 1 P. Manschetten a. bunt. Perkal 65 ₰

Oberhemden, prima farb. Perkal, in hübsch. hell. Dess. 2.25

Oberhemden, weiß, m. weichem Piqué-Falteneins. 4.25

Herren-Krawatten, elegante Muster, alle Formen, moderne Farben, 1.75, 1.50, 1.25, 95, 65 ₰

Hosenträger, prima Qualitäten, Paar 2.50, 1.95, 1.50, 95 ₰, 65 ₰

Damen-Beinkleider.

Beinkleider aus stark. Kretonne mit ausgebogt. Volant . . . . . Paar 95 ₰

Beinkleider aus starkem gerauht. Croise mit ausgebogt. Volant . . . . . Paar 1.15

Beinkleider aus gerauht. Croise mit Stickerei-Volant Paar 1.35

Beinkleider Knieform m. breitem Stick.-Vol. aus solid. feinfädigem Hemdentuch . . Paar 1.45

Beinkleider Knieform, mit gediег. breitem Stick.-Vol. aus solid. Hemdentuch . Paar 1.75

Beinkleider aus Ia Hemdentuch, mit Stickerei-Einsatz und Stickerei-Volant . . . . Paar 1.85

Beinkleider Knieform, aus prima gerauhtem Croise, weiche Qualität, mit ausgebogtem Volant . . . . . Paar 2.95

Beinkleider aus feinem Batiststoff, mit Klöppelspitze und Banddurchzug 2.25

Taschentücher.

Engl. Batist, weiß mit Hohlsaum . 1/2 Dtz. 50 ₰

Engl. Batist, weiß mit Hohlsaum . 1/2 Dtz. 95 ₰

Engl. Seiden-Batist mit Hohlsaum, weiß, mit bunter Kante, 1/2 Dtz. 1.25

Leinen-Batist, weiß, mit Hohls. 1/2 Dtzd. 1.95, 2.35

Weisse Batisttücher, ausgebogt, mit handgestickten Ecken, 3 Stück 95 ₰

Weisse Herren-Taschentücher 46 cm. groß . . . . 1/2 Dtz. 95 ₰

Buchstabentücher, weiß, Batist mit gestickt. Buchstaben . . 1/2 Dtz. 95 ₰

Gestickte Buchstabentücher weiß mit bunt. Kante u. Hohlsaum . . . . . 1/2 Dtz. 1.45

Damen-Nachthemden.

Damen-Nachthemden feinfäd. Hemdentuch mit Umlegekragen, Bogenstück u. Fältchen garn., 1.25 Mtr. lang 2.75

Damen-Nachthemden feinfäd. Hemd.-tuch, viereck. Halsausschnitt mit breit. Schweizer-Stickerei garniert, 1.25 Meter lang 3.25

Damen-Nachthemden feinfäd. Hemdentuch, reich mit Stickerei u. Fältchen garn., 1.25 Mtr. lang . . . 3.95

Damen-Nachthemden feinfäd. Hemdentuch, viereck. Halsausschnitt, reich. Stickerei und modernem Halbarm 4.65

Damen-Nachtjacken gerauht. Croise, m. Stickereibogen garniert . . . 1.25

Damen-Nachtjacken gerauht. Croise, Umlegekr. u. Stickerei-Garnierung 1.75

Damen-Nachtjacken gerauht. Croise, weiche Qual., reich mit Stickerei garniert 2.45

Damen-Schürzen.

Hausschürzen. Ia Siamosen . 75 ₰

Hausschürzen. extra weit, hell- u. dunkelfarb. Siamosen mit Volant u. Tasche 95 ₰

Blusenschürzen. aus Ia Siamosen, hell und dunkelfarbig mit farb. Besatz, Volant u. Tasche . . . . 95 ₰

Blusenschürzen, extra weit, hell- u. dunkelfarb. m. Vol. u. Tasche, 2.25, 1.85, 1.35

Kleiderschürzen hell u. dunkelf. Siam. m. Bes. Volant u. Tasche . . 3.65, 2.85, 1.95

Zierschürzen aus Ia türk. gem. Satin m. hübsch. Besatz u. Latz . . . . 1.25, 95 ₰

Zierschürzen aus weiß. Batist m. eleg. Stickereiausführung u. Latz . . 1.75, 1.45 95 ₰

Kinderschürzen aus weiß. Bat. m. eleg. Stickereiausf. in all. Größ. v. 85 Pf. an

Korsetten.

Ida halblange Form aus hellfarbigem Drell mit Spitze und Band garniert 1.45

Reklame Satindrell-Korsett, halblange Form, mit Spittel gearb. in weiss, lila, grau 1.95

Emma Drell-Korsett, lange Form, beige, blau oder lila getupft mit Strumpfhalter 2.25

Erna Satindrell, weiss u. grau, halbl. Form mit Spittel garniert . 2.75

Grete Satindrell, halblange Form, weiss oder grau mit Spitze und Band garniert 3.95

Ella waschbar aus feinem Damaststoff, geblümt, in weiss, mit Spitze und Band garniert 4.95

Erika Form à la Sylphide, grauer Drell, moderne lange Form. Beste Verarbeitung 6.50

Astra Pariser Korsett, lange Form, aus feinem Satin, Drell, weiß, lila und grau, sehr elegant, mit Strumpfhalter 7.25

Toska Pariser Korsett, lange Form, aus feinem Brokat, Drell, mit Strumpfhalter, hochf. Ausstatt. 10.00

Handarbeiten.

Fertige Garnitur aus grauem Leinen mit Hohlsaum u. reicher Handstickerei, Margeritenmuster, Decke, 60 × 60, 5.25, Läufer 4.50, Kissen mit Fransen 3.75.

Fertige Kissen grau Künstlerstoff, handgestickt, mit Füllung 4.25

Fertige Decke weiss mit Filetquadraten, Spitzeneinsatz u. breiter Spitze garniert, 55 × 55 . . . . . 1.15

Fertige Läufer weiss mit Filetquadrat., Spitzeneinsatz u. breiter Spitze garniert, 30 × 115 . . . . . 1.35

Fertige runde Decke weiss mit 2 × Leineneinsatz und breiter Leinenspitze, 76 cm gross 2.95

Kästchen mit mod. Künstlermustern oder hellem Stoffbezug, Grösse 31 × 11 od. 17 × 17 98 ₰

K195

Nr. 598.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
22. Dezember 1912.
60. Jahrgang.

Herrenwäsche

ein elegantes, praktisches Geschenk!

Stehkragen, Leinen 4fach . . . . . 35 ₰
Amerikanerkragen, sehr bequem . . . . . 45 ₰
Stehumlegkragen 45 ₰
Manschetten Paar 75, 45, 32 ₰

Farb. Garnituren, Vorhemd und Manschetten, 85, 65 ₰
Weisse Vorhemden 75, 48, 32 ₰
Herren-Nachthemden 2.95, 2.25
Hosenträger, solid und elegant . . . 1.25, 95, 65, 48 ₰

3 Restposten **farbige Oberhemden** Zephir und Perkal . . . . . sonst bis 4.50 5.50 6.75 jetzt **2.50 3.50 4.50**

Normalhemden, gute wollgemisch. Qual., 2.35, 1.95, 1.65, 1.25
Einsatzhemden, aus gutem Trikotstoff 1.95, 1.65
Normalhosen, nur als solid bewährt. Qual., 2.25, 1.75, 1.45, 1.25
Normaljacken, warm und weich . . . . 1.65, 1.30, 95 ₰
Kragenschoner, Kunstseid., Wolle u. B'wolle, 95, 65, 48, 22 ₰
Sportschals, reine Wolle, B'wolle . . . 1.65, 85, 65 ₰

Herrenschweissocken, Paar 45, 25 ₰
Herrensocken, reine Wolle, schwarz, leder, natur, Paar 95, 68 ₰
Herrensocken, reine Wolle, alle Modefarben . . Paar 85 ₰
Herrensocken, reine Wolle, schwere gestrickt. Qual., Paar 95 ₰
Herrenhandschuhe, Trikot, durchaus gefütt., Paar 95 ₰
Herrenhandschuhe, Leder imit., durchaus gefütt., Paar 1.35

Herrentaschentücher, ausgewaschen . . . . . ½ Dutz. 95, **65** ₰
Herrenbatisttaschentücher, weiss mit farb. Rand u. Hohlsaum, Stück 35, 25, **20** ₰
Herrentaschentücher, mit handgestickten Buchstaben . . ½ Dutz. 2.40, 1.75, **95** ₰

Grosse Posten **moderne Selbstbinder** . . . . 1.25, 95, 75 ₰

Joseph Wolf, Kirchgasse 62

— gegenüber dem Mauritiusplatz. —

Weihnachts-Verkauf

für Damen

Sport-Jacke, feine englische Qualität, in vielen modernen Farben 10.00
Direktoire-Hose, reine Seide, in vielen modernen Farben 6.00
Milanaise-Unterbluse, Seide, rosa, weiss, schwarz 9.00
Milanaise-Jupon, rein Seidentrikot, viele neue Farben 19.50
Seiden-Strümpfe in allen modernen Farben, sehr elegant, 2.50 . . 3 Paar 7.00

Elegante Weihnachts-Packung ohne Berechnung.
Billigste Preise.

Spezialhaus **Schirg** Webergasse 1
Hoflieferant
Im Hotel Nassau. ▭ Fernsprecher 549.

K12

Zithern
Gitarren
Lauten
Mandolinen
Violinen
Ziehharmonikas
Mundharmonikas
Spieldosen
Trommeln
etc. etc.
Passende
Futterale.
Größte Auswahl!
Billigste Preise!

Trichterlose **Gramolas** von Mk. 60.— an
Schrank-Apparate bis Mk. 1200.—

Alle Weihnachts-Platten.
Weisse-Winkel
Hensel
Caruso.

Musikhaus Franz Schellenberg,
Gegr. 1864. **Kirchgasse 33.** Gegr. 1864.
Telephon 2458. Filiale: Taunusstrasse 29. Telephon 2458.

Weingesellschaft zu Wiesbaden

G. m. b. H.,

Friedrichstrasse 35, Kellerei der Loge Plato,
Telephon 465,

empfiehlt als Spezialität ihre ausserordentlich preiswerten, gut abgelagerten

Rheingauer Flaschenweine.

Im Einzel-Verkauf zu Original-Preisen bei dem Restaurateur der **Loge Plato.**

F 597

Rasieren Sie sich selbst!

und benutzen Sie meine bestbewährten

Rasier-Apparate!

Bitte beachten Sie meine
Spezial-Ausstellung!
Sie werden staunen.
Schönste Weihnachtsgeschenke für Herren. 2078
Der Name **Eberhardt** bietet volle Garantie.

G. Eberhardt,
Hofmesserschmied, Langg. 46.

Weihnachts-Geschenke

Enorme Auswahl.
Anerkannt reelle, billige Preise.

Paletots, Ulster und Anzüge

für Knaben und Jünglinge

für das Alter von 2 bis 18 Jahren im Preise **ganz bedeutend reduziert.**

Serie I jetzt Mk. **19.50,** früher bis Mk. 35.–
Serie II jetzt Mk. **14.50,** früher bis Mk. 25.–
Serie III jetzt Mk. **9.50,** früher bis Mk. 16.–
Serie IV jetzt Mk. **6.50,** früher bis Mk. 10.–
Serie V jetzt Mk. **4.50,** früher bis Mk. 7.–

Auf alle übrigen nicht reduzierten Artikel d. gesamten Warenlagers gewähre ich **jetzt** **10% Rabatt** die bei der sofortigen Zahlung an der Kasse in Abzug gebracht werden. 1992

Schlafröcke — Rauchjacken — Fantasiewesten — Joppen — Hosen — Anzüge — Paletots.

Bruno Wandt, Wiesbaden, Kirchgasse 56.
Telephon 2093.

Telephon 1927. Gegründet 1859.

Heh. Reichard vorm. F. Alsbach,
Taunusstrasse 18, neben Taunus-Apotheke.
Spezial-Geschäft für Bildereinrahmung.
Vergolderei.
Spiegel- und Rahmenfabrik.
Kunstgewerbliche Werkstätte.
Aparte Photographie-Rahmen in jeder Preislage und reichster Auswahl. 1766
Toilette-Spiegel. Reparaturen. Kunstblätter.
Aufhängen und Verpacken von Gemälden und Spiegeln.

Briefmarken
und neueste Albums in grosser Auswahl empfiehlt
Alwin Zoch, Bahnhofstr. 8.

Großartige Auswahl in
Christbaum-Schmuck!!
Wachs-, Stearin-, Tarafin-Baumlichte, nicht tropfend.
Seifen — Parfümerien — Haarschmuck usw. 2196
Marktstr. 13. **Adalbert Gärtner** Telephon 3282.

Stahlwaren

von J. A. Henckels-Solingen und anderen erstklass. Fabriken.
Tisch- und Dessertbestecke.
Obstmesser u. Gabeln. Kuchenbestecke.
Geflügelscheren
von Mk. 2.50 an.
Tranchierbestecke. Butter- u. Käsebestecke.
Nussknacker. Nagelscheren. Taschenmesser. Korkzieher. Damenscheren.
Alpacca-Tischbestecke,
Versilberte Tischbestecke,
grosse Auswahl schöner Muster u. Formen.
Nickel-Tafelgeräte,
Suppenterrinen — Gemüseschüsseln — Fleischplatten.
Tee- u. Kaffee-Service,
reizende moderne Formen.
Sehr billige Preise. K2
Beachten Sie meine Ausstellung.

L. D. Jung,
Kirchgasse 47. Telephon 213.

PFAFF
Nähmaschinen
für Familien u. Gewerbe.
Kraftbetriebs-Einrichtungen für Einzel- u. Gruppenantrieb durch Transmission oder Elektromotor.
Man verlange vollständ. Preisliste u. Ausarbeitung v. Spezialofferten
Vertreter: 1551
Carl Kreidel
36 Webergasse 36
Reparaturwerkstätte
Gegründet 1879 Telephon 2766.

Wegen Aufgabe gewähre 10% auf
Spiegel, Bilder und Rahmen,
auf ältere Sachen 20–25%, Partie verkäufliche Rahmen zu jedem annehmbaren Preis. 2298
Jac. Fr. Steiner,
Langgasse 4.

Günstige Gelegenheit

zum Einkauf von
elektrischen
Beleuchtungskörpern,
Stehlampen,
elektr. Heiz- und Kochapparaten u. u.
bietet
Fa. **Walter Hinnenberg,**
vorm. Aug. Schaeffer Nachf.,
in ihren **neuen Geschäftsräumen**
Langgasse 15.

Gesetzl. gesichert.

Von der Reise zurück
— **Phrenologin** —
Mrs. C. Schultes, Tochter von Mrs. Lendsey.
Tägl., auch an Sonn- u. Feiertagen, nur für Damen zu sprechen
Helenenstraße 12, 1.

Unerreicht an Auswahl u. Preiswürdigkeit sind meine Damen-Handtaschen

Damenhandtaschen v. 1.85 an
Aktenmappen in prima Rindleder . . . . von 6.45 an

Praktische und billige Weihnachts-Geschenke!

Sandels prachtvolle **Toilettenkoffer** und schöne **Reise-Necessaires** aus gutem Leder in reicher Auswahl.

Reisetaschen von 95 Pf. an bis feinsten Rindledertaschen von 4.85 Mk. an.

Sandels solide **Schulranzen** f. Mädchen u. Knaben von 95 Pf. an, in Leder 2.85 an.

Schreib- und Musikmappen, Kragen- u. Manschetten-Kasten in enormer Auswahl.

Sandels elegante u. solide Portemonnaies f. Herren und Damen in schönster Auswahl.

Portemonnaies v. 30 Pf. an bis zu den feinsten Lederarten.

Sandels schöne Auswahl in **Zigarrentaschen, Brieftaschen, Visitenkarten,** Hosenträger staunend billig.

Reisekoffer von 16.50 Mk. an.
Hutkoffer, Hutschachteln in grosser Auswahl.

Kofferhaus M. Sandel, Kirchgasse 52.
Bitte auf meine Schaufenster und Strasse zu achten.

Beachten Sie meine Auslagen in eleganten Damen-Handtaschen

in allen Leder- und Farbensorten.

Weihnachts-Geschenke in grösster Auswahl.

L. Ph. Dorner, Optiker,

Marktstrasse 14, am Schlossplatz.

Operngläser von 8.— bis 120.—
Feldstecher von 10.— bis 160.—
Barometer von 6.— bis 150.—
Thermometer von 50 Pf. an
Brillen, Kneifer, Lorgnetten, Lesegläser, Kompasse, Reisszeuge etc.

Optisch mech. Lehrmittel,
Dampfmaschinen von Mk. 3.— an,
Dampf- und Uhrwerkeisenbahnen, Heissluftmotore, Elektromotore,
Laterna Magikas 1.90, 2.50, 3.— etc.
Kinematographen von 3.— bis 75.—
Projektions-Apparate.

Experimentierkästen
f. Knaben, neue Zusammenstellungen, von 7.50 an,
Meccanos 7.—, 13.50, 21.—, 34.— etc.
Akkumulatoren, Induktionsapparate, Dynamos, Funkeninduktoren, Marconi-Apparate etc.
Influenz-Maschinen in allen Grössen. 2013

Als **Spezialität**
empfehle ich
Haushaltungsmaschinen:

Wäschemangeln, Wringmaschinen,
John's Volldampf-Waschmaschinen,
Messerputzmaschinen, Reibmaschinen,
Brotschneidmaschinen, Eismaschinen,
Buttermaschinen, Teppichkehrmaschinen,
Tafelwagen, Bügeleisen,
„Universal", die verbesserte Hackmaschine, ist unerreicht,
„Universal", Teigknet- u. Rührmaschine, in 3 Minuten ist jeder Teig fertig,
„Resi", das beliebte Passiersieb mit 6 Einlagen.

Sämtliche Maschinen sind erprobt und von höchster Leistungsfähigkeit.
Garantie für jedes Stück.

Telephon 213. **L. D. Jung,** Kirchgasse 47.
K 2

Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle
Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne sind die besten und im Tragen die billigsten!
Stern von Bahrenfeld
FABRIK-ZEICHEN
Orangestern u. Blaustern feinste
Rotstern u. Violettstern bestbekannte
Grünstern, Gelbstern u. Braunstern beste Hausgarne
Sternwollen
Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld.

Bezugsquellen in Wiesbaden:
S. Blumenthal & Cie., Julius Bormaß, J. Dett, Elisabeth Ernst, Steingasse, Chr. Hummer, Jos. Holzmann, Carl J. Lang, Bleichstraße, Luise Müller, Bismarckring u. Jos. Poulet G.m.b.H., Ludw. Faust, Moritz. 4.

Leder-Sessel, 2192
garantiert echtes Leder, von 75 Mark an.
Wilhelm Baer,
48 Friedrichstraße 48.

Schaukelpferde, Leiterwagen
zu jedem annehmbaren Preis verkauft Bleichstraße 47, Laden.

Die Wahrheit!

Ich brauche Geld:
Und deshalb verkaufe bis Weihnachten zu jedem annehmbaren Preise: Ca. 300 Herren- und Knaben-Ulsters, Paletots, Herren- und Knaben-Anzüge, Capes, Jozener Mäntel, Joppen, einzelne Hosen, einzelne Westen, ferner ein großer Posten Reste für Herren- u. Knaben-Anzüge, Reste zum Ausbessern von 10 Pfg. an.

Kleiderhaus „Westend" D. Birnzweig,
Wellritzstraße 12, Ecke Helenenstraße.
Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Für Pferdebesitzer!
Wollen Sie
bei den teueren Haferpreisen Geld sparen, keine Kolik bei Ihren Pferden haben, schlechte Fresser rasch an große Mengen gewöhnen, große Kraftleistungen von Ihren Tieren verlangen, so ersetzen Sie einen Teil Hafer durch
Mövelers **Reformhafer**
(Haferersatz), gesetzlich geschützt, anerkannt bestes und bewährtestes Kraftfutter für Pferde.
Stets bedeutend billiger wie Hafer.
Die Alleinverkaufsstelle für Wiesbaden ist bei
S. J. Meyer,
Wiesbaden, Kirchgasse 50.
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs. 2227

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts.

Adelheidstraße:
Lehmann, Ecke Adolfsallee;
Hofmann, Ecke Karlstr.;

Adlerstraße:
Maus, Ecke Schwalbacherstr.;
Ebenig, Adlerstr. 50.

Adolfsallee:
Lehmann, Ecke Adelheidstr.;
Groll, Ecke Goethestr.;

Albrechtstraße:
Richter Wwe., Ecke Moritzstr.;
Müller Wwe., Albrechtstr. 8;

Bahnhofstraße:
Völtgen, Friedrichstr. 7;
Staffen, Bahnhofstr. 4.

Bertramstraße:
Bring, Ecke Eleonorenstr.;
Senebald, Ecke Bismarckring.

Bismarckring:
Senebald, Ecke Bertramstr.;
Loth, Ecke Yorkstr.;
Lang, Sedanplatz 3.

Bleichstraße:
Schott, Ecke Hellmundstr.;

Dambachtal:
Hendrich, Ecke Kapellenstr.

Delaspeestraße:
Völtgen, Friedrichstr. 7.

Dotzheimerstraße:
Weiandt, Kaiser-Fr.-Ring 2;
Möller, Dotzheimerstr. 79;

Dreiweidenstraße:
Enders, Göbenstr. 7.

Drudenstraße:
Bauch, Drudenstr. 1.

Eleonorenstraße:
Bring, Ecke Bertramstr.

Eltvillerstraße:
Kratzenberger, Rheingauerstraße 9;

Faulbrunnenstraße:
Vierich, Faulbrunnenstr. 3.

Feldstraße:
Schwenck, Feldstr. 24;
Steinel, Feldstraße 10;
Menges, Röderstraße 7.

Friedrichstraße:
Völtgen, Friedrichstr. 7;
Engel, Hofl., Ecke Neugasse.

Frankenstraße:
Rudolf, Ecke Frankenstr. u. Walramstraße.

Gneisenaustraße:
Becht, Ecke Westendstr.

Göbenstraße:
Enders, Göbenstr. 7;
Senebald, Ecke Bertramstr. u. Bismarckring;
Meyer, Ecke Scharnhorststr.;

Goethestraße:
Groll, Ecke Adolfsallee;

Gustav-Adolfstraße:
Horn, Ecke Hartingstr.

Hallgarterstraße:
Wenzel, Hallgarterstraße 6.

Hartingstraße:
Isbert, Wwe., Philippsbergstraße 29;
Horn, Ecke Gustav-Adolfstr.

Helenenstraße:
Dorn, Helenenstr. 22;
Gruel, Wellritzstr. 7.

Hellmundstraße:
Hayback, Wellritzstraße 20.
Schott, Ecke Bleichstr.;
Jäger, Ecke Hermannstr.;
Hirschmann, Ecke Wellritzstr.;
Ehmer, Hellmundstraße 20.

Herderstraße:
Oppel, Riehlstr. 17;

Hermannstraße:
Fuchs, Walramstr. 12;
Jäger, Ecke Hellmundstr.;
Röhrig, Hermannstr. 15.

Hirschgraben:
Wüst, Steingasse 6;
Heuser, Webergasse 54;
Ahmuß, Webergasse 51

Jahnstraße:
Berghäuser, Ecke Wörthstr.;
Maus, Jahnstraße 2, Ecke Karlstraße.

Kaiser-Friedrich-Ring:
Weiandt, Kaiser-Fr.-Ring 2;
Röttcher, Ecke Luxemburgstr.;

Kapellenstraße:
Hendrich, Dambachtal.

Karlstraße:
Hofmann, Ecke Adelheidstr.;
Bund, Riehlstr. 3;
Maus, Jahnstraße 2, Ecke Karlstraße.

Kirchgasse:
Vierich, Faulbrunnenstr. 3.

Klarentalerstraße:
Möller, Ecke Dotzheimerstr.;

Lehrstraße:
Wüst, Ecke Hirschgraben.

Luxemburgstraße:
Röttcher, Kaiser-Fr.-Ring 52.

Mauritiusstraße:
Minor, Ecke Schwalbacherstr.

Moritzstraße:
Richter Wwe., Ecke Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 13;
Offermann, Moritzstraße 66.

Museumstraße:
Völtgen, Friedrichstr. 7.

Nerostraße:
Pauksch, Nerostr. 13;

Neugasse:
Rhönisch, Schulgasse 2;
Engel, Hofl., Ecke Friedrichstr.

Philippsbergstraße:
Isbert, Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Harting- u. Gustav-Adolfstr.;

Querstraße:
Pauksch, Nerostr. 13.

Rauenthalerstraße:
Schneider, Ecke Rüdesheimerstraße;
Diehl, Ecke Wallufer- und Erbacherstr.;
Wenzel, Rauenthalerstraße 11.

Rheingauerstraße:
Kratzenberger, Rheingauerstr. 9;

Riehlstraße:
Bund, Riehlstr. 3;
Oppel, Riehlstr. 17;

Röderstraße:
Menges, Röderstr. 7;
Adam, Röderstr. 27;

Römerberg:
Krug, Römerberg 7;
Menges, Röderstr. 7;
Heep, Römerberg 29.

Roonstraße:
Wilhelmy, Westendstr. 1.

Rüdesheimerstraße:
Schneider, Rüdesheimerstr. 9.

Saalgasse:
Stickert, Saalgasse 22;
Fuchs, Ecke Webergasse;
Emde (Filiale der Molkerei Dr. Köster u. Reimund), Webergasse 35.

Scharnhorststraße:
Meyer, Göbenstr. 18;

Schulgasse:
Rhönisch, Schulgasse 2.

Schwalbacherstraße:
Maus, Ecke Adlerstr.;
Minor, Ecke Mauritiusstr.

Sedanplatz:
Lang, Sedanplatz 3;
Sauerzapf, Seerobenstr. 5;
Kujat, Westendstraße 4.

Sedanstraße:
Fischer, Sedanstr. 1.

Seerobenstraße:
Sauerzapf, Seerobenstr. 5;

Steingasse:
Wüst, Steingasse 6;
Ernst, Steingasse 17.

Wallauferstraße:
Diehl, Ecke Wallufer- und Erbacherstraße.

Walramstraße:
Fischer, Sedanstr. 1;
Fuchs, Walramstraße 12.
Rudolf, Ecke Walram- und Frankenstraße.

Waterloostraße:
Poths, Ecke Zietenring.

Webergasse:
Fuchs, Ecke Saalgasse;
Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster u. Reimund), Webergasse 35;
Heuser, Webergasse 54;
Ahmuß, Webergasse 51.

Weilstraße:
Adam, Röderstr. 27.

Wellritzstraße:
Hayback, Wellritzstraße 20.
Gruel, Wellritzstr. 7;
Hirschmann, Ecke Hellmundstr.;
Lang, Sedanplatz 3.

Westendstraße:
Kujat, Westendstr. 4;
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Becht, Gneisenaustr. 19.

Wörthstraße:
Berghäuser, Ecke Jahnstr.

Yorkstraße:
Loth, Ecke Bismarckring;

Zietenring:
Poths, Waterloostraße 1, Ecke Zietenring.

Besonders beliebte und preiswerte

Weihnachts-Geschenke

Bijouteriewaren.

Rock- oder Blusennadeln, echt Silber . . . . . 1.75, 1.25, 95 ₰
Kolliers, echt Silber mit echten Steinen 3.25, 1.75, 1.25
Zigaretten-Etuis, gut versilbert oder Stahloxid . . . . . von 95 ₰ an
Gutgehende Herren-Taschenuhren von 1.95 an
Damen-Taschenuhren, gutgehend . . . . . von 2.95 an
Echt silberner Federhalter 1.25
Bleistifte, echt Silber . . . . . 95 ₰
Damen-Uhrketten mit Schieber, echt Silber 2.95
Kavalier-Uhrketten, prima amerikanisches Doublé . . . 2.75
Goldboxes, echt Stahl oder Alpaka-Silber 2.95
Freundschafts-Armbänder, echt Silber . . . . . 95 ₰
Ketten-Armbänder, Ia Doublé 2.95
Haargarnituren, 3-, 4- oder 6teilig . . . . . von 95 ₰ an

Grosse Auswahl zu sehr billigen Preisen
in:
Alpaka- und echt Silber-Taschen, sowie Börsen, Damenuhr- und Muffketten, elegante Email- oder Steinkollier, Manschetten-Knöpfe, Crayons, Armbänder in gediegener Ausführung, Bonbonnieren, reizende Vorstecknadeln in Silber-Email, Krawatten-Nadeln — Servietten-Ringe, echt Silber, Schreibgarnituren, echt Silber, in eleg. Etui. Toilette-Garnituren in Alpaka u. Silber, Taschen-Messer u. Bart-Bürsten, echt Silber etc. etc.

Parfümeriewaren.

Spitzenkartons, enth. 3 Stck. ff. Toilette-Seife . . . . . von 45 ₰ an
Spitzenkartons, enthalt. Seife und Parfüm . . . . . von 45 ₰ an
Nähkasten in Holz mit guter Füllung . . . . . von 35 ₰ an
Toilette-Kartons in Holz mit Spiegel . . . . . von 95 ₰ an
Eleg. Bürsten-Garnituren, enthaltend Kopfbürste, Handspiegel, Frisierkamm in weiss Zelluloid . . . . . von 2.75 an
Nagelpflege-Garnituren, 8teil., von 1.10 an
Kartons, enth. Kopfbürste, Kleiderbürste, Handbürste 1.25
Rasier-Garnituren mit Facette-Spiegel, Pinsel und Napf . . . . . von 1.25 an
Toilette-Spiegel, weiss Zelluloid oder Nickelfassung . . . . . von 95 ₰ an
Bürsten-Bretter mit Kleider- u. Hutbürste . . . . . von 1.25 an
Eau de Cologne, gegenüber dem Jülichsplatz oder Glockengasse 4711 in Original-Kistchen.

Grosse Auswahl in Kristall-Garnituren und Zerstäuber. In- und ausländische Parfüms und Seifen in eleg. Packungen. Toilette- u. Rasier-Tische, Rasier-Spiegel, Toilette-Artikel in Zelluloid, Glas o. Nickel.

Reizende Geschenkartikel

in unserer Abteilung:

Glas, Porzellan- u. Haushaltwaren.

Kaffee-Service, Porzellan mod. Dekors von 50.- bis 2.50
Brotkörbe, vernickelt, 2.95, 2.50, 1.50, 95 ₰
Kaffee-Service, vernickelt, v. 30 M. bis 2.95
Teegläser mit vernick. Halter . von 2.75 bis 95 ₰
Tortenplatten mit vernickelt. Rand 4.50, 3.75, 2.45
Teemaschinen, vernickelt, v. 25 M. bis 8.50
Bestecke in Alpaka und versilbert in größter Auswahl.
Sammel-Römer, schöne Sortimente . . . . von 2.25 an

Günstige Kaufgelegenheit
Ein Posten
Speise-Service
aparte Dekors, bis zur Hälfte im Preise herabgesetzt.

Reiche Auswahl in
Kristall-Trink-Garnituren,
Bowlen, Römer, Vasen.

Vogelkäfige in Messing v. 25.00 bis 5.50
Vogelkäfigständer in groß. Auswahl von 20.00 bis 5.00
Gasherde, ein- u. mehrflammig . . . 15.50 bis 8.50
Waschgarnituren, mod. Muster . . . 5.75, 4.50 1.95
Haushaltwagen 3.25, 2.25
Fleischhackmaschinen, gute Qual. 4.50, 3.90, 2.75
Wäschemangel, bewährte Syst. 23.-, 20.00
Wringmaschine, gut. Fabrikat, 18.50 bis 13.50

Große Auswahl in
Hausapotheken, Paneelbrettern, Bücher-Etageren, Bauerntischen, Liegestühlen, Korbsesseln etc.

Weihnachts-Kassetten.

Weihnachts-Kassette, 25 Bogen feines Billet-Papier, 25 undurchsichtige Kuverts . . 40 ₰
Weihnachts-Kassette i. verschied. farb. Papier 60 ₰
Kassette: Heimpost, 50 Bogen feines Herrnleinen-Papier, 50 seidenpapiergefütterte Kuverts in weiß und lila 1.15
Kassette: Wiesbad. Stadtleinen 50 Bogen u. 50 m. Seidenpapier gefütterte Kuverts grau und weiß 1.35
Karten-Kassetten, weiß und farbig . von 50 ₰ an
Ausstattungs-Kassette „Aus meinem Heim" 50 Bogen, feines Herrnleinen, 25 Briefkarten u. 75 Kuverts m. Seidenpapierfütterung, blau u. weiß 2.30
Verschiedene farbige Ausstattungs-Kassetten 6.00, 2.20, 1.85 bis 1.45
Weihnachts-Kassette, 30 Bogen, 10 Karten u. 40 undurchsicht. Kuverts Elfenbein und buntfarbig 1.10
Kinder-Papiere von 40 ₰ an

Reiche Auswahl in: Postkarten-Albums, Tagebücher, Schreibmappen — Glas-Tintengläser — Federschalen, WandTaschen und Abreißkalender — Notizblocks — Leder-Notizbücher — Poesie-Albums von 40 Pf. an.

Grammophone, Phonographen

Welt-Lyra-Phonograph m. Aluminiumtrichter v. 3.95 an
Welt-Lyra-Phonograph mit Blumentrichter . . 6.95
Platten-Sprech-Apparat mit Blumentrichter . 15.95
Platten-Sprech-Apparat mit Blumentrichter . 19.50
Edison-Goldguß-Walzen 1.00
Rekord-Walzen . . . . 30 ₰
Doppelseitige Platten, neueste Aufnahmen von 95 ₰ an
Grammophon- und Zonophon-Platten, doppelseitig 7.50, 5.-, 3.- 2.20

Lederwaren.

Photographie-Albums in schöner Aufmachung, ca. 17 × 32 cm groß . von 1.85 an
Schreibmappen mit praktischer Einteilung . . . . . von 1.45 an
Schultaschen für Knaben oder Mädchen . . . . . von 1.25 an
Portemonnaies für Damen u. Herren, echt Leder . . . . . von 95 ₰ an
Gefüllte Nähbeutel in diversen Farben . . . . . von 95 ₰ an
Akten-Mappen, sehr solide gearbeitet . . . . . von 2.25 an
Musik-Mappen in schönem Muster . . . . . von 1.25 an
Kleines Taschen-Necessaires mit Bürste, Spiegel und Kamm, von 45 ₰ an

Kartonagen
wie:
Schmuck- und Nähkasten, Kragen-, Manschetten-, Krawatten-, Handschuh-Taschentuch- etc. Kasten von 95 ₰ an

Große Brieftaschen, echt Leder 1.95
Zigarren-Taschen, echt Leder, elegantes Format 2.95
Moderne Damen-Handtaschen in diversen Ledersorten vorrätig . . 2.95
Schöne Samt-Taschen 2.95
Reizende Perltaschen 1.95
Reise-Necessaires mit guter Füllung 3.25

Coupé- und Reise-Koffer,
Reise-Kartons — Reise-Handtaschen (City-Bags, Stegtaschen, Maulbügeltaschen) — Hutkoffer — Reise-Hutschachteln, Reise-Rollen, Schirm- und Plaidhüllen, Schuhbeutel, Kragen- und Manschettenbeutel.

Galanteriewaren

Schreibzeuge in schwarz, Glas oder Metalloxyd 3.75
Standuhren, Metall, in diversen Mustern 2.95
Terrakotta-Figuren in verschiedenen Ausführungen . . 2.95
Rauch-Services, Metall, 4teilig 2.95
Gutgehende Weckuhren 1.75
Solide Taschenmesser . . . von 75 Pf. an

Vornehme Marmor-Skulpturen
Echte Bronzen — Reizende Kunstporzellane in Kopenhagener Genre.
Echte Wiener Fayencen.
Ferner: Schalen u. Aufsätze, Bowlen, Weinkühler, Pokale, gut versilbert od. in Messing — Elegante Rauchtische, Rauch-Service, Schreibzeuge, Standuhren, Vasen etc. etc.
Photographie-Rahmen in Holz und echter Bronce, sowie Familien-Rahmen in allen Größen und Preislagen.

Blumenthal.

K169

Hervorragend ≡ billiger ≡ Schuhwaren-Verkauf!

Imitiert
Kamelhaar-Schnallenstiefel
mit Filz- und Ledersohle, helle und dunkle Dessins.

Gr. 20-29	Gr. 30-35	Gr. 36-42	Gr. 43-46
Paar 95 ₰	Paar 1.35	Paar 2.85	Paar 3.85 ℳ

Ein grosser Posten **Kamelhaar-Schuhe**
imitiert, mit Kordelsohle,

Grösse 20—29	30—35	36—42	43—47
Paar 50 ₰	Paar 60 ₰	Paar 75 ₰	Paar 95 ₰

Schwarz-Chromleder
Schnallen-Stiefel
mit weissem Friesfutter, fester Ledersohle und Absatzfleck, auch für die Strasse geeignet, Grösse 36—43 . . . Paar 4.90 ℳ

Kinder-Stiefel
zum Schnüren, aus äusserst haltbarem Boxleder. Breite bequeme Formen.

Gr. 22-26	Gr. 27-30	Gr. 31-35	Gr. 36-39
Paar 2.10	Paar 3.95	Paar 4.50	Paar 5.50 ℳ

Unsere Spezialmarken:
Herren- u. Damen-Stiefel
nur ganz hervorragende Fabrikate in allen möglichen Ledersorten und Formen zu den Einheitspreisen

8.50 10.50 12.00 14.50 16.00

erfreuen sich einer immer grösseren Beliebtheit. Ausserdem geben wir zu jedem Paar dieser Stiefel

Ein Paar wie Abbildung

Holz-Ausfüll-Leisten vollständig gratis.

Schwarze Fils-Schnallenstiefel
mit Filz- und Ledersohle, sehr praktisch.

Gr. 20-29	Gr. 30-35	Gr. 36-42	Gr. 43-46
Paar 95 ₰	Paar 1.25	Paar 1.75	Paar 2.25 ℳ

Ein Posten **Fils-Schnallenstiefel**
mit kräftigem Lederbesatz und fester Ledersohle mit Absatzfleck, auch für die Strasse geeignet.

Grösse 22—29	30—35	36—42	43—46
Paar 1.95	Paar 2.45	Paar 3.50	Paar 4.25 ℳ

Schwarze und braune **Leder-Hausschuhe**
mit leichtem und starkem Winter-Futter mit oder ohne Absatzfleck, Grösse 36—42 . . . . . Paar 3.25 ℳ

Kinder-Stiefel
zum Schnüren, mit Derbyschnitt u. Lackkappe, elegante breite Form, bestbewährtes Fabrikat.

Gr. 22-24	Gr. 25-26	Gr. 27-30	Gr. 31-35
Paar 3.95	Paar 4.45	Paar 4.95	Paar 5.85 ℳ

Blumenthal.

K169

Carl Pfeil, Buch- u. Papier-Handlung
Große Burgstraße 19, Ecke Mühlgasse,
Fernsprecher 3618,
empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke:
Füllfederhalter „Matador" bestes System, kann in jeder Lage getragen werden,
Preise: **Mk. 8.50, 10.–, 12.–, 14.– und 16.–.**
Kassetten mit feinem Briefpapier
in jeder Preislage.
Briefmarken-Albums von 50 Pf. an.
Postkarten-Albums von 60 Pf. an.
Bücher-Mappen in Leder und Leder-Imitation von Mk. 1.50 an. 2142

Linoleum, Teppiche, Läufer, Matten etc.
Größte Auswahl.
Billigste Preise. 1962
Bernstein,
Michelsberg 6, I.
Kein Laden.

Das willkommenste
Weihnachts-Geschenk für Herren
Juristen, Kaufleute, Ärzte, Schriftsteller, Private u. A., ist die
Meteor-Schreibmaschine, Preis nur 200 Mark,
oder die **Minerva-Schreibmaschine** zu 270 Mark
— mit **10 Prozent Weihnachts-Rabatt.** —
Beides vollständige Typenhebelmaschinen mit vornehmen Schriftarten.
Schreibmaschinenhaus Hermann Bein,
Rheinstraße 115. Telephon 3080.

Königlich Meissener Porzellan!
Antike Porzellane, Figuren-Gruppen
und **alte Muster, alte Prunk- und Mokkatassen**
in reichster Auswahl, bekannt billigst.
Wilhelmstrasse 8.

Berndorfer Alpacca-Silber.

Bester Ersatz für echtes Silber.

Essbestecke und Tafel-Geräte.

Unbegrenzte Haltbarkeit.
Alle modernen Muster.

Seit Jahrzehnten bewährt.

Alleinige Verkaufsstellen:

G. Eberhardt,
Hofmesserschmied,
Langgasse 46.

Erich Stephan,
Aussteuer-Magazin für Haus und Küche,
Kleine Burgstr., Ecke Häfnergasse.

Spitzen-Manufactur Louis Franke,

28 Wilhelmstraße — 8 Hoflieferanten-Diplome. Ecke Museumstraße. Wilhelmstraße 28 — Fernsprecher 415.

Reichhaltigste Auswahl passender Weihnachtsgeschenke.

Spitzen-Jabots, Spitzen-Echarpen, Spitzen-Decken, Spitzen-Kragen, Theater-Tücher, für Tafel-Dekoration, Fichus: Marie-Antoinette, Spitzen-Taschentücher, Eisdeckchen, Spitzen-Blusen, Spitzen-Fächer, Bettdecken

Alle Spitzen am Meter.

2084

Weihnachtsbitte
des Vereins für Kinder-Horte. (E. V.)

Gedenket beim schönsten aller Feste, beim Weihnachtsfest, der 500 Hortkinder! Helft gütigen Herzens, daß auch in diesem Jahre trotz der großen Schar jedem einzelnen eine Weihnachtsfreude bereitet werden kann.

Warme Kleidungsstücke und Stiefel, Spielsachen und Bücher, Konfekt und Aepfel, sowie **Geldbeiträge**, die der Vorstand für zweckmäßige Anschaffungen verwendet, werden mit innigem Danke angenommen.

Der **Vorstand** und **Engere Ausschuß**, sowie die einzelnen **Hortverwaltungen** nehmen Gaben dankend entgegen!

Der **„Tagblatt"-Verlag** ist zur Annahme **von Geldbeiträgen gern** bereit.

Der Vorstand:

Frl. **A. Merttens**, Neuberg 2. Frau A. Reben, Humboldtstraße 11. Fräul. **J. Kalkmann**, Biebricher Straße 27. Frau L. Hardt, Gustav-Freytag-Straße 11a. Herr L. **Löhndorff**, Luisenstraße 14, sowie Herr **Th. Sager**, Thomästraße 13, als Kassenführer der Weihnachtssammlungen.

Engerer Ausschuß:

Fräul. **H. Berlé**. Fräul. M. **Bickel**. Frau E. **Blust**. Fräul. J. **Böcker**, Humboldtstraße 19. Fräul. S. **Brambeer**. Frau J. **Cahn**. Frau Sanitäts-Rat **Feddersen**. Frau Oberstleutnant **Fußbahn**. Fräul. A. **Gallus**, Rheingauer Straße 8. Fräul. M. **Geißler**. Frau Gräfin **Gersdorff**. Fräulein M. **Herbst**. Frau **Herber**. Frau D. **Kreuse**. Fräul. **Köppen**. Frau Landeshauptmann **Krekel**. Frau Oberstaatsanwalt **Lautz**. Frau Bankdirektor **Meyer**. Frau Dr. Jo **Meyer**, Taunusstraße 20. Frau E. **Mundscheid**, Rüdesheimer Straße 2. Fräul. v. **Olszewski**. Fräulein E. **Prell**, Uhlandstraße 16. Frau **Bertha Rickert**, Adelheidstr. 79. Freifrau v. **Ricou**. Frau General **Röther**. Frl. **Schmidtborn**. Frl. **Seelgen**. Frl. v. **Winning**. Die Herren: Pfarrer **Beckmann**. Dr. F. **Berlé**. E. **Blust**. **Borgmann**, Beigeordneter. **Gros**, Rektor. von **Ibell**, Rechtsanwalt. **Lieber**, Amtsgerichtsrat. R. **Kadesch**. **Pfaff**, Oberstleutnant. J. **Wente**.

Gegenstände werden dankbar angenommen oder auf Benachrichtigung abgeholt durch den **Hausmeister**, **Steingasse 9**, sowie zwischen 4 u. 7 Uhr in den Mädchenhorten **Schulberg 10** und **Bleichstraßeschule** und in den Knaben-Horten **Blücherschule**, **Lehrstraßeschule** und **Lorcherschule**. F217

Weihnachtsbitte
des Fürsorgevereins Johannesstift. (E. V.)

Der Verein hat gemäß seiner Satzungen (§ 2) den Zweck: **„Schutz und Rettung sittlich gefährdeter Mädchen, Frauen und Kinder, sowie der verwahrlosten Jugend"**. Um diesen Zweck zu erreichen, hat der Verein ein Heim an der Platter Straße 78 errichtet, in dem durchschnittlich täglich 85 hilfsbedürftige erwachsene Personen und 28 hilflose Kinder in den ersten Lebensjahren unterhalten und verpflegt werden. Wenn auch erstere durch streng geregelte Arbeit zum Betrieb der Haushaltung beitragen müssen, bleiben doch große Sorgen für den Unterhalt des Hauses bestehen. Am Weihnachtsfeste, dem Feste der allgemeinen Freude, möchte der Vorstand auch den genannten Unglücklichen Unterstützung bereiten, und richtet deshalb die Bitte an die wohltätigen Einwohner Wiesbadens und der Umgegend, durch Zuwendung an Geld, Lebensmitteln und Kleidungsstücken dies zu ermöglichen.

Zur Empfangnahme von Gaben sind gerne bereit:

Fräul. **Großmann**, Luisenstraße 27; Frau **Schipper**, Hildastr. 10; Freifrau v. **Syberg**, Uhlandstraße 3; Freifrau v. **Bleul**, Bierstadter Straße 26; Frau General **Beunin**, Rheinstraße 105; Frau **Teimborn**, Moritzstraße 54; Fräul. v. **Witzleben**, Pagenstecherstraße 2; Fräul. **Molzberger**, Luisenstraße 27; Fräul. **Scherer**, Platter Straße 82a; Fräul. **Solbach**, Gneisenaustr. 27; Fräul. **Gerstberger**, Adolfstraße 16; Fräul. **Beckert**, Platter Straße 15; Frau **Hilgers**, Walkmühlstraße 30; Fräul. **Lulkowska**, Moritzstraße 29; Fräul. **Heuck**, Albrechtstraße 1; Generalarzt Dr. **Bachren**, Kleine Wilhelmstraße 3; Dr. med. **Christ**, Rheinstr. 48; Archivrat Dr. phil. **Domarus**, Adelheidstr. 68; Stadtverordneter **Fink**, Frankenstraße 14; Stadtpfarrer **Gruber**, Luisenstraße 31; Pfarrer Dr. **Hilfrich**, Platter Straße; Dr. med. **Schrank**, Adelheidstraße 49; Rechtsanwalt **Schneider**, **Scheffelstr. 2**; Dr. med. **Vigener**, Faulbrunnenstraße 1.

Ebenso werden im Johannesstift, Platter Str. 78, und im „Tagblatt"-Haus, Schalterhalle, Gaben dankend angenommen. F219

Vogelfutter
für Vögel im Freien.
Erdnusskerne, Hanf, Sonnenblumensamen, Nisthöhlen usw.
Futter -Kugeln, -Netzchen, -Apparate
für Meisen.
Futterhäuschen
für Vögel im Freien empfiehlt
Samenhaus **A. Mollath**, Telephon 2531. 2050
nur Michelsberg 14.

Ziegenfelle.
Bettvorlagen.
Perser Vorlagen.
Cocos-Matten.
Papierkörbe aus Linkrusta etc.
Wilhelm Gerhardt, 5 Mauritiusstraße 5. — Telephon 2106. — 2028

Schlittschuhe von Mk. —.70 an,
Kinderschlitten von Mk. 2.75 an,
Rodelschlitten billigst. 2091
Franz Flössner, Wellritzstraße 6.

Strickwolle Ia,
Kragen, Manschetten, Krawatten, Kragenschoner, Hosenträger, Rodelschals, Ballücher, Handschuhe, Gürtel, Taschentücher, Strümpfe, Socken bill.
Carl J. Lang, Bleichstr. 35, Ecke Walramstr.
Abteilung Kurz- u. Wollwaren.

Pelze, Stola, Muffe
in allen Pelzarten jetzt
10% Rabatt. Gemeindebadgäßchen 4, 1, nächst Langgasse und Michelsberg.

Weihnachtsbitte der
Herberge zur Heimat.

„Gedenket der Heimatlosen!" Mit dieser Bitte wendet sich auch in diesem Jahre wieder der unterzeichnete Vorstand der Herberge an die geehrten Leser dieses Blattes.

Mehr als 100 Wanderer kehren alljährlich zu Weihnachten in unserer Herberge ein. Vielleicht haben sie einst auch einmal ein fröhliches Christfest daheim gefeiert. Aber jetzt weilen die meisten unter ihnen fern von Hause. Mancher steht ganz einsam in der Welt. Oft genug fehlt's unsern armen „Brüdern von der Landstraße" am Nötigsten.

Um ihnen nun in den Tagen allgemeiner Freude die fehlende Heimat mit Gaben und festlicher Speisung unter dem strahlenden Weihnachtsbaum ersetzen zu können, sind wir auf die gütige Mithilfe unserer Freunde und Gönner angewiesen. Wir bitten daher die uns bekannten und unbekannten Wohltäter um eine freundliche Spende. Gaben an Geld, Kleidern, Wäsche, Strümpfen und Schuhen nehmen dankbar entgegen: **Hausverwalter Sturm**, **Platter Str. 2**, sowie die Vorstandsmitglieder: Hotelbesitzer **Wilh. Hoffner**, Hotel Rose; Oberingenieur **Bansfield**, Nerobergstraße 13; Pfarrer **Grein**, Lehrstraße 8; Tünchermeister **Hazel**, Wellritzstraße 19; Pfarrer **Hofmann**, Mosbacher Straße 4; Pfarrer **Kortheuer**, Rüdesheimer Straße 5; Steuersekretär **Keerl**, Friedrichstraße 32; Kaufmann **Schild**, Friedrichstraße 16; Schreinermeister H. **Schneider**, Nerostraße 32; Pfarrer **Schüßler**, Emser Straße 21; Schneidermeister **Zitz**, Ecke Bleich- und Hellmundstraße, und der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt". F211

Weihnachtsbitte des Rettungshauses.

Beim Erklingen der lieblichen Adventsglocken rüstet man sich allenthalben, seinen Lieben ein frohes Weihnachten zu bereiten. Und so ergeht auch an den unterzeichneten Vorstand in diesen Tagen und Wochen die beglückende Pflicht, für seine zahlreichen Pflegebefohlenen „das Christkindlein" zu bestellen. 112 Kinderherzen haben uns diesmal ihre kleinen Wünsche vorgetragen, die wir so gerne erfüllen möchten. Wir betonen, daß gerade unsere Kinder auch einer besonderen Liebe sehr bedürftig sind. Hart und kalt ist bei vielen bereits der Lebensweg gewesen, die meisten haben daheim nie rechtes Weihnachten gefeiert.

So bitten wir vertrauensvoll alle Freunde und Gönner der Anstalt herzlichst: Helft uns durch Zuwendung von Geld, Spielsachen u. Kleidungsstücken es ermöglichen, in unserer Anstalt den Weihnachtstisch zu decken. F208

Geh. Konsistorialrat Jäger, Bierstadt, Vorsitzender. Wirkl. Oberkonsistorialrat Dr. Maurer, Generalsuperintendent; Pfarrer Grein, Wiesbaden; Lehrer Dapprich, Wiesbaden, Yorkstraße 5; Oekonom G. Schneider, Biebrich, Wiesbadener Straße, Lehrer Höhne, Rettungshaus.

Kohlenhandlung Ad. Nemnich,
Teleph. 1578. — Hermannstr. 16. — Ringfrei.
Billigere Nußkohlen bei Abnahme von 10 Ztr. à Ztr. 1.35.
Ich offeriere **prima Ruhrkohlen** erster Zechen.

Nußkohlen III (gesiebt) bei Abnahme von 10 Ztr.					à Ztr. Mk.	1.45.
Nußkohlen II	„	„	„ 10	„	à „ „	1.50.
Holl. Anthrazit	„	„	„ 10	„	à „ „	2.00.
Anzündeholz (fein gespalten)					à Sack „	—.90.

Union-Briketts in Kasten und Säcken. B 26181

10% Rabatt auf Silber-Eßbestecke
Krämers Stahlwarenhaus, 26 Langgasse 26.

Präsentkisten in jeder Packung und Preislage
empfiehlt
Lehmann Strauss, Hoflieferant, Webergasse 5.
Fernruf 6451.

Gute elegante **Schuhwaren** kauft man billig **Neugasse 22.** Auf meine bekannten Kinderstiefel, welche ich für die jetzige Jahreszeit extra anfertigen ließ, mache besonders aufmerksam. Bitte überzeugen Sie sich davon. 2237

Kinder-Bewahranstalt.

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier findet wie folgt statt:
Am 23. Dezember, nachm. 4 Uhr, Bescherung der Tageskinder.
Am 24. Dezember, nachm. 4 Uhr: Bescherung der Hauskinder.
Alle Gönner und Freunde unserer Anstalt laden wir hiermit freundlich dazu ein.

Der Vorstand.

2. Weihnachts-Gabenverzeichnis.

Durch Fräul. v. Eck von Herrn Justizrat v. Eck 10 Mk., Frau Rehorst 3 Mk., Frl. Metz 3 Mk., Herrn Hofjuw. Jul. Herz 20 Mk., Herr W. Maurer, Wilhelminenstraße, 10 Mk., H. F. H. 5 Mk., Frau Direktor Schipper 20 Mk., Frau Dr. Schlitt 5 Mk., N. N. 2 Mk., durch die „Rhein. Volksztg." von Fr. H. H. 20 Mk., Exzellenz von Herwarth 10 Mk., Frau Maurer, Schulberg, 2 Mk., Herr Geheimrat H. Pagenstecher 10 Mk., W. B. 3 Mk., durch die „Wiesbadener Warte" von Frau v. U. 3 Mk., N. K. 13 — 2 Mk., durch Frau Zeller von Frl. Hagemann 5 Mk., E. E. 5 Mk., B. 2 Mk., Frau Sch. 4 Mk., Frl. R. 2 Mk., Frau K. 3 Mk., Frau O. 5 Mk., Herr Stallmann 10 Mk., Herr P. 10 Mk., Frl. S. 10 Mk., Frau F. 4 Mk., Herr Hrch. Häffner 20 Mk., Herr Lehrer J. Jakobi 2 Mk., durch Frl. Scholz von Frau Konsul Gradenwitz 10 Mk., durch Herrn Stadtpfarrer Gruber von Ungen. 5 Mk., desgl. 5 Mk., Frau Müller-Netscher 10 Mk., Herr F. Erkel-Poths, Langg., 5 Mk., Sammelbücher „Zur guten Quelle" (Höhne) 5 Mk., durch Frau Borgmann von Frl. Hed. Gräser 10 Mk., Hr. Fischer-Privat 5 Mk., Hr. Ernst Hill 5 Mk., durch den Tagbl.-Verlag von A. F. 5 Mk., Frau D. G. 3 Mk., Frl. Ritter 10 Mk., H. O. 3 Mk., Frau B. 10 Mk., Tante Anna 3 Mk., Herr H. R. 10 Mk., W. 10 Mk., A. B. 5 Mk., Frau Marie Schreber 3 Mk., Frau Elisab. E. 30 Mk., R. N. 2 Mk., H. S. 1 Mk., W. B. 3 Mk., S. St. 5 Mk., J. M. 3 Mk., Ungenannt 3 Mk., Herr Bankdirektor H. Becker 5 Mk., Frau H. R. 10 Mk.

Herr K. Linnenkohl 1 Korb Kolonialwaren, Firma Killian, Michelsberg, 12 Knabenhüte, Firma Jos. Scholz-Mainz Mal- und Bilderbücher und Spiele, Residenztheater 40 Karten für Kindervorstellung, Firma August Engel Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Kakes, Firma Vormatz Bandreste, Deckchen, Krawatten, Schürzchen, Pantoffeln, Mützen, Hüte, 1 Jackett, ein Kleid, Wolle, Biber, Firma Werner Nachf., Kupfermühle, 50 Pfd. Linsen, 50 Pfund Gries, 6 Kuchen, Frau Maurer, Schulberg, 1 Paar getr. Schuhe, Dr. Cäsar 1 Kistchen Bleisoldaten, Erkel, Taunusstraße 31, 1 Schultafel und 1 Rechenmaschine, Firma Strauß, Burgstraße, 2 Blusen, 1 Hut, Krawatten, Firma Chr. Keiper, Webergasse, Nüsse, Feigen, Datteln, Orangen, Konfekt, Lebkuchen, Firma Gottfr. Herrmann, Tuchhandlung, Anzugstoff und Tuchreste, Papierhandlung Becker, Burgstraße, Hefte, Spiele, Griffelhalter, Frau Baronin v. Hohenhausen 40 Karten für das Volkstheater, F. 12 P. selbstgestrickte Strümpfe, Papierhandlung Schneider, Bahnhofstraße, Griffel, Griffelhalter und Bilder, Milchhandlung H. Bär, Delkenheim, Nüsse und Aepfel, Schuhgeschäft Kappus 2 Paar Halbschuhe, Hut- und Pelzwarenhdl. J. Müller, Langgasse, 5 Mützen, 2 Hüte, durch Frau Geh. Kommerzienrat Bertling von Frau W. Weise Jackett, Jäckchen, Röckchen, gestrickte Mützen, Schürzen, Spielsachen, Pensionat Debberthin, Freseniusstraße, selbstangezog. Puppen und 1 Puppenbettchen, Firma W. Schellenberg, Goldgasse, große Spiele, Tuschen, Bäckerei Schweißguth, Wellritzstraße, 1 Korb Lebkuchen, 1 Tüte Konfekt, Bäckerei Scheffel, Weberg., 1 Paket Lebkuchen, Firma Wandt, Kirchgasse, Knabenanzug, Hosen, Weste, Firma Broel, Ellenbogengasse, 1 Korb, emaill. Tassen, Handtuchhalter, Trockenhalter, Firma Vormatz N. Gabery 1 gr. Korb Spielsachen, von den Damen des Kreideistifts 33 P. selbstgestr. Strümpfe, 20 P. Stauchen, 23 Waschlappen, 2 Seifenpuppen, Metzgerei Floth, Kirchgasse, 1 Speckseite, 1 St. Dörrfleisch, Firma Erkel, Wilhelmstraße, Baumwollstoffe, Firma Holzmann, Burgstraße, 2 Paladine, Hütelbüchsen, Nähutensilien, Papierhandlung Hack, Luisenplatz, Schultafeln, Spiele, Griffel, Bilderbogen, Firma Müller, Michelsberg, Hemdchen, Röckchen, Unterhöschen, Klasse des Herrn Hill, Reformgymnasium, Kapseln, Zigarren-Abschnitte und Bücher, Firma Kößberger, Lederhandlung, 4 P. Stiefelschäfte, Schnürriemen, Bücher u. Lebkuchen, Frau Müller, Kaiser-Friedrich-Ring 59, 2 Mädchenkleider, 1 Paladine, 1 P. Stauchen, A. N. Nelsen, Langg., 2 Mützen, 3 Täschchen, 2 Halsketten, Kämme, Haarnadeln, Fräul. Jansen 12 Puppen, von Klasse 2b der Rheinstraße-Schule 12 vollständige Puppenausstattungen dazu.

Allen gütigen Gebern herzlichen Dank!
Wir bitten um weitere freundliche Gaben! F215

Der Vorstand.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstiftung.

Zur Weihnachts-Bescherung für unsere 500!

gingen ein durch die Expedition der „Wiesbadener Warte": Hr. Carl Sack 5 Mk., O. W. 1 Mk., Herr Reburg 2 Mk., J. Salczewski 3 Mk., Herr Graf Bylandt 10 Mk., N. N. 2 Mk., E. F. 2 Mk., Herr Professor R. Schl. 1 Mk., durch den „Wiesbadener Tagblatt"-Verlag 185 Mk., bei dem Hausvorstand: von Herrn Kammerherr v. Hochwächter durch Frl. de la Espriella von Herrn Riedeck 101 Mk., Fr. Jessurun 100 Mk., von Baronin von Löw 10 Mk., von Fräul. Feigel 50 Mk., von Fr. Fleischer-Cokerill 100 Mk., von Fr. Wernecke 100 Mk., von Fr. von Hochwächter 89 Mk., von Ungenannt 20 Mk., von Ung. 30 Mk., Miß Deas 30 Mk., Frau Buschmann 40 Mk., von Ungen. 30 Mk., Frau Seyd 20 Mk., von Ungen. 5 Mk., von Ungen. 5 Mk., Frl. Mohr 3 Mk., H. B. 50 Mk., Herrn Häffner jr. 50 Mk., Frau Wagner 20 Mk., N. N. 5 Mk., Hr. Birkholz 20 Mk., Frl. v. Massenbach 10 Mk., Frau Michelsen 3 Mk., Frau Dr. Mitzmahl 3 Mk., Hr. Wolf, Kirchgasse, 10 Mk., Ungenannt 5 Mk., Frau C. Freund 10 Mk., Kohlen-Konsum 15 Mk., Ungenannt 10 Mk., Frl. v. Zschüschen 10 Mk., Pf. Schrader 2 Mk., Dr. Rockstroh 5 Mk., Herr Dr. Rudloff 5 Mk., Herr Müller, Bülowstraße, 1, 5 Mk., E. O. 5 Mk., M. B. 5 Mk., N. N. 1 Mk., Frau Konsul Diethelm 30 Mk., N. N. 25 Mk., Bäcker Steinmann 5 Mk., Frau Hagemann 20 Mk., Tapezierer Petry 2 Mk., Fräul. Rohrbeck 2 Mk., Frl. Müller 2 Mk., Frau v. Gülich 3 Mk., Frau General Pagenstecher 5 Mk., Installateur Wenzel 3 Mk., Frau Baronin d'Ablaing 30 Mk., Frl. Paschel 2 Mk., N. N. 40 Mk., Schuhmacher Seel 1.50 Mk., Geschwister Balzer 2 Mk., C. A. 2 Mk., Ungen. 1 Mk., Frau Lütke 1 Mk., Herr Kappus 2 Mk., Gräfin Reina 5 Mk., Herr Erkel, Langgasse, 5 Mk., Fräulein Malkmann 5 Mk., Frau Dr. Ernst 5 Mk., Nehring Böcel 5 Mk., Frau Leverkus 40 Mk., N. N. 200 Mk., Frau Fleischer-Cokerill 50 Mk., Herr General-Superintendent Dr. Maurer 5 Mk., Professor Hartwig 1 Mk., Frl. Neebe 20 Mk., Herr Reuter 2 Mk., Herr Verwalter Köhler 1 Mk., Herr Dr. Hahn 1 Mk., N. N. 50 Pf., Fr. Villing 1 Mk., Herr Landwirt David, Wildsachsen, 2 Mk., Schw. Mara. Klüsner 2 Mk., Herr Installateur Werner 1 Mk., Herr E. Rückerich 10 Mk., Herr Geh. Rat Dr. Herm. Pagenstecher 20 Mk., Herr Sekta in Firma Erkel 3 Mk., Frl. Tille Holle 3 Mk., Firma Rost 5 Mk., Pet. Bundstadt 1 Mk., Frau Dekan Eichhoff (Dillenburg) 3 Mk., Herr Lehrer Jakobi 2 Mk., Christlich-soziale Ortsgruppe 5 Mk., N. N. 50 Mk. Außerdem sind viele und reiche Gaben an Kleidungsstücken, Spielsachen usw. aus Stadt und Land eingegangen, über die wir in unseren „Grüßen aus dem Mutterhaus" dankend quittieren werden. Vielleicht dient es den Freunden unserer Kinder, Kranken, Siechen zu einer Erhöhung ihrer Weihnachtsfreude, zu hören, daß Sie mit ihrer Liebe viel Licht und Freude in die vielen Säle und Kammern unserer weitverzweigten Anstalt hineingetragen haben. Wer sich davon überzeugen will, ist freundlichst eingeladen zu unseren Feiern: am Montag, den 23. Dez., um 4 Uhr im Kinderheim; heil. Abend in der Kapelle 5 Uhr (Christweiher): 1. Feiertag 5 Uhr im Krankenhaus; 2. Feiertag 4 Uhr im Kindergottesdienst und 5 Uhr im Erziehungshaus. F202

Die sehr dankbaren Hauseltern (Hausvorste-

Gelegenheitskauf
in Brillanten
Brillant-Ringe
Brillant-Anhänger
Brillant-Brochen
Brillant-Nadeln
Brillant-Knöpfe
Brillant-Armbänder
Goldene Herren-Uhren
Goldene Damen-Uhren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Ausserdem gewähre ich bis Weihnachten auf diese billigen Preise
10 Prozent Rabatt.
Juwelenhaus
Felix Geile,
Langgasse 42 i. Hotel Adler.

Baumlichter, nicht träufelnd, 60 Pf.
Drogerie Backe, am Kochbrunnen.

Der
Tagblatt-Fahrplan
Winter-Ausgabe
1912/13
in handlichem Taschen-Format ist im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29, sowie in den Buchhandlungen und Papiergeschäften für 20 Pf. das Stück zu haben.

Weihnachtsbitte
der Augenheilanstalt für Arme.

An die Freunde und Wohltäter unserer Anstalt richten wir wiederum die herzliche Bitte, die stets eine vielseitige freundliche Erfüllung gefunden, uns helfen zu wollen, unseren bedürftigen Augenkranken, Kindern und Erwachsenen, den Christbaum zu schmücken und eine Weihnachtsbescherung zu bereiten.

Die Anstalt gewährt allen unbemittelten Augenkranken ohne Unterschied der Konfession unentgeltliche ärztliche Hilfe, vielen auch billige, zum Teil freie Verpflegung.

Zur Weihnachtsbescherung sind weiter eingegangen: von G. H. Lugenbühl Manschetten, Schürze, Hemden, Krawatten, Firma Herzog Pantoffeln und Bilderbücher, Geschw. Strauß Blusen, Krawatten, Kragen, Friseur Höhn 1 Karton Seife, Bäcker Krell Weihnachtsgebäck, J. Bacharach Stoffreste, Messerschmied Thoma Löffel, Gabeln, Messer und Taschenmesser, M. W. 3 Mk. und div. Bücher, von Kraft Orangen, Feigen und Nüsse, Bäcker Schröder Gebäck, von Theodor Werner Schürzen, Hemden, Kragen, Socken und Div., von Jakob Müller Hüte und Mützen, Frau Hofrat Pagenstecher Hemden, Stoffreste, Unterröcke, Strümpfe, Stauchen, Puppen, von Schuhhaus Neustadt Schuhe und getragene Kleider, Kaufmann Michel (in Firma Lendle) Nüsse und Orangen, Müller Söhne 10 Mk. und Christbaumschmuck, Drogerie Cratz (Inh. Roebler) Christbaumschnee, Herr Tüncher Löffler 5 Mk., Kohlen-Konsum Glück auf 15 Mk., Professor Dr. Rudolf Dyckerhoff, Biebrich, 20 Mk., Schlosser Saßmann 2 Mk., Waßmuth 2 Mk., Frau Geyer 5 Mk., Frau Vonhausen 5 Mk., durch Herrn Oberstleutnant a. D. Wilhelmi von Herrn Konsul Gies 10 Mk., Frau M. W. 5 Mk., für den Freistellenfonds gestiftet von Frau Baronin von Küster 1000 Mk.; durch Herrn Geh. San.-Rat Professor Dr. Herm. Pagenstecher für den Freistellenfonds gestiftet von Miß Cary 1000 Mk.; durch den Verlag des „Wiesbadener Tagblatt": von Frau Witwe Kupz 5 Mk., Tante Anna 2 Mk., Frl. E. P. 5 Mk., W. 10 Mk., Bernh. Liebmann zum 16. Dezember 1912 10 Mk., Frl. P. Sch. 5 Mk., A. N. 5 Mk., Frau M. Schreber 3 Mk., By 20 Mk., K. Marburg 10 Mk., N. N. 2 Mk., W. B. 3 Mk., A. W. 5 Mk., von Glaeß 3 Mk., E. N. 2 Mk., T. S. 20 Mk., Luis Feitler 3 Mk., J. M. 3 Mk., M. B. 3 Mk., Fräul. Borutta 4 Mk.

Mit dem Ausdruck des herzlichsten Dankes für diese Spenden laden wir alle Freunde und Gönner der Anstalt zu der am Dienstag, den 24. d., nachmittags 3½ Uhr, in der Anstalt stattfindenden Weihnachtsfeier ganz ergebenst ein. F201

Die Verwaltungs-Kommission:
Oberstleutnant a. D. Wilhelmi, Viktoriastraße 9,
Verlagsbuchhändler und Stadtverordneter Dr. F. Bergmann, Alwinenstraße 26,
Landgerichtsdirektor Grimm, Backmaherstraße 12,
Oberstleutnant a. D. Walter, Parkstraße 35,
außerdem der konsultierende Arzt der Anstalt, Geh. San.-Rat Professor Dr. H. Pagenstecher.

Versorgungshaus für alte Leute.

Zur Weihnachtsbescherung sind uns ferner zugegangen: durch Herrn Stadtpfarrer Gruber von Frau Müller-Netsche 10 Mk., Ungenannt 5 Mk. In der Anstalt von: H. Fischer, Privatier, 5 Mk., Seifenfabrikant Erkel 5 Mk. und 50 Stückchen Seife, Kfm. C. Hack versch. Bijouterie-Artikel, Kfm. B. Wandt 2 Joppen, Frau Hauptmann Bergtma 6 Hemden, 6 Unterhosen, N. N., L.-Schwalbach, getrag. Frauenkleider, 2 Paar Schuhe, Rosselstraße 6 1 Paar Schuhe, 1 Hemd, 2 Unterjacken, 2 Paar Strümpfe, 2 Kragen und Manschetten, 2 Schlipse, 1 Hose, Alwinenstraße 6 1 Schlafrock, Kaufmann Müller (Langgasse) 6 Hüte, 2 Mützen, Kfm. Jungbauer 6 Mützen, Kfm. Opitz eine Anzahl Hüte und Mützen, Kleiststraße 16 getrag. Herrenwäsche, 2 Kappen, Frau Ehrhardt (Westendstraße 24) 1 getr. Herrenanzug u. Wäsche, Bäckermeister Possong 6 Pfd. Konfekt, 9 Stück Lebkuchen, Metzgermeister Floth 10 Pfd. Speck, 8 Pfd. Dörrfleisch, Hoflieferant J. Rapp 10 Flaschen Rotwein, Frl. Blgr. 2 Mk., Emmeline Funke, geb. Haarhaus, 10 Mk., ein Schal, Kfm. K. Altschaffner 5 Mk., 1 Anzug, 1 Mantel, Geh. Reg.-Rat Prof. Kalle 1 Anzug; durch den „Tagblatt"-Verlag: Oberst W. 10 Mk., Frau Lt. Z. 3 Mk., M. T. 20 Mk., M. W. 5 Mk., Konsul Gies 5 Mk., v. Glaeß 3 Mk., B. W. 3 Mk., A. W. 2 Mk., Frau Baronin von Hohenhausen 3 Mk., Jaenigen 3 Mk., Gertrud Hofmann 3 Mk., Herrn Bankdirektor H. Becker 5 Mk., Frl. Borutta 3 Mk., C. N. 2 Mk., T. 3 Mk., M. J. 2 Mk., P. P. 1 Mk., Herrn Verwaltungsgerichtsdirektor Hoppe 3 Mk., Frau B. B. 3 Mk., H. 2 Mk., Frau M. S. 10 Mk., Dr. Karl Dyckerhoff 20 Mk., Frau A. 5 Mk., Carl Wagemanns Kinder 10 Mk., Herrn Möbelfabrikant Heinrich Gäfgen (in Fa. Ad. Dams) 10 Mk., Frl. J. 5 Mk., Generalleutnant z. D. Loeff 5 Mk., A. W. 5 Mk., Frau Konsul Braubeer 15 Mk., Frau A. S. Wwe. 1 Brille.

Den Empfang der vorstehenden gütigen Gaben bescheinigt mit herzlichem Danke mit der Bitte um weitere gütige Gaben F238

Der Verwaltungsrat.

Die Weihnachtsbescherung findet Montag, den 23. Dezember, nachmitt. 5 Uhr, statt, wozu alle Wohltäter und Freunde herzlichst eingeladen sind.

Wiesbadener Verein
für Speisung bedürftiger Schulkinder. (E. V.)

Eingegangene Gaben: Exzellenz von Herwarth 10 Mk., Herr Hermann Baum (in Fa. Nass. Leinen-Ind. J. M. Baum) 10 Mk., Frau Ida Glaeser 20 Mk., Exzellenz Schuch 10 Mk. für Abt. 4, Frau Götz 5 Mk. für Abt. 4, Frau Auer von Herrnkirchen 10 Mk., Frau M. Held 20 Mk., Herr Verwaltungsgerichtsdirektor Hoppe 3 Mk., Frau General Naglo 10 Mk., durch die „Rheinische Volkszeitung" von O. H. 20 Mk., im „Tagblatt"-Verlag: von Frl. Ritter 10 Mk., Herrn H. R. 10 Mk., W. 10 Mk., Frl. P. Sch. 2 Mk., Elisabeth E. 10 Mk., Dr. S. 3 Mk., R. M. 5 Mk., W. P. 5 Mk., J. M. 3 Mk., Frl. Borutta 3 Mk., Frl. Th. By 3 Mk., W. D. 2 Mk., H. P. 10 Mk., J. B. 5 Mk., Herrn Erni 5 Mk., N. N. 2 Mk., H. 2 Mk., W. und K. Schäfer 20 Mk., Frau M. S. 20 Mk., Ungenannt 3 Mk., Carl Wagemanns Kinder 5 Mk., Herrn Heinrich Gaefgen (in Firma Adolph Dams) 5 Mk., Frau Erich 10 Mk., Herrn Adolf Herz 10 Mk., Frau A. S. Wwe. 3 Mk.

Gezeichnete Gaben: Herr General von Dewitz 5 Mk. F214

Den freundlichen Gebern danken wir herzlich und bitten um weitere gütige Spenden, die von der Schatzmeisterin, Frau Landgerichtsdirektor Reizert, Martinstraße 11, sowie der Nassauischen Landesbank und dem „Tagblatt"-Verlag (Tagblatt-Haus, Schalterhalle) gerne entgegengenommen werden. — Gezeichnete jährliche und einmalige Beiträge werden im Januar erhoben. Die Jahresbeiträge erscheinen in der Mitglieder-Liste des Jahresberichts.

Der Vorstand.

Als Weihnachts-Geschenke
empfehle meine große Auswahl in:
Gasgluhlampen, Lüster und Pendel,
Elektr. Zug- und Tischlampen,
Petroleum-, Tisch- u. Küchenlampen
zu billigsten Preisen.
Wellritzstr. 20. **Franz Funck jr.,** Wellritzstr. 20.

Beachten Sie unsere sehenswerte Ausstellung.

3 Sonntag — Montag — Dienstag

Sonder-Weihnachts-Verkaufstage.

Jedes Stück ein Gelegenheitskauf!

Moderne Kostüme in dunkelblau und melierten Stoffen . . . . . jetzt Mk. 14.75 19.50 24.00 32.00
die früheren Verkaufspreise dieser Kostüme bewegten sich von 24—52 Mk.

Moderne Paletots u. Ulsters offen und geschlossen zu tragen . . . . . jetzt Mk. 5.95 9.75 14.50 22.00
die früheren Verkaufspreise dieser Paletots und Ulsters bewegten sich von 9.75—38 Mk.

Moderne schwarze Frauen-Mäntel in Tuch, ganz gefüttert . . . . jetzt Mk. 16.50 24.00 29.50 35.00
die früheren Verkaufspreise dieser Mäntel bewegten sich von 21.50—48 Mk.

Moderne Samt-Mäntel lange glatte Fassons . . . . . jetzt Mk. 24.50 29.75 35.00 48.00
die früheren Verkaufspreise dieser Mäntel bewegten sich von 35—69 Mk.

Moderne Seal-Plüsch, Velour du Nord, Abend- und Pelz-Mäntel jetzt zu bedeutend reduzierten Preisen.

Ferner empfehlen als praktische Weihnachtsgeschenke unsere **enormen Läger** in:

Blusen, Unterröcke, Kostümröcke, Morgenröcke, Pelz-Kolliers und Muffe etc.,

die wir gleichfalls alle **weit unter den seitherigen Preisen verkaufen.**

Ein Posten Kinder-Paletots in dunkelblau u. melierten Stoffen jetzt 5, 7, 9, 12 Mk.

M. Schloss & Co. Langgasse 32, Europäischer Hof.

Frankfurter Konfektions-Haus.

Sonntag, den 22. Dezember, bleibt unser Geschäft bis abends 8 Uhr geöffnet.

Beachten Sie unsere sehenswerte Ausstellung.

1905 Weltausstellung Lüttich 1910 Brüssel Gold Medaille 1912 Luxemburg Staatsmedaille

Gehen Sie in den Laden und fordern Sie nicht einen Krug Steinhäger sondern

einen Krug „Schlichte"

Will man Ihnen etwas anderes als ebenso gut geben, so lehnen Sie es unbedingt ab und wenden sich direkt an das General-Depot in Frankfurt a. M.

JEAN EIMUTH Frankfurt a. M.

Ich sende Ihnen dann den seit 1766 existierenden und über 200 mal prämiirten

echten Schlichte Steinhäger

Die führende und allerbeste Marke der Welt

1908 Grosser Preis des Deutschen Gastwirte Verbandes

1909 Ehrenpreis des Bundes Deutscher Gastwirte

1911 Kochkunst Ausstellung Frankfurt a. M. Grosser Preis u. Ehrenpreis

Vertreter und Lager: Jacob Bien, Adolfstr. 10. Tel. 6262.

Pelzwaren

Stolen • Muffen • Binder.

Grösste Auswahl in allen **modernen Pelzarten** zu **billigsten Preisen.**

Neuanfertigung — Umarbeiten — Reparaturen.

Lina Hering Wwe. 1864

10 Ellenbogengasse 10. 10 Ellenbogengasse 10.

Als Geschenkwerk für den Weihnachtstisch

vorzüglich geeignet

Nassauisches Heimatbuch

Mit 146 Illustrationen und 3 Karten.

Herausgegeben im Auftrag des Allgemeinen Lehrervereins im Regierungsbezirk Wiesbaden. 2059

In allen Buchhandlungen zu haben.

Sandel's Weihnachtsverkauf

bietet auch dieses Jahr besonders grosse Vorteile in

eleganten, modernen und dauerhaften Schuhwaren

zu den bekannt billigen, streng reellen Preisen.

Bei mir findet Jeder, selbst für den empfindlichsten Fuß, das Richtige. Ich führe **Damen- und Herren-Stiefel** in allen Preislagen und Ledersorten,
Schnür-, Zug- und Schnallenstiefel je nach Qualität . . . . . von Mk. 5^{50} 6^{50} 7^{50} 8^{50} 9^{50} 10^{50} 12^{50}
Ferner Kinder-Stiefel in allen Qualitäten und Preisen je nach Größe . . . . . Mk. 1^{50} 2^{25} 2^{75} 3^{25} 3^{75} 4^{25} 4^{75} 5^{25} 6^{75}

Spezial-Marke: Damen-Boxcalf Mk. 7^{50} Herren-Boxcalf Mk. 8^{50}

Eislauf-, Rodel- Jagd- und Touristen-Stiefel mit geschlossener Lasche Mk. 8.50.

Marke Wasserteufel mit Doppelsohle und Korkzwischensohle, wasserdicht gearbeitet, für Herren und Damen. — Bester Schutz gegen nasse und kalte Füße.

Kamelhaarschuhe, sowie alle möglichen Sorten **Hausschuhe und Pantoffel** in Filz u. Leder mit warmem Futter. Große **Auswahl in gefütterten Straßenstiefeln, Gummischuhen,** deutsche, russische und amerikanische Fabrikate, in riesiger Auswahl. — **Schulstiefel, gesetzlich geschützt,** Marke **Buffalo Bill,** in allen Größen am Lager. 2016

J. Sandel, Schuhhaus, Marktstrasse 22. — Telephon 1894.

NB. Umtausch nach dem Fest gern gestattet. Stiftungen und Vereinen gewähre ich 5—10 Prozent Rabatt.

Nr. 598.
Morgen-Ausgabe.
4. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
22. Dezember 1912.
60. Jahrgang.

Am heiligen Abend (24. Dezember) und an Silvester (31. Dezember)

bleiben unsere

Kassen und Bureaux von 1 Uhr ab geschlossen.

Allgemeiner Vorschuss und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden E. G. m. b. H.
Bank für Handel und Industrie, Niederlassung Wiesbaden vorm. **Martin Wiener.**
Bankkommandite Oppenheimer & Co., Marcus Berlé & Co.
Deutsche Bank Depositenkasse Wiesbaden.
Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Zweigstelle Wiesbaden.
Direktion der Nassauischen Landesbank.
Dresdner Bank Geschäftsstelle **Wiesbaden.**
Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau, E. G. m. b. H.
Mitteldeutsche Kreditbank Filiale **Wiesbaden.**
Pfeiffer & Co.
Paul Strasburger.
Vorschuss-Verein zu Wiesbaden E. G. m. b. H.
Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.
3659

Zeichnung

auf

M 1 000 000 4% ritterschaftliche Pfandbriefe

der

Westpreussischen Landschaft

und M 3 000 000 4% Pfandbriefe

der

Neuen Westpreussischen Landschaft.

Beide Pfandbriefgattungen sind bereits an der **Berliner Börse eingeführt** und eingeteilt in Stücke von M 5000, M 2000, M 1000, M 500, M 300 und M 200.

Zinstermine: 1. Januar und 1. Juli.

Die Pfandbriefe sind mündelsicher.

Die Zeichnung erfolgt unter nachstehenden Bedingungen:

1. Zeichnungen werden bis einschliesslich

Sonnabend, den 28. Dezember 1912,

gleichzeitig

in **Berlin**	bei der	**Deutschen Bank und deren sämtlichen Depositenkassen,**
„ **Danzig**	„ „	**Landschaftl. Bank der Provinz Westpreussen,**
„ **Bremen**	„ „	**Deutschen Bank Filiale Bremen,**
„ **Dresden**	„ „	**Deutschen Bank Filiale Dresden,**
„ **Frankfurt a. M.**	„ „	**Deutschen Bank Filiale Frankfurt,**
„ **Hamburg**	„ „	**Deutschen Bank Filiale Hamburg,**
„ **Leipzig**	„ „	**Deutschen Bank Filiale Leipzig,**
„ **Wiesbaden**	„ „	**Deutschen Bank Depositenkasse Wiesbaden**

während der üblichen Geschäftsstunden auf Grund des bei jeder Stelle erhältlichen Anmeldeformulars entgegengenommen. Die Bestimmung des Zeitpunktes, bis zu welchem am letzten Zeichnungstage Zeichnungen entgegengenommen werden, bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.

2. Der Zeichnungspreis beträgt

96½%

zuzüglich 4% Stückzinsen ab 1. Januar 1913; ausserdem hat der Zeichner den Stempel der Zuteilungsschlussnote zu tragen.

3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder börsengängigen, von der betreffenden Stelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.
4. Zeichnungen, welche unter Uebernahme einer Sperrverpflichtung abgegeben werden, finden vorzugsweise Berücksichtigung.
5. Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle. Hierbei werden die Anmeldungen nach Massgabe des vorhandenen Bestandes an Stücken beider Gattungen berücksichtigt werden; soweit Ueberzeichnung der einen Gattung stattgefunden hat, erachten sich die Zeichnungsstellen für berechtigt, Zuteilung von Stücken der anderen Gattung vorzunehmen, sofern nicht bei der Zeichnung seitens des Zeichners anderes ausdrücklich bestimmt ist.
6. Die zugeteilten Stücke sind gegen Zahlung des Kaufpreises (Nr. 2) bei derjenigen Stelle, bei der die Anmeldung erfolgt ist, in der Zeit **vom 31. Dezember d. J. bis zum 6. Januar 1913** abzunehmen.

F 53

Berlin,
Danzig, im Dezember 1912.

Deutsche Bank. Landschaftliche Bank der Provinz Westpreussen.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN. Bankhaus. Wilhelmstr. 38.
Gegründet 1829. Telephone No. 26 u. 6518.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

insbesondere:

Aufbewahrung und **Verwaltung** v. Wertpapieren.
Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Wertgegenständen.
Vermietung feuer- u. diebessicherer Schrankfächer in besonders dafür erbaut. Gewölbe.
Verzinsung von **Bareinlagen** in laufender Rechnung. (Giroverkehr).
Diskontierung und **Ankauf** von Wechseln.
An- u. Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.
Vorschüsse und **Kredite** in laufender Rechnung.
Lombardierung börsengängiger Effekten.
Kreditbriefe, Auszahlungen und **Schecks auf das In- und Ausland.**

—: Einlösung von Kupons vor Verfall. :—
1808

Automobil-Vermietung

Privat-Auto Auto-Taxameter

H. Heuser,

Drudenstraße 6. Telephon 4050.

Kopfschmerz, rapide Ermüdung der Augen, wird bei Brillentragenden sehr oft durch den Gebrauch nicht passender Brillen und Kneifer hervorgerufen. Die optische Anstalt von **Carl Müller, Wiesbaden, Langgasse 48,** macht es sich zur speziellen Aufgabe, durch korrekte Anpassung von Augengläser-Fassungen in genauester und vollendetster Ausführung, das Auftreten der obenerwähnten Uebel zu verhindern.

Müllers neuer Finger-Kneifer, das technisch vollkommenste Pincenez, sichert dem Gläsertragenden bei leichtem, elegantem Sitz die grösstmöglichste Schonung der Augen. — Jedem Gläserbedürftigen wird dieser neue Kneifer in obiger Anstalt bereitwilligst gezeigt und erklärt.

Mainz Berlin Frankfurt a/M.
London Montecarlo.

10 Prozent Rabatt gewähre von jetzt bis Weihnachten auf alle fertigen Pelzwaren

Fr. Schwerdtfeger, Kürschner, Kirchgasse 76.
Telephon 3771. 2197

Beispiellos billig! **Weihnachts-Verkauf.** Besondere Gelegenheit!

Webergasse 6
Gebr. Baum
Ecke Kl. Burgstrasse 11 u. 13.

Prima Mädchen-Kleider und Paletots,

vorzügliche Qualitäten in neuesten Fassons
für das Alter von 1—16 Jahren

Mk. 3, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16 etc.

Webergasse 6
Gebr. Baum
Ecke Kl. Burgstrasse 11 u. 13.

Wir bieten hiermit dem geehrten Publikum ganz aussergewöhnliche Vorteile.

1973

Nähmaschinen

aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen, empfiehlt bestens.

Ratenzahlung! Langjährige Garantie!

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 38. Telephon 3764.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 1615

Sie

zahlen keine Ladenmiete mehr. Wegen Aufgabe des Ladengeschäftes wird das enorm grosse Schuhwarenlager zu billigem Preis verkauft. Es lohnt sich, für Weihnachts-Geschenke seinen Bedarf zu decken.

Stiefel für Herren, Damen u. Kinder, braun u. schwarz, Hausschuhe, Gummischuhe spottbillig.

Schönfeld, Marktstrasse 25.
Verkauf nur im 1. Stock. 2241

10 % Rabatt. **10 % Rabatt.**

Grösste Auswahl in allen modernen

Juwelen, Gold- und Silberwaren.

Taschenuhren. Armbanduhren.

Trauringe.

Aparte Neuheit: **Handgetriebener Blumenschmuck.**
Höchste Vollendung im Kunsthandwerk.

Auf meine anerkannt billigen Preise gewähre ich bis Weihnachten **10 % Rabatt.**

Juwelen-Haus Felix Geile,
42 Langgasse 42, im Hotel Adler Badhaus.

Vorzügliche Reklamefelder

in der Durchgangshalle (Kiosk) des

Tagblatt-Hauses

zu verpachten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

Zu staunend billigen Preisen
empfehle meine schöne Auswahl in
garnierten Damenhüten und echten Straußfedern
als passende **Weihnachts-Geschenke.**
M. Eckhardt, Wellritzstr. 11.

Mehrere Zentner Rheinische **Bohnen-Aepfel** zu verkaufen per 10 Pfund 1.20 Mk. Näh. Adelheidstraße 95, Hth. Part.

Hervorragendes Weihnachts-Angebot!

Halbseidene Regenschirme in bewährter Qualität mit echten Malakka-Griffen und Ia Doublé-Beschlägen
für Damen und Herren . . per Stück Mk. **6.50**
die gleiche Ausführung in Ia reiner Seide Mk. **8.50**
Grösste Auswahl in **modernen Spazierstöcken** in jeder Preislage.

Schirmfabrik S. Eisemann,
Langgasse 1, neben Guttmann.
Bitte meine Auslagen zu beachten.

Ph. Krämer,
26 Langgasse 26.
Grosses Lager aller feinster Stahlwaren.
Schleifen und Reparaturen.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Elektrische Koch-Geschirre
für den Tisch.

Elektrische Bügel-Eisen
in allen Grössen.

Elektr. Brotröster für den Tisch.

Neuheit: Elektrische Reisekocher und Reisebügeleisen für alle Stromarten verstellbar.

Kleine Burgstrasse **Erich Stephan** Ecke Häfnergasse.
K13

Karl Fischbach, Wiesbaden
Kirchgasse 49, zunächst der Marktstrasse.
Grosses Lager, Anfertigung, Ueberziehen und alle Reparaturen.

Beachten Sie
bitte heute meine 6 grosse Schaufenster.
Rohrmöbelfabrik Heerlein
Goldgasse 16. Telephon 4881. Goldgasse 16.
Verlangen Sie bitte Preisliste über Rohrmöbel.
Praktische Weihnachts-Geschenke. 2035

Nur 6 Mark
5 Flaschen vorzügliche Südweine, und zwar:
je 1 Fl. Malaga, Marsala, Tarragona, Vermuth u. Samos.
E. Brunn, Weinhandlung, Adelheidstr. 45.

Extra billiger Wäsche-Verkauf!

mit ganz bedeutender Preisermässigung bis Weihnachten.

Nur einmaliges Angebot! **Nur einmaliges Angebot!**

Jeder findet bei mir das Richtige für den einfachsten, sowie für den feinsten Geschmack. Sehen Sie sich bitte mein Fenster an, bevor Sie kaufen, und Sie werden sehen, dass Sie **nur bei mir** für wenig Geld **viel und gut** schenken können! Kaufen Sie so lange Vorrat!

Damen-Wäsche.

1 Posten Damen-Hemden, solid . . . . . 95 Pf.
1 Posten Damen-Hemden, handgestickte Passe, prima Stoff . . . . . Stück nur 1.75
1 Posten feine Madapolam-Stickerei-Hemden, Muster-Sachen . . . . . Stück 2.25, 1.95
1 Posten Nachtjacken, alle Sorten, Stück von 95 Pf. an.
1 Posten Beinkleider . . . . . 1.10 bis 1.45
1 Posten Stickerei-Anstandsröcke 1.25
1 Posten reizender Stickerei-Untertaillen . . . . 60 Pf.
1 Posten **entzückender Stickerei-Röcke**
früher von 2.95 bis 16.50
jetzt **1.75 bis 8.50**

Tischwäsche.

1 Posten Tischtücher in pr. Halbleinen 3.50
1 Posten Teegedecke für 6 Personen, mit Hohlsaum nur 4.50
1 Partie-Posten pr. Servietten, Mustersachen, enorm billig.
1 Posten pr. Damast- und Gerstenkorn-Handtücher, 48×110 . . . . . ½ Dutzend von 2.40 an.

Heben Sie dieses Inserat auf, es ist für Sie Geld wert.

Bettwäsche.

1 Posten Damast-Bezüge . . . . . von 2.95 an.
1 Posten Kissen aller Art . . . . . von 80 Pf. an.
1 Posten Dowlas-Bettücher 1.90
1 Posten pr. Halbl.-Bettücher . . . . . nur 2.75

Wegen Aufgabe
gebe Normal-Herren-Hemden u. Hosen, Damen-Schürzen, bunte Damen-Wäsche zu jedem annehmbaren Preise ab.

Restposten Pelze zu jedem Preise.

nur bei **Goldbergs Gelegenheitskäufe** nur Neugasse 21.
Bitte auf Nr. 21 achten.

Gediegene fertige Herren- u. Knabenkleider
liefere ich
zu beispiellos billigen Preisen,
vereinfachte Geschäftsführung und kleinste Unkosten ermöglichen mir dies

Ulster und Paletots	40 — 20 Mk.
Herren- und Burschen-Anzüge . . .	50 — 15 Mk.
Joppen mit warmem Futter . . .	20 — 5 Mk.
Pelerinen, wasserdicht	18 — 8 Mk.

Einzelne Hosen, Röcke, Westen, Knaben-Anzüge gut und billig. 2230

Max Sulzberger, Am Römertor 4,
Lieferant des Konsumvereins für Wiesbaden und Umg.

Selbstverfert. Schulranzen,

Koffer, Reisetaschen, Damen-Taschen, Brief- u. Zigarren-Taschen — Portemonnaies, Akten-, Musik- und Büchermappen, Hosenträger sowie alle Lederwaren kauft man gut und billig in der

Bis Weihnachten 10 Proz. Rabatt.

Sattlerei H. Jung,
Goldgasse 21, n. d. Langgasse.

Nur noch kurze Zeit
dauert mein
Ausverkauf
in
Haus- und Küchen-Geräten etc.
daher Verkauf zu jedem annehmbaren Preis.
Conrad Krell, Langgasse 14.

10% Rabatt 10%
Teppichentstauben
Teppichwaschen
Fleckenreinigen usw.
gewähre ich ab heute bis Ende Dezember. Sorgfältigste Bedienung! Erste Referenzen! Mässige Preise!
Dampf-Bettfedern-Reinigung mit ges. gesch. Masch.
Wiesb. Teppich- u. Bettfedern-Reinigungs-Werk.
Bes. Wilh. Patzer.
Tel. 1544. Büro: Karlstrasse 38. Werk: Obere Dotzheimer Strasse.

E. Bücking
Uhren und Goldwaren,
Neugasse 21, 1. Et.

Empfehle als passende
Weihnachtsgeschenke:
Taschenuhren
Wecker, Armbanduhren
Uhrketten
Ringe, Armbänder
Kolliers
Manschettenknöpfe
Broschen, Ohrringe
Damentaschen etc. etc.
Größte Auswahl. Billig. Preise.
Massive Trauringe
in 8, 14 und 18 Karat stets auf Lager. 1997
E. Bücking
Neugasse 21, 1. Etage,
nahe der Marktstraße.

Antiquitäten-Ausverkauf.
Holl. Büfett, Biederm.-Klavier, Renaiss.-Schrank, Porzellan, Krüge
31 Metzgergasse 31. 2134

Prakt. Lederwaren
wie:
Schreibmappen,
Leder-Bücher,
Visites-Etuis,
Brieftaschen,
Portemonnaies
in feiner Auswahl.
Papierlager Carl Koch,
Ecke Michelsberg. 2143

Empfehle für die Feiertage:
Prima Ochsenfleisch per Pfd. 70 Pf.
Prima Rindfleisch per Pfd. 60 Pf.
Prima Schweinebraten, ganz mager . . per Pfd. 90 Pf.
August Seel,
29 Bleichstraße 29.

Vertrauenssache ist der Einkauf von
Messern, Scheren, Bestecken,
sowie allen übrigen **Stahlwaren.**
Deshalb kaufen Sie diese nur in einem fachmännisch geleiteten Spezialgeschäft, das Ihnen auch alle Reparaturen ausführt.
G. Eberhardt, Hofmesserschmied, **Langgasse 46.**
Der Name Eberhardt bietet volle Garantie. 2086

Kinder-kochherde
mit neuesten Sicherheitsbrennern,
Kochgeschirre
in Emaille u. Aluminium wegen Aufgabe zu jedem annehmbaren Preis.
Verkauf:
Ecke Moritz- u. Adelheidstrasse.
Inh. Franz Knapp, Südkaufhaus.

Gelegenheitskauf in Zigarren.
Mittlere Farben einer 15-Pf.-Zigarre
100 Stück Mk. 8.—
Marke Rinaldo,
ferner ein Posten von ca. 100,000 Stück 4 verschiedene Sorten 12- und 10-Pf.-Zigarren, hochfeine, milde Qualitäten,
100 Stück Mk. 6.50.
J. Rosenau, Wilhelmstraße 28.
Günstiger Einkauf für Wiederverkäufer.

Restbestände guter abgelagerter Rheinweine aus den Jahren 1900 bis 1908, auch in einzelnen Flaschen, äußerst billig. 1936
E. Brunn, Weinhandlung, Adelheidstraße 45. Telephon 2274.

Schwalbacher Str. 48/50. **Jean Meinecke, Möbel- u. Dekorationsgeschäft,** Ecke Wellritzstr. 2.
Teleph. 2721. **Weihnachtsgeschenke in grosser Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen.** Teleph. 2721.

Büfetts	Truhen	Garnituren	Etageren
Bücherschränke	Teetische	Sessel	Ständer
Schreibtische	Stollenschränke	Schreibstühle	Vorplatzgarderoben
Vitrinen	Auszugtische	Nähtische	Ledersessel
Spiegelschränke	Umbauten	Gondeln	Bücherbretter
Salonschränke	Blumenkrippen	Sofas	Paneele
Silberschränke	Hausapotheken	Hausuhren	Spieltische etc.

2085

Eine grosse Partie Kleinmöbel wird mit bis zu 25% Nachlass ausverkauft.

Herbst

Meiner verehrlichen Kundschaft empfehle ich vorzugsweise, zu **Weihnachts-Geschenken** *sehr geeignet, meine anerkannt vorzüglichen*

Jos. Herbst,
Messerschmied,
Friedrichstrasse 8. Fernruf 1054.

Stahlwaren

2216

Zu den Weihnachts-Feiertagen

empfehlen wir unser als hervorragend bekanntes

Märzen-Bier

nach Pilsener und Münchener Brauart.

*

Germania

Brauereigesellschaft Wiesbaden. F 53

Naturweine.

2225

1908r	Oestrieher . .	1.50
1908r	Hallg. Hendelberg	1.75
1908r	Geisenheimer .	2.00
1906r	Bing. Rosengarten	2.50
1908r	Hochheimer Königin Viktoria-Berg .	2.75
1908r	Rauenth. Nonnenb.	3.00

bei 13 Flaschen 5 % Rabatt.

E. Brunn Weinhandlung, Adelheidstr. 45.

Nächsten Dienstag morgen sind auf dem Markte **schöne Karpfen** zu haben.

Die Schierstein Fischfrauen.

WOhltun DurchHIlfe-Weine

Zu den Festtagen empfehlen wir als besonders preiswürdig und schön in ihrer Art folgende gut ausgebaute Weine:

1910	Weinheimer	1.—	
„	Laubenheimer	1.30	
„	Nierstein er	1.40	
1908	Steeger	1.80	
1909	Rüdesheimer	2.—	
1909	Oppenheimer Goldberg	2.—	
1910	Brauneberger	2.—	
„	Trarbacher Schloßberg	2.50	
1911	Bodenheimer Rotwein	1.20	
1908	Inselheim Rot	1.80	

frei ins Haus. Bei Abnahme von 13 Fl. Wein 5 Pf. Rabatt p. Fl.

Verlangen Sie: **Wodhi-Weine** bei: 2254

Berghäuser, Wilh., Wörthstraße 22.
Besier, Karl, Grabenstraße 9.
Brinkmann, August, Walramstraße 22.
Bund, H., Richtstraße 12.
Butzbach, Wilhelm, Albrechtstraße 42.
Cramer, Karl, Karlstraße 24.
Diel, Joseph, Erbacher Straße 1.
Dörr, Franz, Oranienstraße 42.
Ehrmann, Carl, Seerobenstraße 16.
Fetz, Carl, Wellritzstraße 16.
Frank, Heinrich, Walramstraße 5.
Frey, Jacob, Erbacher Straße 2.
Friedrich, Johann, Bismarckring 37.
Frischke, Adolf, Jahnstraße 40.
Fuchs, Gg., Moritzstraße 46.
Fuchs, Wilhelm, Walramstraße 12.
Hardt, Carl, Körnerstraße 6.
Hellenbrand, Carl, Wielandstraße 23.
Herrchen, Wilh., Adlerstraße 7.
Horn, Franz, Gustav-Adolfstraße 16.
Bölzer, Jacob, Rheinstraße 83.
Kautz, Wilhelm, Steingasse 29.
Kochendörfer, Gg., Goebenstraße 26.
Kujat, E., Westendstraße 4.
Müller, Th., Waldstraße 78.
Paul, Ludwig, Goethestraße 22.
Preis, Daniel, Blücherstraße 4.
Prinz, Phil., Bertramstraße 12.
Prosl, Friedr., Neugasse 21.
Richter, B. Wwe., Moritzstraße 38.
Rock, Ludwig, Bierstadt.
Schlemmer, Wilh., Westendstraße 36.
Schwenk, Carl, Feldstraße 24.
Steuzel, Franz, Dotzheimer Straße 103.
Stückert, Hrch., Saalgasse 22.
Väth, Sebastian, Herrngartenstraße 7.
Viehmeier, Wilh., Hermannstraße 26.
Wenzel, Elisab., Hallgarter Straße 6.
Weingarten, Jacob, Zietenring 17.
Wilhelmi, Th., Westendstraße 24.
Zimmer, Johann, Bertramstraße 6.
Zimmermann, Joh., Weißenburgstr. 10.

Heute: Wieder-Eröffnung des Westendhofs,

46 Schwalbacher Strasse 46.

Spezial-Ausschank von echtem bayr. Weizenbier

aus dem Weißbrauhaus Würzburg.

Weizenbier ist sehr reich an Kohlensäure, deshalb vorzüglich bekömmlich.

Wormser Apostelbräu, hell und dunkel.

Kegelbahn. Billard.

Reine Weine. — Gute Küche.

Aufmerksame Bedienung.

Es ladet ergebenst ein I. V.: **Max Eller.**

Alkoholfreie

Natur-Moste

und alkoholfreier

Reform-Punsch

sind gesunde u. begehrte

Fest-Getränke.

Für **Kinder, Kranke u. Reconvalescenten unentbehrlich** und eignen sich vorzüglich als

Weihnachts-Geschenke.

Nur Kneipp-Haus

Rheinstrasse 71.

Telephon 3719. 2224

Aelteste Wild- u. Geflügel-Handlung!

Keine Filialen!

Keinerlei Verbindung mit gleich- oder ähnlich lautenden Firmen.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle:

Französ. Poulardes de la Bresse,
Französ. Poulardes de Mans,
schöne grosse französische, italien. und ungarische Enten,
Italienische Tauben u. Perlhühner,
sehr schwere französ., italienische und ungarische Welschhähne und Welschhühner,
kleine Italien. Poularden u. schöne italienische Hähne.

Sehr schöne, grosse, gemästete **Wetterauer Gänse,** ganz frisch geschoss. böhm. Fasanen, russ. Birk-, Hasel- u. Schneehühner und Waldschnepfen.

Stets frisch geschossene **Waldhasen u. Rehwild.**

Frischgeschossenes Wildschwein (Frischlinge).

Joh. Geyer, Inhaber: **Philipp Geyer,**

Hoflieferant! Seiner Majestät des Königs von Preussen, Ihrer Majestät der Königin Mutter von Schweden, Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg, Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen, Sr. Hoheit des Herzogs Adolf von Nassau. 2223

Fernspr. Nr. 47. — Nur Delaspeestr. 6.

AEG

METALLDRAHTLAMPE

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft
FRANKFURT a. M.
Mainzerlandstr. 59/63
Telephon: I. 1305, 1308, 1312

F 144

Feinste junge

Hafer-Mast-Gänse

gleich gute Qualität wie in den letzten Jahren,

pro Pfund

80 Pfg.

liefern auf Wunsch frei Haus

J. Hornung & Co

J. Gg. Mehlinger

41 Hellmundstr. 41

Filiale

3 Röderstrasse 3.

392 Telephon 392.

NIZZA Luxus-Hotel Zimmer mit Pension 12 bis 20 Frs. **ASTORIA.**

Ingenieur-Akademie Wismar, Ostsee. Für Maschinen- und Elektro-Ingenieure, Bauing., Geometer und Architekten. (Eisenbetonbau und Kulturtechnik.) — Neue Laboratorien. F 5

Buchholz-Cognac

In Original-Füllung

empfiehlt unter Garantie für feinste Qualität

Friedr. Groll,

Goethestrasse 13.

Kegelbahn frei.
Vater Rhein,
Bleichstraße 5.

Klavierspieler od. Geiger
sucht Beschäftigung Westendstr. 20, 2.

COGNAC J.&F. MARTELL

gegründet 1715

FRANZÖSISCHER COGNAC

Natürliches Erzeugnis von im Cognac-Districte geernteten und destillierten Weinen.

— Preis: Mark 7.50 bis Mark 30.— pro Flasche. —

18 J

Mit **Nachlass bis 50%** werden

Gardinen = Teppiche = Portièren = Tischdecken = Läuferstoffe etc.

im **Total-Ausverkauf** bei **Rückersberg & Harf** abgegeben.

Fischkonserven, zu Geschenkzwecken sich eignend, in Massenauswahl. Nur erste Fabrikate! Garantie für jede Dose!

Goldene Auszeichnung!

Fischhaus

Johann Wolter,

Wiesbaden, 12 Ellenbogengasse 12

Modern ausgestattetes leistungsfähigstes Spezialgeschäft!

Telephon 453. **Gegründet 1886.**

Gefl. Aufträge für hl. Abend und die Feiertage erbitte möglichst frühzeitig und garantiere ich für prompte ::: Erledigung, sowie nur erstklassige Ware. :::

Für heiligen Abend und die Weihnachtsfeiertage empfehle:

Lebende Rheinkarpfen in allen Grössen **per Pfd. von 95 Pf. an.**
ff. Tafelzander per Pfd. 1.00—1.20, lebendfr. Rheinhechte per Pfd. 1.20, Rotfleisch. Salm im Ausschnitt von Mk. 1.50 an, echten Winterrheinsalm, Lachsforellen, Ostender Steinbutte, Seezungen, Limandes, Rotzungen, Nordseeschollen, ff. Heilbutt im Ausschnitt.

Lebender Bamberger Spiegelkarpfen

der feinste Karpfen, unübertrefflich im Geschmack, in allen Grössen zu haben.
Lebende Schleien, auch in Portionsfischen, Bachforellen, Aale, Hummern, Krebse, hochfeine Rheinzander, holländische Angelschellfische und Cabliau in bekannter Güte. — Seemuscheln.

Reiche Auswahl feiner Fischkonserven.

NB. Lebendfrische, das sind **tote Eiskarpfen**, führe ich prinzipiell nicht.

453 Telephon 453. — Beachten Sie bitte meine Schaufenster! — **453 Telephon 453.**

Zur Erhöhung meines Umsatzes in Ansichts-Karten, liefere ich **ein prachtvolles Album mit 300 verschiedenen Ansichtskarten gratis** oder zahle, falls dafür keine Verwendung

Dreissig Mark in Bar

einem jeden, welcher die nachfolgende Aufgabe richtig löst und mindestens 20 Karten durch Vereinsendung von Mk. 1.05 oder per Nachnahme von Mk. 1.40 von mir bezieht.

? 4 5 6 ?

Die neun Felder sollen mit Werten von 1—9 in beliebiger Anordnung so besetzt werden, dass möglichst viele gradlinige Additionen mit der Summe 15 vorgenommen werden können.

Lösungen werden erst nach Zahlung der erforderlichen Kartenbestellung zugelassen. Hervorgehoben sei, dass jeder Löser den Preis erhält, man vergesse daher nicht anzugeben, ob das Geld oder das Album gesandt werden soll. Deutliche Adressenangabe im Brief und auch auf kleinem dünnen Blatt erbeten. **F. Oderich, Postkarten-Verlag, Hamburg 36 S.**

F 161

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass. 1969
Herm. Stiekdorn, Gr. Burgstr. 3.

Wo kauft man die beste
beste 6-Pfg.-Zigarre?
Bei **L. Nistler,** Mauritiusstraße 14.

Gegr. 1865. Telephon 265.
Beerdigungs-Anstalten
„Friede" u. „Pietät"
Firma
Adolf Limbarth,
8 Ellenbogengasse 8.
Größtes Lager in allen Arten
Holz- und Metallsärgen
zu reellen Preisen.
Eigene Leichenwagen und Kranzwagen.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Lieferant des Beamtenvereins. 2007

Kramer's Punsche

sind in fast allen Geschäften der Branche käuflich.

Man achte genau auf die Firma:
Aug. Kramer & Co. Nachf., in Cöln a. Rhein
Vertreter: **W. Anacker, Wiesbaden,**
Bismarckring 15. — Fernspr. 603. F181

Wer sich Photo-Apparat wünscht, holte sich meine neueste Preisliste **Drogerie Backe,** Taunusstr. 5.

Conditorei und Café
Franz Kaiplinger,
Friedrichstrasse 41, **Telephon 1822,**
empfiehlt für
Weihnachten
ff. Dresdener Stollen, ff. Butterkuchen.
Konfekte, Schokolade und Marzipan in grösster Auswahl.

Wir empfehlen

Regenschirme
in Halbseide zu Mk. 3.50, 4.—, 4.50

Regenschirme
in Surah-Gewebe zu Mk. 5.—, 5.50, 6.—

Regenschirme
in Satin de Chine-Gewebe zu Mk. 7.—, 7.50, 9.—

Regenschirme,
reine Seide ohne Erschwerung zu Mk. 10.—, 12.—, 15.—, 18.—

Regenschirme
mit Silber-, Doublé-, Elfenbein-, Horn-, Schildpatt- und feinen Naturgriffen in allen Preislagen.

Fahrräder- u. Sprechmaschinen-Reparatur-Werkstätte
Schworm,
Blücherstrasse 44, früher Steingasse 28.

Familien-Nachrichten

Freitag Abend 1/2 11 Uhr verschied plötzlich meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Gertrude Denter

im Alter von 39 Jahren.

Wiesbaden, 21. Dez. 1912.

Die trauernden Hinterblieb.:
Bernhard Denter
und **Kinder.**

Die Beerdigung findet am Montag, 23. Dez., nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Heute verschied sanft nach langem schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater und Grossvater,

Herr Lorenz Hesse,

im 77. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Eduard Hesse, Ober-Postassistent.

Wiesbaden, 21. Dezember 1912.

Die Beerdigung findet am Montag, den 23. Dezember, nachmittags 3 1/4 Uhr, von dem Sterbehause, Weilstrasse 20 aus, nach dem Nordfriedhof statt. 2251

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen verschied nach kurzem Leiden unser lieber Schwiegervater, Grossvater, Onkel und Grossonkel,

Hofrat Carl Westberg,

im 89. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Hofrat Sophie Faber
und die fünf Enkel.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1912.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt. Kranzspenden und Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

2253

Wiesbadener Männergesangverein
E. V.

Samstag, 28. Dezbr., abends 8 Uhr,
im grossen Saale der „Wartburg":

Weihnachtsfeier
mit Ball und Tombola.

Eintritt nur im Ballanzug und gegen Vorzeigen der Mitglieds- und Gastkarten.

Geschenke für die Tombola werden im Geschäftszimmer der Wartburg entgegengenommen.

Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden.

Donnerstag, den 26. Dezember, im reservierten Saale des Schützenhauses (Fasanerie), nachmittags 3½ Uhr:

Weihnachtsfeier.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte oder Einladung gestattet.

Wir bitten unsere verehrl. Mitglieder und Freunde des Klubs Geschenke für die Tombola bei Gust. Victor, Kl. Burgstr., Karl Hack, Ecke Rheinstrasse und Luisenplatz, und Reisebureau Born, Hotel „Nassauer Hof", abgeben zu wollen. F 426

Der Reinertrag wird lediglich den Armen im westl. Taunus und Rheingaugebirge zugewendet.

Krieger- und Militärverein Fürst Otto von Bismarck.

In der am **Donnerstag, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag), abends 8 Uhr,** im **„Römersaal"**, Stiftstraße 8, stattfindenden

Weihnachtsfeier,

bestehend aus **Konzert, Tombola und Ball,** laden wir unsere Mitglieder mit Familienangehörigen und Freunde des Vereins ergebenst ein.

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein

Eingetr. Verein — Gegründet 1884.

Gesang-Abteilung.

Unsere **Weihnachts-Feier** findet am **zweiten Weihnachtsfeiertage, abends 8 Uhr,** in der **„Männer-Turnhalle"**, Platter Straße, statt. — Die Veranstaltung findet bei **Bier** statt.

Geschenke zur Tombola beliebe man bei Kamerad **Gerlach**, Schulgasse 2, abzugeben. — Alle Kameraden des Vereins und Freunde der Abteilung mit ihren Familien sind herzlichst eingeladen. **Die Gesang-Abteilung.**

Nederlanders

wonende te Wiesbaden en Omstreken die genegen zyn eene Ned-Club te helpen oprichten, worden beleeft verzocht hun naamkaartje met adres te zenden aan: **H. Ph. J. Bode**, gep. Majoor O. J. Leger, Eltville, Bertholdstrasse 2.

Neu! Neu!

Wiesbadener Theater-Klub!

Sonntag, 22. Dezember 1912:
Ausflug Neue Adolfshöhe,
(Bes. A. Meuchner)
daselbst Theateraufführungen m. Tanz, wozu freundl. einladet **Der Vorstand.**
Anfang 4 Uhr. **Bei Bier!**

Saalbau „Wilhelmshöhe",
Dotzheim.

Heute nachmittag von 4 Uhr ab:
Große Tanzmusik
mit **Kinovorstellung.**
Es ladet freundlichst ein
Franz Apfelstädt.

Eisbahn-Konzerte.

Kaiserstraße: Mittwoch nachmittag und abend.
Eisklub-Sportplatz: Sonnabend n. und Sonntag nachmittag.
West-Eisbahn: Sonntag nachmittag.

Eisbahn Adolfshöhe
geöffnet.

Ballfrisur
50 Pfg.
Shampoonieren m. Frisur
90 Pfg.
Damenfriseur **Steiner,**
Bleichstrasse 33, 1.

42 Diwans u. Sessel.
9 Ellenbogengasse 9.

Beifus
sowie alle **Gewürze** stets frisch zu billigen Preisen 2075
Kneipp-Haus
71 Rheinstrasse 71.

Schöne Tafeläpfel billig zu verk. Taunusstraße 6, Hausmeister.

Wiesbadener Schützengesellschaft. E. V.

Montag, den 6. Januar, nachmittags von 2 Uhr bis zur Dunkelheit, wird auf unseren neu errichteten Schießständen ein **Strohschießen** abgehalten. Die Teilnehmer werden gebeten, einen Preis, gut in Stroh verpackt und nicht unter 3 Mk. Wert, bis längstens 3. Januar an unseren 1. Schützenmeister, Herrn **Louis Heiser,** Kaiser-Friedrich-Ring 82, einzusenden. Das Paket mit dem Preis ist **äußerlich mit der Visitenkarte des Stifters** zu versehen.

Abends 7 Uhr ist von unserem Wirt, Herrn **Hartung, Metzelsuppe** vorgesehen und findet um 8 Uhr die Preisverteilung statt. Freunde des Vereins können an der Metzelsuppe teilnehmen. — Zur Rückfahrt stehen Kremser bereit. F 364

In Erwartung recht zahlreicher Beteiligung

Der Vorstand.

Metzger-Club Wiesbaden.

Gegründet 1894.

Sonntag, den 22. Dezember, findet im Restaurant **„Rheinischer Hof"**, Ecke Neu- u. Mauergasse, unsere diesjährige

Christbaum-Verlosung,

verbunden mit **humoristischer Unterhaltung** statt.

Anfang 7 Uhr.

Wir laden hiermit Freunde und Gönner des Klubs freundl. ein.

Der Vorstand.

Heute fragt wohl Klein und Groß:
„Ist denn nirgends etwas los?"
„Ei gewiß" ganz in der Näh'
Auf der **„Alten Adolfshöh"**
In dem herrlich großen Saal
Sind zu treffen **„Lehmann-Stahl"**
Wo man lachen, tanzen muß
Auch noch **nach** dem Ladenschluß!

Anfang 4 Uhr! Tanz! Bei Bier!

Bis 1. Januar:

Ausnahmetage in Buchthals Kaffee-Magazin,
Webergasse 49.

Bei 1 Mark Einkauf, ohne Zucker,
ein großer Riegel Schokolade gratis.
Außerdem noch die bekannten großen Zugaben.

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Sonntag, den 22. Dezember.

Königliche Schauspiele. Nachmittags 2.30 Uhr, bei aufgehob. Abonn.: Hänsel und Gretel. Hierauf: Die Puppenfee. (Volkspreise.) Abends, Abonn. D: Der Evangelimann.

Residenz-Theater. Nachmittags 4 Uhr (K. Preise): Schneewittchen. Abends 7½ Uhr: Die Dame von Maxim.

Volks-Theater. Nachmittags 4 Uhr: (Kleine Preise): Eiskönig u. Goldprinzeßchen. Abds. 8.15 Uhr: Der Graf von Monte-Christo.

Operetten-Theater Wiesbaden. Nachmittags 3.30 Uhr (kleine Preise): Der Tanzanwalt. Abends 8 Uhr: Die geschiedene Frau.

Kurhaus. 4 Uhr, im Abonnement im gr. Saale: Symphonie-Konzert. 8 Uhr: Abonnements-Konzert.

Reichshallen-Theater. 4 u. 8 Uhr: Spezialitäten-Programm.

Odeon-Theater, Kirchgasse.

Biophon-Theater, Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 3—11.

Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.

Walhalla (Restaurant). Vormittags 11.30 Uhr: Frühschoppen-Konzert.

Thomsseehaus. Heute: Klavierkonzert.

West-Eisbahn. Nachmittags Konzert.

Eisklubsportplatz. Nachmittags Eisbahnkonzert.

Montag, den 23. Dezember.

Königl. Schauspiele. Nachmit. 5 Uhr, bei aufgehobenem Abonn.: Rheinzauber od. Im Banne der Loreley.

Residenz-Theater. Geschlossen.

Volks-Theater. Geschlossen.

Operettentheat. Wiesbad. Geschlossen.

Kurhaus. 4 u. 8 Uhr, im Abonnement: Militär-Konzert.

Reichshallentheater. Abends 8 Uhr: Spezialitäten-Programm.

Erbprinz-Restaurant. Täglich abends 7.30 Uhr: Konzert.

Hotel-Restaur. Friedrichshof (Garten-Etablissement). Tägl.: Gr. Konzert

Etablissement Kaisersaal, Dotzheimer Str. 16. Tägl. Gr. Künstlerkonzert.

Café-Restaurant „Orient". Täglich: Künstler-Konzert.

Café-Restaurant E. Ritter Unter den Eichen. Täglich Konzert.

Rotes Haus, Kirchg. 70. Tägl. Konzert

Walhalla-Restaur. 8 Uhr: Konzert.

Gemäldesammlung Dr. Heinemann, Paulinenschlößchen: Geöffnet Mittwochs 10—1 u. 3—5 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr. Eintritt frei.

Landesmuseum nassauischer Altertümer, Wilhelmstraße 24, P. I. Geöffnet: 1. April bis 15. Oktober, Sonntag 10—1, Montag bis Freitag 11—1 u. 3—5; 15. Oktober bis 31. März: Sonntag u. Mittwoch 11—1 Uhr. Eintritt frei.

Aktuarius' Kunstsalon, Taunusstr. 6.

Banger's Kunstsalon, Luisenstr. 4/9.

Arbeitsamt, Ecke Dotzheimer und Schwalbacher Straße. Unentgeltliche Stellenvermittlung. Dienststunden von 8—1 u. 3—6 Uhr. Abteilung für gelernte und ungelernte Arbeiter. Abteilung für männliches und weibliches Hotelpersonal. (Auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr geöffnet.) Abteilung für Frauen: Höhere Berufsarten, Verkäuferinnen, sowie sämtl. Personal für Privat-Haushaltungen. Abteilung für männliches u. weibliches Krankenpfleger-Personal. Letztere Abteilung nimmt außer den Bureaustunden auch nachts unter Fernsprecher Nr. 4943 Aufträge entgegen.

Arbeitsnachweis d. Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 13, bei Schuhmacher Fuchs.

Die Bibliotheken des Volksbildungs-Vereins stehen Jedermann zur Benutzung offen. Die **Bibliothek 1** (in der Schule an der Castellstr.) ist geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Mittwochs von 5 bis 8 Uhr und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Bibliothek 2** (in der Blücherschule): Dienstag von 5—7 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5—8 Uhr; die **Bibliothek 3** (in der Schule an der oberen Rheinstr.): Sonntags v. 11—1 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Bibliothek 4** (Steingasse 9): Sonntag v. 10—12 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Philipp-Abegg-Bibliothek** (i. d. Gutenbergschule): Montags von 4—6 Uhr, Mittwochs u. Samstags von 4—7 Uhr.

Volkslesehalle, Hellmundstraße 45, 1, Geöffnet: Werktags von 10 bis 1 u. 3—9½ Uhr; Sonntags 10—12 u. ½3 bis 8 Uhr.

Suppen-Anstalt des Wiesb. Frauen-Vereins, Steingasse 9 u. Scharnhorststraße 26, tägl. geöffnet mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Damenklub E. V. Oranienstr. 15, 1. Für Mitglieder geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.

Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen für Unbemittelte. Täglich v. 6½ bis 7½ Uhr abends. Dotzheimer Straße 1 (Arbeitsamt, Zimmer Nr. 5).

Verein Frauenbildung - Frauenstudium. Lesezimmer: Oranienstraße 15, 1. Bücherausgabe täglich von 10 bis 7 Uhr. Auskunftsstelle für Frauen-Berufe: Biebrich, Cheruskerstraße 9.

Gratis-Auskunfts- und Fürsorgestelle für Alkoholkranke in Wiesbaden. Jeden Mittwoch, 12 bis 1 Uhr, Helenenstr. 21, 1, Allg. Poliklinik, unter ärztlicher Leitung.

Fürsorgeverein Johannesstift. E. V. Zweck: Schutz und Rettung der gefährdeten weiblichen Jugend. Bureau: Luisenplatz 8, P. Sprechstunden Dienstag u. Donnerstag, vorm. von 10—11 Uhr, Samstag, nachm. von 4—5 Uhr.

Kathol. Fürsorge-Verein für Frauen, Mädchen u. Kinder. E. V. Bureau: Rheinstraße 52, P. Sprechstunden: Jeden Morgen von 9—½11 Uhr, ausgen. an Sonn- u. Feiertagen. Unentgeltlicher Rat in allen Rechtsfragen.

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder. E. V. Sprechstunde Mittwoch u. Samstag von 6—7 Uhr, Steingasse 9, 1.

Verein für Kinderhorte. E. V. Täglich geöffnet v. 4—7 Uhr. Mädchenhorte: 1. Nordhort, Steingasse 4, 2. Westhort, Schule a. d. Bleichstr., 3. Berghort, a. d. Schulberg 10; Knabenhorte: 1. Blücherhort, in d. Blücherschule, 2. Ludwig u. Clotilde Denele-Hort, in d. Lehrstr.-Schule, 3. III. Knabenhort, in der Lorcherschule. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Yorkstr. 4, 2. Sprechst. 8—12, 2—7 Uhr.

Verein staatl. geprüfter Masseure, Krankenpfleger und Heilgehilfen. Zentralstelle für kostenlose Auskünfte. Jos. Kuhl, Webergr. 44, 2. Geöffnet Mittwochs von 12—1 und 3—4 Uhr.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Blücherstraße 12.

Lichtluftbad Atzelberg. Den ganzen Tag geöffnet.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 22. Dezember.

Turn-Verein. Vorm. 8—12 Uhr: Volkstümliches Turnen u. Spielen der Sport- u. Spielabteilung Unter den Eichen. Nachmittags 3 Uhr: Uebungsspiel der Fußball-Mitteil. auf dem Exerzierplatz an der Schierstein er Straße.

Männer-Turnverein. Vorm. 8—12 Uhr: Turnen und Spielen auf dem Turnplatz „Nonnenmist".

Christl. Verein j. Männer, Wartburg. Nachmittags 2 Uhr: Jugend-Abteilung. 3 Uhr: Gesellige Vereinigung. Abends 8.30: Vortrag.

Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm. 12—2 Uhr: Sparkasse. Herrn Kaufmann Balzer, Faulbrunnenstr. 9.

Sport-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Uebungsspiel.

Paulinenstift. Nachmittags 4.30 Uhr: Jungfrauen-Verein.

Evang. Dienstboten-Verein. Allsonntäglich von 4—7 Uhr in dem Mädchenheim, Oranienstr. 53, H.

Jugend-Vereinigung der städt. Fortbildungsschule. 8 Uhr: Vortrag in der Aula der Gewerbeschule.

Blau-Kreuz-Verein. E. V. Abends 8.30 Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Montag, den 23. Dezember.

Turngesellschaft. 6—7½ Uhr: Turnen d. Damenabteil. I; 8¼—9¼ Uhr: Turnen der Damenabteilung II.

Turn-Verein. Abends 6.30—8 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung I, 8—9 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung II u. III, 8—10 Uhr: Fechten, 9—10 Uhr: Turnen der Alters- und Männer-Riege.

Schachverein. 6 Uhr: Spielabend.

Jugend-Vereinigung der städt. Fortbildungsschule. 7¾—9¾ Uhr: Lehrlingsheim u. Schwimmen am Trockenapparat.

Gewerkverein der Heimarbeiterinnen. Abends 8 Uhr: Gruppen-Versammlung, Oranienstraße 53.

Philharmonischer Verein (E. V.), Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Chorprobe. 9 Uhr: Orchester-Probe.

Rollersche Stenographen-Gesellschaft. Abends 8.30—10 Uhr: Uebung.

Sprachenverein Wiesbaden. 8.45 Uhr: Französischer Mittelkurs.

Christlicher Verein junger Männer. Abends 8.45 Uhr: Gesangstunde. Christl. Verein j. Männer, Wartburg. Abends 9 Uhr: Männerchor.

Männer-Quartett Sängerlust, Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Turnverein. Nachm. 9—10½ Turnen der Männerriege. Fechten.

Verein für Stenotachygraphie zu Wiesb. 9—10 Uhr: Uebungsabend.

Zither-Verein Wiesb. 9 Uhr: Probe.

Kitlansche Zither-Musik-Vereinigung. Abends 9 Uhr: Probe.

Guttemplerloge „Lebensfreude" Nr. 9. Abends 9 Uhr: Sitzung.

B. A. O. D. Abends 9 Uhr: Sitzung.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 22. Dez. 302. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

Personen:

Peter, Besenbinder	Herr Rehkopf
Gertrud, sein Weib	Frl. Schwartz
Hänsel } deren	Frau Krämer
Gretel } Kinder	Frau Hans-Joepfert
Die Knusperhexe	Frau Engelmann
Sandmännchen	Frau Friedfeldt
Taumännchen	

Die vierzehn Engel. Kinder.
Erstes Bild: Daheim. Zweites Bild: Im Walde. Drittes Bild: Das Knusperhäuschen.
Vor dem zweiten Bilde: „Der Hexen...", für großes Orchester.

Hierauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Divertissement in 1 Akt von J. Hatzreiter und F. Gaul. Musik von J. Bayer.

Personen:

Sir James Wumpstershire	Herr Zollitz
Lady Plumpstershire	Frl. Schwartz
Bob	A. Engelhardt
Jonny } deren	Helene Stilger
Betsy } Kinder	Maria Karst
Tommy	Fina Merb
Der Spielwarenhändler	Herr Andrians
Sein Faktotum	Herr Legal

Ein Kommis . . . Herr Herrmann
Ein Kommissionair . Herr Spieß
Die Puppenfee . . Frl. Kochanowska
Bébé — Frl. Schneider II
Tambour — Frl. Salzmann
Spanierin — Frl. Reiße
Steyrerin — Frl. Witzel
3 Teddys — Elsa Studer, Paula Beilstein
Japanerin (Mechan. Figuren) — Frl. Gläser I
Mohrin — Frl. Reith
Poet — Herr Bertram
Polichinelle — Frl. Mondorf
Struwelpeter — Frl. Jüttner
Portier — Herr Wutschel
Chinese — Herr Weyrauch
Jokai — Herr Böhme
Ein Ritter — Herr Otten
Ein Bauer . . . Herr Rehkopf
Dessen Weib . . . Frl. Mühldorfer
Deren Kind . . . Else Reidt
Ein Dienstmädchen . Frl. Gläser II
Ein Packträger . . Herr Marke
Ein Ladendiener . . Herr Mayer
Ein Briefträger . . Herr Bracht

Verschiedene mechanische Figuren.

Nach dem 1. Akt der Oper findet eine Pause von 12 Minuten, nach der Oper eine Pause von 15 Minuten statt.

Anfang 2½ Uhr. Ende gegen 5½ Uhr.

Volks-Preise.

Abends 7 Uhr. 303. Vorstellung.

19. Vorstellung im Abonnement D.

Der Evangelimann.

Musikalisches Schauspiel in 2 Abteilungen (3 Akten). Nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizeikommissärs" von Dr. Leopold F. Meißner mitgeteilten Begebenheit. Dichtung und Musik von Wilhelm Kienzl.

Personen:

Friedrich Engel, Justiziär (Pfleger) im Kloster St. Othmar Herr Eckard
Martha, dessen Nichte und Mündel . . Frau Krämer.
Magdalena, deren Freundin . . . . Frl. Haas
Johannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Othmar . . . . Herr Schütz
Mathias Freudhofer, dessen jüng. Bruder, Aktuarius (Amtsschreiber) im Kloster Hr. Forchhammer
Xaver, Zitterbart, Schneider . . . . Herr Gerharts
Anton Schnappauf, Büchsenmacher . . Herr von Schenck
Aibler, ein ält. Bürger Herr Wutschel
Dessen Frau . . . Frl. Mühldorfer
Frau Huber . . . Frl. Ulrich
Hans, ein junger Bauernbursche . . Herr Döring
Eine Lumpensammlerin Frl. Büdinger
Ein Nachtwächter . Herr Bracht

Ein alter Leiermann. Der Abt von St. Othmar. Benediktiner. Bürger. Bauern. Knechte. Kinder.

Zeit: Das neunzehnte Jahrhundert. Ort der Handlung: Die erste Abteilung im Benediktinerkloster St. Othmar in Niederösterreich (1820), die zweite Abteilung (2. und 3. Akt) in Wien (1850).

Nach dem 1. Akt findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9¾ Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Fremdenloge, 1. Rang, 10 Mk.; Mittelloge, 1. Rang, 9 Mk.; Seitenloge, 1. Rang, 7.50 Mk.; 1. Ranggalerie 6.50 Mk.; Orchester-Sessel 6.50 Mk.; Parkett 5.50 Mk.; Parterre 3 Mk.; II. Rang, 1. Reihe, 4.50 Mk.; II. Rang, 2. Reihe und 3., 4. und 5. Reihe, Mitte, 3 Mk.; II. Rang, 3. b. 5. Reihe, Seite, 2.25 Mk.; III. Rg., 1. Reihe u. 2. Reihe, Mitte 2.25 Mk.; III. Rg., 2. R., Seite, u. 3. u. 4. Reihe 1.50 Mk.; Amphitheater 1 Mk.

Montag, 23. Dezember. 304. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Rheinzauber oder: Im Banne der Loreley.

Ein Märchentraum in 5 Bildern von Wilhelm Clobes. Musik v. A. Rother.

Personen:

1. Bild: Die goldene Wunderharfe.
Michel Merten, Fischer in St. Goar . . Herr Rodius
Annemarie, sein Weib Frau Engelmann
Hans, Zwillinge, des Frl. Cl. Schneider
Peter, Fischers Knaben Frl. Schrötter
Gottlieb Starenfänger, Küster . . . . Herr Andriano
Der böse Butzemann Herr Legal
Die Loreley, eine schöne Zauberin . . . . Frl. Boß

2. Bild: Bei den Heinzelmännchen.
Die Loreley . . . Frl. Boß
Der böse Butzemann Herr Legal
Hans . . . . . . Frl. Cl. Schneider
Peter . . . . . . Frl. Schrötter
Kölner Heinzelmännchen:
Puck, der Zuckerbäcker . . . Elis. Schirmacher
Schluck, der Bretzelbäcker . . Berta Baumann
Huck, der Pfefferkuchenbäcker . . Marta Karst
Pieck, der Schneider . . Frieda Dietrich
Neck, der Schornsteinfeger . . Elsa Studer
Schneck, der Schuster . . Elsa Löh
Wellgunde, Woglinde, Nixen im Rhein — Frl. Melländer, Frau Weikerth
Mimidazi, ein Glückspilz Fina Reeb
Die Seeschlange. Heinzelmännchen. Frösche. Gnomen.

3. Bild: König Rhein als Knecht Rupprecht
Der alte König Rhein Herr Lehrmann
Spund von Rüdesheim (die Großen seiner Krone) Herr Döring
Hasensprung von Winkel . . . Herr Schmidt
Zapf von Ingelheim Herr Preuß
Rot von Aßmannshausen Herr Maschek
Perkeo, sein Kellermstr. Herr Herrmann
Hans . . . . . . Frl. Cl. Schneider
Peter . . . . . . Frl. Schrötter
Wellgunde . . . . Frl. Rehländer
Woglinde . . . . Frau Weikerth
Der Hofstaat. Pagen. Rheinweingeister. Nixen. Puppen. Hampelmänner. Tiere.

4. Bild: Vom Banne erlöst.
Der alte König Rhein (Knecht Rupprecht) Herr Lehrmann
Die gute Frau Holle Frl. Eichelsheim
Perkeo Schlauch . . Herr Herrmann
Gottlieb Starenfänger Herr Andriano
Stoffel Schlagorauf, der Küfer . . . . Herr Orth
Jörg Hufnagel, der Winzer . . . Herr Spieß
Michel Merten . . Herr Rodius
Puck . . . . . . Elis. Schirmacher
Schluck . . . . . Berta Baumann
Huck . . . . . . Marta Karst
Graf Dieter mit seinen Jägern. Winzer. Winzerinnen. Kinder. Musikanten. Frau Holles Märchenwelt: Sternschnuppen. Schneeflocken. Tannengeister, Heinzelmännchen, Eisbären usw.

5. Bild: Wenn d. Weihnachtsglocken läuten
Graf Dieter von Katzenellenbogen . . . Herr Albert
Michel Merten . . Herr Rodius
Annemarie . . . . Frau Engelmann
Hans . . . . . . Frl. Cl. Schneider
Peter . . . . . . Frl. Schrötter
Die Großmutter . . Frl. Koller
Gottlieb Starenfänger Herr Andriano
Der König Rhein . Herr Lehrmann
Die Loreley . . . . Frl. Boß
Frau Holle . . . . Frl. Eichelsheim
Mimidazi . . . . Fina Reeb
Waldmannen. Leute vom Rhein. Schulkinder.

Weihnachts-Apotheose.

Vorkommende Tänze, einstudiert von der Ballettmeisterin Fräulein Paula Kochanoska.

Im 2. Bild: Tanz der Heinzelmännchen und Frösche, ausgeführt von den Kindern der Ballettschule. Im 3. Bild: Tanz der Rheinweingeister und der Nixen: a) Adagio von Vieuxtemps, b) Walzer von Joh. Strauß, ausgeführt von der Solotänzerin Fräulein Salzmann und 16 Damen des Corps de Ballett; Tanz der Puppen, Hampelmänner und Tiere, ausgeführt v. Emma Reith, Elsa Reith, Johanna Hartmann u. den Kindern der Ballettschule. Im 4. Bild: Frau Holles Märchenwelt: Tanz der Schneeflocken, Christbäumchen und Sternschnuppen, ausgeführt von der Solotänzerin Fräulein Salzmann, dem ganzen Ballettkorps und sämtlichen Elevinnen.

Nach dem 2. Bilde tritt eine längere Pause ein.

Anfang 5 Uhr. Ende gegen 7½ Uhr.
(Volkspreise.)

Residenz-Theater.

Sonntag, den 22. Dezember.
Nachm. 4 Uhr bei kleinen Preisen.

Schneewittchen bei den sieben Zwergen.

Märchen mit Gesang und Tanz in vier Bildern. Nach dem gleichnamigen Kinder-Märchen (Grimm) von Oscar Will.

1. Bild: Die Tannenfee.
2. Bild: Schneewittchen.
3. Bild: Bei den 7 Zwergen.
4. Bild: Schneewittchens Erwachen.

Abends 7.30 Uhr:
Dutzend- u. Fünfziger-Karten gültig

Die Dame von Maxim.

Schwank in 3 Akten von Gg. Feydeau. Uebersetzt u. bearbeitet v. B. Jacobson.

Personen:

Crevette, Excentric-Tänzerin . . . . Stella Richter
Dr. Petypon, Arzt . Ernst Bertram
Gabriele, seine Frau Lüders-Freiwald
General Petypon du Grêlé, sein Onkel Reinhold Hager
Dr. Mongicourt, Arzt, sein Freund . . . Miltner-Schönau
Basilon, Versicherungs-Agent . . . . . Hm. Nesselträger
Marollier, Leutnant . Walter Taub
Corignon, Leutnant . Kurt Keller-Nebri
Clementine, Nichte des Generals . . . . Käthe Horsten
Chantreau, Schullehrer Willy Schäfer
Herzogin v. Valmonte Theodora Porst
Herzog Guy, ihr Sohn Rudolf Bartak
Herr Vidauban . . Ludwig Repper
Madame Vidauban . Erika v. Beauval
Sauvarel, Unterpräfekt Carl Gracy
Madame Sauvarel . Elsa Erler
Madame Hautignon . Mascha Graben
Madame Claux . . Angelica Auer
Madame Virette . . Käthe Ruf
Chamerot . . . . Willy Ziegler
Guérisac . . . . Georg Albri
Etienne, Diener bei Dr. Petypon . . Nikolaus Bauer
Emile, Diener des Generals . . . . Willy Langer
Ein Straßenkehrer . Georg Rücker

Zeit: Die Gegenwart.
Die Handlung spielt im 1. und 3. Akt in Paris in der Wohnung des Dr. Petypon im 2. Akt auf dem Schlosse Grêlé des Generals Petypon in der Touraine.

Ende 10 Uhr.

Montag, den 22. Dez.: Geschlossen.

Volks-Theater.

Sonntag, den 22. Dezember.
Nachm. 4 Uhr bei kleinen Preisen.

Eiskönig und Goldprinzeßchen.

Ein Weihnachtsmärchenspiel mit Gesang und Tanz in 5 Bildern v. Joh. Wendt.

Abends 8.15 Uhr.

Der Graf von Monte-Christo.

Eine Abenteuerkomödie in 4 Akten und 1 Vorspiel nach dem berühmten Roman von Alex. Dumas von Adolf Steinmann.

Personen des Vorspiels:

Maximilian Morell, ein Schiffsreeder . Adolf Willmann
Danglares, Rechnungsführer des Schiffes Pharaon . . . . Edm. Heuberger
Edmond Dantes, Sekond des Schiffes Pharaon Alfred Dannert
Mercedes, seine Braut Magda Behrens
Fernando Montagne, ein Fischer . . . Emmo Christ
Caderousse, ein Schankwirt . . . . . Max Ludwig
Caronte, seine Frau Margar. Hamm
Ein Kommissar . . C. Bergschwenger
Polizeisoldaten, Fischer, Fischermädchen, Matrosen. Ort der Handlung: Schenke im Dorfe der Katalonier bei Marseille. Zeit: 1814.

Personen der übrigen Akte:

General Mercerf, General-Inspektor der Gefängnisse . . . Emmo Christ
Mercedes, seine Gattin Magda Behrens
Baron Danglarres, Bankier . . . . Edm. Heuberger
Maximilian Morell, Schiffsreeder . . . Adolf Willmann
Alfred, sein Sohn . Bernd Kowalski
Der Graf von Monte Christo / Ein Unbekannter / Der Gefangene v. St. If. (Edmond Dantes) Alfred Dannert
Caderousse . . . . Max Ludwig
Carronte, sein Weib Margar. Hamm
Hayda, eine Waise . Rita Ramin
Der Gouverneur des Schlosses St. If. . C. Bergschwenger
Abbé Faria, ein Staatsgefangener . . . M. Deutschländer
Ein Telegraphenbeamter Heinz Berton
Wachen, Diener, Soldaten.

Der 1. Akt spielt 14 Jahre später als das Vorspiel. Ort der Handlung: 1. Akt Gefängnis St. If. 2. Akt: Caderousses Schenke. 3. Akt: Kontor bei Morell. 4. Akt: Paris. Vorspiel: Die Schenke der Katalonier. 1. Akt: Kerker und Millionen. 2. Akt: Der Unbekannte. 3. Akt: Morell und Co. 4. Akt: Der Tag des Gerichts.

Ende 11 Uhr.

Montag, den 22. Dez.: Geschlossen.

Eintrittspreise:
Sperrsitz (Reihen) 2 Mk., Dutzendbilletts 20 Mk.; Sperrsitz (Tische) 1.50 Mk., Dutzendbilletts 15 Mk.; Saalplatz 1 Mk., Dtz.-Billetts 10 Mk.; Galerie 50 Pf., Dtzd.-Billetts 5 Mk.

Operetten-Theater Wiesbaden.

Sonntag, den 22. Dezember.
Nachm. 3.30 Uhr (kleine Preise):

Der Tanzanwalt.

Vaudeville in 3 Akten von Bordes-Milo und Erich Urban. Musik von W. Schütt.

Abends 8 Uhr:

Die geschiedene Frau.

Operette in 3 Akten von Viktor Léon, Musik von Leo Fall.

Personen:

Karel van Lysseweghe, Hoflieferant . . . Hans Kugelberg
Jana, seine Frau . Camilla Borel
Pieter te Bakkenskijl, ihr Vater . . . . Hz. Wendenhöfer
Gonda van der Loo . Anni Hoese
Rechtsanwalt de Leije Charles Auen
Lucas van Deesteldonck, Gerichtspräsident . O. Witted'Albert
Ruyterspaat, ...ender, Gerichtsbeisitzer Georg Fres, Otto Beitt
Scrop, Schlafwagenkondukteur . . . Ernst Hohenfels
Adeline . . . . . Marry Meißner
Willem Kronwerliet, Fischer . . . . Erich Flügge
Martje, seine Frau . Hansi Klein
Professor Tjonger, Sachverständiger . Bruno Jankowiak
Professor Weium, Sachverständiger . Willi Rücker
Ein Diener . . . . Hans Bürger
Journalisten, Publikum, Gerichtsdiener.

Spielt heutzutage und zwar: Der erste Akt im Gerichtssaal zu Amsterdam, der zweite Akt drei Monate später in der Villa Lysseweghe in Amsterdam, der dritte Akt einen Tag später auf der Kirmes in Waalum.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¾ Uhr.

Montag, den 22. Dez.: Geschlossen.

Eintrittspreise:
Proszeniumloge 4.10 Mk., Fremdenloge 3.10 Mk., Orchestersessel 3.10 Mk., Seitenbalkon 2.60 Mk., 1. Parkett 2.60 Mk., Promenoir 2.10 Mk., 2. Parkett 1.60 Mk., Parterre 1.10 Mark. Dutzend u. Fünfundzwanziger-Karten zu ermäßigten Preisen.

Kurhaus zu Wiesbaden

Sonntag, 22. Dezbr., vorm. 11.30 Uhr: Konzert der Kapelle Lucien Dupuy in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Uncle Sammy, Marsch von Holzmann.
2. Fideler Bauer, Walzer von Fall.
3. Oberon, Ouvertüre von Weber.
4. Romanze von Tschaikowsky.
5. Die Regimentstochter, Phantasie von Donizetti.
6. Créole Belles v. Bodewalt-Lampe.

Nachmittags 4 Uhr, im Abonnement im großen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, städt. Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Abends 8 Uhr, im Abonnement:

Konzert d. städt. Kurorchesters

Leitung: Herr H. Jrmer, städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur Oper „Tancred" von G. Rossini.
2. Melodie von A. Rubinstein.
3. Phantasie aus der Oper „Der Freischütz" von C. M. v. Weber.
4. a) „Der Zweifel" für Violine, Viola und Harfe von M. Glinka, b) „Die Lerche" für Violine, Viola, Flöte und Harfe von M. Glinka. Die Herren: Konzertm. Schiering, Fritsch, Danneberg und Hahn.
5. Ouvertüre zur Oper „Si j'etais roi" von A. Adam.
6. Miserere aus der Oper „Der Troubadour" von G. Verdi.
7. Parade der Zinnsoldaten v. Jessel.

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Montag, den 23. Dezember.

Abonnements-Militär-Konzerte

Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kur-Hess.) Nr. 80.
Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister E. Gottschalk.

1. „Gott mit uns", Marsch von L. Schröder.
2. Ouvertüre zur Oper „Stradella" von Fr. v. Flotow.
3. Phantasie aus der Oper „Der Trompeter von Säkkingen" von V. Nessler.
4. Berceuse für Violinesolo von E. Diener. (Herr Born).
5. Puppen-Walzer aus „Der Kinder Weihnachtstraum" von E. Bayer.
6. a) Volkslied, b) Märchen für Streichquartett von C. Komzack.
7. Fröhliche Weihnachten, grosses Potpourri von C. Ködel.

(1. Am heiligen Abend. 2. Schneefall. 3. Blinder Leiermann vor der Tür. 4. Knecht Rupprecht kommt. 5. Der Tannenbaum. 6. Stille Nacht. 7. Der Festmorgen bricht an. 8. Was das Christkind beschert hat. 9. Spaziergang. 10. Vor der Hauptwache. 11. Papa's Mittagsschlafchen. 12. Was Papa nicht sehen darf. 13. Schlittenfahrt. 14. Auf dem Tanzboden. 15. Gute Nacht.)

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zur Op. „Liebe schafft Rat" von O. Fetrás.
2. Ein Waldkonzert von R. Eilenberg. Trompete-Solo: Herr Hesselbächer.
3. Traumbilder, Fantasie von Lumbye.
4. Schneeflockenwalzer von J. Bayer.
5. Die beiden Schwarzdrosseln, Konzertpolka für 2 kl. Flöten v. Kruse. Die Herren Geisenheimer u. May.
6. Suite (Entrée Mazurka, Pizzicati, Valse lento, Finale, Galopp) von Poppy.
7. Unterm Christbaum, großes Potpourri von F. Sabathil.
   1. Hirtenmusik. 2. Stille Nacht. 3. Schneefall. 4. Knecht Rupprecht. 5. O Tannenbaum. 6. Es schlägt 6 Uhr. 7. In freudig erregter Stimmung gehen die Kinder zur Bescherung. Der Weihnachtsbaum erscheint in rotem Lichterglanz. 9. O du fröhliche. 10. Es erfolgt die Bescherung. 11. Die Post ist da. 12. Dank für die erhaltenen Geschenke. 13. Vom Vater aufgefordert, spielt ein Kind das Weihnachtsglöckchen. 14. Die Kinder begeben sich zur Ruhe. 15. Das Sandmännchen kommt. 16. Im Traum.
8. Nußknacker-Quadrille von Kücken.

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Jeden Sonntag
von 11½ Uhr ab:
Frühschoppen
und von 4 Uhr ab:
Konzert der Damenkapelle im
Erbprinz, Mauritiusplatz.

Odeon-Theater
18 Kirchgasse 18.
Neues Programm.
Titus Traum.
Dramatisch.
Der Millionär als Milchträger
Amerikanisches Lebensbild.
Der galante Detektiv
Die Sirene des Hotels
Komödien.
Die Gruppe des Glücks.
Drama in 2 Akten.
Aktuelle Neuheiten.

Kaisersaal.
Täglich von 8—12 Uhr: Konzert.
Sonntags ½12—½2 Uhr: Matinée.
Ab 5 Uhr: Konzert der beliebten
Damen-Kapelle.
Dir. Otto Jädicke. B 24822

Fremden-Führer

Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.
Residenz-Theater, Luisenstrasse 42.
Volks-Theater, Dotzheimer Strasse 19.
Operetten-Theater Wiesbaden, Mauritiusstraße 1a.
Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen.
Königl. Schloss, am Schlossplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlasskarten 25 Pf. (beim Schloss-Kastellan).
Militärkurhaus Wilhelms-Heilanstalt neben dem Königl. Schloss.
Rathaus, Schlossplatz 6.
Ratskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
Hauptbahnhof am Kaiserplatz.
Staats-Archiv, Mainzer Str. 61.
Naturhist. Museum, Wilhelmstrasse 24. Geöffnet Sonntags von 10—1, Montags und Dienstags von 11—1, Mittwochs von 11—1 u. von 3—5, Donnerstags und Freitags von 11—1 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags nachmittags von 3—5 Uhr. Samstags geschlossen. — Im Winter Mittwochs und Sonntags von 11—1 Uhr.
Städt. Gemäldegalerie, permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins, Wilhelmstrasse 24, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 10.30 bis 1 Uhr vormittags geöffnet.
Nassauische Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 24. Geöffnet an jedem Wochentage von 10 bis 1 u. 3—4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern; das Lesezimmer ist von 10—1 und 3 bis 8 Uhr geöffnet; Samstags nur bis 5 Uhr.
Bibliothek des Altertums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montag- u. Donnerstagmorgens von 11—1 Uhr geöffnet.
Denkmäler: Kaiser-Wilhelm-Denkmal in den Anlagen a. Warmen Damm, Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser-Friedrich-Platz, Fürst-Bismarck-Denkmal auf d. Wilhelms-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, Bodenstedt-Denkmal oberhalb der Alten Kolonnade, Krieger-Denkmäler im Nerotal, auf dem alten Friedhof u. auf d. Exerzierplatz, Schiersteiner Str., Gustav-Freytag-, Ferd.-Hey'l-Denkmal in den Kuranlagen an der Parkstrasse, Remigius-Fresenius-Denkmal in dem Dambachtal, Koch-Denkmal an dem Speierskopf, Oranier-Denkmal auf dem Schlossplatz und Schiller-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Nass. Landes-Denkmal auf der Adolfshöhe.
Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.
Römertor (Heidenmauer), Am Römertor.

Wiesbadener Kurleben.

Weihnachten in der Weltkurstadt.

Die Feier des Weihnachtsfestes in Deutschland hat einen intimen Charakter. Die wenigen Tage, welche die festlose Hälfte des Jahres unterbrechen, werden mit dem Vorabend im engsten Kreise der Familie gefeiert, und der Fremdling, der in diesen Tagen nicht im eigenen Heim zu treffen ist, fühlt sich fast überflüssig. Aber Ausnahmen gibt es überall. Und eine derselben ist auch die Weihnachtsfeier in den Konzentrationspunkten des Fremdenverkehrs, wo an den Stätten des Luxus und der geselligen Lebensfreude sich Gleichgesinnte zu einer Familie vereinen, um unter sich zu feiern, wo sie als Einzelner nicht zur Geltung kommen können.

Wie alle Feste des Jahres, so pflegt auch das Weihnachtsfest Fremde in großer Zahl nach Wiesbaden zu locken, die nicht allein über die beiden Feiertage hier zu weilen pflegen, sondern auch das neue Jahr in dem rauschenden Trubel der Weltkurstadt festlich beginnen wollen. „Weihnachten in Wiesbaden" und „Neujahr in Wiesbaden" sind fast ebensolche Schlagworte geworden, wie das „Frühjahr an der Riviera", der „Winter in St. Moritz" oder der „Sommer in Trouville".

Der Einheimische, soweit er nicht direkt am Kurleben beteiligt ist, macht sich im allgemeinen wenig Sorgen darüber, wie der Fremde die Tage stiller Freude zu verbringen pflegt. Er weiß nur, daß am heiligen Abend nirgends „etwas los" ist, daß die großen Restaurants eine gähnende Leere aufweisen, welche nur hin und wieder von halbschlafenden Kellnern unterbrochen wird, die dem einzelnen Gast nur bescheidene Aufmerksamkeit zuwenden und daß die Theater und die sonstigen Stätten, an denen man sich über die Trübseligkeit einzelner Stunden hinwegtäuschen kann, geschlossen sind.

Diese Tage vor dem Feste, an denen nur jeder an sich selbst und an seine nächsten Angehörigen denkt, sind allerdings kaum dazu angetan, den heimatlosen Globetrotter allzu sehr in den Vordergrund zu stellen. Dem Ausländer, der dem Weltkurorte seinen internationalen Charakter gibt, geht zudem auch meist das Verständnis für die Sentimentalität der Deutschen in diesen Dingen ab. Aber auch er wird, soweit er ein Bedürfnis dafür hat, das Weihnachtsfest hier so begehen können, wie es ihm Sitte und Geschmack feiernswert erscheinen lassen.

In den großen Hotels, deren Besucherzahl sich aus aller Herren Länder zusammensetzt, ist Vorsorge getroffen, daß sich der Gast zu dieser Zeit nicht etwa langweilt. In blendendem Lichterglanz strahlt der Weihnachtsbaum über eine festliche Tafel, an der sich die Teilnehmer an der Feier zusammengefunden haben, um gemeinsam das Fest der Liebe und Freude zu begehen. Auch hier eilen die Stunden schnell dahin und die Lebensfreude, die den eleganten Festgenossen vom Gesichte strahlt, läßt erkennen, daß ihnen der Aufenthalt in Wiesbaden auch zu dieser Zeit angenehm gemacht wird und daß nicht allein das Frühjahr und der Sommer in der großen Fremdenmetropole ihre fröhlichen Tage haben.

Natürlich wartet auch das Kurhaus zum Feste mit einer Reihe von Veranstaltungen auf, die dem Charakter dieser Tage entsprechen und auch in diesem Jahre nicht fehlen. Am Vorabend des Festes findet nachmittags das übliche Weihnachtskonzert statt. Am 1. Feiertag ist bei günstiger Witterung Promenadenkonzert auf der Wilhelmstraße und am 2. Feiertage vormittags Orgelmatinée und abends Sinfoniekonzert im Kurhause. Die eigentliche Weihnachtsfeier des Kurhauses aber bildet alljährlich der große Weihnachtsball, der sich von Jahr zu Jahr steigenden Besuchs erfreut und den stimmungsvollen Abschluß der Ballveranstaltungen des Jahres zu bilden pflegt. Die Festlichkeit findet in diesem Jahre am 28. Dezember statt.

f.

Bäderwesen.

Quellenschutz. Nach § 58 des Wassergesetzes erfolgt die Bezeichnung der Heilquellen und die Bestimmung ihres Schutzbereiches usw. durch das Ministerium des Innern. Ist dies noch nicht geschehen, so können nach § 59 Abs. 1 Ausgrabungen, Bohrungen und ähnliche Arbeiten durch die Verwaltungsbehörde auf Antrag vorläufig untersagt oder an Bedingungen geknüpft werden, wenn nach dem Gutachten Sachverständiger die Gefahr besteht, daß durch die beabsichtigten Arbeiten der Bestand oder die bestimmungsgemäße Benutzung der Heilquelle beeinträchtigt werden könnte. Ferner hat nach § 59 Abs. 2 „der Antragsteller mit dem Antrage die Verbindlichkeit zu übernehmen, für etwa entstehende Schäden Ersatz zu leisten und hierfür eine von der Verwaltungsbehörde zu bestimmende Sicherheit zu bestellen." Zu der Frage, ob die Bestellung der Sicherheit dem Antragsteller aufzugeben ist, ehe seinem Antrage gefügt werden kann, oder ob es genügt, wenn der Antragsteller sich nur zur Ersatzleistung für entstehende Schäden und Bestellung von Sicherheit verbindlich macht, hatte das Oberverwaltungsgericht vor kurzem in einer Anfechtungsklagesache eines Grundstücksbesitzers im Vogtlande Stellung genommen. Im Gegensatze zu den Verwaltungsbehörden war der Kläger der Meinung, daß die Sicherheit vom Antragsteller sofort zu bestellen sei, da nur dadurch ein ausreichender Schutz für ihn geschaffen werden könnte. Dieser Ansicht hat sich das Oberverwaltungsgericht angeschlossen. Es führt hierzu in seinem Urteile aus: Prüfe man zunächst nur den Wortlaut und die Satzbildung, so scheine der Umstand, daß hinter den Worten „zu leisten" kein Komma stehe, auf den ersten Anblick allerdings dafür zu sprechen, daß der Antragsteller mit dem Antrage lediglich die Verbindlichkeit zum Ersatze etwa entstehender Schäden und zur Bestellung einer Sicherheit für diese Schäden zu übernehmen habe und daß demnach eine vorläufige Maßregel nach Abs. 1 des § 59 auch ohne vorherige Bestellung einer Sicherheit erfolgen könne, sofern sich nur der Antragsteller verpflichtet habe, eine solche auf Erfordern der Verwaltungsbehörde zu leisten. Allein andererseits müsse es bedenklich fallen, das ausschlaggebende Gewicht auf das Fehlen eines Kommas zu legen, da dies möglicherweise auf einem bloßen Versehen beruhe und da sich die Worte des Gesetzes nach ihrer Fassung und dem Zusammenhang, in dem sie gebraucht seien, trotz des fehlenden Satzzeichens ohne Zwang auch im Sinne des Klägers deuten ließen. Erscheine es sonach nicht unzweifelhaft, in welchem Sinne die angeführte Gesetzesstelle auszulegen sei, so sei es geboten, die Absicht zu erforschen, welche der Gesetzgeber mit dem Erlaß der Vorschrift im Abs. 2 verbunden habe. Auf diesem Wege müsse man aber zu der Annahme gelangen, daß sich das Wort „hat" auch auf den die Bestellung der Sicherheit betreffenden Schlußsatz beziehe, und zwar aus folgenden Erwägungen: Es liege auf der Hand, daß die vorläufigen Maßregeln, welche die Verwaltungsbehörde im Interesse eines Quellenbesitzers nach § 59 Abs. 1 treffen könne, bevor die im § 85 vorgesehenen Feststellungen erfolgt seien, für die von jenen Maßregeln betroffenen Grundstückseigentümer von einschneidender Bedeutung seien; denn sie würden durch die an sie ergangenen Verbote in der Ausnutzung ihres Eigentums erheblich beeinträchtigt und könnten dadurch unter Umständen beträchtlichen Schaden erleiden. Diese Möglichkeit bestehe namentlich auch im vorliegenden Falle, wo der Kläger in nächster Nachbarschaft des beigeladenen Antragstellers eine oder mehrere Quellen besitze, die er als Heilquellen geschützt haben wolle; es leuchte ohne weiteres ein, daß der Reichtum seiner Quellen durch die dem Beigeladenen gestatteten, ihm aber verbotenen Grabungen eine ihm nachteilige Einbuße erleiden könne, da diese Grabungen die Gefahr der Anzapfung und Minderung seiner Quellen in sich bergen. Angesichts derartiger Gefahren und Schädigungen, wie sie im Vorstehenden angedeutet und nach der Behauptung des Klägers sogar eingetreten seien, dürfe ohne weiteres angenommen werden, daß der Gesetzgeber mit der Vorschrift im Abs. 2 den beteiligten Grundstückseigentümern einen wirksamen und vollkommenen Schutz gegen die Nachteile schaffen wollte, die ihnen aus dem Erlaß einer vorläufigen Maßregel im Sinne von Abs. 1 drohten. Dieser auch dem Berichte der Zwischendeputation der Zweiten Kammer vom 25. September 1907 zu entnehmenden Absicht des Gesetzgebers werde die bloße Bereitschaftserklärung des Antragstellers zur Sicherheitsleistung in keiner Weise gerecht.

Hotelwesen.

Die Haftpflicht für eingebrachte Sachen erstreckt sich, wie auf dem Kongreß des Internationalen Hotelbesitzervereins in Wien hervorgehoben wurde, in Deutschland nur auf die im Haus wohnenden Gäste, nicht auf die Gäste im Restaurant; sie tritt nicht ein, wenn der Schaden von dem Gast oder einem Begleiter verursacht wird oder durch die Beschaffenheit der Sachen oder durch höhere Gewalt entsteht. Für Wertpapiere und Kostbarkeiten haftet das Hotel im allgemeinen nur bis 1000 Mk. Ein Anschlag, durch den der Hotelier die Haftung ablehnt, ist ohne Wirkung. Die Hotelordnung sagt nichts genaues darüber, daß der Hotelier zur vollen Haftung verpflichtet ist, wenn ihn der Gast um Aufbewahrung ersucht hat, einerlei, ob er die Aufbewahrung annimmt oder ablehnt. Diese „schwere Sonderbelastung der Hotelindustrie" wird von den Interessenten mit Recht bekämpft, immerhin sind die deutschen Hoteliers infolge der Einschränkung des § 702 BGB. besser dran, als ihre Kollegen in Italien und einigen anderen Ländern.

* * *

Die Kleidervorschrift. „In vielen Hotels," so sagt der Kleidungs-Abschnitt, der auf dem Kongreß des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins zur Beratung stand, „nicht nur in den Luxushotels, hat die internationale Kundschaft die Sitte eingeführt, abends zu den Mahlzeiten Toilette zu machen (Herren Frack oder Smoking, Damen entsprechend). Hierzu sei bemerkt, daß nicht das Hotel dem Gast Kleidungsvorschriften macht; die Gäste selbst haben diesen Brauch eingebürgert." Wenn das ein Avis für den Gast sein soll, sich dieses lästigen Zwangs zu entledigen, sich damit zu begnügen, mit reiner Wäsche oder einem guten Anzug abends bei Tisch zu erscheinen, so ist damit vielen, namentlich den Deutschen, aus der Seele gesprochen. Hoffentlich macht man von diesem Wink entsprechenden Gebrauch.

* * *

Über die Vorausbestellung von Zimmern wurden auf dem Kongreß des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins in Wien eifrige Beratungen gepflogen. Es wurde beschlossen, daß es einer besonderen Zusage des Hotels, daß Zimmer bereit gehalten werden, nicht bedürfe; nur bei zeitiger Bestellung sei Bestätigung üblich. Die Hotelordnung macht darauf aufmerksam, daß der Besteller schadensersatzpflichtig sei, falls die Zimmer nicht bezogen werden. Ferner heißt es: „Die Leichtfertigkeit, mit der im Reiseverkehr Zimmer bestellt und dann nicht bezogen werden, hat bewirkt, daß namentlich in der Hochsaison solchen Bestellungen weniger Wert beigelegt wird, als wünschenswert wäre." Der Ankunftstag wird ganz, der Tag der Abreise, bei rechtzeitiger Meldung und Räumung, nicht berechnet. Reisende, die mit Frühzügen eintreffen und für die Stunde der Ankunft Zimmer bestellt haben, müssen die verflossene Nacht bezahlen, da ein Vermieten der Zimmer für nur einen Teil der Nacht unmöglich ist. Bei Pensionsabschlüssen treten in der Regel und wo dies nicht anders vereinbart ist, die ermäßigten Preise mit der ersten eingenommenen Mahlzeit ein; der erste Tag wird voll gerechnet, die am Tag der Abreise etwa ausfallenden Mahlzeiten sind dem ermäßigten Pensionswert entsprechend abzuziehen. Ansteckende Krankheit berechtigt zur sofortigen Lösung der Miete ohne Kündigung.

Meinungen und Wünsche.

„Überfüllung des Kurhauses." An dieser Frage wird nun so viel herumgedoktert, und wenn ich die verschiedenen Vorschläge sehe, dann habe ich das Gefühl, als ob man wohl den Grund kenne, aber nicht so richtig damit heraus wolle. Da möchte ich doch mal „den Deckel vom Topfe" nehmen, wie man zu sagen pflegt.

Der eine Grund liegt in den Beikarten, mit denen, wie Einsender weiß, viel Mißbrauch getrieben wird. Gibt es im Theater usw. Beikarten, zahlt sonstwo die Ehefrau, das Kind einer Familie weniger wie der Haushaltungsvorstand? Nie und nimmermehr; weshalb nun im Kurhause eine Preisermäßigung für die zwei oder drei Personen einer Familie? Man wende nicht ein, daß die Aufhebung der Beikarten hart sei. — Einsender selbst wird darunter leiden — sind aber die fortwährenden Zuschläge nicht ebenso empfindlich?

Und nun der zweite Grund der Überfüllung des Konzertsaales. Es soll ja hier ein städtischer Musikdirektor sein, sagte mir neulich ein Freund, der hier 14 Tage lang das Kurhaus besuchte. Wo steckt denn der? Wenn dieser sich so selten macht und man tagelang mit den gewöhnlichen Konzerten abgefüttert ist, dann wollen die Besucher des Kurhauses auch mal etwas besseres hören; dann stürmen alle in die Schuricht-Konzerte, und die Überfüllung ist da. Weshalb dirigiert der Herr nicht häufiger und weshalb wird er so geschont, wofür erhält der überhaupt sein großes Gehalt? Man lasse den städtischen Musikdirektor mal 4—6 mal in der Woche dirigieren, dann wird sich das Publikum im Konzertbesuche schon verteilen und der Saal groß genug sein.

Ein Unparteiischer.

Orts- und Kurverhältnisse zu Wiesbaden im Jahre 1806.

Was staatliche und städtische Behörden im Verein mit der Bürgerschaft seit Dezennien zu leisten hatten, um Wiesbaden zu der heutigen Weltkurstadt zu machen, tritt uns erst so recht vor Augen, wenn wir auf die kläglichen Orts- und Kurverhältnisse des Kleinstädtchens zur Zeit der Bildung des Herzogtums Nassau zurückschauen.

Im Herbst des Jahres 1806 machte Geheimrat Thilenius als Mitglied der Sanitätskommission den Staatsminister v. Marschall auf die vielen Mängel in den örtlichen und Badeverhältnissen aufmerksam, die im abgelaufenen Sommer den Kurgästen Veranlassung zu Klagen gegeben hatten. Wiesbaden, das vermöge seiner heilsamen Quellen und seiner herrlichen Lage wie kein zweiter Ort Deutschlands die Möglichkeit biete, seinen Wohlstand zu mehren, bleibe hinter anderen Kurorten immer weiter zurück, weil es gar zu sehr am Alten hänge. Es sei deshalb an der Zeit, von Landespolizeiwegen die Lässigen aufzurütteln und auf Verbesserungen zu dringen. Das Straßenpflaster, schlecht und löcherig, werde von den Fußkranken nur mit Zittern und Jammern betreten. Bei nassem Wetter wateten die Fremden im Kot, ohne daß sich eine Hand zur Reinigung der Straßen hebe. Der Mangel an süßem Trinkwasser mache sich dann doppelt fühlbar, weil die Leitung zum Stadtbrunnen das schmutzige Wasser durchlasse. In der Nacht werde nicht auf Ruhe und Ordnung gehalten. Wenn die Vornehmen ihre Lustbarkeiten und Bälle im „Adler" nach Mitternacht beendeten, dann setze das Dienstpersonal den Unfug bis zum frühen Morgen fort. Die Hunde trieben sich rudelweise auf den Straßen herum und störten durch Bellen und Beißen die Menschen in der Nachtruhe.

Am meisten zu beklagen sei jedoch die Nachlässigkeit der Badhausbesitzer. Nicht nur mangle es bei ihnen an Dusche- und Dunstbädern, sondern auch an Thermometern, so daß das Wasser in den Thermalbädern bald zu warm, bald zu kalt sei. Die Badebassins machten mit ihrer Backstein-Ausmauerung einen widerlichen Eindruck. In den Quellen und Zuläufen zu den Bädern finde sich nicht selten ekelhafter Unrat. Die Ventilation sei so ungenügend, daß die Dünste ohne gesundheitsschädlichen Luftzug nicht abzuziehen vermöchten. Abtritte, selbst Zimmer und Gänge ließen die Reinlichkeit sehr vermissen; die Wanzen, namentlich in tapezierten Räumen, vermehrten sich zu einer lästigen Menge. Sofas und Roßhaarmatratzen zur Bequemlichkeit der Kurgäste kenne man fast nicht.

Gleichermaßen böten die Gastwirte fortgesetzt Anlaß zur Unzufriedenheit der Fremden durch schlechte Zubereitung der Speisen und durch den Verkauf geringer Weinsorten zu hohen Preisen. Das Fleisch sei oft minderwertig, das Brot bald zu süß, bald zu sauer und zeitweise nicht ausgebacken.

Damit erschöpfe sich die Aufzählung der Mängel nicht; er berühre, weil nichts vollkommen in der Welt sei, hier nur die größten. Oft schon habe er mit Badwirten über das, was not tue, gesprochen, aber nur wenig Bereitwilligkeit zu Aufwendungen gefunden. Man halte ihm stets das Unvermögen wegen der hiesigen Kriegsschulden entgegen und bleibe bei der Meinung, die Fremden müßten des Wassers wegen doch kommen. Damit irre man sich jedoch. Viele Kurgäste reisten jetzt lieber nach Teplitz und Karlsbad, wo man mehr mit der Zeit fortschreite. Wer die gewinnbringende Kurzeit, die der Stadt in fünf Monaten über hunderttausend Gulden zuführe, alljährlich mit Ungeduld herbeisehne, müsse sich auch zu den nötigsten Ausgaben verstehen. Die Fremden würden gewiß gern höhere Preise bezahlen, wenn sie mehr Ordnung und Gemächlichkeit fänden. Die Einsetzung einer Badepolizei könne hier nur Wandel schaffen.

Marschall gab diese Anregungen an die Landesregierung mit dem Bemerken weiter, daß in den meisten Fällen ein Zwang auf die Badhausbesitzer wohl nicht ausgeübt werden könne, weil es sich um ihren guten Willen und ihr Geld handle. Zu bedauern sei indessen doch, daß sie so wenig Verständnis bekundeten für das, was zu ihrem eigenen Nutzen diene und das Ansehen der Stadt fördere. So schwer es für die Landesadministration aber auch scheine, gegen die Badwirte einzuschreiten, so ständen ihr doch in Einzelfällen die Mittel zugebote, Abhilfe zu schaffen; jedenfalls sei sie befugt, die Anschaffung der nötigen Zahl von Thermometern zu verlangen.

Unter Mitteilung der angedeuteten Gebrechen forderte nunmehr die Landesregierung die Baukommission, die Sanitätskommission und die Polizeideputation zu gutachtlichen Vorschlägen auf, was zur Beseitigung der Mängel und zur Hebung der Kurverhältnisse geschehen könne.

Bevor wir diese Äußerungen hören und durch sie einen Einblick in die inneren Verhältnisse des damaligen Kleinstädtchens gewinnen, wird es gut sein, wenn wir uns seinen Umfang und sein Aussehen im allgemeinen vergegenwärtigen.

(Fortsetzung folgt.)

Nr. 598.
Morgen-Ausgabe.
5. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
22. Dezember 1912.
60. Jahrgang.

Langgasse 5. **Geschw. Meyer** Langgasse 5.

Ausverkauf wegen Umbau.

Volantroben | Jabots | Unterröcke
Spitzenschals | Kragen | Schürzen
Kopfschals | Krawatten | Taschentücher

2250

zu ausserordentlich billigen Preisen.

M. Stillger,

Kristall — Porzellan
Luxuswaren
Häfnergasse 16.

Hervorragende Neuheiten
aus aller Herren Länder.
Nur erstklassige Fabrikate.

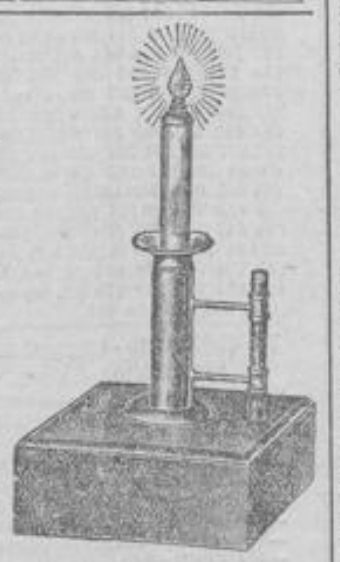
Hochwillkommene
Geschenke
für den
Weihnachtstisch!

Aufträge für auswärts
frühzeitig erbeten.
Versand prompt!

2099

Dampfmaschinen, stehend und liegend . . . von 1.65 an
Heissluft-, Benzin- und Elektro-Motore . von 2.— an
Lokomotiven, Eisenbahnen . . . . . von 2.— an
Kinematographen . . . . . von 4.60 an
Laterna magicas . . . . . von 0.90 an
Betriebsmodelle . . . . . von 0.40 an
Akkumulatoren . . . . . von 2.40 an
Experimentierkasten etc. etc.

Nur gute brauchbare
:: Gegenstände ::
empfiehlt 2190



Taschenlampen von 1.— an
Hauslampen von 4.50 an
Tischlampen von 4.50 an
in grosser Auswahl.

Heinrich Kneipp, 9 Goldgasse 9.
Telephon 2078.

Empfehlenswerte Weihnachts-Geschenke!

Für Erwachsene.

Adolf Friedrich, Herzog zu Mecklenburg, Vom Kongo zum Niger und Nil. 2 Bände, eleg. gebd. . . . . 20.—
Amundsen, Eroberung des Südpols. 2 Bde., eleg. gebd. . . . . 22.—
Busch-Album, Neues. Elegant gebunden . . . . . 20.—
Hedin, Transhimalaja. Band 3. Eleg. gebund. . . . . 10.—
Anselm Feuerbachs Briefe an seine Mutter. Auswahl. . . . . 5.—
Gustav Freytags Briefe an seine Braut und Gattin 7.50
Felix Dahns Werke. Neue billige Ausg. 16 Bände in 2 Serien, jede zu 32.—
Gerhart Hauptmanns Werke. Neue billige Ausgabe. 6 Bände geb. 20.—
Storms Werke. Neue billige Ausgabe. 5 Bände gebd. . . . . 15.—
Ullstein-Bücher. Moderne Romane. Jeder Band nur . . . . . 1.—
Bücher des Deutschen Hauses. Aeltere und neuere Romane und Erzählungen. Jeder Band nur . . . . . —.90

Größere Werke auf Wunsch gegen Monatsraten von 3—10 Mk.

Jugendschriften.

Deutsches Knabenbuch . . . 6.50
Deutsches Mädchenbuch . . . 6.50
Neuer deutscher Jugendfreund 6.—
Das große Weltpanorama . . 7.50
Das Neue Universum . . . 6.75
Gumpert, Töchter-Album . . 7.50
Auerbachs Kinderkalender . . 1.—
Herzblättchens Zeitvertreib . 6.—
Schanz, Kinderlust 5.50
Wildermuth, Jugendgarten . 5.—
Binder, Plauderstündchen . . 4.—
Binder, Guck! Guck! . . . 2.50
Der gute Kamerad . . . . 10.—
Das Kränzchen . . . . . 10.—

Aeltere Bände von diesen Jahrbüchern, soweit vorhanden, zu herabges. Preis.
Ullsteins Jugendbücher, Illustriert. Jeder Band eleg. geb. nur . . 1.—
Velhagen & Klasings Volksbücher. Reich illustr. Jed. Bd. kart. nur . —.60

Neue Romane.

Bloem, Volk wider Volk . . 6.—
Bartsch, Schwammerl . . . 5.—
Braun, Liebesbriefe d. Marquise 7.50
Ernst, Aus m. Sommergarten 3.50
Hauptmann, Atlantis . . . 6.50
Skraß, Du Schwert an m. Link. 5.50
Werner, Wege des Schicksals . 4.—
Zahn, Was das Leben zerbricht 4.50

Alles Nicht-Vorrätige wird binnen 24 Stunden besorgt!

Buchhandlung Carl Pfeil,
19 Große Burgstraße 19, Ecke Mühlgasse (am Schloßplatz). Fernsprech. 3618.
Weihnachtskataloge umsonst u. portofrei. Auswahlsendungen bereitwilligst.

Schlittschuhe

neueste beste Systeme in nur Ia Qualität.

Rodelschlitten.

Telephon 213. **L. D. Jung,** Kirchgasse 47.

K 2

Schirme

für Damen, Herren, Kinder.

Elegante Ausstattung.
— Nur erprobte Qualitäten in jeder Preislage. —
Reparaturen. — Beziehen.
Spazierstöcke.

P. Kindshofen,

Schirmfabrik mit Kraftbetrieb,
Goldgasse 28, Langgasse 29, Wilhelmstrasse 42.
Größtes Detail-Geschäft Deutschlands mit nur eigenen Fabrikaten. 2205

Nr. 35. # Verlosungsliste. 1912.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Brüsseler 2% 100 Fr.-Lose v. 1905.
2) Buenos Aires, Stadt, 4½% Gold-Anleihe von 1888.
3) Bulgarische 6% Staats-Hypothekar-Gold-Anleihe von 1892.
4) Chilenische 5% Gold-Obl. v. 1905.
5) Darmstädter 3½% Stadt-Schuldverschreibungen.
6) Genueser 150 Lire-Lose von 1869.
7) Guillaume-Luxembourg-Eisenbahn. Aktien.
8) Jougne-Eclépens-Eisenb., 3% Obl.
9) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe.
10) Livorneser Eisenbahn, Obl. (Berichtigung).
11) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose v. 1905.
12) Portugiesische Eisenb.-Ges., Obl.
13) Portugiesische unifizierte Äußere Staatsschuld von 1902.
14) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

1) Brüsseler 2% 100 Fr.-Lose von 1905.

36. Verlosung am 15. November 1912. Zahlbar am 2. Januar 1913.

Serien:

780 1821 3980 5822 6691 7001 8714 10030 10545 10975 12025 13179 13606 14564 20084 20347 20794 21371 23256 23647 25702 25937 26424 28883 29164 30590 34582 35330 38735 40038 40309 40514 42816 43129 44922 44981 45142 46355 46936 47667 48972 51245 52385 56542 61262 62027 62190 64339 66650 69026 71196 71737 71795 73149 74953 75478 76395 81716 82617 83931 84964 86272 87166 88410 91141 94515 98331 102743 108716 109735 109784 109787 110368 110717 111289 112311 112742 116545 120553 122540 122926 125114 126489 127556 128102 130112 133537 134914 136501 138792 139061 139271 139611 141767 142783 142685 142926 145885 146082 146356 150700 153157 153457 154351 158531 160892 161497 163313 164030 166651 167252.

Prämien:

Serie 1821 5 (25,000), 3980 2 (2500) 7 (500) 25, 5822 24, 10030 15, 20084 25, 20794 23, 26424 21, 29164 12, 40514 6, 47667 14, 62027 16, 75478 20, 76395 21, 94515 17, 108716 16 (500), 109735 3, 111289 8, 127556 3 (1000), 141767 23, 142782 5, 154351 25, 161497 10, 163313 16.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 200 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

2) Stadt Buenos Aires 4½% Gold-Anleihe von 1888.

47. Verlosung am 1. November 1912. Zahlbar an einem noch bekanntzugebenden Termin, spätestens am 1. Dezember 1917.

Die im Mai 1910 und November 1910 in der 42. und 43. Verlosung gezogenen Obligationen dieser Anleihe werden bereits am 2. Dezember 1912 eingelöst.

à 1000 £ 45076 107 111 141 259.

à 500 £ 49202 284 285 465 476 596 626 683 864 882 923 971.

à 100 £ 30001 026 164 413 426 566 576 637 655 671 775 817 861 31086 100 145 247 406 528 530 534 707 776 795 816 894 32200 342 398 423 445 485 526 558 728 893 895 929 33065 212 248 261 270 318 321 343 351 412 414 534 539 667 787 810 862 898 34069 100 141 191 193 313 374 383 431 497 568 620 863 915 926 35049 065 096 144 161 181 209 288 294 309 460 493 498 518 519 688 715 820 915 928 36056 229 403 416 494 554 568 643 800 813 882 969 37086 155 201 279 284 385 455 510 568 601 818 857.

à 20 £ 35 59 81 171 348 355 416 456 475 743 744 755 782 809 839 842 900 943 1014 094 348 358 400 652 663 688 739 783 811 882 996 2000 064 168 276 340 541 708 3155 224 275 333 504 542 558 620 637 644 688 759 778 895 4004 058 077 122 202 203 415 460 715 866 914 956 978 5133 221 266 322 338 356 358 366 406 422 486 493 621 804 848 946 977 979 990 6004 018 067 187 441 461 602 645 659 718 789 7123 231 317 354 412 429 565 735 744 820 866 943 958 8166 181 294 350 362 367 455 491 533 628 657 770 875 877 974 9145 219 297 330 380 410 426 481 552 557 574 645 830 836 857 874 955 10016 055 141 210 303 329 377 383 476 723 733 757 872 11066 096 127 237 600 612 623 711 784 816 903 976 12015 023 101 266 303 391 401 534 576 604 664 731 772 13055 092 307 328 334 363 413 491 637 645 738 771 14282 291 377 559 711 877 926 936 15100 151 246 263 283 289 387 390 401 407 468 646 654 706 16007 034 247 322 369 371 472 604 741 852 907 17114 152 162 609 649 824 881 18040 081 106 162 163 248 404 420 457 519 522 562 563 661 686 720 727 764 854 913 990 19019 138 139 167.

3) Bulgarische 6% Staats-Hypothekar-Gold-Anl. v. 1892.

40. Verlosung am 1/14. Novbr. 1912. Zahlbar am 2/15. Januar 1913.

526—550 1251—275 3251—275 851 —875 8326—350 11551—575 13176 —200 15951—975 16351—375 451 —475 17051—075 376—400 18626 —650 20851—875 22551—575 24026 —050 276—300 801—825 25201—225 26126—150 29326—350 30576—600 32051—075 251—275 451—475 826 —850 33101—125 701—725 34651 —675 42401—425 476—500 43476 —500 44226—250 576—600 46926—950 50751—775 51426—450 501—525 53701—725 56626—650 60561—575 676—700 61621 622 779 780 895 896 62037 038 149 150 361—380 63481—500 881—900 941—960 65241 —260 66761—780 67681—700 69801 —820 70001—020 72401—420 74781 —800 75961—980 77401—420 79381 —400 81221—240 861—880 82261 —280 84001—020 86061—080 481 —500 88041—060 141—160 89861 —880 90061—080 91241—260 94281 —300 921—940 95281—300 98041 —060 99921—940 100041—060 101121—140 102261—280 103941 —960 105101—120 121—140 381—400 106221—240 501—520 108121 —140 801—820 109881—900 112021 —040 113121—140 117421—440 118781—800 121281—300 122286 —310 123286—310 436—460 125561 —585 126486—510 128811—835 361—385 131361—385 136761—785 140086—110 836—860 142161—185 144686—710 149411—435 155586 —610 986—156010 157561—585 159136—160 611—635 160561—585 161286—310 166486—510 586—610 170086—110 136—160 411—435 171186—210 173861—885 176236 —260 177361—385 386—410 178886 —910 180311—335 181236—260 811—835 185061—085 461—485 188311—335 189011—035 961—985 190286—310 192386—410 195011 —035 486—510 197536—560 586—610 761—785 198611—635 761—785 199361—385 736—760 200836—860 202186—210 204611—635 205136 —160 236—260 207061—085 210661 —685 212186—210 222111—135 225236—260 227011—035 136—160 230136—160 231461—485 238161 —185 240686—710 241536—560 244111—135 561—585 246861—885 247536—560 836—860 248061—085 251211—235 252711—735 811—835 254486—510 811—835 257111 —135 136—160 258461—485 561—585 259261—285 261111—135 611—635 263911—935 266286—310 486—510 267986—268010 836—860 269111—135 936—960 270411—435 272461—485 274511—535 278811 —835 280986—281010 311—335 283261—285 285311—335.

4) Chilenische 5% Gold-Obligationen von 1905.

Gesetz vom 21. März 1905.

Verlosung im November 1912. Zahlbar am 10. Dezember 1912.

Serie A. à 1000 Pesos. 347 445 497 504 611 736 760 867 1160 202 246 321 382 342 666 671 880 895 2027 181 293 674 848 961 3012 105 287 244 283 418 528 542 632 4111 139.

Serie B. à 100 Pesos. 21 35.

Serie C. à 1000 Pesos. 14 216 402 512 1095 390 399 509 523 764.

Serie D. à 100 Pesos. 14 15 19 32.

Serie E. à 100 Pesos. 16 29 40.

5) Darmstädter 3½% Stadt-Schuldverschreibungen.

Verlosung am 22. November 1912.

Buchstabe H.

Zahlbar am 1. Februar 1913.

Abt. I à 2000 ℳ 104 108 231 331 431 486 662 752 891.

Abt. II à 1000 ℳ 88 90 226 234 249 293 373 461 516.

Abt. III. à 500 ℳ 57 191 197 450 452 588 797 862.

Abt. IV à 200 ℳ 120 133 174 215 373 603 681 709 859.

Buchstabe K.

Zahlbar am 1. Juli 1913.

Abt. I à 2000 ℳ 5 57 138 187 193 264 303 380 394 463 492 570 644.

Abt. II à 1000 ℳ 24 152 351 370 447 480 484 509 630 646 770 825 840 892 894 1037 065 187 197 279 308 345 379 498 500 546 571 784 905 995.

Abt. III à 500 ℳ 122 139 204 330 345 368 543 714 728 771 929 966 989 1035 141 296 356 411 439 444 449 492 506 523 539 651 748 904 950 951.

Abt. IV à 200 ℳ 301 475 483 499 512 668 797 897 924 954.

Buchstabe U.

Zahlbar am 1. Juni 1913.

Abt. I à 1000 ℳ 18 44 72 88 144 169 274 306 352 388 446 611 654 701 719 846 903.

Abt. II à 500 ℳ 134 325 345 478 637 664 665 670 699 777 901 919 941 966 971 977.

Abt. III à 200 ℳ 1 53 67 80 138 140 168 213 269 286 349 381 421 449 532 534 604 613 729 821 973.

Gaswerksschuldverschreibungen.

Zahlbar am 1. Oktober 1913.

Buchst. A. à 200 ℳ 107 205 215 334 355 398 412 539 598 605 692 711 823 840 905 929 1052 061 117 150 186 206.

6) Genueser 150 Lire-L. v. 1869.

86. Verlosung am 4. November 1912. Zahlbar am 1. Februar 1913.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 195 Lire gezogen.

85 106 265 290 378 490 568 652 795 872 1030 094 156 308 341 481 597 626 685 734 784 786 825 892 2050 098 102 110 191 219 391 336 332 501 649 700 750 836 861 3016 352 400 582 611 630 668 800 828 837 848 4051 085 087 288 265 472 708 710 782 794 825 5041 085 (500) 096 235 298 328 612 645 863 973 6047 078 160 300 490 522 600 624 733 797 914 7100 (1000) 159 199 237 292 379 453 484 509 521 592 597 857 884 919 932 984 955 8018 152 221 373 469 580 598 (285) 793 859 881 9002 006 153 226 251 320 373 426 476 527 533 560 627 743 10011 091 211 222 349 427 429 480 854 895 896 993 11071 118 180 183 310 356 383 579 602 606 625 780 932 999 12140 271 (285) 443 881 920 921 13220 260 341 486 505 572 575 656 747 760 856 14001 269 604 609 626 629 713 906 949 15054 109 160 588 598 732 819 16069 101 302 380 404 494 581 623 652 664 892 918 961 17007 055 072 135 353 348 455 544 621 673 709 850 997 18011 280 288 455 568 612 704 768 868 869 878 924 946 960 19042 165 242 258 328 426 475 481 532 553 580 655 702 786 880 949 953 20069 300 425 469 530 571 629 21012 024 104 133 338 341 (400) 382 454 740 (2500) 775 (5000) 799 22128 194 226 206 290 348 387 459 559 606 718 970 23021 074 129 159 408 812 919 943 969 24088 289 256 277 281 300 493 555 766 887 25025 328 390 873 953 26046 104 204 297 303 (1000) 317 599 798 898 941 27054 181 206 207 (285) 221 263 291 308 387 349 435 490 507 528 730 817 829 843 860 910 28024 090 109 247 278 334 419 441 445 462 668 738 797 904 971 29886 397 480 497 506 674 702 707 797 848 856 868 907 935 944 30082 092 098 132 848 388 475 488 657 31078 140 164 298 351 391 705 709 858 888 865 32011 036 081 139 358 399 421 587 617 878 954 985 33000 087 164 199 272 317 493 531 687 918 34083 197 332 333 453 (40,000) 548 602 628 648 701 752 761 865 889 917 995 35009 084 155 377 528 625 627 684 752 817 957 36000 011 048 113 331 600 702 852 886 37089 137 150 175 449 453 484 588 593 841 960 38089 372 380 464 513 536 564 802 804 964 39256 264 338 467 566 584 694 (285) 905 926 40065 114 (500) 137 144 162 233 272 301 322 327 (1000) 348 411 458 481 485 583 661 715 748 924 985 41025 079 106 247 276 412 472 569 626 780 877 42079 120 191 316 400 406 534 560 662 686 761 975 980 43016 297 446 595 696 735 915 983 44052 309 408 615 627 818 928 45205 215 381 606 680 (500) 788 862 971 46075 076 176 319 448 642 661 865 902 918 921 954 995 47101 146 274 541 611 686 690 779 798 850 48034 162 175 250 266 281 402 406 454 756 855 957 971 49042 067 108 215 309 314 860 477 487 497 579 617 787 806 894 933 50039 109 137 160 291 (500) 386 398 418 545 563 642 694 706 715 945 51117 213 252 270 276 361 462 493 500 506 583 724 873 875 894 52025 046 084 148 304 317 330 672 698 731 736 759 766 786 964 53000 060 216 347 (500) 377 597 870 909 931 946 54137 360 361 437 463 476 686 703 748 797 992 55037 087 191 228 576 621 707 743 808 973 56140 193 209 356 539 571 623 706 712 718 732 795 998 57013 306 444 472 486 633 689 707 775 830 857 58125 167 268 450 476 596 590 646 699 802 826 851 949 59210 225 233 327 533 (500) 566 572 702 706 910 918 954 60005 046 054 180 273 316 362 601 607 727 814 61073 126 271 367 439 494 597 749 848 890 968 971 62010 144 336 567 580 636 735 795 871 63111 132 141 257 317 334 394 767 759 821 927 945 64099 107 267 295 450 521 680 706 817 905 65089 244 (400) 268 538 624 635 650 793 66118 156 162 533 (285) 684 747 776 791 (400) 901 969 (400) 67148 162 180 188 409 438 548 592 717 722 780 798 871 941 68115 170 465 585 728 789 978 991 69100 207 (400) 268 315 586 987.

7) Guillaume-Luxembourg-Eisenbahn, Aktien.

Verlosung am 25. November 1912. Zahlbar am 2. Januar 1913.

Aeltere Aktien.

à 500 Fr. 581—600 8081—100 9561—580 13054—060 124—140 901 —920 28101—120 30001—020 34821 —840 36961—980 41621—629 631 —640 42761—768 767—780 44561 —574 46321—340.

Privilegierte Aktien.

à 150 Fr. 40 121 222.

8) Jougne-Eclépens-Eisenbahn, 3% Obligationen.

Jetzt Schweizerische Bundesbahnen.

Verlosung am 2. Dezember 1912. Zahlbar am 15. April 1913.

231 333 379 494 588 981 938 1106 608 752 767 2190 259 603 683 804 870 903 3102 143 226 478 477 583 601 724 930 991 4005 056 069 931 955 969 5098 299 566 679 6097 304 546 682 736 7007 016 871 8322 484 862 9266 298 392 390 411 510 647 675 10089 149 198 282 323 545 764 950 968 11003 152 293 350 778 12169 211 686 13205 316 387 521 686 784 858 917 14010 079 258 598 889 744 825 921 15017 843 846 850 928 16001 005 122 272 à 500 Fr.

9) Lissaboner 4% Stadt-Anl.

Emission vom November 1886.

Verlosung am 28. Oktober 1912. Zahlbar am 1. Januar 1913.

à 400 ℳ 19969 20235 386 734 777 21258 374 400 22398 23198 374 472 627 770 983 24232 619 25666 26123 532 659 886 27329 659 765 28069 450 29012 756 30476 477 724 31105 893 957 32563 625 646 33138 34327 369 512 822 890 961 35042 284 328 626 749 832 863 944 993 36400 415 37026 337 731 739 938 38150 357 812 39390 603 632 715 40423 731 839 41313 892 42270 872 43181 194 536 956 45278 460 46276 812 931 47355 456 527 48012 240 572 621 645 49976 50196 540 731 830.

à 2000 ℳ 51084 120 412 554 880 52082 946 973 53147 54124 55153 222 354 566 577 687 56048 236 57020 117 468 525 672 58052 399 466 483 998 59459 616 790 60178 264 61298 393 639.

10) Livorneser Eisenbahn, Obligationen.

(Berichtigung.)

Laut nachträglicher Berichtigung der offiziellen Liste muß es in der 49. Verlosung vom September 1912 bei den Stücken Serie C. à 500 Lire statt Nr. 56899 richtig 56809 heißen.

11) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose von 1905.

45. Verlosung am 15. November 1912. Zahlbar am 1. Juni 1913.

Serien:

2209 7641 7911 9158 10491 10953 11776 15211.

Prämien:

Serie 2209 Nr. 2 11 (150), 7641 21 22 24, 7911 9, 9158 4 7 (250) 8 16 (200) 19 25, 10491 2 5 12 (200), 10953 3 5 (10,000) 9 (500) 25 (150), 11776 14 23, 15211 2 6 8 17.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 125 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

12) Portugiesische Eisenbahn-Gesellschaft, Obl.

Die Tilgung für das 1. Semester 1912 ist durch Ankauf erfolgt.

13) Portugiesische unifizierte äußere Staatsschuld von 1902.

Verzinsliche und unverzinsliche Titel der Serie III.

Verlosung am 15. November 1912. Zahlbar am 1. Januar 1913.

8536—540 13961—965 16836—840 17126—130 21751—755 22591—595 26626—630 946—950 29986—990 30196—200 31631—635 33746—750 38976—980 43456—460 46346—350 47966—970 48721—725 49141—145 736—740 51596—600 54046—050 55391—395 56376—380 621—625 57616—620 65626—630 66926—930 67096—700 69476—480 73306—310 77011—015 411—415 79716—720 83631—635 95261—265 286—290 101726—730 109256—260 114051 —055 119286—290 124036—040 751 —755 126901—905 130551—555 133426—430 133691—695 139976 —980 140291—295 141626—630 143801—805 145376—380 150561 —565 152301—305 486—490 157186 —190 158171—175 951—955 971—975 159926—930 164071—075 165601—605 171066—070 174921 —925 173831—835 177036—040 180281—285 185531—535 186076 —080 188816—820 191641—645 192846—850 195821—825 196011 —015 197281—285 204926—930 208136—140 216651—655 220241 —245 228401—405 229026—030 231731—735 233266—270 236196 —200 241416—420 876—880 248866 —870 249106—110 259286—290 856 —860 262451—455 263436—440 264906—910 269626—630 270426 —430 274956—960 276996—277000 096—100 241—245 280076—080 281311—315 766—770 283436—440 284361—365 285226—230 641—645 289681—685 292166—170 298481 —485 301621—625 307456—460 314701—705 317361—365 511—515 320996—321000 324086—090 329121 —125 334836—840 335636—640 339886—890 340781—785 352471 —475 353801—805 356806—810 361946—950 364261—265 366736 —740 368096—100 375921—925 376901—905 377146—150 751—755 384756—760 385416—420 392206 —210 393306—310 566—570 396206 —210 403841—845 404186—190 407846—850 408101—105 301—305 413001—005 361—365 414671—675 416141—145 271—275 417191—195 420091—095 422251—255 425461 —465 941—945 427771—775 432451 —455 434406—410 439716—720 445886—890 457636—640 460136 —140 461171—175 491—495 469961 —965 471381—385 751—755 475561 —565.

14) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

257. Verlosung a. 28. u. 30. Novbr. 1912. Zahlbar am 1. Januar 1913.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 400 Fr. gezogen.

5796—800 8376—378 379 (1000) 380 21786—790 29956—960 66581 —585 78191—195 82106—110 83476 —480 88111—113 114 (1000) 115 94616 617 618 (2000) 619 620 95851 —855 100136—140 103861—865 108136 (2000) 137—140 246—250 112081—085 091—095 826 827 (1000) 828—830 119086—090 124151—155 126991—995 130536—540 136216—220 139076—080 145636—638 639 (2000) 640 147481—485 149601—605 152756 757 (1000) 758—760 152876 —880 168171—173 174 (2500) 175 170826—830 172756—760 174776 —780 901—905 181466—470 187566 —570 197161—165 200666—670 701—705 203611 612 613 (2500) 614 515 210776—780 211671—674 675 (2000) 214561—565 215456— 460 (2000) 566—560 217636— 220546—550 876—880 234736— 245936—940 249741—745 252 —740 257941—945 264846— 267261—265 270551—554 555 (2 275521—525 281496—500 2887 —735 298136—140 299951— 300381—385 308821—825 31761 —620 319166—170 323786— 327546—550 333106—110 33707 —080 342251—255 511—515 344 —344000 356341—345 360976— 363666 667 (1000) 668—670 3643 —310 368676—680 372296 297 (100 298—300 380166—170 390781— 391396—400 398941—945 40051 —815 418016—020 428066— 430321—325 432621—625 4335 —580 436596 597 598 (2500) 599 442596—600 446361—365 4487 —765 453986—990 454046— 461871—875 466761—764 (30,000) 468121—125 480551— 484891—895 501566—569 570 (10 504751—755 507686—690 5090 —084 085 (2000) 512631— 514081—085 522291—295 5251 —120 544181—185 554041— 558091—095 569071—075 5715 —890 573936—940 584771— 588086—090 607021—025 6143 —870 621576—580 623381—383 3 (1000) 385 624786—789 790 (10 634151—155 648956—960 6757 —380 676006—010 680606— 682011—015 691536—540 698 —094 095 (2500) 921—925 7045 —695 714971—975 716256— 720496—500 722786—790 723 —825 738531—535 743246— 775851—855 777201 202 (1000) —205 778031—035 782661— 783756—760 786211—215 790 —125 781—785 794251—255 79 —995 802821—825 814061— 820511—515 830606—610 835 —510 861—865 839761—765 84 —350 843051—055 844761—765 —850 847806—808 809 (1000) 854641—644 645 (1000) 864706— 872601 (2000) 602—605 874826— 877396—398 399 (1000) 400 880 —685 886246 (2500) 247—250 887 —520 893336—340 895136— 899681—685 903506 507 (400,0 508 509 510 (1000) 876—880 914 142 143 (2000) 144 145 923556— 540 (1000) 711—715 934871— 946056—060 946201—205 94947 475 964691—695 962556 557 (558—560 964511—515 969051— 971861—865 978561—565 990 —535 982936—940 988746— 988241—244 245 (1000) 100296 965 1013051—055 1015241— 1018896—898 899 (1000) 1028906—910 1031086— 1032901—905 1036351— 1044761—765 1047361— 1056581—585 616—620 1063 —885 1088851—855 1093291— 381—385 1101236—240 1124 —195 1136716—720 1154791— 1164806—810 1167326— 1172611—615 711—715 1183 —825 1192091—095 1208421— 1225356—360 1229736— 1235656—660 1238421— 1239036—040 1253031— 1255071—075 1260256— 1268266—270 1274671— 1279171—175 1283736— 1286256—260 1294951 952 (10 953 (1000) 954 955 1296871— 1297961—965 1299484 (10,000) —455 1301016—020 1303566— 1311586—590 1320331— 1326801—805 1334271— 1335281—285 1347871— 1348161—165 1350076— 1360961—965 1364235— 1378181 182 183 (1000) 184 1379266—269 270 (2000) 811— 1385366—370 1386366—370 —955 1403116—120 1406031— 034 (2000) 035 526—530 140 —015 1412815—820 1415556— 1419836—840 1424461— 1459681—685 1478706 (1000) —710 1483181—185 1491556— 1494931—935 1495691— 1507106—110 1508276— 1512706 (1000) 707—710 1514 143 (2000) 143—145 1516876— 1526181—185 1529076— 1532831—835 1534861— 1536991—995 1542986— 1544021—025 1553956— 1556891—895 1566291— 1569391—395 1576661— 1577551—555 1586131— 1596141—145 1610776— 1614456—460 1615021— 1653861—865 1656351— 1661491—495 851—855 1666 —445 676—680 1670746— 1683676—680 1689256— 1708351—355 1729141— 1736506 507 508 (1000) 509 1737186—190 1739966— 1743996—1744000 1752811 815 (1000) 814 815 1753226— 1761336—340 1774106— 1783616—620 1794586— 1803056—060 511—515 1804 —715 1806371—375 1807611— 1816936—940 1832596— 1832841—845 1837216— 1838761—765 1844576— 1854506—510 1861016— 1862991—995 1870096—100 —770 1873336—340 1896176— 1898396—398 399 (1000) 1922541 542 543 (1000) 544 676—680 1923381—385 1934 —465 1939466—470 1963316 (317 318 (10,000) 319 320 19614 —480 1963541 542 (1000) 543— 1972666—670 1973106— 1974531—535 1978466—470.

Schach

Alle die Schachecke betreffenden Zuschriften sind an die Redaktion des „Wiesb. Tagblatt" zu richten und mit der Aufschrift „Schach" zu versehen.
Organ des Schachvereins Wiesbaden und Biebrich.
Redigiert von H. Diefenbach.

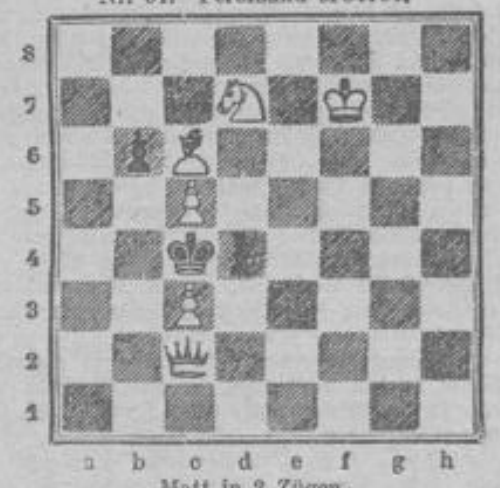
Wiesbadener Schachverein. Vereinslokal: Café Maldaner.

Biebricher Schachverein, Restaurant Bechtold, Kaiserplatz. Spielabende: Dienstags. — Gäste willkommen.

Wiesbaden, 22. Dezember 1912.

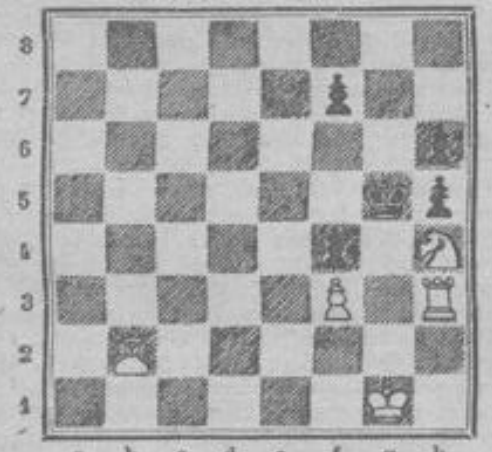
Schach-Aufgaben.

Nr. 81. Ferdinand Möller.



Matt in 2 Zügen.

Nr. 82. P. Villaret.



Matt in 3 Zügen.

Französische Partie.

Gespielt im Hauptturnier des Schachklubs „Altmünchen" am 15. November 1912.

Weiß: Oberst Riezler. — Schwarz: Finkenstein.

1.	c2—c4	e7—e6	16.	S f4 × e6	f7 × e6
2.	d2—d4	d7—d5	17.	L d3—g6†	K e8—d8
3.	S b1—c3	S g8—f6	18.	T a1—e1	K d8—c7
4.	e4 × d5	e6 × d5	19.	T e1—e2	S d7—f8
5.	L f1—d3	L c8—g4	20.	T f1—e1[4])	S f8 × g6
6.	f2—f3	L g4—e6	21.	T e2 × e6	D d6—f8
7.	L c1—g5	h7—h6	22.	S c3—a4	S g6—f4!
8.	L g5—h4	S b8—d7	23.	T e6—e7†	S f6—d7
9.	S g1—e2	L f7—d6	24.	S a4—c5	S f4—h3†
10.	D d1—d2	c7—c6	25.	K g1—g2	S h3—f4†
11.	0—0[1])	D d8—c7	26.	K g2—g3	T a8—d8
12.	L h4—g3	S f6—h5	27.	D d2—a5†	K c7—c8
13.	L g3 × d6	D c7 × d6	28.	D a5 × a7	
14.	g2—g4[2])	S h5—f6		und gewann	
15.	S c2—f4	g7—g5?[3])		nach einigen Zügen.	

[1]) Die lange Rochade war vorzuziehen. — [2]) Sieht etwas gewagt aus. In Betracht kam 14. f4, z. B. f5; *15. g4, f×g; 16. Lg6†, Lf7; 17. L×h5, L×h5; 18. Sg3* nebst eventuell Te1† oder Sf5 mit guten Angriffschancen. — [3]) Ein Versehen, durch das Weiß zum Angriff kommt. Die beabsichtigte lange Rochade mußte schon jetzt geschehen. — [4]) Ein aussichtsreiches Figurenopfer, dessen Korrektheit noch in Frage steht.

Auflösungen.

Nr. 78. Matt in 4 Zügen.

1. Da4—d1, D d4 × d1 2. T e8 × e5†, L d6 × e5 3. L c8—f5†
1. . . . ., K e4—d5 2. „ K d5—c6 3. D d1—a4†
1. . . . ., S h4—f3† 2. S e1 × f3†, L a6 × e2 3. D d1 × d4†
2. . . . ., ∞ 3. T e8 × e5†
1. . . . ., ∞ 2. T e8 × e5†, L o. D × e5 3. f2—f3†

Nr. 79. Matt in 4 Zügen.

1. D e2—h2, ∞ 2. T g7—g5†, S e6 × g5 3. L h8 × d4†

Nr. 80. Matt in 2 Zügen.

1. L e5—d4.

Richtige Lösungen sandten ein: zu allen Aufgaben F. S., F. B., Dr. M., E. K., Paul und Wdw., sämtlich in Wiesbaden, zu Nr. 80 H. St. in Wiesbaden.

Briefkasten.

An verschiedene Löser. Bei der Aufgabe Nr. 78 darf auf 1. . . . Sh4—f3† nicht mit dem allerdings sehr verführerischen Zug 2. B×S fortgefahren werden; f3 ist vielmehr mit Se1 zu nehmen. Nun gestaltet sich die Fortsetzung so: 2. . . . Kd5; 3. T×S†, Kc6; 4. S×d4 matt. Oder: 2. . . . D×D; 3. T×S†, L×T; 4. Lf5 matt. Oder: 2. . . . La6—d3; 3. T×S†, D×T; 4. D×L matt; 3. . . . L×T; 4. Lf5 matt. Oder: 2. . . . Te4; 3. T×S†, D×T; 4. D3 matt. — Bei der Aufgabe Nr. 79 scheitert 1. Df1 u. a. an 1. d2—d1 D mit der Drohung Da1†.

Rätsel-Ecke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilderrätsel.

Logogriph.

So lange du wandelst auf Erden hier,
Gehört das Wort mit i auch dir.
Mit r jedoch ist es bekannt
Als Stadt im schönen Schweizerland.

Zifferblatträtsel.

I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII

Die Buchstaben AA, EEE, LL, NN, R, S, T sind an Stelle der Ziffern eines Zifferblattes derart zu setzen, daß die Zeiger bei ihrer Umdrehung folgende Wörter berühren:

1—4 bekannter Volksheld.
1—6 Hausgeräte.
2—5 altes Maß.
2—6 Waldbaum.
4—7 Mahnung an Schüler
5—8 weiblicher Vorname.
7—10 Körperteil.
8—11 nordische Götter.
9—1 hohe Körperschaft.
12—2 alte Göttin.

Auflösung der Rätsel in Nr. 586.

Bilderrätsel: Spinnrädchen. — **Ergänzungsrätsel:** Die Buchstaben: Ma (Mab, Made, Magen, Mahl, Mai, Mais, Maki, Malz, Mama, Mann, Mars Max.)

Verantwortlich für die Schriftleitung: B. v. Rauenhorst in Wiesbaden. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 299. Sonntag, 22. Dezember. 1912.

(4. Fortsetzung.)

Frauen!

Nachdruck verboten.

Originalroman von **Hans Becker** (Wiesbaden).

Auch jetzt erzählte Helene ohne Unterlaß:

„Ich bin schon fünf Jahre verheiratet, habe zwei Kinder, einen Jungen und ein Mädchen. Ich lasse sie nachher hereinkommen, sie sind jetzt bei ihrem Fräulein und spielen da. Natürlich eine Französin — trinkst du noch eine Tasse Tee, darf ich einschenken? Merkwürdig, daß wir uns nie getroffen haben. Wo wohnst du, wo lebst du im Sommer? Aber du weißt noch gar nichts über mich, über meinen Mann. Wir leben sehr gut zusammen, sind reich; mein Mann macht große Lieferungsgeschäfte mit der Krone."

Irina hörte zu und sah sich dabei im Zimmer um. Fast wie im Arbusowschen Hause erschien es ihr anfangs, und dann doch wieder nicht so, sie fand nicht heraus, was nicht übereinstimmte. Farbenreiche Teppiche, prachtvolle Möbel, schöne Bilder — alles war da, und doch fehlte ihr etwas, ein Etwas, das sie wohl fühlte, dem sie aber keinen Namen geben konnte. Mit dieser Einrichtung hier konnte sie beinahe auch die ihrige vergleichen. Viel reicher sah es ja aus, auch die Frau ihr gegenüber hatte teure Sachen an, aber es zog sie nichts an, nicht das eine, nicht das andere.

Das laute Sprechen, das Prahlen Helenes war doch so ganz anders wie im Arbusowschen Hause, und mit Genugtuung empfand sie, daß diese Frau, die mit dem, was sie hatte, so aufdringlich war, noch viel weniger in jene Gesellschaft paßte wie sie selbst.

Plötzlich fragte Helene:

„Erinnerst du dich noch an Sofie Shukowa?"

Irina schreckte aus ihren Gedanken auf.

„Sofie Shukowa — das war doch unsere Klassendame, die schöne Sonja, wie wir sie nannten, was ist mir ihr? —"

„Ach, das scheint ein ganzer Roman zu sein. Du erinnerst dich wohl, daß sie eine Adlige war, Tochter eines Gutsbesitzers, der alles verloren hatte und sich das Leben nahm, so daß sie sich eine Stelle suchen mußte, trotzdem sie nur ein paar Jahre älter war als wir. Sie war immer so ruhig und traurig — also die habe ich heute getroffen. Grade, als ich ausfahren wollte, hier im Hause auf der Treppe; sie wollte die erste Etage ansehen, sie suchte eine Wohnung. Ist das nicht sonderbar, erst sie, nun dich, beide an einem Tage.

Sie hat geheiratet, bald nachdem wir aus der Schule waren.

Ich forderte sie auf, zu mir herauf zu kommen; sie wollte erst nicht, sagte, daß sie Eile habe, aber dann kam sie doch.

Ihr Mann ist vor einem Jahre gestorben; wie es scheint, hat er ihr viel Geld hinterlassen, denn sie war sehr reich gekleidet: Langer Paletot, durchweg Zobel; ich sage dir, fast schöner wie mein Pelz, den du heute gesehen hast.

Viel war aus ihr nicht herauszubekommen, du weißt ja, sie war immer so still, ich mußte alles fragen und dann auch zögerte sie noch mit der Antwort.

Ihr Mann ist Gutsbesitzer gewesen, hat ihren Vater gekannt, also wohl ein alter Mann; aber sie sprach von ihm, als ob sie ihn sehr geliebt, ihr traten sogar Tränen in die Augen.

Vielleicht war es auch nur Dankbarkeit, daß er sie aus der Abhängigkeit befreit, was weiß ich, jetzt steht sie ganz allein, beabsichtigt, nach Petersburg überzusiedeln.

Sie lasse ihre Güter — verstehst Du: ihre Güter — sie sprach nicht von einem Gut — verwalten, es sei alles so schwer für eine alleinstehende Frau. Mehr konnte ich nicht erfahren, aber ich kann mir nicht helfen: wie sie das alles sagte, da schien etwas dahinter zu stecken.

Als ich dann später mit ihr herunterging, stand ein Coupé vor der Tür. Sie verabschiedete sich von mir, stieg aber nicht gleich ein, erst als ich schon ein paar Schritte gegangen war und mich umwendete, sah ich, daß die Wagentür geöffnet wurde und sich ihr eine Hand entgegenstreckte, um ihr beim Einstiegen zu helfen.

Das war eine Männerhand, ich habe deutlich den Ärmel des Pelzes gesehen; die kleine blaue Gardine am Wagenfenster war auch heruntergelassen — sie scheint also doch nicht so allein zu stehen — na, was sagst du dazu?"

Statt auf diese Frage zu antworten, sagte Irina:

„Hat sie die Wohnung gemietet?"

„Gott bewahre, sie hat nicht gemietet. Sie sagte, die Wohnung gefalle ihr nicht, dabei hat sie sie gar nicht angesehen; der Grund war wohl, daß sie mich getroffen und nicht mit einer früheren Bekannten im gleichen Hause wohnen will."

„Wie heißt sie jetzt?"

Irina fragte ohne viel Interesse; irgend etwas mußte sie doch sagen. Als Helene jedoch antwortete, horchte sie auf.

„Sofie Lobanowa heißt sie, durch ihre Heirat ist sie auch mit dem reichen Baron Arbusow, der nächstens, wie man erzählt, Minister werden soll, verwandt. Das kam ganz zufällig heraus."

„Arbusow, sagst Du?"

„Ja, Arbusow, kennst Du die Familie?"

„Gewiß, ich war noch gestern bei ihnen." —

Irina hatte das sehr eifrig gesagt. Die Erinnerung, daß sie in dem vornehmen Hause gewesen, hatte es sogar stolz klingen lassen. Ganz gegen ihre sonstige Art, nur aus dem Gefühl heraus, daß sie doch auch etwas hatte, was sie dem Großtun Helenens entgegensetzen konnte.

Sie fügte auch noch hinzu:

„Ein sehr feines Haus. Ich sage dir, die Leute wohnen — so was hast du noch nicht gesehen."

Das ärgerte Helene, sie sagte schroff:

„Wie kommst du dorthin? Dein Mann ist doch Fabrikant, wie du erzählt hast, da paßt du doch gar nicht in jenes Haus?"

Irina wurde verlegen. Sollte sie sagen, daß sie nur als Einwohnerin des Arbusowschen Hauses das einzige Mal zur Bilderausstellung aufgefordert war? Das brachte sie nicht über sich, nach kurzem Zögern antwortete sie: „Wir haben uns neulich im Theater kennen gelernt, wir hatten Logen nebeneinander, da machte sich das so."

„In welchem Theater?“ forschte Helene, die ihr ansah, daß sie die Unwahrheit sagte. „Im Alexandertheater?“

„Gott behüte, Arbusows gehen nur zum Ballett ins Marientheater und in die Italienische Oper. Im Marientheater haben wir uns auch getroffen.“

„So, so — aber sage mir doch, wo du eigentlich wohnst, du hast mir noch gar nicht deine Wohnung genannt, du erlaubst doch, daß ich dich besuche.“

„Wie kannst du so fragen, es wird mich sehr freuen, ich wohne in der Serjeewska Nr. 15. Doch ich muß fort, mein Mann wollte heute früher nach Hause kommen. Am Abend sind wir in Gesellschaft.“

Irina verabschiedete sich und fuhr nach Hause.

Sie war selbst verwundert, wie leicht es ihr geworden, die Unwahrheit zu sagen und zu prahlen. Das lag ihr sonst so gar nicht, nie war es ihr eingefallen, daß das Leben, wie sie es führte, nicht gut genug sei, sie es anderen gegenüber ausschmücken müßte. Wie hatte sie sich doch seit dem vorhergehenden Tage geändert.

*

Helene hatte sich nicht geirrt, als sie, wie sie Irina erzählt, zu sehen geglaubt, daß sich der früheren Klassendame beim Einstiegen in den Wagen eine Männerhand entgegengestreckt hatte. Tatsächlich hatte sich in dem Coupé ein Herr befunden, der, nachdem Sofie eingestiegen, seinen Arm um sie legte und sie an sich zog.

„Nun, Herzchen, hast du gemietet, ist's eine gute Wohnung?“

Sie schüttelte den Kopf:

„Ich habe die Wohnung gar nicht angesehen; ich traf auf der Treppe eine frühere Schülerin, die in dem Hause wohnt. Sie erkannte mich und forderte mich auf, zu ihr zu kommen, und trotzdem ich mich sträubte, mußte ich mit. Sie wollte mir durchaus ihre Häuslichkeit zeigen; sie ist seit einigen Jahren verheiratet. Du kannst dir nicht denken, oder doch,“ sie hatte sich aus seinem Arm gelöst und sah ihm lächelnd in die Augen — „wie ich auf Kohlen saß bei dem Gedanken, daß du auf mich wartest. Verzeih — und weißt du, laß mich von dieser Wohnungsucherei absehen! Besorg du das! Du mußt doch auch für dich eine Wohnung suchen; im Hotel wirst du nicht bleiben wollen, das ist für die Dauer zu unbequem.

Weißt du, ich fühle mich, wie soll man sagen, so bedrückt, seit wir hier in der Stadt sind. Ich sehne mich aufs Gut zurück. Es war doch so schön und ruhig dort, niemand kümmerte sich um uns. Warum konnten wir nicht bleiben? — Aber das soll kein Vorwurf sein,“ fügte sie schnell hinzu, „ich habe ja selbst darauf gedrungen, fortzugehen, es ließ sich doch nicht anders machen.“

Als er nichts erwiderte, nahm sie seine Hand und behielt sie in der ihrigen. So saßen sie schweigend, bis der Wagen vor dem Hotel hielt.

„Kommst du nicht mit herauf?“ fragte sie, als sie ausgestiegen waren, ihr Begleiter jedoch im Wagenschlag stehen blieb, als ob er, nachdem er ihr herausgeholfen, seinen Platz wieder einnehmen wollte. Sie sprach leise, weil der Portier des Hotels beim Anfahren des Wagens herausgekommen war, und als er nur erwiderte: „Später, so in einer Stunde, komme ich,“ reichte sie ihm die Hand und ging ins Hotel, noch ohne etwas zu sagen.

Einen Seufzer hatte sie nicht unterdrücken können, ein schmerzliches Zucken in ihren Augen zeigte, daß sie etwas anderes erhofft hatte.

Im Zimmer blieb sie stehen und legte wie nachdenklich die Hand an die Stirn, doch nur ein paar Sekunden, — dann ließ sie den Pelz auf einen Sessel fallen und setzte sich auf einen daneben stehenden Stuhl.

Sie befand sich in träumerischer Stimmung, in jener Stimmung, in der sich die Pforte, die in die Vergangenheit führt, weit öffnet und die Aufforderung richtet, einzutreten und Umschau zu halten; Umschau und Rückschau. Mit geschlossenen Augen, nur von ihren Sinnen geleitet, drang Sofie vor. Was sie im ersten Augenblick fremd anmutete, gestaltete sich bald zu Bekanntem, Durchlebtem, und sie verweilte in der Erinnerung, wenn auch vieles, was sie ihr zeigte, Leiden gewesen waren.

Sie waren vorüber, durchlebt, durchlitten, diese Tage und Stunden. Nur ein schmerzliches Weh zitterte noch in ihr nach.

So einsam, wie sich Sofie nach dem Tode ihres Vaters gefühlt, war sie geblieben, auch als sie die Stelle als Klassendame gefunden, wodurch wenigstens die Sorge um das Leben von ihr genommen war.

Verständnislos hatte sie, die so Schweres durchlebt, dem Treiben ihrer wenige Jahre jüngeren Zöglinge gegenübergestanden, bis sie den viel älteren Mann kennen gelernt und ihm gefolgt war, mit dem Vorsatze, ihn glücklich zu machen.

Am Tage des fünfundzwanzigjährigen Stiftungsfestes der Schule war es. Viele Gönner des Instituts hatten sich eingefunden, auch er, der ein reiches Stipendium gestiftet. Sie mußte ihm die Schülerinnen der ihr unterstehenden Klassen vorstellen und hatte es dankbar empfunden, als er nach den ersten zehn oder zwanzig Namen Einhalt geboten. Mit so gütigen Worten: „Ich danke, hören Sie auf, ich sehe, wie Sie das ermüdet.“

Dann, sich zu den Schülerinnen, die in langer Reihe vor ihnen standen, wendend: „Laufen Sie, meine Damen! Dort wird getanzt, genießen Sie die Freuden der Jugend.“

(Fortsetzung folgt.)

Lesefrucht.

Wer eine Wohltat nicht mit Dankbarkeit vergilt,
Trübt selbst die Quelle sich, die ihm den Durst gestillt.

J. Hammer.

Äpfel und Nüsse als Weihnachtssymbol.

„... Und geschieht ein groß Wunder, so daß alle die Jahr zur Weihenacht fangen an, die Apfelbäume zu blühen. Pflegen daher aus Nürnberg und den umliegenden Gegenden mehrere glaubwürdige Leute herbeizukommen und die Nacht zu wachen, um die Wahrheit zu prüfen.“ So berichtet der Bischof von Bamberg aus dem Jahre 1428; doch später hören wir noch oft, um Mitternacht in der Christnacht hätten Apfelbäume Knospen und Blüten getragen, „und um den ersten Hahnenschrei waren die Äpfel schon so groß wie eine Nuß“. Neues junges Blühen und Leben erwacht mit dem Heil und Licht der Welt, das zu Weihnachten in die Welt gekommen. Des sind die Äpfel und Nüsse Symbol, die man an den grünen Lebensbaum hängt zum Zeichen dafür, daß die neue Gnadensonne überall in der Natur wie im Menschenherzen fruchtbare Keime und Triebe entfaltet. Altgermanische Phantasien klingen hier mit christlichem Glauben harmonisch zusammen. Am uralten Weltbaum der Germanen, der bald als riesige Esche, bald als Apfelbaum gedacht war, sind die leuchtenden Himmelsgestirne, die Früchte, die jeden Morgen und jede Nacht frisch reifen, als goldene Äpfel und goldene Nüsse hervorgetreten. Goldene Äpfel blühten in Idunns Garten; Jugend und Glanz liehen sie den Göttern, bis der böse Loki sie raubte. Da welkten hin die Asen und verloren ihre Kraft, bis Wodans Klugheit und Thors Hammer die goldenen Äpfel wiederbrachten und jugendliche Herrlichkeit neu einzog durch Walhallas Tore. In dieser altdeutschen Mythe ist wie in zahlreichen ähnlichen Sagen der Volkskunde mit dem Raub der Äpfel das Hinwelken der Natur, die Unkraft der winterlichen Sonne mit dem Altern der Lichtgötter symbolisiert. Die goldenen Äpfel der Hesperiden aus der griechischen Sage sind freilich längst als Früchte des Granatbaums erkannt; aber wie sie der Venus heilig waren, so gilt auch unser nordischer Apfel vielfach als Zeichen der Liebe. Apfel trug man im Mittelalter den Brautleuten in schöner Schale voraus, und der „Brautapfel“, der von den Gästen angeschnitten wurde und in den ein Geldstück gesteckt war, brachte den jungen Eheleuten Glück. Neben dem Weltapfelbaum der Germanen mit seinen goldenen Früchten erscheint im christlichen Mittelalter der goldene Lebensbaum des Paradieses. Seit dem 13. Jahrhundert etwa tritt der Paradiesesbaum in den Paradiesspielen auf, die zu Weihnachten der Gemeinde vorgestellt wurden.

Wenn kein Apfelbaum zur Hand war — und das Wunder der blühenden Apfelbäume ist ja nur selten geschehen — so nahm man wohl auch, wie wir im Oberukerer Spiel erfahren, einen Wacholderbaum oder einen Nadelbaum, an dem man Äpfel, Nüsse und bunte Bänder befestigte. So erhalten Äpfel und Nüsse bald ihren festen Platz in den Christaufführungen. Heilige Wunderwirkung schrieb man den Äpfeln zu; sie galten für ein wirksames Heilmittel gegen „Beschwerungen des Herzens, Ohnmachten und Fieber“ ebenso wie gegen Zahnweh und Warzen. Von goldenen Äpfeln erzählt die Sage, die tief unten im heilkräftigen Brunnen lägen und von denen die köstliche Wirkung des Wassers ausgehe. Wie man sich das Christkind vorstellte, mit goldenen Äpfeln spielend, so gab man auch kleinen Kindern schaumvergoldete Äpfel in die Hand, wenn sie in den Sarg gelegt wurden, damit sie auf der Himmelsreise damit spielen können. Neben den Äpfeln stehen am germanischen Weltbaume die Nüsse als Früchte, wahrscheinlich die kleineren Gestirne symbolisierend. Wie es berühmte Apfelbäume gab, so bei Tribur, bei Gera, bei Nürnberg und anderwärts, die spät blühen und erst zu Weihnachten Äpfel geben sollten, so gab es auch merkwürdige und hochverehrte Nußbäume, in denen eine göttliche Lebenskraft hausen sollte. Vielleicht hat die eigentümliche Gestalt des Walnußkerns, der in der mittelalterlichen Heilkunde als Abbild des Gehirns erscheint und daher besonders bei Gehirnkrankheiten wirksam sein soll, einen gewissen Einfluß darauf gehabt. Äpfel und Nüsse sind schon die Geschenke Wodans bei den großen germanischen Winterschmäusen. Des Göttervaters christliche Nachfolger, der heilige Nikolaus und der gute Martin, haben auch diese Gaben übernommen und spenden sie reichlich den artigen Kindern. So ist denn das Vergolden und Versilbern der Äpfel und Nüsse, das unzählige fröhliche Kinderhände bei uns zur Weihnachtszeit besorgen, ein Nachklang uralter mythischer Vorstellungen. Im glänzenden Schmuck des Baumes wird der Sonne goldenes Licht dargestellt, das nun wieder aus des Winters düsterem Grabe erwacht und neue Kraft, neuen Segen gewinnt. Die bunten Äpfel und Nüsse — ursprünglich stand neben dem Apfel die deutsche Haselnuß, an deren Stelle erst später die Walnuß trat — sind so eine Verheißung des jungen Frühlings, frohl Symbole der Unsterblichkeit und der Auferstehung, traulich Grüße aus einer anderen, gerade dem Kinderherzen so nahen Welt. Und mit diesem jungen Erglänzen der Natur schimmert in dem lieblichen Schmuck eine ferne Himmelsahnung durch die grünen Zweige; Sonne, Mond und Sterne steigen in diesen Symbolen hernieder und bauen den Traum von herrlichen Märchengärten auf, in denen unirdisch prangende Bäume stehen, deren Bild die Phantasie im Weihnachtsbaum sich holdselig vorgaubert.

Bunte Welt.

Liebesorakel in der Weihnachtsnacht. Im deutschen Volksglauben sind mit den großen Festen des Jahres allerlei wundersame Vorstellungen verknüpft, durch die der geheimnisvolle Schleier von der Zukunft gehoben werden kann, und unter den Fragen, die man dann an das Schicksal richtet, stehen bei den Frauen Liebe- und Eheglück voran. So hat denn auch Weihnachten früher als besonders glückliche Zeit für die Liebesorakel gegolten und gilt wohl auch heute noch hier und da dafür. In seinem an volkskundlichen Mitteilungen so reichen „Saturnalia“ berichtet Prätorius davon, wie gottlose Mädchen „ihre künftigen Liebhaber erkündigen“: „Nemblich sie schneiden neunerley Holtz an dem Tage, so vor dem Weynachtabend vorhergehet, ab: davon machen sie in der Mitternacht ein Feuer in einem Gemache oder Stuben, aber gantz nackigt also, daß sie ihre Hemden vorher zum Gemache hinaus werffen vor die Thüre, und drauff bey dem Feuer sitzend sprechen: „Hier sitze ich fase nackigt und bloß; wenn doch mein liebster kähme und würffe mir mein Hemde in den Schoß.“ Dabei kann es den Mädchen freilich schlecht gehen, denn die Geister erheben deswegen großen Tumult und Gepolter, und wenn sie den Dirnen die Hemden nur in tausend kleine Stücke reißen, so können diese von Glück sagen. In der Weihnacht kann man auch erfahren, „ob man bald zu Heiraten komme. Sie nehmen vier Zwiebeln und stellen solche in die vier Winkel der Stube, eine hie, die ander dahin, und benennen bey einer jedweden eines Persohnen Nahme, darzu sie Hoffnung haben, und also der Liebhaber 4. Darauff lassen sie solche stehen biz auff heilige drey Könige: Ist keine davon ausgeschlagen, so wird von der Heyrath oder denen gedachten Persohnen nichts werden, welche Zwibel aber keimet, dessen Nahme so sie dabey gesprochen, wird der Bräutgam haben, den sie bekommen sollen.“ Zu Weihnachten kann man auch Träume von seinem Liebsten bekommen. „Etliche kauffen frühe, des Tages für den heiligen Abend, ein Pfennig Semmel, und zwar das letzte Stöggen, das auff einem End zu ist. Weiter schneiden sie ein bißchen Rinde unten herunter und binden es unterm rechten Arm, und gehen fleißig den ganzen Tag damit herumb. Hernach so sie schlaffen gehen, legen sie es unter dem Kopf in der Christnacht, und sprechen dabey: „Jetzt habe ich mich gekegt und Brot bey mir, wenn doch nu mein feines Lieb kähme und esse mit mir.“ Drüber sol es geschehen, daß zur Mitternacht von solcher Semmelrinde was genagt werde: Draus jener früh morgens erkennen kan, daß er oder sie das Jahr über heyrathen werd. Ist es aber unverletzt gelassen, so haben sie schlechte Hoffnung darzu.“ Alle solche Versuche, die Zukunft zu erraten, können aber sehr gefährlich auslaufen, weil sie die bösen Geister anziehen. Wenn sie nur die ganze Nacht von lauter bösen Teufeln geängstiget werden, so mag's noch hingehen; aber bisweilen springt wohl auch der Gottscibeiuns in Gestalt des Liebsten herein und wirft nach dem Mädchen mit einem Messer. Über das Äußere des Zukünftigen erhält man durch folgendes Orakel Auskunft, das man uns in der „Gestriegelten Rockenphilosophie“ mitteilt. „Wenn eine ledige Dirne will wissen, ob ihr Liebster werde gerade oder krumm seyn, die soll am Weyhnacht Heiligen Abend an eine Klaffter oder einem Stoß Holtz treten und rücklings ein Scheit ausziehen, wie das Scheit ist, also wird auch der Liebste seyn.“ Auch auf den Hahnenschrei soll man achten. „Wenn eine Jungfrau wissen will, ob sie in einem Jahre einen Mann kriegen werde, soll sie am Weyhnachtheiligen Abend oder in der Mitternacht an das Hüner Hauß klopffen und sagen: Gackert der Hahn / So krieg ich einen Mann, / Gackert die Henn, / So krieg ich kenn.“ „Welche in der Christnacht in den Bronnen schaut, die entdeckt ihren Bräutigam darinn, ob er krumm oder gerade, klein oder groß sey.“ Darüber erzählt H. L. Fischer in seinem „Buch vom Aberglauben“ eine lehrsame Geschichte: „Lebrecht hatte gehört, daß die reiche Fieke, die er gern geheirathet hätte, dieß an einem gewissen Brunnen thun würde. Es kam ihm zu statten, daß bei diesem Brunnen ein Baum stand, dessen Zweige darüber hinreichten. Da hinauf stieg er, so bald es halb elf geschlagen hatte: Fieke kam, und Lebrecht, der sich recht sichtbar machen wollte, biegte sich so sehr herüber, daß der Ast, auf welchem er sich befand, entzwei brach. Er fiel herunter und zerbrach den Arm, und Fieke bekam vor Schreck das Fieber.“ Andere von Fischer mitgeteilte Weihnachts-Liebesorakel sind folgende: „Auch pflegen heirathsüchtige Mädchen um diese Zeit in die Blase (den im Ofen und in der Stube selbst eingemauerten Topf) zu sehen, ihren Bräutigam darin zu erblicken.“ Wenn ein Mädgen wissen will, was für Haare ihr künftiger Liebster hat; so greife sie in der Christnacht rücklings zur Stubentür hinaus, so bekommt sie solche Haare in die Hand. Wenn sie wissen will, wie ihr künftiger Mann heißt, soll die den ersten Faden Garn, den sie am heiligen Abend spinnt, vor die Tür spannen; wie der erste Vorbeigehende heißt, so ihr Künftiger.

Der Marsch der New Yorker Suffragettes. Die New Yorker Suffragettes folgen jetzt dem Beispiel ihrer englischen Kampfgenossinnen; zu Fuß wandert eine ausgewählte Mission von New York nach Albany, der Hauptstadt des Staates, um hier vom Parlament das Frauenstimmrecht zu erwirken. Am Montag begann der Ausmarsch der 30 Frauen-Delegierten; hintendrein fuhr ein Wagen mit Proviant für alle. Einige desertierten beim Mittagessen, und beim Abendessen waren weitere so ermüdet, daß sie den Weitermarsch aufgaben. Am Dienstagabend aber waren noch fünf der Frauen auf dem Wege. Der Zug an sich aber ist trotzdem nicht klein geworden, denn 12 oder 15 Journalisten begleiten den Marsch. Bei schönem Wetter und gutem Glück werden die fünf übriggebliebenen Frauen das über 220 Kilometer von New York entfernte Albany voraussichtlich in 14 Tagen erreichen. Auf dem Marsche werden überall Ansprachen gehalten. Die Berichte der mitmarschierenden „Kriegskorrespondenten“ werden täglich in den New Yorker Blättern abgedruckt und wetteifern an Umfang mit den Berichten vom Balkankriege. In den Biwaks entfaltet sich stets reges Leben, denn von allen Seiten strömen Anhängerinnen des Frauenstimmrechtes herbei, um die fünf Suffragetten zu begrüßen.